2
A1.2

Schritte PLUS NEU

Deutsch als Zweitsprache für Alltag und Beruf

Kurs- und Arbeitsbuch



Hueber



Sylt
Helgoland
Fehmarn
Rügen
Kiel
Rostock
Lübeck
OSTFRIESISCHE INSELN
Bremerhaven
Hamburg
Schwerin
Oldenburg
Bremen
Weser
Elbe
Ems
Oder
Berlin
Warta
Potsdam
Osnabrück
Hannover
Aller
Braunschweig
Weser
Hildesheim
Salzgitter
Magdeburg
Odra
Bielefeld
Münster
Leine
Rhein
Hamm
Maas
Dortmund
Paderborn
Bobr
Essen
Elbe
Halle
Krefeld
Duisburg
Mönchen-gladbach
Düsseldorf
Wuppertal
Neiße
Kassel
Leipzig
Solingen
Leverkusen
Köln
Dresden
Erfurt
Jena
Chemnitz
Aachen
Bonn
Werra
Fulda
Jizera
Deutschland
Wiesbaden
Frankfurt am Main
Labe
Mosel
Rhein
Main
Mainz
Darmstadt
Main
Würzburg
Saar
Ludwigshafen
Mannheim
Vltava
Fürth
Nürnberg
Saarbrücken
Heidelberg
Jagst
Karlsruhe
Heilbronn
Regensburg
Pforzheim
Stuttgart
Ingolstadt
Donau
Neckar
Augsburg
Rhin
Ulm
Linz
Wien
Donau
St Pölten
Inn
Lech
München
Freiburg
Salzach
Enns
Salzburg
Eisenstadt
Basel
Schaffhausen
Frauenfeld
Liestal
Winterthur
St Gallen
Bregenz
Delémont
Aarau
Herisau
Zürich
Appenzell
Österreich
Solothurn
Inn
Innsbruck
Neuchâtel/Neuenburg
Zug
Graz
Luzern
Glarus
Bern
Sarnen
Schwyz
Mur
Chur
Fribourg/Freiburg
Lausanne
Schweiz
Klagenfurt
Drava
Drau
Genève/Genf
Sitten/Sion
Bellinzona
Adige
Sava
Piave
Ticino
Adda
Kupa

Schritte PLUS NEU 2 Niveau A1/2

Deutsch als Zweitsprache
für Alltag und Beruf
Kursbuch und Arbeitsbuch

Daniela Niebisch
Sylvette Penning-Hiemstra
Franz Specht
Monika Bovermann
Angela Pude

Hueber Verlag

Beratung:
Ulrike Ankenbrank, München
Annette Decker, Neu-Isenburg

Für die hilfreichen Hinweise danken wir:
PD Dr. Marion Grein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Kursleiter-Workshops

Foto-Hörgeschichte:
Darsteller: Constanze Fennel, Gerhard Herzberger, Philip Krause,
Mirjam Luttenberger, Paula Miessen u. a.
Fotograf: Matthias Kraus, München

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2022 21 20 19 18 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage

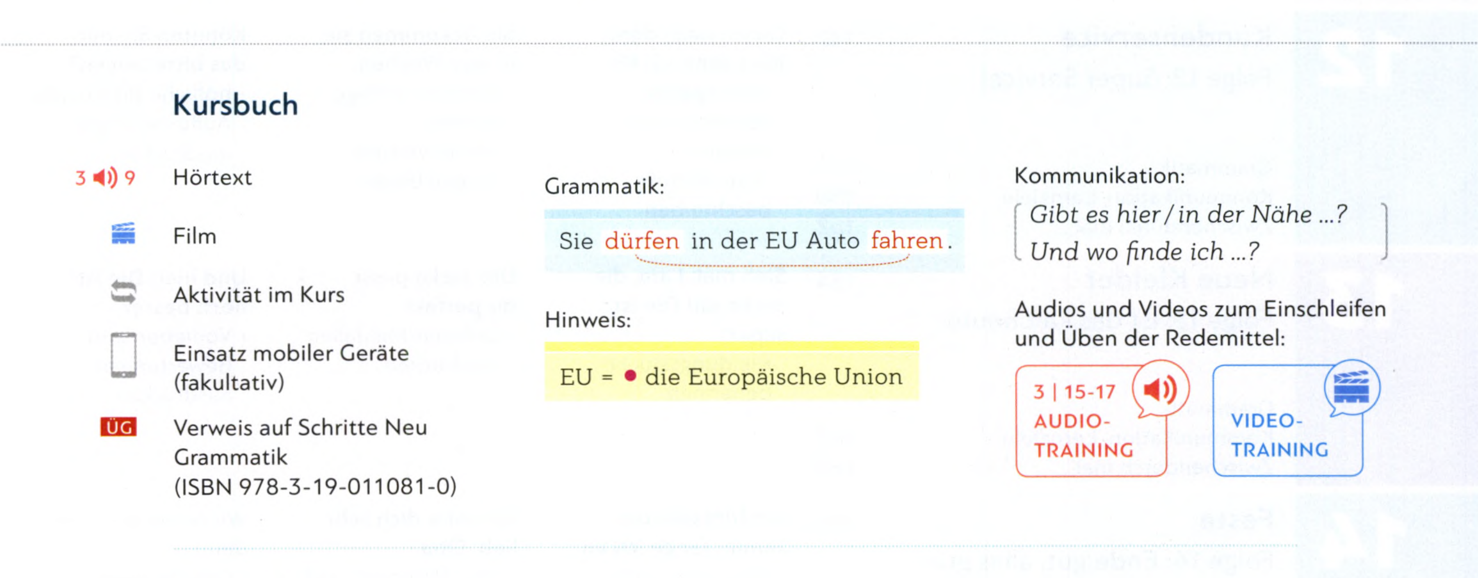
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf
Gestaltung und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Braunschweig
Printed in Germany
ISBN 978–3–19–601081–7

Art. 530_19748_001_04

Aufbau

Inhaltsverzeichnis – Kursbuch IV
Inhaltsverzeichnis – Arbeitsbuch VI
Vorwort VIII
Die erste Stunde im Kurs IX
Kursbuch: Lektionen 8–14 94
Arbeitsbuch: Lektionen 8–14 .... AB 92
Lernwortschatz .... LWS 27
Grammatikübersicht .... GR 5
Lösungen zu den Tests .... LT 2

Symbole und Piktogramme



Arbeitsbuch

2 12 Hörtext

B2 Verweis ins Kursbuch

◇ Vertiefungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten

◆ Erweiterungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten

Inhaltsverzeichnis **Kursbuch**

			A	B	C
8	**Beruf und Arbeit** Folge 8: Total fotogen Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	94 102 104	**Ich bin Physiotherapeutin.** · Berufe benennen und erfragen · über die berufliche Situation sprechen	**Wann hast du die Ausbildung gemacht?** · private und berufliche Informationen über Vergangenheit und Gegenwart austauschen	**Ich hatte ja noch keine Berufserfahrung.** · von Ereignissen und Aktivitäten in der Vergangenheit berichten
9	**Ämter und Behörden** Folge 9: Na los, komm mit! Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	106 114 116	**Sie müssen einen Antrag ausfüllen.** · Abläufe auf dem Amt und im Alltag erklären	**Sieh mal!** · Aufforderungen verstehen und Anweisungen geben	**Sie dürfen in der EU Auto fahren.** · über Erlaubtes und Verbotenes sprechen
10	**Gesundheit und Krankheit** Folge 10: Unsere Augen sind so blau. Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	118 126 128	**Ihr Auge tut weh.** · Körperteile benennen · über das Befinden sprechen	**Unsere Augen sind so blau.** · über das Befinden anderer sprechen	**Ich soll Schmerztabletten nehmen.** · Anweisungen und Ratschläge verstehen und geben
11	**In der Stadt unterwegs** Folge 11: Alles im grünen Bereich Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	130 138 140	**Fahren Sie dann nach links.** · nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben	**Wir fahren mit dem Auto.** · Verkehrsmittel benennen	**Da! Vor der Brücke links.** · Ortsangaben machen
12	**Kundenservice** Folge 12: Super Service! Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	142 150 152	**Gleich nach dem Kurs gehe ich hin.** · Zeitangaben verstehen und machen · Tagesabläufe beschreiben	**Sie bekommen sie in vier Wochen.** · zeitliche Bezüge nennen · um Serviceleistungen bitten	**Könnten Sie mir das bitte zeigen?** · höfliche Bitten und Aufforderungen ausdrücken
13	**Neue Kleider** Folge 13: Ist das kalt heute! Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	154 162 164	**Sieh mal, Lara, die Jacke da! Die ist super!** · Kleidungsstücke benennen	**Die Jacke passt dir perfekt.** · Gefallen/Missfallen ausdrücken	**Und hier: Die ist noch besser.** · Vorlieben und Bewertungen ausdrücken
14	**Feste** Folge 14: Ende gut, alles gut Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ...	166 174 176	**Am fünfzehnten Januar fange ich an.** · das Datum erfragen und nennen · über Feste und Feiertage sprechen	**Ich habe dich sehr lieb, Opa.** · über Personen und Dinge sprechen · um Hilfe bitten	**Wir feiern Abschied, denn ...** · Gründe angeben · einen Termin absagen und zusagen

D	E	Wortfelder	Grammatik
Stellenanzeigen · Stellenanzeigen verstehen · Telefongespräch: Informationen zu einem Stellenangebot erfragen · ein Stellengesuch schreiben		· Berufe · Arbeit	· Wortbildung Nomen: *der Fahrer → die Fahrerin, der Hausmann → die Hausfrau* · lokale Präposition *bei: Ich arbeite bei ...* · modale Präposition *als: Ich arbeite als ...* · temporale Präpositionen *vor, seit, für: vor einem Jahr* · Präteritum *sein, haben: war, hatte*
Meldeformular · ein Meldeformular ausfüllen · um Erklärungen und Verständnishilfen bitten	**Einreise nach Deutschland** · Abläufe auf dem Amt verstehen	· Amt · Regeln in Verkehr und Umwelt · Meldeformular	· Modalverben *müssen, dürfen* · Satzklammer: *Sie müssen einen Antrag ausfüllen.* · Pronomen *man* · Imperativ: *Warten Sie bitte!* · Verbkonjugation: *helfen*
Krankmeldung · sich telefonisch und schriftlich krankmelden	**Anruf beim Arzt / Notruf** · einen Termin vereinbaren · einen Notfall melden	· Körperteile · Krankheiten · Brief	· Possessivartikel: *dein, sein, ihr, unser, ...* · Modalverb *sollen* · Satzklammer: *Sie sollen zu Hause bleiben.*
Wir gehen zu Walter und holen das Auto. · Orte und Richtungen angeben	**Am Bahnhof** · Durchsagen verstehen · am Schalter: um Auskunft bitten · Fahrplänen Informationen entnehmen	· Einrichtungen und Orte in der Stadt · Verkehrsmittel	· Präposition *mit: Wir fahren mit dem Auto.* · lokale Präpositionen *an, auf, bei, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen: Wo ...? – Auf dem Parkplatz.* · lokale Präpositionen *zu, nach, in: Wohin ...? – Zum Arzt.*
Telefonansagen · Telefonansagen verstehen und formulieren	**Hilfe im Alltag** · Service-Anzeigen verstehen · eine Gebrauchsanweisung verstehen · Telefongespräch: Kundenservice	· Kundenservice · Telekommunikation	· temporale Präpositionen *vor, nach, bei, in, bis, ab: Wann ...? – In einer Stunde. Ab wann ...? – Ab morgen.* · Konjunktiv II: *würde, könnte* · Satzklammer: *Könnten Sie mir bitte helfen?* · Verben mit verschiedenen Präfixen: *an-, aus-, auf-, zumachen*
Welche meinst du? – Na, diese. · Vorlieben erfragen · eine Auswahl treffen	**Im Kaufhaus** · um Hilfe/Rat bitten	· Kleidung und Gegenstände · Landschaften	· Demonstrativpronomen *der, das, die, dies-: die Jacke → Die ist gut! Dieses Hemd gefällt mir.* · Frageartikel *welch-: Welches Hemd?* · Personalpronomen im Dativ: *mir, dir, ...* · Verben mit Dativ: *gefallen, gehören, passen, ...* · Komparation *gut, gern, viel* · Verbkonjugation: *mögen*
Einladungen · Einladungen verstehen und schreiben	**Feste und Glückwünsche** · Feste nennen · Texte über Feste verstehen · Glückwünsche formulieren	· Monate · Feste · Glückwünsche	· Ordinalzahlen: *der erste, ...* · Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich, ...* · Konjunktion *denn: Wir feiern Abschied, denn Lara und Tim fahren nach Hause.* · Verbkonjugation: *werden*

Inhaltsverzeichnis **Arbeitsbuch**

8 Beruf und Arbeit	**Schritt A–D**	· Übungen	AB 92
	Phonetik	· *-e* und *-er* am Wortende	AB 93
	Prüfungsaufgabe	· Sprechen, Teil 2	AB 99
	Test		AB 101
	Fokusseiten	· Fokus Beruf: *Eine Anzeige schreiben*	AB 102
		· Fokus Beruf: *Nach der Aufgabenverteilung fragen*	AB 103
9 Ämter und Behörden	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 104
	Phonetik	· Satzakzent: Modalverben	AB 104
		· Satzmelodie: Frage – Aufforderung	AB 107
	Prüfungsaufgabe	· Schreiben, Teil 1	AB 110
	Test		AB 112
	Fokusseiten	· Fokus Alltag: *Auf dem Wohnungsamt*	AB 113
		· Fokus Beruf: *Einen Arbeitsplan absprechen*	AB 114
10 Gesundheit und Krankheit	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 115
	Phonetik	· Laut *h*; Vokalneueinsatz	AB 121
	Prüfungsaufgabe	· Hören, Teil 1	AB 123
	Test		AB 124
	Fokusseiten	· Fokus Alltag: *Einen Beipackzettel verstehen*	AB 125
		· Fokus Beruf: *Informationen zu Sicherheitsvorschriften*	AB 126
11 In der Stadt unterwegs	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 127
	Phonetik	· Laut *z*	AB 133
	Prüfungsaufgabe	· Hören, Teil 2	AB 135
	Test		AB 136
	Fokusseiten	· Fokus Familie: *Eine Kinderbetreuung finden*	AB 137
		· Fokus Beruf: *Ein Termin bei einer Firma*	AB 138

12 Kundenservice	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 139
	Phonetik	· Satzakzent	AB 144
		· Laut *ng*	AB 147
	Prüfungsaufgabe	· Hören, Teil 3	AB 145
		· Sprechen, Teil 3	AB 147
	Test		AB 148
	Fokusseiten	· Fokus Beruf: *Angebote verstehen*	AB 149
		· Fokus Alltag: *In einer Bank*	AB 150
13 Neue Kleider	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 151
	Phonetik	· Bindung	AB 154
	Prüfungsaufgabe	· Lesen, Teil 3	AB 160
	Test		AB 161
	Fokusseiten	· Fokus Alltag: *Einen Rabatt aushandeln*	AB 162
		· Fokus Beruf: *Schutzkleidung*	AB 163
14 Feste	**Schritt A–E**	· Übungen	AB 164
	Phonetik	· Satzmelodie: Satzverbindungen	AB 167
	Prüfungsaufgabe	· Lesen, Teil 2	AB 170
	Test		AB 171
	Fokusseiten	· Fokus Beruf: *Veranstaltungshinweise verstehen*	AB 172
		· Fokus Alltag: *Um Hilfe bitten*	AB 173
Lernwortschatz	**Lektion 8**		LWS 27
	Lektion 9		LWS 32
	Lektion 10		LWS 36
	Lektion 11		LWS 39
	Lektion 12		LWS 42
	Lektion 13		LWS 45
	Lektion 14		LWS 49

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit *Schritte plus Neu* legen wir Ihnen ein komplett neu bearbeitetes Lehrwerk vor, mit dem wir das jahrelang bewährte und erprobte Konzept von *Schritte plus* noch verbessern und erweitern konnten. Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter haben uns bei der Neubearbeitung beraten, um *Schritte plus Neu* zu einem noch passgenaueren Lehrwerk für die Erfordernisse Ihres Unterrichts zu machen. Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über Neues und Altbewährtes im Lehrwerk und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Unterricht.

Schritte plus Neu ...

- führt Lernende ohne Vorkenntnisse in 3 bzw. 6 Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.
- orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie an den Vorgaben des Rahmencurriculums für Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge.
- bereitet gezielt auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* (Stufe A1), *Start Deutsch 2* (Stufe A2), den *Deutsch-Test für Zuwanderer* (Stufe A2–B1), das *Goethe-Zertifikat* (Stufe A2 und B1) und das *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vor.
- bereitet die Lernenden auf Alltag und Beruf vor.
- eignet sich besonders für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ermöglicht einen zeitgemäßen Unterricht mit vielen Angeboten zum fakultativen Medieneinsatz (verfügbar im Medienpaket sowie im Lehrwerkservice und abrufbar über die *Schritte plus Neu*-App).

Der Aufbau von Schritte plus Neu

Kursbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- Einstiegsdoppelseite mit einer rundum neuen Foto-Hörgeschichte als thematischer und sprachlicher Rahmen der Lektion (verfügbar als Audio oder Slide-Show) sowie einem Film mit Alltagssituationen der Figuren aus der Foto-Hörgeschichte
- Lernschritte A–C: schrittweise Einführung des Stoffs in abgeschlossenen Einheiten mit einer klaren Struktur
- Lernschritte D+E: Trainieren der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in authentischen Alltagssituationen und systematische Erweiterung des Stoffs der Lernschritte A–C
- Übersichtsseite Grammatik und Kommunikation mit Möglichkeiten zum Festigen und Weiterlernen sowie zur aktiven Überprüfung und Automatisierung des gelernten Stoffs durch ein Audiotraining und ein Videotraining sowie eine Übersicht über die Lernziele
- eine Doppelseite „Zwischendurch mal ...“ mit spannenden fakultativen Unterrichtsangeboten wie Filmen, Projekten, Spielen, Liedern etc. und vielen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

Arbeitsbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- abwechslungsreiche Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs
- Übungsangebot in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, zum binnendifferenzierten Üben
- ein systematisches Phonetik-Training
- ein systematisches Schreibtraining
- Aufgaben zum Selbstentdecken grammatischer Strukturen (Grammatik entdecken)
- Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Selbsttests am Ende jeder Lektion zur Kontrolle des eigenen Lernerfolgs der Teilnehmer
- fakultative Fokusseiten zu den Themen Alltag, Beruf und Familie

Anhang:

- Lernwortschatzseiten mit Lerntipps, Beispielsätzen und illustrierten Wortfeldern
- Grammatikübersicht

Außerdem finden Sie im Lehrwerkservice zu *Schritte plus Neu* vielfältige Zusatzmaterialien für den Unterricht und zum Weiterlernen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte plus Neu* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

Die erste Stunde im Kurs

Hallo! Ich bin Lara Nowak.
Ich bin zwanzig Jahre alt und komme aus Polen. Im Moment lebe ich aber in München. Hier gefällt es mir sehr gut. Ich gehe in eine Sprachenschule und lerne Deutsch. Ich wohne bei Sofia und Lili. Das ist richtig schön.

Hallo! Mein Name ist Tim Wilson.
Ich komme aus Ottawa. Ottawa ist die Hauptstadt von Kanada. Zurzeit lebe ich in München und lerne Deutsch. Das macht total Spaß! Lara kenne ich aus der Sprachenschule. Sie macht auch einen Deutschkurs dort.



Hallo, ich heiße Sofia Baumann.
Ich bin nicht verheiratet und habe eine Tochter. Sie heißt Lili. Von Montag bis Freitag habe ich leider nicht viel Zeit für Lili. Ich bin nämlich Physiotherapeutin. Ich gehe morgens schon früh in die Praxis und komme abends spät nach Hause.

Hallo, ich heiße Lili.
Ich bin neun und gehe schon ganz lange zur Schule, ungefähr vier Jahre. Seit ein paar Monaten wohnt Lara bei uns. Das gefällt mir. Ich mag sie nämlich sehr gern. Nein: sehr, sehr, sehr gern! ... Ach ja, noch was: Meine Hobbys sind Essen und Lachen.



Grüß Gott! Ich bin Walter Baumann. Ich bin der Vater von Sofia und Lili ist meine Enkelin. Ich wohne auch in München, aber allein, nicht zusammen mit Sofia, Lili und Lara.

Lesen Sie die Texte. Stellen Sie sich dann vor.

- ◆ Wie heißen Sie?
- ○ Ich heiße Andrea Kovács.
- ◆ Woher kommen Sie?
- ○ Ich komme aus Ungarn.
- ◆ Aha, interessant. Und wo haben Sie dort gewohnt?
- ○ In Pécs. Das ist in Südungarn. ...

Wie ...?	*Ich heiße ...*
Woher ...? / Wo?	*Ich komme aus / wohne in ...*
Haben Sie / Hast du Kinder?	*Ich habe keine/... Kinder.*
Was sprechen Sie / sprichst du?	*Ich spreche ...*
Was sind Ihre/deine Hobbys?	*Meine Hobbys sind ...*
Was machen Sie / machst du in der Freizeit?	*Ich ... gern ...*

Beruf und Arbeit







1 Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Wo spielt die Geschichte?
- ○ in Sofias Praxis
- ○ im Krankenhaus



b Was machen Lara und Tim?
- ○ ein Interview für den Deutschkurs
- ○ ein Interview für eine Zeitung oder das Fernsehen



c Sie sprechen mit Sofia über ...
- ○ Ausbildung und Beruf.
- ○ Familie und Beruf.

d Wer ist der Mann auf Foto 1?




- ○ Sofias Chef
- ○ Sofias Patient

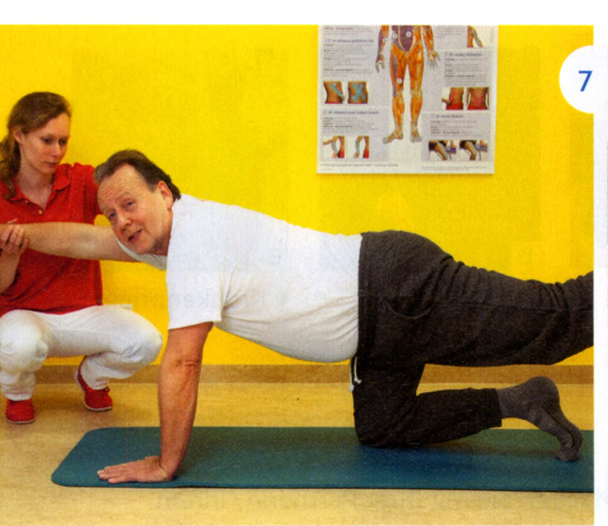
e Was ist der Mann von Beruf?




- ○ Journalist
- ○ Hausmeister













Laras Film

3 1–8

2 Hören Sie und vergleichen Sie.

3 1–8

3 Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Physiotherapeutin | Patient | Hausmeister | Chef | Praxis | Beruf | Journalisten | ~~Deutschkurs~~ | 35

a Lara will ein Interview für den *Deutschkurs* .... machen.
  Das Thema ist „Arbeit und .... ".
b Herr Koch ist .... von Beruf. Er kommt auch zum Interview.
c Sofia ist .... von Beruf. Sie hat eine Ausbildung gemacht.
d Sofia hat zuerst drei Jahre in einer .... gearbeitet.
e Sofias .... war sehr gut. Aber nun hat Sofia eine eigene Praxis.
f Herr Koch ist der .... von Sofia.
g Herr Koch arbeitet seit .... Jahren als Hausmeister.
h Herr Koch denkt, Lara und Tim sind .... bei einer Zeitung.

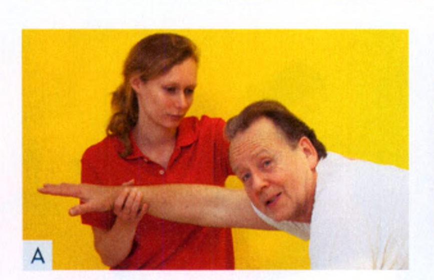
A Ich bin **Physiotherapeutin**.



A1 Wer ist was von Beruf? Ordnen Sie zu.

Hausmeister ~~Physiotherapeutin~~ Arzthelferin

Ich arbeite	als Hausmeister.
	bei TerraMax.


A

Ich bin Physiotherapeutin.


B

Ich bin .... von Beruf.


C

Ich arbeite als .... bei „TerraMaxImmobilien".

A2 Berufe

a Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Tabelle.


A
• Ärztin

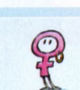

B
• Mechatroniker


C
• Hausfrau


D

• Polizistin


E
• Krankenpfleger

		
○	•	• Mechatronikerin
○	• Polizist	• ....
(A)	• Arzt	• Ärztin
○	• Hausmann	• ....
○	•	• Krankenschwester

b Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Liste mit noch zehn Berufen.

Lehrer – Lehrerin
...

A3 Im Kurs: Fragen Sie und antworten Sie.

Was sind Sie / bist du von Beruf?	*Ich bin ... / Ich arbeite als ... bei ...*
Was machen Sie / machst du (beruflich)?	*Ich bin Schüler(in) / Student(in).*
	Ich gehe noch zur Schule. / Ich studiere noch.
	Ich mache eine Ausbildung als ...
	Ich habe einen Job / eine Stelle als ...
	Ich bin angestellt./selbstständig.
	Ich arbeite jetzt nicht. / Ich bin nicht berufstätig.
	Ich bin zurzeit arbeitslos.

◆ Was bist du von Beruf?

○ Ich bin Student und ich habe einen Job als Taxifahrer. Und du? Was machst du?

B Wann hast du die Ausbildung gemacht?



3 ◀)) 9 B1 Hören Sie und verbinden Sie.



a Wann hast du die Ausbildung gemacht? — Vor zehn Jahren.
b Und wie lange hat die Ausbildung gedauert?
c Und seit wann bist du schon selbstständig?

Meine Praxis habe ich jetzt seit vier Jahren.
Vor zehn Jahren.
Drei Jahre.

3 ◀)) 10 B2 Interview mit Herrn Koch

Ergänzen Sie die Antworten. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ◆ Wie lange arbeiten Sie schon als Hausmeister?
- ○ 38 Jahre!
- ◆ Wann haben Sie die Ausbildung gemacht?
- ○ .... 40 Jahren!
- ◆ Und seit wann arbeiten Sie bei „TerraMaxImmobilien"?
- ○ .... 35 Jahren!


Herr Koch

Wann haben Sie die Ausbildung gemacht?
Vor zehn Jahren. / Vor zwei Monaten. / 2012.
Wie lange hat die Ausbildung gedauert?
Drei Jahre. / Sechs Monate.
Seit wann / Wie lange bist du schon selbstständig?
Seit vier Jahren. / Seit acht Monaten. / Seit 2014.

B3 Eine Bewerbung

Frau Szabo möchte ein Praktikum bei der Firma „mediaplanet" machen. Der Abteilungsleiter Herr Winter hat noch Fragen. Lesen Sie die E-Mail von Frau Szabo und notieren Sie die Fragen.

E-Mail senden

Sehr geehrter Herr Winter,
ich möchte sehr gern in Ihrer Marketing-Abteilung ein Praktikum machen. Ich bin Ungarin und habe in Budapest Wirtschaft und Marketing studiert und gerade mein Diplom gemacht. Jetzt lebe ich in Deutschland und mache im Moment ein Praktikum bei „Inova-Marketing" in Düsseldorf. Ich habe auch schon im Büro bei „S & P Media" in Köln gearbeitet. Ich spreche sehr gut Englisch und lerne auch Deutsch.
Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen
Katalin Szabo

1 Wann?
2 Seit wann?
3 Wie lange schon?
4 Wann?
5 Seit wann?

1 Wann haben Sie das Diplom gemacht?
2 Seit wann leben Sie ...

3 ◀)) 11 B4 Hören Sie das Telefongespräch. Ordnen Sie die Antworten den Fragen aus B3 zu.

- ○ Seit einem Monat.
- ○ Das war vor zehn Monaten.
- ○ Schon vier Jahre.
- ① Vor einem Jahr.
- ○ Seit sechs Monaten.

vor	einem Monat
seit	einem Jahr
	einer Woche

B5 Unser Kursalbum

Machen Sie ein Buch oder eine Internetseite.

a Notieren Sie Fragen für ein Interview mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Wo ...? | Was ...? | Wann ...? | Wie lange ...? | Seit wann ...? | Wie alt ...? | ...

geboren | leben | nach Deutschland kommen | heiraten | Deutsch lernen | beruflich machen | eine Ausbildung machen | studieren | arbeiten als | Hobbys | Kinder | ...

Wann / Wo bist du geboren?
Wo hast du gelebt?
Wie lange lernst du schon Deutsch?
Was machst du beruflich?
Hast du Kinder?
Wie alt ...?
...

b Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Fragen.

Antonio, wann bist du eigentlich geboren?

Ich bin 1989 in Italien geboren.

Wo hast du gelebt?

Ich habe in Florenz und später in Rom gelebt.

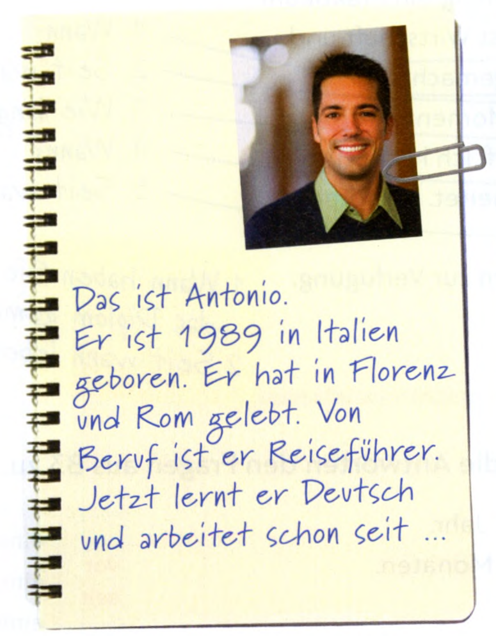
Was machst du beruflich?

In Rom habe ich als Reiseführer gearbeitet. Ich habe Touristen die Stadt gezeigt.

Oh, interessant! Und was machst du jetzt?

Man schreibt:	Man sagt:
1989	19hundert89
2015	2tausend15

c Schreiben Sie einen Text über Ihre Partnerin / Ihren Partner wie in den Beispielen.







C Ich **hatte** ja noch keine Berufserfahrung.

3 12–13 C1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

war ~~hatte~~ Hattest war

1
- ◆ .... du dann gleich deine eigene Praxis?
- ○ Nein, nein! Ich hatte ja noch fast keine Berufserfahrung.

2
- ◆ Wie .... dein Chef?
- ○ Er .... sehr, sehr professionell.

C2 Annas Blog: Früher und heute

a Annas Job früher und heute. Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.



Meine Jobs

Vor einem Jahr habe ich in einem Café gearbeitet. Ich hatte richtig viel Arbeit und oft Stress. Mein Chef war gar nicht nett. Mein Deutsch war schlecht. Ich habe die Kunden manchmal nicht verstanden. Ich glaube, ich war keine gute Kellnerin.

Heute arbeite ich in einem Restaurant. Ich habe nicht so viel Arbeit. Und meine Chefin ist toll! Mein Deutsch ist jetzt sehr gut. Heute bin ich eine super Kellnerin. ☺

	früher	heute
viel Arbeit?	viel Arbeit	
Chef/Chefin?		
Deutsch?		
gute Kellnerin?		ja

b Sprechen Sie.

Früher hatte Anna viel Arbeit. Heute hat sie nicht so viel Arbeit.

sein				haben			
ich	bin	→ ich	war	ich	habe	→ ich	hatte
du	bist	→ du	warst	du	hast	→ du	hattest
er/es/sie	ist	→ er/es/sie	war	er/es/sie	hat	→ er/es/sie	hatte
wir	sind	→ wir	waren	wir	haben	→ wir	hatten
ihr	seid	→ ihr	wart	ihr	habt	→ ihr	hattet
sie/Sie	sind	→ sie/Sie	waren	sie/Sie	haben	→ sie/Sie	hatten

C3 Im Kurs: Wie war Ihr erster Job? Was machen Sie heute?

Schreiben Sie einen Text. Mischen Sie die Zettel. Die anderen raten: Wer ist wer?

Ich war …
Heute arbeite ich …

Ich war Verkäufer(in)/Architekt(in)/Koch/Köchin/Arbeiter(in)/...
Ich hatte viel/wenig Arbeit./keine Berufserfahrung./viel/keinen Spaß.
Der Job war (nicht) einfach.
Der Chef war/Die Kollegen waren (nicht) sehr nett./professionell.

D1 Lesen Sie und markieren Sie.

Was haben die Leute früher gemacht? Was machen sie heute?
Wann können/wollen die Leute arbeiten?

Heute hier, morgen dort // Arbeiten und Studieren in Europa

Im Ausland arbeiten oder studieren? Früher war das in Europa nicht leicht. Auch heute gibt es noch das eine oder andere Problem.



1 Hallo, ich bin Marie Kovalská. Ich bin 28 und komme aus Tschechien. Von Beruf bin ich Krankenschwester. Ich bin vor drei Jahren nach Hamburg gekommen. Eine Schulfreundin aus Prag hat dort als mobile Altenpflegerin gearbeitet und ihre Firma hat Arbeitskräfte gesucht. Altenpflege war neu für mich. Für die Firma war das aber kein Problem und ich habe sofort einen Arbeitsplatz bekommen. Die Arbeit macht Spaß. Leider ist mein Deutsch noch nicht so gut. Ich möchte am Vormittag einen Deutschkurs besuchen und kann nur am Nachmittag arbeiten.



2 Mein Name ist Manos Oikonomou. Ich bin 36. Ich hatte einen Laden in Thessaloniki. Dort habe ich Arbeitskleidung verkauft. Aber plötzlich war die Krise da und ich hatte fast keine Kunden mehr. Jetzt bin ich schon seit zwei Jahren hier in Hamburg. Zurzeit arbeite ich als Fahrer bei einem Paketdienst. Das ist nicht mein Traumjob. Ich möchte sehr gern wieder als Verkäufer arbeiten. Ich habe tagsüber immer Zeit. Am Abend gehe ich seit einem Jahr dreimal pro Woche in den Deutschkurs. Das hilft, ich kann die Leute jetzt schon viel besser verstehen.



3 Ich heisse Mihaela Pricope, bin 21 Jahre alt und komme aus Rumänien. Ich habe eine Ausbildung als Fremdsprachensekretärin gemacht. Dabei habe ich sehr gut Englisch und Französisch gelernt. Aber leider hatte ich kein Deutsch. Seit Januar mache ich einen Intensivsprachkurs, Montag bis Freitag von neun bis fünfzehn Uhr. Ich möchte nämlich hier an der Universität in Hamburg Pharmazie studieren. Zurzeit suche ich einen Job am Nachmittag oder am Abend.

D2 Lesen Sie die Anzeigen im Stellenmarkt. Markieren Sie die Berufe und die Arbeitszeiten.

A

Ledil Supermärkte
Für unsere Hamburger Geschäfte in Harburg, Bergedorf und Wandsbek suchen wir befristet für ein Jahr Verkäufer/-innen in Vollzeit und Teilzeit.
Arbeitszeit: von Montag bis Samstag, ganztags oder halbtags (vormittags 7–14 Uhr / nachmittags 13–20 Uhr).

B

Wer kann Nachhilfe in Englisch geben? Montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Tutorium GmbH, Tel. 788 65 52 oder b.bauer@tutorium.de

C

Seniorenresidenz Isabella
Wir suchen ab sofort Pflegefachkräfte für 15 Std./Woche für nachmittags, 14 bis 17 Uhr.
E-Mail: seniorenresidenz-isabella@pflegedienste.de

D

Aushilfen dringend gesucht
Für das Café *Bistro Classico* suchen wir von 14 bis 21 Uhr Aushilfen in der Küche auf 450-Euro-Basis und eine Vollzeitkraft im Service/Verkauf, Mo–Sa, 9 bis 16 Uhr.
Tel.: 78 65 44 08

jeden Vormittag = vormittags
auch so: morgens, mittags, abends ...

jeden Montag = montags
auch so: dienstags, mittwochs ...

D3 Welche Anzeige aus D2 passt zu welcher Person aus D1? Ordnen Sie zu.

◯ Herr Oikonomou ◯ Frau Kovalská ◯ Frau Pricope

3 🔊 14 D4 Stellenanzeige

Lesen Sie die Anzeige und hören Sie das Telefongespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Café Rudolf
Wir suchen Servicekräfte für vormittags oder nachmittags. Arbeitsbeginn sofort. Bewerbungen bitte an *Rudolf Brot GmbH*, Rathausplatz 5, 27721 Ritterhude. Telefonische Nachfragen unter 0 42 92/65 48 82 32.

a ◯ Die Arbeitszeit ist von Montag bis Samstag von 15 bis 19 Uhr.
b ◯ Am Samstagvormittag hat das Café *Rudolf* geöffnet.
c ◯ Herr Bechtold will gern am Nachmittag arbeiten.
d ◯ Das Café *Rudolf* zahlt 10 Euro pro Stunde.

D5 Sie suchen eine Stelle.

Lesen Sie die Anzeige und spielen Sie ein Gespräch.

Fibio – Lebensmitteldiscounter
Aushilfe im Supermarkt gesucht, jeweils samstags von 10 bis 18 Uhr
8,50 €/Stunde
Tel.: 0177/58 45 336

◆ ..., guten Tag.
○ Guten Tag, mein Name ist ...
Ich habe Ihre Anzeige gelesen.
Sie suchen eine ... Ist die Stelle noch frei?
◆ Ja.
○ Gut. Und wie ist die Arbeitszeit?
◆ ...
○ Aha, das passt. Und wie ist der Verdienst pro Stunde?
◆ Wir zahlen ...
○ Gut, okay.
◆ Dann kommen Sie doch mal vorbei. Können Sie am ... um ... Uhr?
○ Ja, da kann ich.
◆ Gut, dann bis ...
Auf Wiederhören!

D6 Sie suchen eine Stelle. Schreiben Sie eine Anzeige.

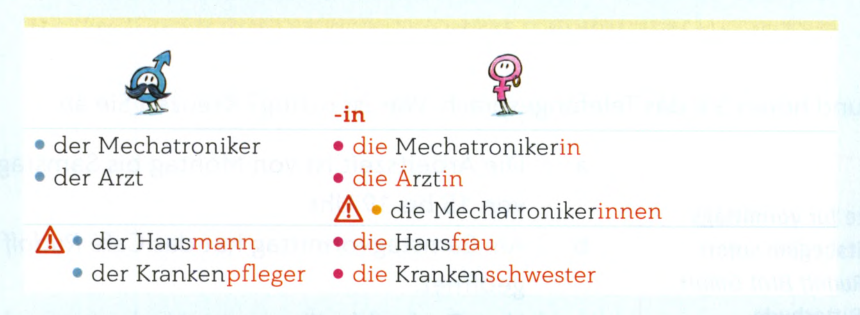
Suche Arbeit als Krankenpfleger
für einen Tag in der Woche am Abend.
Tel.: 0471/64583

SCHON FERTIG? Ihr Traumberuf? Ihre Arbeitszeiten? Was machen Sie? Schreiben Sie.

für	• einen	Tag in der Woche
	• ein	Wochenende
	• eine	Stunde am Tag
	• zwei	Wochen

Grammatik

1 Nomen: Wortbildung ÜG 11.01



♂	♀ -in
• der Mechatroniker	• die Mechatronikerin
• der Arzt	• die Ärztin
	⚠ • die Mechatronikerinnen
⚠ • der Hausmann	• die Hausfrau
• der Krankenpfleger	• die Krankenschwester

Ergänzen Sie.



Er ist ______ von Beruf.
Sie ist ______ von Beruf.

2 Lokale Präposition: *bei*, modale Präposition: *als* ÜG 6.03

Wo arbeiten Sie?	
Ich arbeite	als Hausmeister.
	bei TerraMax.

Und Sie? Was sind Sie von Beruf? Wo arbeiten Sie? Schreiben Sie.

Ich …

3 Temporale Präpositionen: *vor*, *seit* + Dativ ÜG 6.01

		Singular			Plural	
Wann?						
Ich habe	vor	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• zwei Monaten	die Ausbildung gemacht.
Seit wann? / Wie lange?						
Ich bin	seit	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• zwei Jahren	selbstständig.

4 Temporale Präposition: *für* + Akkusativ ÜG 6.01

	Singular			Plural	
Für wie lange?					
Ich suche für	• einen Monat	• ein Jahr	• eine Woche	• zwei Wochen	eine Arbeit.

Schreiben Sie fünf Sätze.



Sie haben fünf Wünsche frei! Wo oder wer möchten Sie für einen Tag, eine Woche oder ein Jahr sein?

Ich möchte gern für ein Jahr in Italien am Meer sein.

5 Präteritum: *sein* und *haben* ÜG 5.06

	sein		haben	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin	war	habe	hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

Früher und heute. Schreiben Sie drei Sätze über sich.

Früher war/hatte ich …
Heute bin/habe ich …

Kommunikation

ÜBER DEN BERUF SPRECHEN: Was sind Sie von Beruf?

Was sind Sie / bist du von Beruf?

Was machen Sie / machst du (beruflich)?

Ich bin ... / Ich arbeite als ... bei ... | Ich bin Schüler(in) / Student(in). Ich gehe noch zur Schule. | Ich studiere noch. | Ich mache eine Ausbildung als ... | Ich habe einen Job / eine Stelle als ... | Ich bin angestellt./selbstständig. | Ich arbeite jetzt nicht. | Ich bin nicht berufstätig. | Ich bin zurzeit arbeitslos.

Schreiben Sie über die Berufe von drei Freundinnen / Freunden.

Meine Freundin Tina ist Polizistin, aber sie arbeitet jetzt nicht. Sie hat ein Kind.
Mein Freund ...

ÜBER PRIVATES SPRECHEN: Wann bist du geboren?

Wann bist du geboren?	*19../20..*
Wo bist du geboren?	*In ...*
Wo hast du gelebt / gewohnt?	*In ... und in ...*
Wann bist du nach Deutschland gekommen?	*Vor einem Jahr ... / Vor sechs Monaten. / 19../20..*
Seit wann / Wie lange lernst du schon Deutsch?	*Seit zwei Jahren. / Zwei Jahre.*

Ihr Leben. Schreiben Sie.

Ich bin 1988 in Madrid geboren und habe auch 20 Jahre dort gelebt.
Vor ...

ÜBER BERUFSERFAHRUNGEN SPRECHEN: Ich hatte viel Arbeit.

Ich war Verkäufer(in). / Architekt(in). / Koch. / Köchin. / Arbeiter(in). / ...

Ich hatte viel / wenig Arbeit. / keine Berufserfahrung. / viel / keinen Spaß.

Der Job war (nicht) einfach. | Der Chef war / Die Kollegen waren (nicht) sehr nett. / professionell.

AM TELEFON NACH EINER STELLE FRAGEN: Ist die Stelle noch frei?

Guten Tag, mein Name ist ... | Ich habe Ihre Anzeige gelesen. | Sie suchen eine(n) ... | Ist die Stelle noch frei? | Wie ist die Arbeitszeit / der Verdienst pro Stunde?

Wir zahlen ... | Dann kommen Sie doch mal vorbei. | Können Sie am ... um ... Uhr?

Sie möchten noch mehr üben?

3 | 15–17 AUDIO-TRAINING



Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das ist mein Beruf: *Ich bin Physiotherapeutin.* ☺ 😐 ☹

B ... über Privates / mein Leben / meinen Beruf sprechen:
In Rom habe ich als Reiseführer gearbeitet. ☺ 😐 ☹

C ... über früher sprechen: *Ich hatte viel Arbeit.* ☺ 😐 ☹

D ... Stellenanzeigen und Texte zum Thema „Beruf“ verstehen:
Aushilfen gesucht! ☺ 😐 ☹
... am Telefon nach einer Arbeitsstelle fragen: *Ist die Stelle noch frei?* ☺ 😐 ☹
... eine Stellenanzeige schreiben: *Suche Arbeit als Krankenpfleger* ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt ...

8 Berufe:

der Arzt, ...

5 Wörter zum Thema *Arbeit und Beruf*:

die Ausbildung, ...

FILM

Heidis Lieblingsladen

1 Kenans Arbeitstag. Sehen Sie den Film an und ordnen Sie.



Das ist Kenan Cinar. Er hat einen Obst- und Gemüseladen. Wie ist sein Arbeitstag?

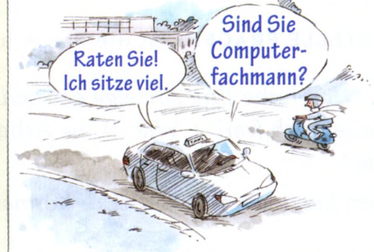
◯ Laden öffnen ◯ Laden schließen ◯ Kunden kommen
◯ zu seinem Laden fahren und alles vorbereiten (2) in die Großmarkthalle fahren
◯ Obst und Gemüse kaufen (1) früh aufstehen ◯ aufräumen und sauber machen

2 Wie ist Ihr Arbeitstag? Machen Sie Fotos und erzählen Sie.

COMIC

Der kleine Mann: Was sind Sie von Beruf?













Lesen Sie den Comic.
Machen Sie dann ein Rätsel wie im Comic.

Ich stehe den ganzen Tag.
Ich habe viele Kunden.
Ich verkaufe Obst und Gemüse.

Du bist Verkäuferin.

LESEN

VON BERUF ERZIEHERIN

Liebe plus Zeit



Luisa, du bist Erzieherin. Du arbeitest also mit Kindern ...
Moment! Nicht alle Erzieher arbeiten mit Kindern. Es gibt auch andere Erzieher, zum Beispiel für Jugendliche. Aber meine Kolleginnen und ich arbeiten hier im Kindergarten natürlich mit Kindern.

Was macht ihr denn da? Erzähl doch mal!
Ach, das ist so viel! Wir spielen mit den Kindern, wir singen und tanzen zusammen, wir machen Musik und Sport, wir basteln und malen, wir kochen und essen gemeinsam und so weiter. Und wir schauen bei jedem Kind: Was macht es? Wie geht es ihm? Was kann es schon? Wie lernt es? Spielt es mit den anderen Kindern oder ist es oft allein? Ist es gesund? Gibt es Probleme?

Warum eigentlich Erzieherinnen? Können die Eltern ihre Kinder denn nicht selbst erziehen?
Wir wissen alle: Erziehung ist Liebe plus Zeit. Alle Väter und Mütter lieben ihre Kinder. Aber oft arbeiten beide Eltern und dann gibt es ein Problem. Dann haben sie nämlich nur am Abend und am Wochenende wirklich Zeit für ihre Kinder. Und viele Kinder leben nur bei der Mutter oder nur beim Vater. Für diese Eltern ist Kindererziehung besonders schwer. Sie arbeiten ja auch meist den ganzen Tag und sind am Abend müde.

Aber in manchen Familien bleibt doch ein Elternteil bei den Kindern zu Hause ...
Ja, das stimmt. Aber der Kindergarten ist für alle Kinder gut. Sie spielen und lernen dort zusammen mit anderen Kindern. Besonders wichtig ist das für Kinder aus Migrantenfamilien: Im Kindergarten lernen sie zum Beispiel schnell Deutsch.

In deinem Beruf arbeiten fast nur Frauen. Was meinst du dazu?
Ja, das stimmt leider. In Deutschland gibt es mehr als 96 Prozent Erzieherinnen und nicht mal vier Prozent Erzieher. Leider verdienen Erzieherinnen und Erzieher nicht sehr viel. Und viele Männer denken auch immer noch: „Kleinkinder erziehen? Nein, das ist nichts für mich!" Ich finde das sehr, sehr schade. Für eine gute Erziehung brauchen wir auch die Männer.

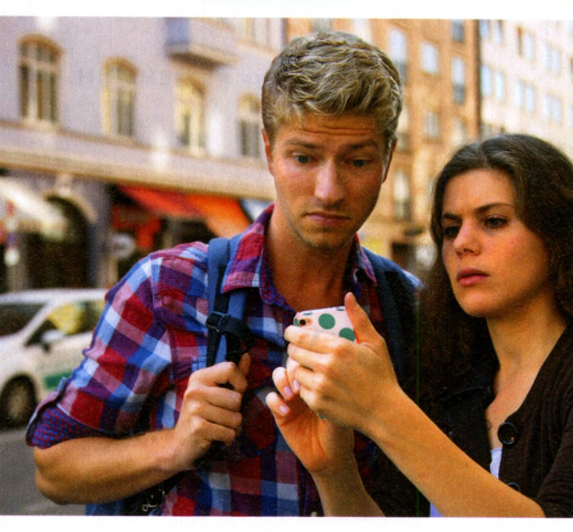
1 Was macht Luisa mit den Kindern im Kindergarten? Lesen Sie den Text und markieren Sie.

2 Lesen Sie den Text noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ☒ Luisa ist Erzieherin und arbeitet in einem Kindergarten.
b ○ In dem Kindergarten können die Kinder nicht essen.
c ○ Viele Eltern haben am Wochenende keine Zeit für ihre Kinder.
d ○ Kinder aus Migrantenfamilien können im Kindergarten schnell Deutsch lernen.
e ○ In Deutschland arbeiten sehr viele Männer als Erzieher.

Ämter und Behörden











1 Haben Sie einen Führerschein? Haben Sie ein Auto? Erzählen Sie.



Ich habe seit fünf Jahren einen Führerschein.

Ich brauche kein Auto und ich kann nicht Auto fahren.

2 Sehen Sie die Fotos an. Wo sind Lara und Tim wann? Ordnen Sie die Sätze.

- ◯ Sie sind am Zentralen Omnibusbahnhof. Sie wollen ein Busticket kaufen.
- ① Sie sind auf einem Amt. Sie wollen wissen: Ist der Führerschein gültig?
- ◯ Sie sind bei einer Autovermietung. Sie wollen ein Auto mieten.



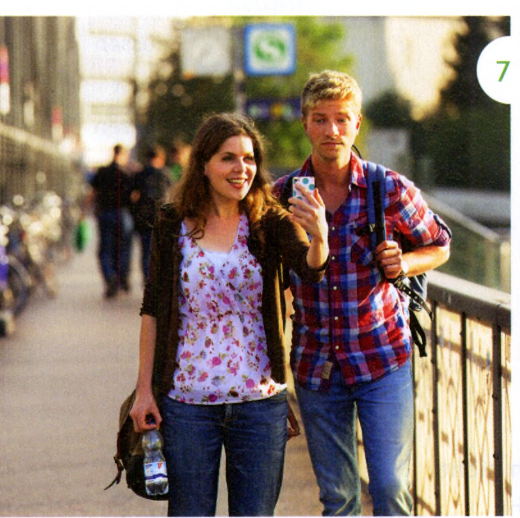
3 🔊 18–25

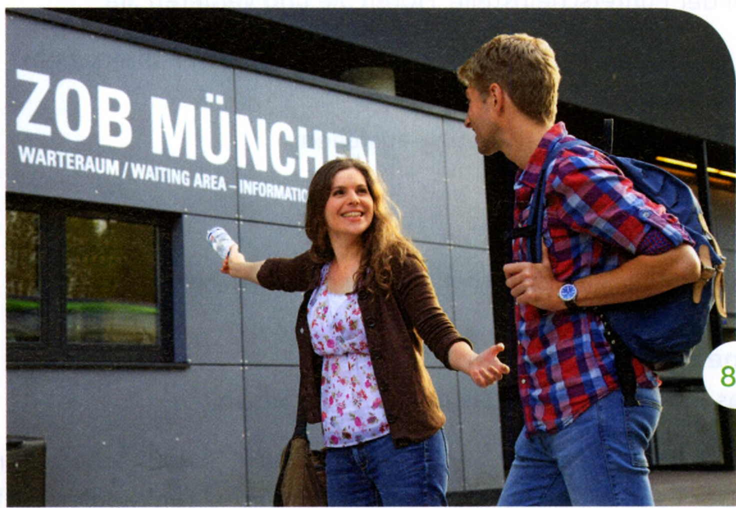
3 Hören Sie und vergleichen Sie.

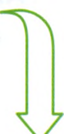
















Laras und Tims Film

3 🔊 18–25 **4 Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.**

~~keinen~~ | Salzburg | Zentralen Omnibusbahnhof | zwei | sechs | zwanzig | mieten | keinen

a Tim möchte ein Auto mieten und nach Polen fahren. ....

b Aber mit einem ausländischen Führerschein kann man nur acht Monate in Deutschland fahren. ....

c Tim hat ~~einen~~ internationalen Führerschein. keinen

d Lara kommt aus der EU. Sie braucht einen internationalen Führerschein. ....

EU = • die Europäische Union

e Lara möchte ein Auto kaufen. ....

f Aber sie bekommt kein Auto. Sie ist zu jung, sie ist erst 21 Jahre alt. ....

g Sie können den Bus nehmen. Die Fahrt dauert nur neun Stunden. ....

h Lara und Tim kaufen Fahrkarten im ZOB, also im „Zimmer ohne Balkon". ....

A Sie **müssen** einen Antrag **ausfüllen**.

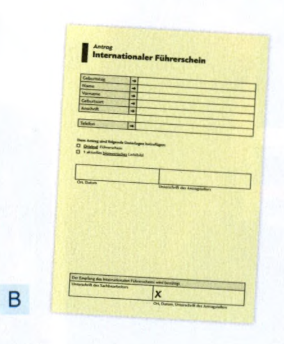


A1 Tim braucht den internationalen Führerschein.

a Ordnen Sie zu.



A



B


C

- ◯ Er muss einen Antrag ausfüllen.
- ◯ Er muss einen kanadischen Führerschein haben.
- ◯ Er muss den Ausweis, den Führerschein und ein Foto mitbringen.

müssen	
ich	muss
du	musst
er/es/sie	muss
wir	müssen
ihr	müsst
sie/Sie	müssen

Er muss einen Antrag ausfüllen.

3 26 **b** Bei der Führerscheinstelle. Hören Sie und variieren Sie.

◆ Guten Tag. Ich brauche den internationalen Führerschein. Was muss ich da machen?
○ Sie müssen einen Antrag ausfüllen.

Varianten:

viele Papiere mitbringen
einen Antrag unterschreiben | 15 Euro bar bezahlen

3 27 ## A2 Eine Fahrkarte kaufen

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Der Mann versteht ○ nicht gut Deutsch. ○ den Automaten nicht.
2 Der Fahrkartenautomat ○ funktioniert. ○ funktioniert nicht.
3 Der Mann bekommt ○ eine ○ keine Fahrkarte.



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie.

- ◯ bezahlen
- ◯ Erwachsener/Kind auswählen
- ① das Ziel wählen
- ◯ die Fahrkarte und das Wechselgeld nehmen
- ◯ die Fahrkarte stempeln

ich, du, er ...	= spezielle Person
man	= alle / jede Person
⚠ man	≠ Mann

c Sprechen Sie.

Zuerst muss man ... Danach ... und dann ... Dann ... Zum Schluss ...

A3 Was müssen Sie heute noch machen?

Erzählen Sie.

Ich muss meine Tochter abholen. Und dann muss ich noch einkaufen.

B Sieh mal!



B1 Komm mit!

3 28 **a** Hören Sie und ordnen Sie zu.

Bring | Geh | ~~sieh~~ | komm | warte

du siehst	→	Sieh mal!
du kommst mit	→	Komm mit!

- Du, sieh mal! Da vorne ist eine Autovermietung. Da gehen wir jetzt hin und fragen. Na los, ... mit!
- Ja, gleich. .... du schon! Ich will noch schnell in den Laden da. Ich habe so einen Hunger.
- Okay. Tim, ... mal! .... ein Wasser für mich mit!

b Was soll Tim alles machen? Was sagt Lara? Schreiben Sie.



zu Walter fahren und Lili abholen
die Hausaufgaben machen
einen Kaffee mitbringen | leise sein
Lili die Matheübung erklären
eine E-Mail an die Lehrerin schreiben



Fahr zu Walter und ...

⚠ du bist ...	→	Sei leise!
du fährst	→	Fahr!

B2 In der Klasse

3 29 **a** Was sagt der Lehrer? Hören Sie und kreuzen Sie an.



○ Seid bitte nicht so laut! ○ Macht doch die Handys aus!
○ Schließt bitte die Bücher! ○ Öffnet bitte die Bücher!
○ Hört doch bitte zu! ○ Lest bitte den Text!
○ Steht bitte nicht auf!

Hört zu!
Hört bitte zu!
Hört doch (bitte) zu!

ihr hört zu	→	Hört zu!
⚠ ihr seid ...	→	Seid nicht so laut!

b Was sollen die anderen in Ihrem Kurs tun?
Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner drei Sätze.

Kommt doch bitte pünktlich!

B3 In der Sprachenschule

Was muss man machen? Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.



Anmeldung zum Sprachunterricht
Warten Sie bitte im Wartebereich. Bringen Sie bitte Ihren Pass zur Anmeldung mit. Bezahlen Sie die Kursgebühren an der Kasse im 1. Stock. Seien Sie bitte leise. Die anderen haben Unterricht.

Sie warten	→	Warten Sie!
Sie bringen ... mit	→	............!
Sie bezahlen	→	............!
⚠ Sie sind leise	→	.... bitte leise!

B4 Regeln einmal anders

Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner drei Regeln für die Kursleiterin / den Kursleiter.

Geben Sie keine Hausaufgaben! Lachen Sie viel!

C Sie **dürfen** in der EU Auto **fahren**.



3 🔊 30 **C1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

a ○ Tim ○ Lara darf im Moment nicht in Deutschland Auto fahren.
○ Er ○ Sie hat keinen internationalen Führerschein.
b ○ Tim ○ Lara muss einen internationalen Führerschein beantragen.
c ○ Tim ○ Lara darf in der EU Auto fahren.

Sie dürfen in der EU Auto fahren.

dürfen	
ich	darf
du	darfst
er/es/sie/man	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
sie/Sie	dürfen

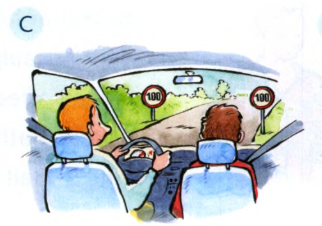
C2 Spielen Sie Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

A

du – das Handy ausmachen – nicht telefonieren

B

ihr – die Zigaretten – ausmachen – nicht rauchen

C


du – langsam fahren – nur 100 fahren

D

wir – einen neuen Parkplatz suchen – nicht parken

◆ Achtung! Du musst das Handy ausmachen.
○ Warum denn?
◆ Hier darf man nicht telefonieren.

C3 Eine Fernbus-Reise: Was ist erlaubt? Was ist verboten? Was meinen Sie?
Notieren Sie „Ihre“ Regeln und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Fahrrad mitnehmen | Eis essen | Gepäck abgeben | Musik hören | Fahrkarte kaufen | rauchen | Laptop benutzen | schlafen | ...



Unsere Regeln

man darf:	man darf nicht:	man muss:
Fahrrad mitnehmen	Eis essen	Gepäck abgeben

◆ Man muss das Gepäck abgeben.
○ Ja. Und man darf im Bus kein Eis essen. Das ist verboten.
◆ Aber man darf sein Fahrrad mitnehmen.

D Meldeformular

D1 Was ist richtig? Sehen Sie das Formular an und kreuzen Sie an.

a Giorgio Greco wohnt jetzt ○ in Köln. ○ in Berlin.
b Er wohnt ○ allein. ○ nicht allein.

Anmeldung bei der Meldebehörde

Neue Wohnung (Adresse): Deutzstraße 56, 50679 Köln

Bisherige Wohnung (Adresse): Friedrichstraße 209, 10117 Berlin

Die Anmeldung gilt für folgende Personen:

Person	Familienname	Geburtsname	Vorname(n)	Geschlecht	Familienstand
1	Greco		Giorgio	☒ m ○ w	verheiratet
2	Greco	Romano	Nicoletta	○ m ☒ w	verheiratet
3					

3 ◀)) 31

D2 Auf dem Amt: Darf ich Sie etwas fragen?

a Welche Wörter kennt Giorgio Greco nicht? Hören Sie das Gespräch und markieren Sie.

• bisherige Wohnung | • der Ausländer | • das Geschlecht | getrennt | • die Frau | • der Familienstand | männlich | weiblich | • der / • die Angehörige | • die Tochter

b Was sagt Herr Greco? Hören Sie das Gespräch noch einmal und markieren Sie.

Darf ich Sie etwas fragen? | Was bedeutet denn „bisherige Wohnung“? | Können Sie das bitte wiederholen? | Was heißt „Geschlecht“? | Können Sie das bitte erklären? | Das habe ich nicht verstanden. | Noch einmal, bitte.

D3 In der Sprachenschule

Spielen Sie ein Gespräch mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Partner A

Sie möchten einen Kurs besuchen und müssen eine Anmeldung ausfüllen. Sie verstehen aber viele Wörter nicht (Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnort ...) Bitten Sie um Hilfe.

Partner B

Sie sind Sekretärin/Sekretär. Helfen Sie bei der Anmeldung. Erklären Sie schwierige Wörter: Familienname, Wohnort ...

Darf ich Sie etwas fragen?
Können Sie mir helfen?
Helfen Sie mir?
Ich brauche eine Auskunft.
Ich verstehe ... nicht.
Das habe ich nicht verstanden. Ich kann noch nicht so gut Deutsch.

Was heißt/bedeutet das?
Was heißt ...?
Können Sie das bitte erklären?
Können Sie das bitte wiederholen?
Wie bitte?
Noch einmal, bitte.

ich	helfe
du	hilfst
er/es/sie	hilft

E Einreise nach Deutschland

E1 Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: Was ist richtig?

a Lesen Sie Abschnitt 1.

1 ☒ Juliette möchte Eva besuchen.
2 ○ Sie hat eine Einreiseerlaubnis und darf drei Monate bei Eva bleiben.

b Lesen Sie Abschnitt 2.

1 ○ Juliette braucht eine Verpflichtungserklärung.
2 ○ Juliette muss unterschreiben: Ich habe genug Geld für eine Wohnung und Essen.

c Lesen Sie Abschnitt 3.

1 ○ Ein Einkommensnachweis ist ein Dokument. Damit kann man zeigen: Man hat eine Firma.
2 ○ Eva muss bei der Ausländerbehörde einen Einkommensnachweis und ihren Ausweis zeigen.

d Lesen Sie Abschnitt 4.

1 ○ Juliette braucht für ihre Reise auch eine Krankenversicherung.
2 ○ Sie bekommt die Krankenversicherung nur in Madagaskar.

e Lesen Sie Abschnitt 5.

1 ○ Juliette bekommt leider kein Visum.
2 ○ Sie bringt alle Dokumente zur Botschaft.

Möchtest du im Sommer nach Deutschland kommen?

1



Juliette lebt in Madagaskar, in Antananarivo. Beim Chat im Internet lernt sie Eva kennen. Eva wohnt in Deutschland. Eva lädt Juliette ein.





Juliette darf nicht einfach nach Deutschland fahren. Zuerst muss sie zur Deutschen Botschaft in Antananarivo gehen. Sie braucht ein Besuchervisum. Das ist eine Einreiseerlaubnis. Damit kann Juliette für maximal 90 Tage nach Deutschland kommen.

2

DEUTSCHE BOTSCHAFT, ANTANANARIVO



JULIETTE: Mein Name ist Juliette Raherisoa. Ich möchte meine Freundin Eva Ruhland in München besuchen und brauche ein Besuchervisum.

MITARBEITER: Aha. Haben Sie denn eine „Verpflichtungserklärung“ von Frau Ruhland?

JULIETTE: Eine „Verpflichtungserklärung“? Hm, dieses Wort verstehe ich nicht. Können Sie das erklären?

MITARBEITER: Nein, aber ich hole einen Dolmetscher.



Juliette braucht eine schriftliche Verpflichtungserklärung für ausländische Besucher von Eva. Eva muss unterschreiben: Ich bezahle alles, was Juliette in Deutschland zum Leben braucht (Wohnung, Essen, …).

3

EVA RUFT BEI DER BEHÖRDE AN.

EVA: Guten Tag. Mein Name ist Eva Ruhland. Eine Freundin aus Madagaskar möchte mich besuchen. Für das Besuchervisum braucht sie meine Verpflichtungserklärung. Kann ich die telefonisch bekommen?

BEAMTER: Nein, Sie müssen in die Ausländerbehörde kommen. Sie müssen Ihren Ausweis mitbringen und einen „Einkommensnachweis".



Eva muss zur Ausländerbehörde gehen und dort einen Einkommensnachweis und ihren Ausweis zeigen. Die Behörde möchte wissen: Verdient Eva Geld? Kann sie für Juliette bezahlen? Den Einkommensnachweis bekommt Eva in ihrer Firma.

4

AUSLÄNDERBEHÖRDE, MÜNCHEN



BEAMTIN: So, bitte. Hier ist Ihre Verpflichtungserklärung.

EVA: Vielen Dank. Hoffentlich hat Juliette jetzt alles für ihr Besuchervisum.

BEAMTIN: Ich denke schon. Eine Krankenversicherung für die Reise hat sie ja, oder?



Ohne Reisekrankenversicherung bekommt Juliette kein Visum. Die Reisekrankenversicherung zahlt, wenn Juliette auf der Reise krank wird. Zum Glück kann Eva so eine Versicherung für Juliette auch in Deutschland bekommen.

5

DEUTSCHE BOTSCHAFT, ANTANANARIVO



JULIETTE: Hier ist mein Reisepass und hier sind die Verpflichtungserklärung von Frau Ruhland und meine Krankenversicherung. Bekomme ich jetzt mein Besuchervisum für Deutschland?

MITARBEITER: Ja, natürlich bekommen Sie jetzt Ihr Visum.



E2 Ergänzen Sie *müssen* oder *dürfen*.

Juliette *darf* nicht einfach zu Eva reisen. Sie .... zuerst ein Visum haben.
Für das Visum .... Eva eine Verpflichtungserklärung unterschreiben.
Zur Deutschen Botschaft .... Juliette viele Dokumente mitbringen.
Mit dem Visum .... Juliette für maximal 90 Tage nach Deutschland kommen.

Grammatik

1 Modalverben: *müssen* und *dürfen* ÜG 5.11

	müssen	dürfen
ich	**muss**	**darf**
du	musst	darfst
er/es/sie/man	**muss**	**darf**
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen



Hier darf man nicht essen.



Hier darf man rauchen.



Hier muss man leise sein.

2 Modalverben im Satz ÜG 10.02

	Position 2		Ende
Er	muss	einen Antrag	ausfüllen.
Sie	dürfen	in der EU Auto	fahren.

Zu Hause: Wer muss was machen? Wer darf was? Schreiben Sie vier Sätze.

Mein Mann muss immer das Bad putzen.
…

3 Pronomen: *man* ÜG 3.01

Zuerst muss man das Ziel wählen.
= Zuerst müssen alle das Ziel wählen.

4 Imperativ ÜG 5.19

		⚠	⚠
(du)	Komm mit! Sieh mal!	Fahr langsam!	Sei leise!
(ihr)	Hört zu!		Seid leise!
(Sie)	Warten Sie bitte!		Seien Sie leise!

Merke:
☹ So ist es nicht sehr freundlich:
Komm!

☺ So ist es freundlich:
Komm bitte!
Komm doch bitte!

~~du~~ siehst → Sieh!
~~ihr~~ seht → Seht!

⚠ du schläfst → Schlaf!

5 Verb: Konjugation ÜG 5.01

	helfen
ich	helfe
du	hilfst
er/es/sie	hilft
wir	helfen
ihr	helft
sie/Sie	helfen

Sie sehen



Sehen Sie!

Kommunikation

NACHFRAGEN: Wie bitte?

Darf ich Sie etwas fragen?
Können Sie mir helfen?
Helfen Sie mir?
Ich brauche eine Auskunft.
Ich verstehe ... nicht.
Das habe ich nicht verstanden. Ich kann noch nicht so gut Deutsch.
Was heißt/bedeutet das?
Was heißt ...?
Können Sie das bitte erklären?
Können Sie das bitte wiederholen?
Wie bitte?
Noch einmal, bitte.



EINE AUSSAGE GLIEDERN: Zuerst ...

Zuerst muss man ...
Danach ... und dann ...
Dann ...
Zum Schluss ...

Was haben Sie heute im Deutschkurs gemacht? Schreiben Sie.

Zuerst ...
Dann ...
Danach ...
Zum Schluss ...

Sie möchten noch mehr üben?

3 | 32–34 AUDIO-TRAINING



Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das muss ich machen: *Ich muss den Antrag ausfüllen.* ☺ 😐 ☹
B ... Aufforderungen verstehen und Anweisungen geben: *Bring bitte ein Wasser für mich mit.* ☺ 😐 ☹
C ... sagen: Das ist erlaubt und verboten: *Sie dürfen in der EU Auto fahren.* ☺ 😐 ☹
D ... um Erklärung bitten: *Entschuldigung, was bedeutet ...?* ☺ 😐 ☹
E ... Informationen zu Einreisedokumenten verstehen ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt ...

5 Wörter zum Thema Amt:
der Ausweis, ...

5 Wörter zu einem Meldeformular:
das Geschlecht, männlich, ...

Zwischendurch mal ...

COMIC

Der kleine Mann: Lachen Sie!













Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner drei Anweisungen. Sie/Er führt die Anweisungen aus. Tauschen Sie dann die Rollen.

• ein Wort schreiben | • ein Lied singen | aufstehen | pfeifen | • ein Bild malen | ...

HÖREN

3 🔊 35–37

Kafauer - ach, ist dort nicht das Kreisverwaltungsreferat?

1 Was ist richtig? Hören Sie das Telefongespräch und kreuzen Sie an.

a ☒ Herr Gingrich kommt aus den USA.
b ○ Er wohnt nicht in Deutschland.
c ○ Er ruft beim Kreisverwaltungsreferat an.
d ○ Er telefoniert mit vier Leuten.
e ○ Er muss ein Formular ausfüllen.
f ○ Er kann das Formular im Internet finden.

2 Hören Sie noch einmal.

a Ergänzen Sie.

Was ist die Abkürzung für „Kreisverwaltungsreferat"? K V ___

Er muss ein M___ ___ ___ ___formular ausfüllen.

b Was muss er mit dem Formular machen? Ordnen Sie.

○ unterschreiben ○ ausfüllen ○ an das KVR schicken ○ ausdrucken (1) herunterladen







LESEN

Viel „müssen" – wenig „dürfen"

Wie ist das bei Ihnen? Müssen Sie auch so viel und dürfen Sie auch so wenig? Ich muss von Montag bis Freitag jeden Morgen um sechs Uhr aufstehen. Ich muss schnell frühstücken. Dann muss ich zuerst die U-Bahn um Viertel vor sieben nehmen und danach den Bus um sieben Uhr zehn.
Um halb acht muss ich im Büro sein. Dort muss ich bis zwölf Uhr arbeiten. Dann darf ich eine halbe Stunde Mittagspause machen. Von halb eins bis vier muss ich wieder arbeiten. Dann muss ich den Bus um fünf nach vier nehmen und danach die U-Bahn um fünf vor halb fünf. Auf dem Heimweg muss ich noch schnell einkaufen gehen, dann muss ich kochen und die Wohnung ein bisschen sauber machen. Um acht Uhr darf ich endlich entspannen.
Um elf Uhr muss ich dann aber schon wieder ins Bett gehen. Ich muss einfach meine sieben Stunden Schlaf haben. Na, zum Glück gibt es die Wochenenden. Da muss ich nicht so viel und darf viel mehr. Zum Beispiel richtig ausschlafen. Juhu!



1 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie den Terminkalender von Jasmin.

Uhrzeit:	Das mache ich:
06:00 Uhr	aufstehen und frühstücken
06:45 Uhr	U-Bahn
07:10 Uhr	
07:30	Büro
07:30 – 12:00 Uhr	
12:00 – 12:30 Uhr	
	Arbeitsende
16:05 Uhr	
	U-Bahn
	entspannen →
23:00 Uhr	

2 Ihr Tag: Was müssen Sie machen? Was dürfen Sie machen?

a Machen Sie Notizen und schreiben Sie einen Text über sich.

6:00 aufstehen
6:30 Frühstück für die Kinder machen
7:30 die Kinder in die Schule bringen
…

Ich muss um sechs aufstehen. Um halb sieben muss ich Frühstück für die Kinder machen und um halb acht muss ich sie in die Schule bringen. …

b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihren Text vor. Sie/Er stellt Fragen.

Gehen deine Kinder nicht allein in die Schule?

Gesundheit und Krankheit







1 Sehen Sie die Fotos an und zeigen Sie.

• der Klub • die Notaufnahme • der Arzt • der Wartebereich • die Schmerztablette

3 38–45

2 Was meinen Sie? Wer sagt was? Verbinden Sie.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a Mein Auge  tut weh!
b Meine Freundin hatte einen Unfall.
c Der Doktor kommt gleich.
d Na, wo haben Sie denn Schmerzen?
e Wir gehen zum Arzt.
f Ich soll das Auge kühlen. 

Lara
Laras Freundin Ioanna
der Arzt
die Mitarbeiterin













3 🔊 38–45

3 Hören Sie noch einmal. Ordnen Sie die Sätze.

- ◯ Die Mädchen gehen ins Krankenhaus.
- (1) Ioanna und Lara haben im Klub getanzt.
- ◯ Ioanna hat einen Unfall. Das Auge ist blau. Sie hat Schmerzen.
- ◯ Der Arzt sagt: Es ist nicht schlimm.
- ◯ Ioanna füllt ein Formular aus.
- ◯ Lara hat auch ein blaues Auge.
- ◯ Der Arzt gibt Ioanna Schmerztabletten.
- ◯ Die beiden Mädchen sind lustig und singen „Unsere Augen sind so blau".



Laras Film

4 Wie finden Sie Laras Idee? Sprechen Sie.

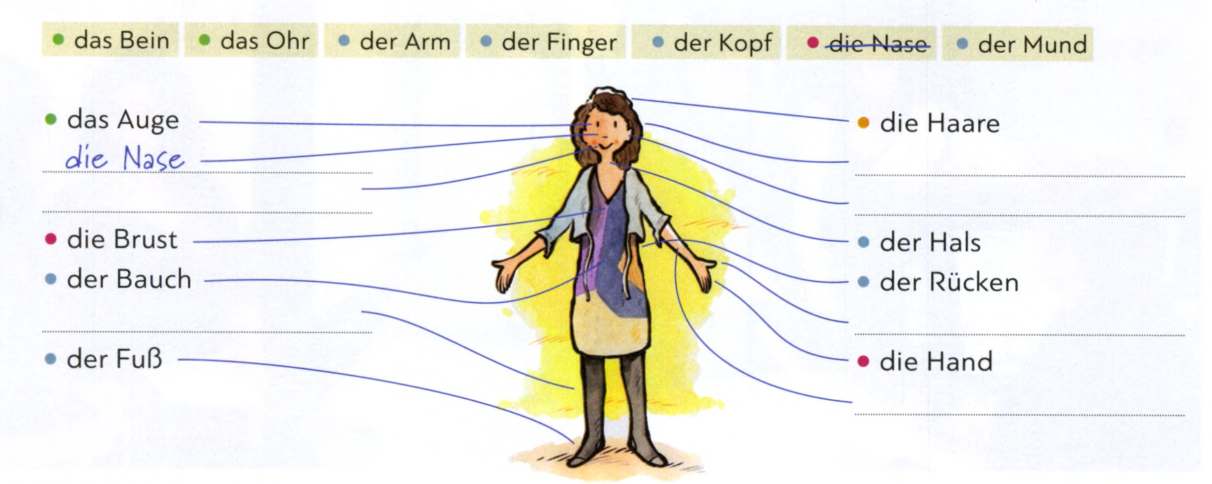
Das finde ich …

A Ihr Auge tut weh.



A1 Ordnen Sie zu.

• das Bein • das Ohr • der Arm • der Finger • der Kopf • ~~die Nase~~ • der Mund



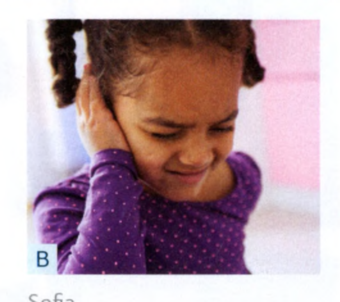
A2 Gute Besserung!

Was tut weh? Markieren Sie und ergänzen Sie die Tabelle.



Simon

Seine Hand tut weh.
Und sein Bein auch.



Sofia

Ihre Ohren tun weh.
Ihr Kopf auch.



♂	♀
• sein Kopf	• .... Kopf
• .... Bein	• ihr Bein
• seine Hand	• ihre Hand
• seine Ohren	• .... Ohren

Simon	seine	Hand
Sofia	ihre	Ohren

A3 Was tut den Personen weh? Ergänzen Sie.



A sein Hals B .... C .... D .... E ....



A4 Monsterspiel: Zeichnen Sie ein Monster und beschreiben Sie.

Ihre Partnerin / Ihr Partner zeichnet mit. Vergleichen Sie Ihre Zeichnungen.

Mein Monster heißt Irene. Ihr Kopf ist sehr schmal. Ihre Haare sind kurz, ihre Augen sind sehr groß. ...



Irene Hans

Mein Monster heißt Hans. Seine Zähne ...

B Unsere Augen sind so blau.



B1 E-Mail

a Lesen Sie die E-Mail von Ioanna. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 ☒ Sie will „danke“ sagen.
2 ○ Carlos ist krank.
3 ○ Sie informiert Lara: Sie haben morgen keinen Unterricht.



E-Mail senden

Liebe Lara,
das ist jetzt unser Lied: „Unsere Augen sind so blau“! Lara, Du bist toll! Vielen Dank für alles! Unser Abend war super! Du, Carlos hat geschrieben: Frau Weber, unsere Lehrerin, ist krank. Das heißt, unser Unterricht fällt morgen aus.
Bis Donnerstag, Deine Ioanna

b Markieren Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle rechts.

wir	•	Abend
	• unser	Lied
	•	Lehrerin
	•	Augen

B2 Nachrichten

a Lesen Sie die Nachrichten.
Wer schreibt was? Ordnen Sie zu.

Nachricht	1	2	3
schreibt	E		

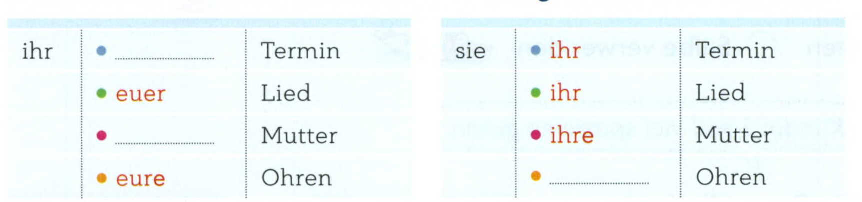
eine Kollegin (K) | eine Freundin (F) | ~~die Ehefrau (E)~~

1 E-Mail senden
Oh, nein, nun sind Julia und Jan beide krank. Ihre Ohren tun sehr weh. Wir gehen jetzt zum Kinderarzt. Kannst Du einkaufen gehen, Schatz? Küsse von Marie

2 E-Mail senden
Und Eure Mutter? Ist sie wieder gesund? Hoffentlich! Könnt Ihr dann zu uns zum Essen kommen? Alle Freunde und Bekannten kommen! Ihr auch, ja? Anna

3 E-Mail senden
Wie war Euer Termin mit Frau Pfeiffer? Ich komme morgen wieder in die Arbeit. Bin wieder gesund. Heike

b Markieren Sie *euer/eure* und *ihre* in a und ergänzen Sie die Tabellen.

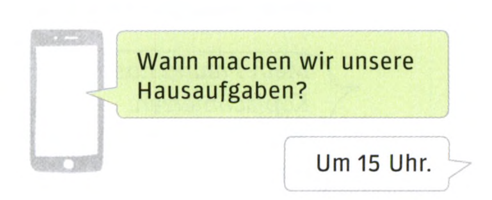


ihr	•	Termin
	• euer	Lied
	•	Mutter
	• eure	Ohren

sie	• ihr	Termin
	• ihr	Lied
	• ihre	Mutter
	•	Ohren

B3 Im Kurs: Nachrichten

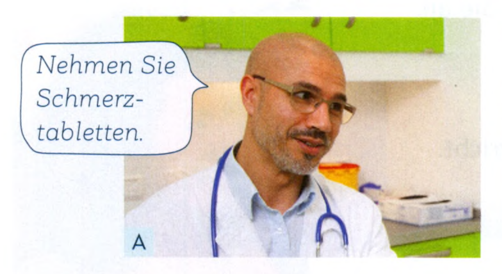
Schreiben Sie Nachrichten an Ihre Partnerin / Ihren Partner.
Verwenden Sie *unser/unsere – euer/eure – ihr/ihre*.



C Ich **soll** Schmerztabletten **nehmen**.



C1 Was sagt Ioanna? Schreiben Sie.





~~Schmerztabletten nehmen~~
das Auge kühlen
gleich ins Bett gehen
ein paar Schritte gehen
bei Problemen wieder ins Krankenhaus kommen

Ich soll Schmerztabletten nehmen.
Ich soll ...

Nehmen Sie Schmerztabletten.
Der Doktor sagt: Ich **soll** Schmerztabletten **nehmen**.

3 🔊 46 C2 Hören Sie und variieren Sie.



- ◆ Muss ich wirklich die Medizin nehmen?
- ○ Ja, natürlich. Der Arzt hat doch gesagt, Sie sollen zwei Tabletten nehmen!
- ◆ Was? Ich soll zwei Tabletten nehmen?
- ○ Genau!

sollen	
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

Varianten:

alles trinken – viel Tee trinken | im Bett bleiben – nicht aufstehen | ruhig sein – nicht so viel sprechen

3 🔊 47–49 C3 In der Apotheke: Hören Sie die Gespräche.

a Wer hat welches Problem? Kundin 1 (= 1), Kunde 2 (= 2), oder Kundin 3 (= 3)? Ergänzen Sie.

○ Sonnenbrand  und Fieber 

(1) müde ○ Tochter hat Husten 

b Hören Sie noch einmal. Wer soll was machen? Ergänzen Sie.

(1) viel spazieren gehen ○ zum Arzt gehen ○ Mira Saft geben 

○ Tabletten nehmen ○ Salbe verwenden 

c Sprechen Sie. *Kundin 1 soll viel spazieren gehen.*

C4 Im Kurs: Geben Sie Gesundheitstipps.

Meine Freundin / Mein Bruder / Mein ...

Mein Freund hat Kopfschmerzen. Was kann man da tun?

Oje! Er soll viel trinken. Das hilft sicher!

Bauchschmerzen
Fieber
Halsschmerzen
kann nicht schlafen
Kopfschmerzen
Schnupfen

viel trinken
Hals warmhalten
spazieren gehen
abends nicht so viele Computerspiele machen
viel schlafen
am Abend keinen Kaffee trinken

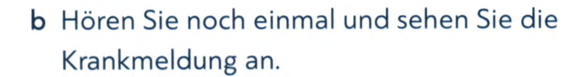
D Krankmeldung

3 50 D1 Eine Krankmeldung



a Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 ○ Hakim ruft Gabi an.
2 ○ Gabi ist krank. Sie kann nicht in die Firma kommen.
3 ○ Hakim hat auch Halsschmerzen.
4 ○ Gabi kann bis Freitag nicht arbeiten.



b Hören Sie noch einmal und sehen Sie die Krankmeldung an.

Wann ist das Gespräch? Am Montag, Mittwoch oder Freitag?

AOK (X)	UKK	IKK	AdAK	AEV	BKK

AOK Rheinland/Hamburg

Gabi Döllner
Waldstraße 17
50859 Köln

geboren am 17.4.1982
Krankheit festgestellt am 23.5.
Krankgeschrieben bis 27.5.

D2 Lesen Sie den Brief und ordnen Sie zu.

- ○ der Betreff = Inhalt
- (1) der Absender
- ○ die Postleitzahl
- ○ die Hausnummer
- ○ der Ort
- ○ die Straße
- ○ der Empfänger
- ○ der Gruß
- ○ die Anrede
- ○ das Datum
- ○ die Unterschrift

Gabi Döllner (1)
(3) Waldstraße 17 (4)
(5) 50859 Köln

Botel GmbH
Frau Luise Laschinger
Personalstelle
Goethestraße 4
50859 Köln (2)

(6) **Krankmeldung**

(7) Köln, 23. Mai 20.. (8)

(9) Sehr geehrte Frau Laschinger,

leider kann ich bis Freitag nicht in die Firma kommen. Anbei finden Sie die Krankmeldung. Informieren Sie bitte auch Herrn Mehring.

(10) Mit freundlichen Grüßen
(11) *Gabi Döllner*

D3 Brief und E-Mail

Schreiben Sie.

A
Schreiben Sie einen Brief an Ihre Firma: Ihr Kind ist krank. Sie können nicht zur Arbeit kommen. Sie schicken die Krankmeldung mit.

B
Schreiben Sie eine E-Mail an eine Person in Ihrem Deutschkurs: Sie sind krank. Sie können nicht zum Deutschkurs kommen. Sie brauchen die Arbeitsblätter. Die Person soll sie mitbringen.

SCHON FERTIG? Schreiben Sie das Gespräch zwischen Ihrer Mitschülerin / Ihrem Mitschüler und der Lehrerin / dem Lehrer.

E Anruf beim Arzt / Notruf

3 51 **E1 Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a Wo ruft der Mann an?
- ○ in der Praxis
- ○ in der Apotheke
- ○ im Krankenhaus

b Was möchte der Mann?
- ○ eine Krankmeldung bekommen
- ○ einen Termin bekommen
- ○ sich informieren

Dr. med. Karl Hellmann
Facharzt für Orthopädie
Sprechstunde:
Mo, Di, Do, Fr
9.00–11.00 Uhr
Mo, Di, Do
14.00–16.30 Uhr
Nach Vereinbarung:
Tel. 74 1210

3 51 **E2 Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.**

heute | sofort | ~~Gleich~~ | gleich

◆ Praxis Doktor Hellmann, guten Tag.
○ Guten Morgen, hier Kuhn. Könnte ich bitte einen Termin haben?
◆ Wann haben Sie denn Zeit? Am Vormittag oder am Nachmittag? Morgen haben wir am Nachmittag einen Termin frei! Und übermorgen am Vormittag.
○ Ich möchte bitte .... kommen. Es ist dringend!
◆ Ach so, es ist ein Notfall.
○ Ja, ich hatte einen kleinen Unfall.
◆ Wann können Sie denn kommen?
○ Gleich! Ich wohne ganz in der Nähe.
◆ Dann kommen Sie doch in 20 Minuten.
○ Sehr gut. Dann komme ich .... vorbei.
◆ In Ordnung. Bis später. Und bringen Sie bitte Ihre Versichertenkarte mit!
○ Das mache ich. Vielen Dank. Bis ....

E3 Termin beim Zahnarzt: Spielen Sie Telefongespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Partner A
Es ist ein Notfall. Sie haben Zahnschmerzen. Sie wollen heute noch kommen.

Partner B
Sie arbeiten in einer Zahnarztpraxis. Sie haben heute keinen Termin frei. Sie haben morgen Nachmittag noch einen Termin frei.

E4 Lesen Sie die Situationen und den Text rechts. Was sollen Sie tun? Verbinden Sie.

a Im Büro liegt jemand auf dem Boden. Sie sprechen ihn an. Er antwortet nicht.
b Sie haben Besuch. Es ist 2 Uhr morgens. Ihr Besuch hat 40 Grad Fieber.
c Es ist Sonntag. Sie haben starke Halsschmerzen. Die Apotheke hat nicht auf.

- Die Adresse der Notdienst-Apotheke im Internet suchen.
- 112 anrufen und einen Notarzt rufen.
- Einen ärztlichen Notdienst rufen oder in die Notaufnahme im Krankenhaus gehen.



HILFE HOLEN – Tipps für den Notfall

Es gibt einen Notfall, ein Mensch ist plötzlich sehr krank oder ein Unfall ist passiert. Jede Minute ist wichtig.

→ Mit der Notrufnummer 112 können Sie den Notarzt[1] rufen.

Sie brauchen dringend ein Medikament, aber die Apotheken haben geschlossen.

→ Es gibt einen Apotheken-Notdienst. Apotheken haben an ihrem Notdienst-Tag meist vom Morgen bis zum nächsten Morgen geöffnet.

Sie brauchen dringend einen Arzt oder Zahnarzt, aber die normalen Arztpraxen haben geschlossen. Das können Sie jetzt tun:

→ Rufen Sie den ärztlichen Notdienst.[2] Dann kommt ein Arzt zu Ihnen oder Sie bekommen eine Adresse und können dort hingehen. Es gibt auch einen zahnärztlichen Notdienst.

→ Gehen Sie zu einer Bereitschaftspraxis. Diese Praxen sind auch am Abend, am Wochenende und an Feiertagen geöffnet.

→ Gehen Sie in ein Krankenhaus. Die meisten Krankenhäuser haben eine Notaufnahme. Diese ist Tag und Nacht geöffnet.

Wo finde ich Telefonnummern, Adressen und andere aktuelle Informationen?

→ Den Notarzt (Rettungsdienst) können Sie mit der Nummer 112 überall in der EU[3] rufen.

→ Alle anderen Informationen sind nicht an jedem Ort oder an jedem Tag gleich. Die aktuellen Informationen finden Sie in der Zeitung oder im Internet. Benutzen Sie bei der Suche im Internet die roten Wörter.

→ Informationen über den Apotheken-Notdienst finden Sie auch bei der nächsten Apotheke.

[1] auch: Rettungsdienst [2] auch: ärztlicher Bereitschaftsdienst [3] und in der Schweiz

E5 Anruf beim Notarzt

a Sehen Sie das Bild an und lesen Sie das Telefongespräch. Ordnen Sie zu.

• das Bein • ~~der Unfall~~ • der Notarzt • die Person verletzt

Wo?	○ Hallo, ich bin hier am Goetheplatz.
	▲ Aha. Und was ist passiert?
Was?	○ Ein Unfall mit einem Motorrad.
	▲ Ist jemand ______?
Wie viele?	○ Ja, ein Mann. Sonst keiner.
	▲ Aha. Eine ______. Und was ist mit dem Mann?
Welche Verletzung?	○ Er sagt: Sein ______ tut sehr weh.
	▲ Wie ist Ihr Name, bitte?
Wer?	○ Müller. Sarah Müller.
	▲ Gut, Frau Müller. Der ______ ist in ein paar Minuten am Unfallort. Bitte bleiben Sie bei dem Verletzten.

GOETHEPLATZ

3 🔊 52 **b** Hören Sie und vergleichen Sie.

Grammatik

1 Possessivartikel ÜG 2.04

	Nominativ				Akkusativ
	Singular			Plural	Singular maskulin ⚠
ich	• mein Termin	• mein Lied	• meine Mutter	• meine Ohren	• meinen Termin
du	dein	dein	deine	deine	deinen
er/es	sein	sein	seine	seine	seinen
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	ihren
wir	unser	unser	unsere	unsere	unseren
ihr	euer	euer	⚠ eure	⚠ eure	⚠ euren
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	ihren
Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre	Ihren



Simon	seine	Hand
Sofia	ihre	Ohren

2 Modalverb: *sollen* ÜG 5.12

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

Was sollen Peter und Jana tun? Ergänzen Sie.



Peter ist müde. Er ________ schnell Kaffee ________.

Jana ist auch müde. Sie ________ das Fenster ________.

Peter und Jana haben Hunger. Sie ________.

3 Modalverb im Satz ÜG 10.02

	Position 2		Ende
Sie	sollen	zu Hause	bleiben.

Kommunikation

ÜBER DAS BEFINDEN SPRECHEN: Mein Auge tut weh!

Mein Auge / Meine ... tut/tun weh.
Es ist nicht schlimm.
Sie hat Schmerzen.
Gabi ist krank.
Hakim hat Halsschmerzen.
Ich habe Fieber.
Meine Tochter hat Husten/Schnupfen.

Was sagt der Mann? Schreiben Sie.



Mein ...
tut weh.
Ich habe ...

ANWEISUNGEN GEBEN: Gehen Sie zum Arzt.

Kühlen Sie das Auge. | Gehen Sie gleich ins Bett.

Der Doktor sagt, ich soll Schmerztabletten nehmen.
Sie soll viel spazieren gehen. | Er soll viel trinken. | Das hilft sicher.

Rufen Sie den ärztlichen Notdienst.
Gehen Sie zu einer Bereitschaftspraxis / in ein Krankenhaus.

EINE KRANKMELDUNG: Leider kann ich nicht kommen.

Leider kann ich heute / bis ... nicht in die Firma / zum Deutschkurs / ... kommen. | Anbei finden Sie die Krankmeldung.
Informieren Sie bitte auch Frau / Herrn ...

EINEN TERMIN VEREINBAREN: Könnte ich bitte einen Termin haben?

Könnte ich bitte einen Termin haben? — *Wann haben Sie denn Zeit? Morgen haben wir einen Termin frei.*

Ich möchte bitte heute kommen. Es ist dringend! — *Wann können Sie denn kommen? Kommen Sie doch in 20 Minuten.*

EINEN NOTFALL MELDEN: Ein Unfall mit einem Motorrad.

Wo sind Sie? — *Ich bin hier am Goetheplatz / in der ...straße.*

Was ist passiert? — *Ein Unfall mit einem Motorrad / einem Auto / ...*

Was ist mit dem Mann / der Frau? — *Sein / Ihr Bein / ... tut weh.*

STRATEGIEN: Hoffentlich!

Oh, nein. | Oje! | ..., ja? | Ach so, ... | Hoffentlich!
Bis später/gleich. | Gut, ...

Was sagt die Frau noch? Schreiben Sie fünf Sätze.



Der Doktor sagt, du ...

Schreiben Sie ein Telefongespräch: Vereinbaren Sie einen Arzttermin.

◇ Hallo, mein Name ist ...
Könnte ich bitte ...

Sie möchten noch mehr üben?

3 | 53–55 AUDIO-TRAINING



VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Wo tut etwas weh? *Mein Arm tut weh.* ☺ ☹ ☹
B ... über die Gesundheit sprechen, Schmerzen beschreiben:
Seine Hand tut weh. ☺ ☹ ☹
C ... Tipps und Ratschläge für die Gesundheit verstehen und geben:
Der Doktor sagt, ich soll Schmerztabletten nehmen. ☺ ☹ ☹
D ... eine Krankmeldung schreiben:
Leider kann ich nicht in die Firma kommen. ☺ ☹ ☹
E ... einen Termin beim Arzt ausmachen:
Könnte ich einen Termin haben? ☺ ☹ ☹
... einen Notfall melden: *Ein Unfall mit einem Motorrad.* ☺ ☹ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 10 Körperteile:
der Kopf, ...

...5 Krankheiten:
die Kopfschmerzen, ...

PROJEKT

Ärzte in meiner Stadt

1 Wer braucht welchen Arzt? Lösen Sie das Rätsel. Hilfe finden Sie in der Liste.

Zahnarzt	*auch: Arzt für Zahnmedizin*
Augenarzt	*auch: Arzt für Augenheilkunde*
Kinderarzt	*auch: Arzt für Kinder- und Jugendmedizin*
Kardiologe	*auch: Arzt für Herz- und Kreislauferkrankungen*
Internist	*auch: Arzt für innere Medizin*
Praktischer Arzt	*auch: Arzt für Allgemeinmedizin oder: Hausarzt*
Frauenarzt	*auch: Gynäkologe oder: Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*


A


B


C

A _ _ _ _ A R Z T
B _ _ _ _ _ A R Z T
C K A R D I O L O G E
D _ _ _ _ _ _ A R Z T
E _ _ _ _ _ A R Z T



D


E

Lösung: _ _ L _ _

2 Welche Ärzte brauchen Sie? Suchen Sie im Internet Ärzte in Ihrer Nähe und machen Sie eine Liste.

Dr. Kammerer	Müllerstr. 15
Praktischer Arzt	089-349758

RÄTSEL

1 Wie heißen die Körperteile? Lesen Sie die Redewendungen und ergänzen Sie.

a Du suchst eine Wohnung? Ich halte die   offen. Ohren

b Wir arbeiten  in . Hand in Hand

c Er kann den  nicht voll bekommen. ....

d Können wir unter vier  sprechen? ....

e Willst du mich etwa auf den ... nehmen? ....

f Jetzt habe ich aber die ... voll! ....

2 Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie die Sätze den Redewendungen in 1 zu.

1 Kann ich allein mit dir reden? 2 Das ist doch nicht wahr! Glaubst du, ich bin dumm? 3 Vielleicht höre ich ja etwas. 4 Er will immer mehr (oft: Geld). 5 Jetzt reicht es! Das mache ich nicht mehr mit! 6 Wir arbeiten gut zusammen.

Redewendung	a	b	c	d	e	f
Satz	3					

FILM

Alfons, der Hypochonder

1 Sehen Sie die Fotos an und ergänzen Sie die Körperteile.


A

Das ist Alfons. Er hat ein Problem. Er ist Hypochonder. Jeden Tag hat er eine neue Krankheit.


B

Am Montag sagt er: Mein rechtes *Ohr* ist so groß.


C

Am Dienstag sagt er: Meine .... sind heute so gelb.


D

Am Mittwoch sagt er: Meine linke .... ist dick.


E

Am Donnerstag sagt er: Meine .... ist eiskalt.


F

Am Freitag sagt er: Meine .... sind kurz.


G

Am Samstag geht Alfons in sein Lieblingsgeschäft.


H

Am Sonntag geht es Alfons richtig gut: einen Tag lang. Aber dann ...


I

... kommt schon wieder der Montag. Armer Alfons!

2 Sehen Sie den Film an und vergleichen Sie.

In der Stadt unterwegs



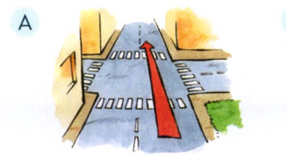




1 Was sehen Sie auf den Fotos? Markieren Sie.

die (Auto-)Werkstatt • das Auto • der Autoschlüssel • die Apotheke • das Navi • die S-Bahn • die Autobahn • die Tankstelle • das Eis • die Brücke • die Ampel

2 Was passt? Ordnen Sie zu.

A 

B 

C 

◯ Fahren Sie nach rechts.
◯ Fahren Sie geradeaus.
◯ Fahren Sie nach links.

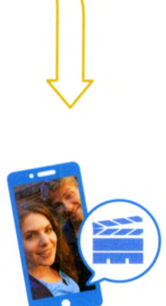

3



4


7


8


Tims Film

4 🔊 1 **3 Sehen Sie Foto 1 an und hören Sie. Ordnen Sie zu. Achtung: Nicht alles passt.**

zwei | zwölf | Medikamente kaufen | eine Erkältung | kein Problem | ~~sein Auto zur Werkstatt bringen~~

a Was sollen Lara und Lili für Walter tun? Sie sollen *sein Auto zur Werkstatt bringen*.
b Warum macht Walter das nicht selbst? Er hat ....
c Wann macht die Werkstatt zu? Um ....

4 🔊 1–8 **4 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.**

a Warum kommen Lara und Lili so spät an? Kreuzen Sie an.

○ Sie finden den Weg nicht.
○ Sie fahren auf die Autobahn. Lara möchte einmal richtig schnell fahren.

b Was bedeutet „Alles im grünen Bereich"? Kreuzen Sie an.

○ Alles ist okay. ○ Nichts funktioniert.

A Fahren Sie dann **nach links**.



4 🔊 9 **A1 Wie soll Lara fahren?**
Hören Sie und kreuzen Sie an.

○ A ○ B

4 🔊 10 **A2 Hören Sie und zeichnen Sie den Weg.**

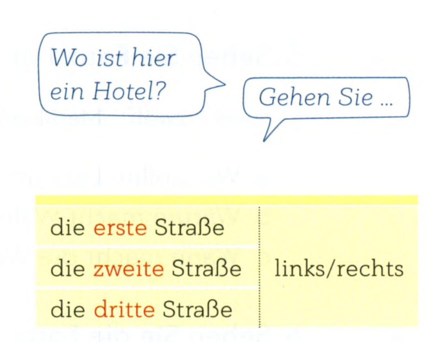
Sie sind hier.

A3 Sehen Sie den Stadtplan in A2 an. Fragen Sie und antworten Sie.

Entschuldigung, ich suche den Bahnhof / das Museum / ...
Wo ist hier die Post / ein Hotel?
Ist hier ein Hotel in der Nähe?

Gehen Sie immer geradeaus.
Sie gehen zuerst geradeaus und dann die zweite Straße rechts / an der Ampel links.
Gehen Sie geradeaus und nach 300 Metern links.
Tut mir leid, ich bin auch fremd hier. / Ich bin nicht von hier.

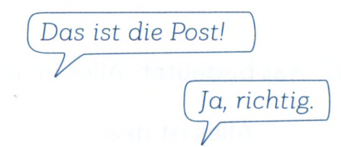
Wo ist hier ein Hotel?
Gehen Sie ...



die erste Straße	
die zweite Straße	links/rechts
die dritte Straße	

A4 Sie sind in der Sprachenschule. Erklären Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner einen Weg. Sie/Er rät den Ort.

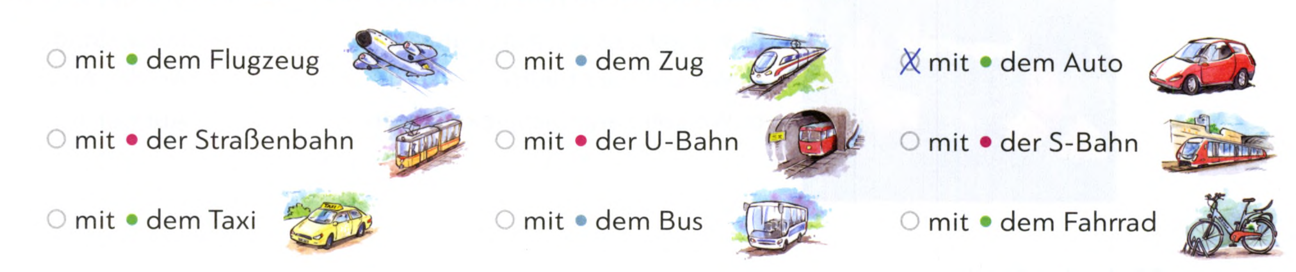
Du gehst rechts, dann geradeaus, dann die zweite Straße links. Dann bist du nach 100 Metern da.





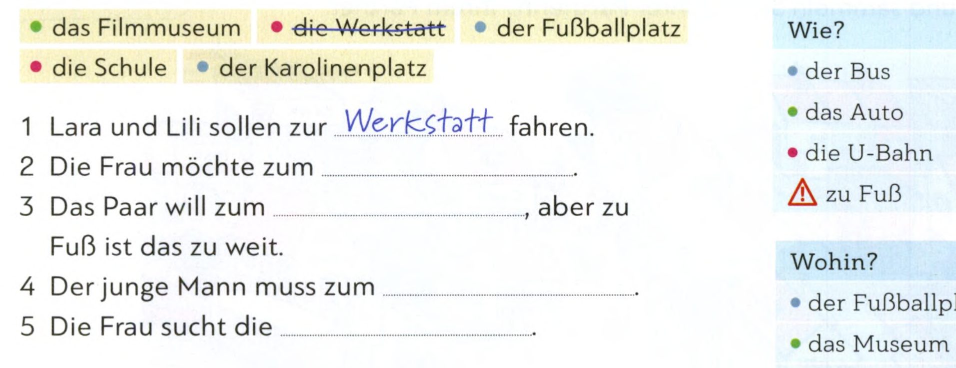
4 11–15 B1 Wir fahren mit dem Auto.

a Womit fahren/fliegen die Personen? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- ○ mit • dem Flugzeug
- ○ mit • dem Zug
- ☒ mit • dem Auto
- ○ mit • der Straßenbahn
- ○ mit • der U-Bahn
- ○ mit • der S-Bahn
- ○ mit • dem Taxi
- ○ mit • dem Bus
- ○ mit • dem Fahrrad

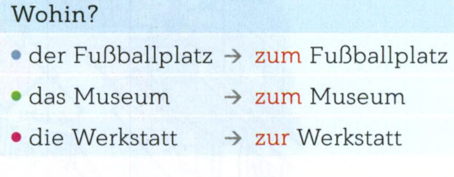
b Wohin möchten die Personen? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.



• das Filmmuseum | • ~~die Werkstatt~~ | • der Fußballplatz | • die Schule | • der Karolinenplatz

1 Lara und Lili sollen zur *Werkstatt* fahren.
2 Die Frau möchte zum ....
3 Das Paar will zum ...., aber zu Fuß ist das zu weit.
4 Der junge Mann muss zum ....
5 Die Frau sucht die ....

Wie?	
• der Bus	→ mit dem Bus
• das Auto	→ mit dem Auto
• die U-Bahn	→ mit der U-Bahn
⚠ zu Fuß	



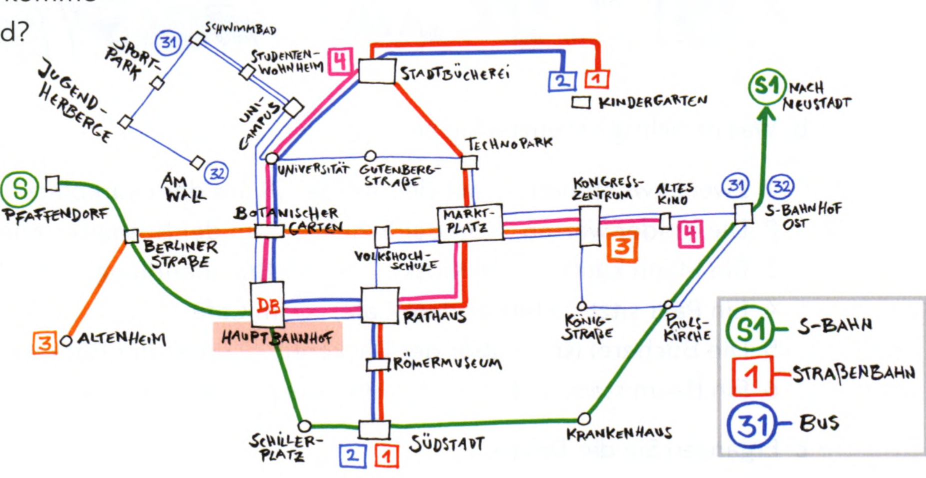
Wohin?	
• der Fußballplatz	→ zum Fußballplatz
• das Museum	→ zum Museum
• die Werkstatt	→ zur Werkstatt

zu + dem = zum
zu + der = zur

B2 Sehen Sie den Netzplan an. Sie sind am Hauptbahnhof. Fragen Sie und antworten Sie.

◆ Entschuldigung. Wie komme ich zum Schwimmbad? Kann ich zu Fuß gehen?

○ Zu Fuß? Nein, das ist viel zu weit. Fahren Sie mit dem Bus 31 bis zur Station „Schwimmbad".



B3 Meine Wege und Verkehrsmittel

Zeichnen Sie Ihren persönlichen „Netzplan" und sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich fahre mit dem Auto zur Arbeit. Zum Fitnessstudio fahre ich mit dem Bus. Zu Katja ...

Fitnessstudio
Arbeit
Bus
Auto
meine Wohnung

C Da! **Vor der Brücke** links.



4 🔊 16 **C1 Hören Sie und verbinden Sie.**



a Wo darf man nur 50 fahren? — In der Stadt.
b Wo geht es zur Autobahn?
c Wo soll Lara bleiben?
d Wo soll Lara nach links fahren?

Vor der Brücke links.
In der Stadt.
An der Ampel.
Auf der Autobahn.

C2 In der Stadt

a Sehen Sie das Bild an. Welche Wörter kennen Sie?
Zeigen Sie und sammeln Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

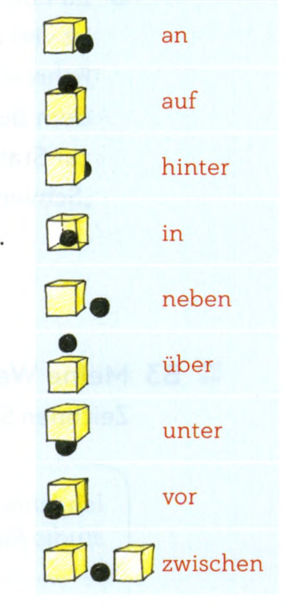
Also, das ist ein Lkw, glaube ich.

Und hier sieht man einen Kiosk.



b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Zwei Lkws stehen ○ auf der Straße. ☒ auf dem Parkplatz.
2 Die Kinder warten ○ in der Schule. ○ an der Bushaltestelle.
3 Ein Mann kauft ○ am Kiosk ○ in der Buchhandlung eine Zeitung.
4 Ein Paar sitzt ○ hinter dem Café. ○ im Café.
5 Die Bücherei ist ○ über der Bäckerei. ○ unter der Bäckerei.
6 Ein Baum steht ○ hinter den Häusern. ○ zwischen der Post und der Bank.



c Ergänzen Sie die Tabelle.

Wo?	
hinter/vor/neben/...	• dem Parkplatz • .... Café • .... Bäckerei • .... Häusern

an + dem = am
in + dem = im

C3 Sehen Sie das Bild aus C2 an. Fragen Sie und antworten Sie.

◆ Wo ist der Parkplatz? ○ Neben der Fußgängerzone.

D Wir gehen **zu Walter** und holen das Auto.



11

D1 Wo ist …?

a Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an.



Wo ist …

1 Walter? ○ Beim Arzt. ○ Im Bett.

2 Sofia? ○ In der Apotheke. ○ In der Werkstatt.

4 17 b Hören Sie und vergleichen Sie.



Wo?

Person:	• beim Arzt | • bei der Freundin | bei Walter
„Haus"/Ort/Geschäft:	• im Kindergarten | • im Bett | • in der Apotheke
Land/Stadt:	in Österreich/Wien | • im Jemen | • in der Schweiz | • in den USA
⚠	zu Hause

bei dem = beim

4 18 D2 Hören Sie und variieren Sie.



◆ Ist der Chef nicht da?

○ Nein, tut mir leid. Er ist beim Zahnarzt.

Varianten:

Frankfurt | • der Konferenzraum | • die Werkstatt | • die Apotheke | • die Praxis | • der Hausmeister | • die Schweiz | • das Sekretariat | • der Arzt | …

D3 Paulos Termine. Lesen Sie den Kalender und ergänzen Sie.

Am Montag fährt Paulo in die ....
Er muss für einen Tag nach Basel ....
Am Dienstag geht er ins ....
Am Mittwoch muss er zum ....
Am Donnerstag geht er ins ....
Am Freitag geht er zum .... und kauft für das Wochenende ein.
Am Samstag geht er zuerst zu ....
Dann fahren sie zusammen ins .... und sehen das Fußballspiel an.



Wohin?

Person:	• zum Zahnarzt | • zur Freundin | zu Walter
Geschäft:	• zum Supermarkt | • zur Apotheke
„Haus"/Ort:	• in den Kindergarten | • ins Kino
Land/Stadt:	nach Österreich | Basel | • in den Jemen | • in die Schweiz | • in die USA
⚠	nach Hause

D4 Wo waren Sie diese Woche? Wohin gehen/fahren Sie noch?

Notieren Sie und sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Montag: 19 Uhr Susi -> DVD-Abend
Mittwoch: Frankfurt -> Augenarzt
Freitagabend bis Sonntag: Freunde besuchen

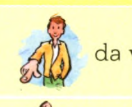
Also, am Montag war ich bei Susi. Wir haben einen DVD-Abend gemacht. Morgen fahre ich nach Frankfurt. Ich habe dort einen Termin beim Augenarzt. Und am Wochenende fahre ich zu Freunden. Sie wohnen in Aschaffenburg.

D5 Neu in der Stadt

a Was möchten Sie machen? Notieren Sie.

kopieren
Brötchen kaufen
Bücher ausleihen
...

b Spielen Sie kleine Gespräche.


da vorne


da hinten


da drüben


da an der Ecke

◆ Wo kann ich kopieren?
○ Da musst du zum Copyshop gehen.
◆ Ist das weit?
○ Nein. Der Copyshop ist gleich da vorne. Neben der Buchhandlung an der Ecke.

Wo gibt es hier einen/ein/eine ...?	*Im / In der ...*
Wo kann ich hier ... kaufen/ bekommen/...?	*Da gehen Sie zu/zum/zur ... Er/Es/Sie ist gleich hier in der Nähe. / gar nicht weit weg. / da an der Ecke. / gleich da vorne/hinten/drüben.*
Gibt es hier / in der Nähe ...?	
Und wo finde ich ...?	
Kann ich zu Fuß gehen?	*Ja, es ist nicht weit. / Nein, Sie müssen mit der U-Bahn/mit dem Bus/... fahren.*

D6 Ein Tag im Leben von ...

Wählen Sie eine Person. Was macht die Person? Wo ist sie wann? Wohin geht/fährt sie? Schreiben Sie. Lesen Sie dann Ihren Text im Kurs vor. Die anderen raten: Wer ist das?


A • der Lkw-Fahrer


B • der Krankenhausclown


C • die Tänzerin


D • der Koch

Meine Person ist viel unterwegs. Sie steht früh auf und fährt zur ...
Dann fährt sie nach ... Das dauert lange.

SCHON FERTIG? Morgen haben Sie frei. Wohin gehen/fahren Sie? Was machen Sie dort? Schreiben Sie.

4 🔊 19–23 **E1 Hören Sie die Durchsagen und ordnen Sie zu.**

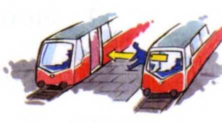
Durchsage

a Der Zug fährt von Gleis 8 ab. ③
b Die Fahrgäste sollen einsteigen. ◯
c Der Zug hat Verspätung. Er kommt 10 Minuten später an. ◯
d Die Fahrgäste können in einen Zug nach Berlin umsteigen. ◯
e Die Fahrgäste sollen aussteigen. ◯



einsteigen


aussteigen


umsteigen


abfahren
● die Abfahrt


ankommen
● die Ankunft

4 🔊 24 **E2 Am Schalter**

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Die Frau möchte ◯ heute ◯ morgen nach Bad Cannstatt fahren.

2 Sie ◯ kann direkt fahren. ◯ muss umsteigen.

3 Sie kauft die Fahrkarte ◯ am Fahrkartenautomaten. ◯ am Schalter.



b Was hören Sie im Gespräch? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

Ⓕ Ich brauche eine Auskunft: Wann fährt der nächste Zug nach Bad Cannstatt?
◯ Um 9 Uhr 50. ◯ Muss ich umsteigen? ◯ Wann kommt der Zug in Bad Cannstatt an?
◯ Ja. In Stuttgart. ◯ Gleich am Bahnsteig gegenüber. ◯ Bitte achten Sie auf die Durchsagen.
◯ Bekomme ich die Fahrkarte bei Ihnen oder am Fahrkartenautomaten?
◯ Am Automaten und hier am Schalter. ◯ Sie haben Anschluss nach Stuttgart.
◯ Einfach oder hin und zurück? ◯ Gut, dann bitte eine Fahrkarte einfach.
◯ 63 Euro, bitte. Und hier Ihre Fahrkarte. ◯ Von welchem Gleis fährt der Zug ab?
◯ Von Gleis 9.

c Wer sagt was? Ordnen Sie in b zu (F = Fahrgast / M = Mitarbeiter).

E3 Spielen Sie ein Gespräch. Tauschen Sie auch die Rollen.

Fahrgast
Sie wohnen in Leipzig und möchten am Freitag nach Wien fahren.

Mitarbeiterin/Mitarbeiter
Geben Sie Auskunft.

Ihr Fahrplan

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Produkte	Normalpreis
Leipzig Hbf	Fr, 21.03.	ab 14:02	10	ICE 209	152,00 EUR
Nürnberg Hbf	Fr, 21.03.	an 17:24	9		→ zur Buchung
Nürnberg Hbf	Fr, 21.03.	ab 18:30	12	ICE 229	
Wien Westbahnhof	Fr, 21.03.	an 23:08	2		

SCHON FERTIG? Wohin möchten Sie gern mit dem Zug fahren? Spielen Sie weitere Gespräche.

Grammatik

1 Modale Präposition: *mit* + Dativ ÜG 6.04

				Plural
	• der → dem	• das → dem	• die → der	• die → den
mit	• dem Zug	• dem Auto	• der U-Bahn	• den Kindern

Schreiben Sie Sätze.

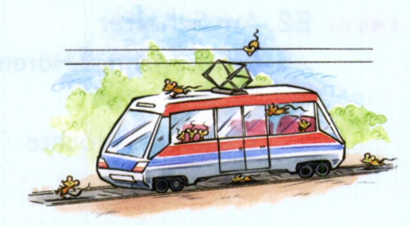
Meine Verkehrsmittel
Ich fahre oft mit …
Ich fahre manchmal mit …

2 Lokale Präpositionen auf die Frage „Wo?" + Dativ ÜG 6.02, 6.03

				Plural
neben	• dem Kiosk	• dem Hotel	• der Post	• den Häusern

auch so: an, auf, bei, hinter, in, neben, über, unter, zwischen, vor

Wo sind die Mäuse? Schreiben Sie.



Eine Maus ist …

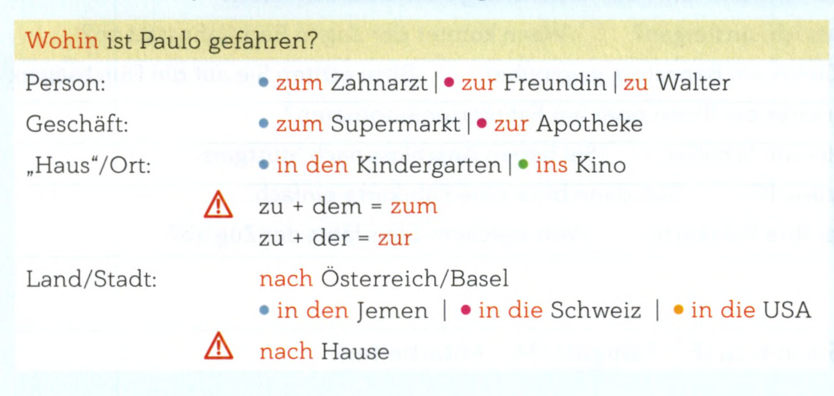
Wo ist Sofia?

Person:	• beim Arzt | • bei der Freundin | bei Walter
„Haus"/Ort/Geschäft:	• im Kindergarten | • im Bett | • in der Apotheke
Land/Stadt:	in Österreich/Wien | • im Jemen | • in der Schweiz | • in den USA

⚠ an + dem = am
bei + dem = beim
in + dem = im

⚠ zu Hause

3 Lokale Präpositionen auf die Frage „Wohin?" ÜG 6.02, 6.03



Wohin ist Paulo gefahren?

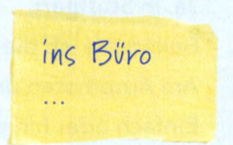
Person:	• zum Zahnarzt | • zur Freundin | zu Walter
Geschäft:	• zum Supermarkt | • zur Apotheke
„Haus"/Ort:	• in den Kindergarten | • ins Kino

⚠ zu + dem = zum
zu + der = zur

Land/Stadt:	nach Österreich/Basel • in den Jemen | • in die Schweiz | • in die USA

⚠ nach Hause

Ihre Orte, Geschäfte, Personen: Wohin fahren/gehen Sie oft? Notieren Sie.



ins Büro
…

Kommunikation

ORIENTIERUNG: Wo ist hier die Post?

Entschuldigung, ich suche den Bahnhof/das Museum/…

Gehen Sie immer geradeaus.
Sie gehen zuerst geradeaus und dann die zweite Straße rechts/an der Ampel links.

Wo ist hier die Post / ein Hotel / ...?	*Gehen Sie geradeaus und nach 300 Metern links.*
	Fahren Sie nach rechts / nach links / geradeaus.
	Dann sind Sie nach 100 Metern da.
Ist hier ein Hotel in der Nähe?	*Tut mir leid, ich bin auch fremd hier. / Ich bin nicht von hier.*
Wo gibt es hier einen/ein/eine ...?	*Im / In der ...*
Wo kann ich hier ... kaufen/bekommen/...?	*Da gehen Sie zu/zum/zur ... Er/Es/Sie ist gleich hier in der Nähe. / gar nicht weit weg. / da an der Ecke. / gleich da vorne/ hinten/drüben.*
Gibt es hier / in der Nähe ...? Und wo finde ich ...? Kann ich zu Fuß gehen?	*Ja, es ist nicht weit. / Nein, Sie müssen mit der U-Bahn / mit dem Bus / ... fahren.*

AM SCHALTER: Ich brauche eine Auskunft.

Ich brauche eine Auskunft: Wann fährt der nächste Zug nach ...? Wann kommt der Zug in ... an?	*Um ... Uhr. / Um ...*
Von welchem Gleis fährt der Zug ab?	*Von Gleis ...*
Muss ich umsteigen?	*Ja. In ...* *Sie haben Anschluss nach ... / Nein.*
Bekomme ich die Fahrkarte bei Ihnen oder am Fahrkartenautomaten?	*Am Automaten und hier am Schalter.* *Einfach oder hin und zurück?*
Bitte eine Fahrkarte einfach. / hin und zurück.	

Eine Freundin / Ein Freund ist am Bahnhof. Beschreiben Sie den Weg zu Ihrer Wohnung.

Hallo ..., ich bin jetzt am Bahnhof. Wie komme ich zu Dir? Kann ich zu Fuß gehen?

Nein, du fährst ...



Schreiben Sie ein Gespräch.

Bahnhof / Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis
Ulm Hbf	24.5.	ab 12:51	1
Mannheim Hbf	24.5.	ab 14:28	9
Mannheim Hbf	24.5.	ab 14:39	8
Köln Hbf	24.5.	ab 17:05	3

◇ Wann kommt der Zug in Köln an?
● Um 17 Uhr 05.

Sie möchten noch mehr üben?

4 | 25–27 AUDIO-TRAINING



VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen:
Entschuldigung, ich suche den Bahnhof. ☺ 😐 ☹

B ... sagen: Welche Verkehrsmittel benutze ich?
Wir fahren mit dem Auto. ☺ 😐 ☹

C ... Ortsangaben verstehen und selbst formulieren:
Vor der Brücke links. ☺ 😐 ☹

D ... Orte und Richtungen angeben: *Wir gehen zu Walter.* ☺ 😐 ☹

E ... Fahrpläne und Durchsagen verstehen:
Der Intercity 79697 fährt heute von Gleis 8 ab. ☺ 😐 ☹
... am Bahnhof Fahrkarten kaufen: *Wann fährt der Zug nach ...?* ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt ...

10 Orte in der Stadt:
der Bahnhof, ...

5 Verkehrsmittel:
der Zug, ...

SCHREIBEN

Mein Tag



1 Sehen Sie das Bild an und lesen Sie den Text „Mein Tag". Wer erzählt?

Mein Tag:
Ich habe um sieben Uhr gefrühstückt. Dann bin ich mit der U-Bahn zum Pariser Platz gefahren. Dort habe ich bis 12 Uhr im Büro gearbeitet. Dann bin ich mit dem Taxi zum Hauptbahnhof gefahren. Da habe ich einen Geschäftspartner aus Österreich getroffen. Wir sind in ein Restaurant gegangen.
Um 17 Uhr 30 habe ich den Geschäftspartner wieder zum Zug gebracht und dann bin ich nach Hause gefahren.

2 Wählen Sie nun eine Person aus und schreiben Sie einen Text „Mein Tag". Lesen Sie dann Ihren Text im Kurs vor. Die anderen raten: Wer ist das?

FILM

Verkehr und Verkehrsmittel

Sehen Sie den Film zum Thema „Verkehr und Verkehrsmittel" an. Welche Verkehrsmittel sehen Sie? Sammeln Sie im Kurs.



LIED

4 🔊 28

Entschuldigen Sie ...?

Entschuldigen Sie? ... Darf ich Sie was fragen?
Ich bin fremd in dieser Stadt. Bitte können Sie mir sagen:
Wie komm' ich denn von hier zur Universität?
Ich hab' einen Termin dort und ich bin schon viel zu spät.
Fahr' ich mit der U-Bahn, mit der S-Bahn, mit dem Bus?
Oder ist es nicht so weit? Dann gehe ich zu Fuß.

Sie geh'n da vorne links an diesem Kiosk vorbei.
Und dann geh'n Sie immer weiter bis zu einer Bäckerei.
Neben dem Geschäft muss auch 'ne Buchhandlung sein.
Und hinter der geht rechts ein kleiner Weg hinein.
Aber Achtung! Dieser Weg ist wirklich ziemlich schmal
und ich glaub', es ist am besten, Sie fragen dort noch mal.

Entschuldigen Sie? ... Darf ich Sie was fragen?
Ich bin fremd in dieser Stadt. Bitte können Sie mir sagen:
Wie komm ich denn von hier zur Universität?
Ich hab' einen Termin dort und ich bin schon viel zu spät.
Fahr' ich mit der U-Bahn, mit der S-Bahn, mit dem Bus?
Oder ist es nicht so weit? Dann gehe ich zu Fuß.

Zur Universität? ... Aha, aha, aha,
... zur Universität, seh'n Sie mal, da geh'n Sie da
hinter diesem Parkplatz rechts die Treppe hinauf
und oben bei der Apotheke dann geradeaus.
Und dann geh'n Sie immer weiter, bis es nicht mehr weitergeht.
Dann sind Sie in der Nähe von der Universität.

Refrain:

Da hinten? Da vorne?
... Danke, danke!
Links und rechts und
... Danke, danke!
Da oben? Da unten?
... Danke, danke!
Geradeaus?
... Das ist wirklich sehr nett!



1 Hören Sie das Lied und lesen Sie dazu den Liedtext. Sehen Sie das Bild an. Wo ist was? Ordnen Sie zu.

○ Buchhandlung (1) Kiosk ○ Bäckerei
○ Parkplatz ○ Universität ○ Apotheke

2 Hören Sie noch einmal und singen Sie den Refrain mit.



Kundenservice









1 Sehen Sie die Fotos an. Wo sehen Sie was? Ergänzen Sie.

a eine Tasche: Foto 1 bis 7
b eine Plastiktüte: ……
c eine Rechnung: ……
d einen Verkäufer: ……
e etwas ist kaputt: ……

4 29–36

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ○ Laras Tasche war teuer.
b ○ Die Tasche ist neu, aber schon kaputt.
c ○ Der Verkäufer repariert die Tasche heute.
d ○ Lara bekommt ihre Tasche am Dienstag.
e ○ Lara findet den Service gut.

















Laras Film

4 29–36

3 Ordnen Sie zu. Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

Dienstag | kaputt | Laden | ~~Tasche~~ | Plastiktüte | reparieren | soll

Lara hat eine *Tasche* gekauft. Sie ist schon .... Lara geht in den .... Der Verkäufer soll die Tasche .... Er sagt, Lara .... die Tasche reparieren. Aber das macht Lara nicht. Lara bekommt die Tasche am .... zurück. Am Ende gibt der Verkäufer Lara eine ....

4 Sprechen Sie.



Lara ist sauer.
Verstehen Sie, warum?

Ja, ich verstehe das. Der Verkäufer ist ...

In meinem Heimatland ...

● der Service | ● der Verkäufer | unfreundlich



normal | schlecht | nicht so gut | ...

A Gleich **nach dem Kurs** gehe ich hin.



A1 Ordnen Sie zu.

bei | nach | vor

A

Das ist Lara .... dem Kurs.

B

Das ist Lara .... dem Kurs.

C

Das ist Lara .... den Hausaufgaben.

Wann?	
vor nach bei	• dem Kurs • dem Training • der Arbeit • den Hausaufgaben
⚠ • beim Sport / • beim Training	

4 ◀)) 37 **A2 Ergänzen Sie *bei*, *nach* und *vor*.**
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

vor nach	• einem Tag • einer Woche



◆ Ich will Sie nicht bei der Arbeit stören. Aber: Könnten Sie mir bitte helfen?
○ Was kann ich denn für Sie tun?
◆ Die Tasche habe ich .... Woche hier bei Ihrem Kollegen gekauft. Sie ist leider schon kaputt. Schon .... Woche.

A3 Ein Tag in Jana Müllers Laden

4 ◀)) 38 **a** Was passiert wann im Laden? Hören Sie und verbinden Sie.

Wann?
1 vor der Mittagspause
2 vor dem Frühstück
3 beim Mittagessen
4 nach der Mittagspause



Was?
Taschen und Kleider sortieren

ein bisschen lesen
Reparaturen machen und nähen
viele Taschen und Kleider verkaufen




b Sprechen Sie.



Vor der Mittagspause macht Frau Müller Reparaturen und ...

A4 Ihr Tag

Schreiben Sie fünf Sätze über Ihren Tag mit *vor*, *bei* und *nach*. Eine Aussage stimmt nicht. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.



1 Vor dem Frühstück dusche ich.
2 Beim Training ...

B Sie bekommen sie **in vier Wochen**.



4 🔊 39 B1 Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



a ◆ Wie lange brauchen Sie für die Reparatur?
b ◆ Wie lange dauert es denn?
c ○ Ab wann brauchen Sie die Tasche denn wieder?

◆ Bis morgen?
◆ Ab Montag.
○ Sie bekommen die Tasche in etwa vier bis sechs Wochen zurück.

Wann?	in	einem	Monat
		einem	Jahr
		einer	Woche
		drei	Jahren

(Ab) wann?	ab •⟶	3 Uhr; Dienstag
Wie lange?	bis ⟶•	5 Uhr; morgen, nächste Woche

4 🔊 40–41 B2 Hören Sie und variieren Sie.

1

◆ Mein Herd funktioniert nicht. Ich brauche dringend Hilfe. Wann kann der Techniker kommen?
○ In einer Stunde ist er bei Ihnen.

Varianten: meine Waschmaschine – 20 Minuten
mein Radio – eine Viertelstunde   meine Heizung – 3 Stunden





2

▲ Mein Drucker ist schon wieder kaputt.
□ Oje.
▲ Wie lange brauchen Sie für die Reparatur?
□ Bis morgen. Sie können den Drucker ab 17 Uhr abholen.

Varianten: heute Abend – 18 Uhr   Freitag – 15 Uhr   morgen Mittag – 12 Uhr

B3 Rollenspiel: Ihr ... ist kaputt. Rufen Sie beim Kundenservice an.

Sie haben ein Tablet Modell C 3.0 gekauft.
Es funktioniert nicht. Sie haben noch 6 Monate Garantie.

◆ Techno Markt, guten Tag. Meier. Was kann ich für Sie tun?
○ Guten Tag. Mein Name ist ... Mein Tablet funktioniert nicht.
◆ Aha. Was für ein Modell ist es?
○ Ein ... Ich habe noch ... Monate Garantie.
◆ Gut, dann bringen Sie das Gerät bitte vorbei.
○ Bis wann können Sie das Gerät reparieren?
◆ Tut mir leid, das kann ich noch nicht sagen.
○ Gut, dann bis später. ...

C Könnten Sie mir das bitte zeigen?



4 ◀) 42 C1 Hören Sie und kreuzen Sie an. Welcher Satz ist freundlich ☺, welcher nicht ☹?

a ☒ ☺ ○ ☹ Könnten Sie mir das bitte zeigen?
b ○ ☺ ○ ☹ Helfen Sie mir!
c ○ ☺ ○ ☹ Geben Sie mir einfach eine neue Tasche!
d ○ ☺ ○ ☹ Würden Sie mir dann bitte mein Geld zurückgeben?

☹ Helfen Sie mir!
☺ Könnten Sie mir bitte helfen?
Würden Sie mir bitte helfen?

Könnten Sie mir bitte helfen?

C2 Was sagt die Chefin? Was antwortet die Assistentin?

Spielen Sie Gespräche.



bitte heute noch die Rechnung hier bezahlen
bitte den Computer anmachen
die E-Mail an die Firma Fischer bitte heute noch schreiben
bitte gleich bei „Söhnke & Co" anrufen
bitte gleich Kaffee machen
die Tür kurz mal zumachen
das Fenster bitte einen Moment aufmachen
bitte Papier für den Drucker kaufen
bitte das Licht ausmachen

- ◆ Könnten Sie / Würden Sie bitte heute noch die Rechnung hier bezahlen?
- ○ Natürlich. / Ja, gern. / Nein, das geht leider gerade nicht. Ich muss erst ...

aufmachen
zumachen
anmachen
ausmachen

C3 Höfliche Bitten

Was sagen die Leute? Schreiben Sie zu jeder Situation zwei Sätze.

die Tür aufmachen | die Spülmaschine reparieren | ~~Hustensaft oder Tabletten empfehlen~~ | einen Tisch im Restaurant reservieren | ...







D
Die Spülmaschine funktioniert nicht.

D Telefonansagen

4 ◀)) 43–46 **D1 Hören Sie vier Ansagen: Wer spricht hier?**
Kreuzen Sie an.






	Autohaus	Schülerhilfe	Amt	Privatperson
Ansage 1				X
Ansage 2				
Ansage 3				
Ansage 4				

4 ◀)) 43–46 **D2 Hören Sie die Ansagen aus D1 noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1 Was soll die Person tun?
- ○ Später noch einmal anrufen.
- ○ Eine andere Nummer anrufen.
- ○ Eine Nachricht hinterlassen.

2 Ein Anrufer versteht nur Englisch. Was soll er tun?
- ○ Die Zahl 4 drücken.
- ○ Die Zahl 4 sprechen.
- ○ Die Nummer 4 anrufen.

3 Was soll Herr Tögel tun?
- ○ Einen Preis sagen.
- ○ Das Auto verkaufen.
- ○ Die Firma anrufen.

4 Was soll Frau Brückner tun?
- ○ Ihren Sohn anmelden.
- ○ Einen anderen Lehrer nehmen.
- ☒ Termine machen.

D3 Eine Ansage für Ihre Mailbox. Wählen Sie passende Sätze und schreiben Sie.
Sprechen Sie dann.

Sie sind verbunden mit dem Anschluss von … / Hier ist der Anschluss von …
Im Moment sind wir / bin ich nicht erreichbar.
Sie erreichen uns/mich unter der Nummer …
Sprechen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer nach dem Ton. / Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht.
Wir rufen / Ich rufe zurück. / Bitte rufen Sie später noch einmal an.



D4 Sprechen Sie auf die Mailbox.

Sie haben ein neues Auto gekauft. Es ist erst ein Jahr alt und nun ist es kaputt. Sie rufen bei der Werkstatt an.

Sie haben bei Elektro-Heller einen Kühlschrank Modell Cool 2000 gekauft. Er ist zwei Wochen alt und funktioniert nicht. Rufen Sie an.

Hier spricht/ist …
Bitte rufen Sie zurück unter …
Bitte rufen Sie uns/mich an.
Meine Nummer ist …
Vielen Dank und auf Wiederhören!

SCHON FERTIG? Schreiben Sie eine besonders lustige Mailboxansage.

E Hilfe im Alltag

E1 Lesen Sie. Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

		Anzeige
a	Die Freunde Henry, Flo und Paul bekommen um 22 Uhr Hunger und haben nichts im Kühlschrank.	2
b	Frau Bertrams ist 80 Jahre alt. Ihre Enkel kommen. Sie möchte gut aussehen. Sie kann nicht aus der Wohnung gehen.	○
c	Familie Cornelis ist in Urlaub. Draußen vor ihrem Haus liegt Schnee. Der muss weg.	○
d	Die Kaffeemaschine von Lena und Bert funktioniert nicht mehr.	○
e	Der Sohn von Frau Förtsch ist schlecht in Deutsch.	○

1

Michaelas *mobiler* Friseur

Meisterbetrieb
Tel.: 0176/36 50 49 87

Liebe Kundin, lieber Kunde,
ich komme zu Ihnen nach Hause, ins Büro oder ins Hotel und frisiere oder schneide Ihre Haare. Denn schöne Haare und eine gute Frisur sind wichtig, im Job oder in der Freizeit.

Michaela Lex

2

Pizza-auf-Rädern.de
Jetzt online bestellen!

Mo–Sa 10:30 bis 14:00 / 16:30 bis 22:45
Sonntag und Feiertag: 11:00 bis 22:30
Dienstag Ruhetag

Unsere Angebote
Mittagsangebote Mo–Fr von 10:30 bis 14:00
– jede normale Pizza (28 cm) nur 5,00 Euro
– jede große Pizza (32 cm) nur 6,00 Euro
– jedes Nudelgericht nur 5,00 Euro
Donnerstag = Maxi-Pizza-Tag

3

Schülernachhilfe Nürnberg
Zu Hause besser lernen

Wir bieten Nachhilfe für jede Klasse und für jedes Fach an: Unsere Lehrer arbeiten sehr gut mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Machen Sie gleich einen Termin für eine Probestunde. *Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern. Tel.: 0911/3428539*



4

SIE BRAUCHEN HILFE FÜR HAUS & WOHNUNG?
Hausmeister – Reparaturen – Hausreinigung – Gartenpflege – Winterdienst
Kein Problem, wir sind für Sie da.
einfach – schnell – gut
Reuter-Service 0 87 62/15 32
www.Reuter-Service.de
Prantlstr. 12 · 38667 Bad Harzburg

5

Reparieren lohnt sich!
REPARATURSERVICE

Ihr Toaster ist kaputt?
Wir **reinigen** und **reparieren** Ihr Elektrogerät mit Freude.
Ersatzteile haben wir auf Lager.
E-Mail: ernst@reparaturen.de



E2 Sehen Sie den Text an. Was ist das? Kreuzen Sie an.

○ ein Formular ○ eine Gebrauchsanweisung

EIN- UND AUSSCHALTEN DES GERÄTS
Drücken Sie die Taste auf der Rückseite der Maschine 5 Sekunden lang.

REINIGUNG
1. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
2. Öffnen Sie den Deckel oben am Gerät.
3. Nehmen Sie den Wasserbehälter heraus.
4. Reinigen Sie den Wasserbehälter mit Essig.
5. Schließen Sie den Deckel wieder.



KUNDENSERVICE
Ihre Kaffeemaschine ist kaputt? Sie brauchen Hilfe? Auf unserer Homepage finden Sie die Telefonnummern und E-Mail-Adressen von unserem Kundenservice. **Auch in Ihrer Stadt.**

E3 Wie reinigt man die Kaffeemaschine?

Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze 1–5 aus E2 zu.

(4) 

○ 
○ 
○ 
○ 

4 47
E4 Anruf beim Kundenservice. Hören Sie das Gespräch.

Wer sagt das? Kreuzen Sie an.



	Kunde	Service-Mitarbeiterin
a Was kann ich für Sie tun?	○	X
b Könnte ich bitte den Kundenservice sprechen?	○	○
c Ja, hier sind Sie richtig.	○	○
d Würden Sie mir das bitte erklären?	○	○
e Sie können auch alle Informationen in der Gebrauchsanleitung finden.	○	○
f Nichts zu danken.	○	○
g Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie einfach noch mal an.	○	○

Grammatik

1 Temporale Präpositionen: *vor, nach, bei, in* + Dativ ÜG 6.01

				Plural
Wann?				
vor	• dem Kurs	• dem Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
nach	• dem Kurs	• dem Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
bei	⚠ • beim Kurs	⚠ • beim Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
in	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• drei Jahren

Ihr Montag: Ergänzen Sie Ihre Termine und schreiben Sie Sätze mit *vor, bei* und *nach*.

Montag	
09.00	
10.00	
11.30	Zahnarzt
12.00	Mittagessen

Vor dem Mittagessen gehe ich zum Zahnarzt.

2 Temporale Präpositionen: *bis, ab* ÜG 6.01

Wie lange ...? Bis morgen / Montag / siebzehn Uhr / nächste Woche.
Ab wann ...? Ab morgen / Montag / siebzehn Uhr.

3 Höfliche Aufforderung: Konjunktiv II ÜG 5.17

	Position 2		Ende
Könnten	Sie	mir bitte	helfen?
Würden	Sie	mir bitte das Geld	zurückgeben?
Könntest	du	mir bitte	helfen?
Würdest	du	mir bitte das Geld	zurückgeben?



Kommunikation

KUNDENSERVICE: Was kann ich für Sie tun?

Was kann ich für Sie tun?	*Könnte ich bitte den Kundenservice sprechen?* *Mein Herd funktioniert nicht / ist (schon wieder) kaputt.*
Ja, hier sind Sie richtig. *Was für ein Modell ist es?* *Bringen Sie das Gerät bitte vorbei.*	*Ein ... Ich habe noch ... Monate Garantie.*
Wann kann der Techniker kommen?	*In einer Stunde ist er bei Ihnen.*
Wie lange brauchen Sie für die Reparatur?	*Tut mir leid, das kann ich noch nicht sagen.*
Bis wann können Sie das Gerät reparieren?	*Bis morgen.* *Sie können ... ab ... Uhr abholen.* *Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie einfach noch mal an.*



Sie rufen beim Kundenservice an. Schreiben Sie ein Gespräch.

◇ Guten Tag. Mein Name ist ...
• Was kann ich für Sie tun?
◇ Mein ... funktioniert nicht ...

UM ETWAS BITTEN: Könnten Sie mir bitte helfen?

Könnten Sie mir bitte helfen?
Ich brauche dringend Hilfe.
Würden Sie bitte heute noch die Rechnung bezahlen?
Würden Sie mir das bitte erklären?

Natürlich. / Ja, gern. / Nein, das geht leider gerade nicht. Ich muss erst …
Nichts zu danken.

ANSAGE FÜR DIE MAILBOX: Wir rufen zurück.

Sie sind verbunden mit dem Anschluss von …
Hier ist der Anschluss von …
Im Moment sind wir / bin ich nicht erreichbar.
Sie erreichen uns/mich unter der Nummer …
Sprechen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer nach dem Ton.
Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht.
Wir rufen / Ich rufe zurück.
Bitte rufen Sie später noch einmal an.

AUF DIE MAILBOX SPRECHEN: Hier ist Oliver Schmitz.

Hier spricht/ist …
Bitte rufen Sie zurück unter …
Bitte rufen Sie uns/mich an.
Meine Nummer ist …
Vielen Dank und auf Wiederhören!

Bitten Sie …
… Ihre Lehrerin:
Würden Sie mir das bitte erklären?
… Ihren Chef:
______
… Ihren Arzt:
______
… einen Verkäufer:
______



Sie möchten noch mehr üben?



Lernziele

Ich kann jetzt …

A … Tagesabläufe beschreiben:
Vor der Mittagspause mache ich Reparaturen. ______ ☺ 😐 ☹

B … Zeitangaben machen:
in einer Woche; ab heute; bis morgen ______ ☺ 😐 ☹

C … im Alltag höflich um etwas bitten:
Könnten Sie mir helfen? Würden Sie bitte …? ______ ☺ 😐 ☹

D … Nachrichten und Ansagen am Telefon verstehen:
Sie sind verbunden mit dem Anschluss … ______ ☺ 😐 ☹

E … Service-Anzeigen und Gebrauchsanweisungen verstehen und bei einem Kundenservice um Hilfe bitten: *Könnte ich bitte den Kundenservice sprechen?* ______ ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt …

5 Wörter zum Thema *Kundenservice*:
die Garantie, …

5 Wörter zur Telekommunikation:
wählen, …

SPIEL

Geschäftsideen

Eine Dienstleistung? Ein Laden? Ein Geschäft? Was kann ich anbieten? ... Jeder ist anders, jeder kann etwas. Genau darum geht es in diesem Spiel.

1 Ihre Geschäftsidee. Arbeiten Sie zu dritt. Was können Sie? Jede/r schreibt einen Zettel für sich.

Mein Name: Oleg Sicinski
Meine Hobbys sind: Fußball spielen, Basketball spielen
Das kann ich (sehr) gut: Computer reparieren, Drinks mixen, zuhören
Meine Geschäftsidee: Bar oder Klub nur für Sportfans

2 Was können die anderen? Was meinen Sie? Schreiben Sie Zettel für die beiden anderen in Ihrer Gruppe.

Name: Tilda; Hobbys: backen, ...
kann (sehr) gut: mit Menschen sprechen, ...
Geschäftsidee: ...

3 Vergleichen Sie jetzt alle Zettel. Zu wem passt welche Geschäftsidee am besten? Entscheiden Sie in der Gruppe.

Tilda kann sehr gut backen. Und sie spricht gern mit Menschen. Sie kann einen Backkurs geben.



FILM

Reise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz

Sehen Sie den Film und verbinden Sie die Reiseziele.



LANDESKUNDE

Informationen für Migranten in Deutschland



Sie sind hier: Familie > Kinder > *Kinderbetreuung*

Sie suchen eine gute Betreuung für Ihr Kind? Auf dieser Seite informieren wir Sie über die Kinderbetreuung hier in unserem Stadtteil. Zuerst mal möchten wir Ihnen und Ihrem Kind aber gratulieren! Zusammen sind Sie eine Familie. Von Ihnen bekommt Ihr Kind das Allerwichtigste für sein Leben: Liebe. Aber Ihr Kind braucht noch mehr. Zum Beispiel soll es früh, schnell und gut Deutsch lernen. Besonders gut lernt es die Sprache in einer guten Betreuungseinrichtung, zusammen mit Kindern aus deutschen Familien. Zum Beispiel in der Kinderkrippe, im Kindergarten oder im Hort. Aber denken Sie daran: Man muss sich schon früh anmelden!



B

Sie sind hier: Familie > Kinder > Kinderbetreuung > *Beispiele aus unserem Stadtteil*



BIS DREI JAHRE

Tagesmutter oder Tagesvater
Infotelefon: 98 97 664
Kinderkrippe (AWO)
97 75 453



AB DREI JAHREN BIS ZUR SCHULE

Kindergarten „Regenbogen"
98 22 277
Kindertagesstätte „Die Igel"
97 85 521



AB DEM SCHULALTER

Mittagsbetreuung „St. Florian"
98 12 12 87
Hort in der Margaretenschule
97 56 566
Hausaufgabenbetreuung Peterle
98 98 146

1 Lesen Sie Text A. Kreuzen Sie an.

a Was bedeutet „Kinderbetreuung"?
- ○ Das Kind ist in der Familie. Dort bekommt es viel Liebe.
- ○ Das Kind ist zusammen mit anderen Kindern in einer Einrichtung, z. B. in einem Kindergarten.

b Wo lernen ausländische Kinder gut Deutsch?
○ Zu Hause. ○ In einer Kinderkrippe oder im Kindergarten.

2 Lesen Sie Text B. Wer ruft wo an? Notieren Sie eine Telefonnummer.

a Alisa und ihr Mann arbeiten den ganzen Tag. Ihr Sohn ist ein Jahr alt. Sie haben keinen Platz in der Kinderkrippe bekommen. 98 97 664

b Nanas Tochter Anna (15) findet Hausaufgaben oft sehr schwierig. Nana kann Anna nicht helfen. ....

c Kemal und Ayşe haben vier Kinder. Drei gehen schon in die Schule. Nur Ali (4) ist noch zu Hause. Er spricht noch nicht so gut Deutsch wie seine Geschwister. .... oder ....

Neue Kleider









1 Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

a Wem ist kalt?
Foto 1 ○ Lara ○ Tim
Foto 2 ○ Lara ○ Tim ○ Ioanna

b Fotos 3–6 Wo sind Lara, Tim und Ioanna? Was machen sie?
Sie sind in einem ○ Kaufhaus. ○ Supermarkt.
Sie kaufen eine Jacke für ○ Lara. ○ Tim.

5 1–8

2 Was meinen Sie? Welches Foto passt? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

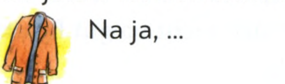
Foto
a ◯ Ich weiß nicht. Die ist doch zu groß!
b ◯ Ist das nicht Tims Jacke? Hast du denn keine?
c ◯ Sieh mal, Lara! Die Jacke da! Die ist super!
d ◯ ◆ Na, was sagt ihr jetzt? Ist der nicht toll?
● Ein Mantel.  Na ja, ...

Foto
e ◯ ◆ Nimm doch so eine Regenjacke.
● Ist die nicht zu dünn?
f ◯ ◆ Was meinst du, Ioanna?
● Nein, die Farbe passt gar nicht zu dir.
g ◯ Ist das kalt heute Morgen!
h ◯ Wo bleibt Lara eigentlich?











Laras Film

5 🔊 1–8 **3 Lesen Sie und ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.**

Lara, Tim und Ioanna fahren am .... in die Stadt.
Sie wollen eine .... für Lara ....
Ioanna findet eine Jacke für Lara. Lara sagt: Die Jacke ist zu *weit* !
Auch Tim findet eine Jacke für Lara. Aber Lara findet die Jacke nicht schön. Zum Schluss kauft Lara allein einen blauen ....



4 Ihre Lieblingsjacke / Ihr Lieblingsmantel

Zeigen Sie ein Foto.

◆ Das ist meine Lieblingsjacke.
○ Sie sieht toll aus. Die Farbe ist schön!



A Sieh mal, Lara, **die Jacke** da! **Die** ist super!
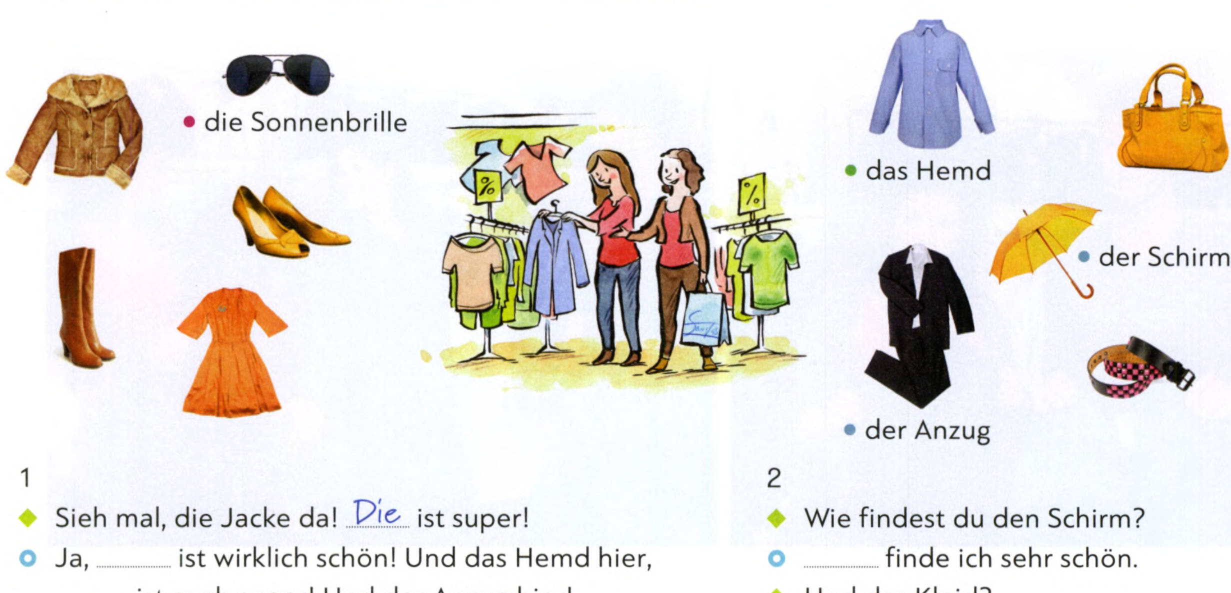


A1 Laras Kleidung

Wie heißen die Kleidungsstücke?
Ordnen Sie zu.

- (J) • die Bluse
- ( ) • das T-Shirt
- (C) • die Hose
- ( ) • der Mantel
- ( ) • die Stiefel
- ( ) • der Pullover
- ( ) •/• die Jeans
- ( ) • das Tuch
- ( ) • die Jacke
- ( ) • die Schuhe
- ( ) • der Rock
- ( ) • das Kleid
- ( ) • der Gürtel
- ( ) • die Socke / • der Strumpf



5 🔊 9–10 A2 Lara beim Einkaufen. Hören Sie und ergänzen Sie.



1

◆ Sieh mal, die Jacke da! Die ist super!
○ Ja, ______ ist wirklich schön! Und das Hemd hier, ______ ist auch super! Und der Anzug hier! ______ gefällt Tim sicher! Und die Sonnenbrille auch!
◆ Ja, ______ ist nicht schlecht! Und sieh mal, der Gürtel! ______ ist ja toll!
○ Aber die Schuhe da, ______ sind nicht so schön, oder?
◆ Ja, ______ sind langweilig und auch zu teuer!

2

◆ Wie findest du den Schirm?
○ ______ finde ich sehr schön.
◆ Und das Kleid?
○ Hm ..., ______ finde ich hässlich. Aber die Tasche! ______ finde ich super und auch günstig.
◆ Ja, stimmt! Und die Stiefel?
○ ______ finde ich auch toll!

• der Gürtel	→ Der	
• das Hemd	→ Das	ist schön.
• die Jacke	→ Die	
• die Schuhe	→ Die	sind schön.

• den Schirm	→ Den	
• das Kleid	→ Das	finde ich super.
• die Tasche	→ Die	
• die Stiefel	→ Die	

A3 Wie finden Sie das? Sehen Sie die Fotos in A2 an und sprechen Sie.

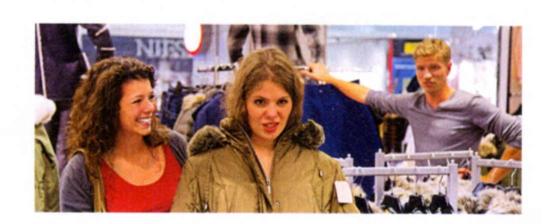
Wie findest du den Anzug?

Den finde ich sehr schön. Und sieh mal ...

B Die Jacke passt **dir** perfekt.



5 11 **B1 Was sagt Ioanna, was sagt Tim?**
Verbinden Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Toll, die Jacke passt dir perfekt!

Ich weiß nicht. Die ist doch zu groß.

Ioanna

Tim

Mir gefällt sie nicht.

Also, mir gefällt sie sehr gut.

5 12–13 **B2 Wie gefällt dir ...?**

a Hören Sie. Worüber sprechen die beiden Frauen? Kreuzen Sie an.

		mir.
		dir.
• Die Jacke	gefällt/passt	ihm/ihr.
• Die Jacken	gefallen/passen	uns.
		euch.
		ihnen/Ihnen.



Susanne Jan

Sie sprechen über ...
1 Susannes ○ T-Shirt. ○ Haare. ○ Stiefel. ○ Brille. ○ Rock.
2 Jans ○ Mantel. ○ Hemd. ○ Hose. ○ Schuhe.

b Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

ihr ~~dir~~ Mir ihm dir ihm

1
- ◆ Hast du Susannes Haare gesehen? Also, mir gefallen die nicht so gut, und dir?
- ○ .... gefallen die auch nicht. Aber die Brille sieht toll aus. Die steht .... richtig gut!
- ◆ Ich weiß nicht. Die ist doch viel zu groß!

2
- ◆ Wie gefällt .... denn Jans Mantel?
- ○ Super! Der steht .... richtig gut! Und wie findest du die Hose?
- ◆ Hm, die passt .... nicht richtig, finde ich.

B3 Im Kurs:
Machen Sie Komplimente.



Mir gefällt Ihr Pullover. Der steht Ihnen sehr gut!

Deine Schuhe gefallen mir sehr gut. Die Farbe ist auch sehr schön!

Oh, danke!

Der Pullover / Das Hemd / Die Hose steht/passt dir/Ihnen sehr gut.
Die Schuhe gefallen mir sehr gut.

B4 Sprechen Sie.

a Was wissen Sie über Deutschland? Sammeln Sie und machen Sie eine Mindmap.

Deutschland
- Wetter
- Autos
- ...
- Städte
  - Hamburg
- ...
- Essen / Trinken
  - Brot
  - Bratwurst
- Landschaft
  - Berg
  - Meer
    - Nordsee
    - Strand
  - Wald
  - Dorf

b Was gefällt Ihnen (nicht)? Was schmeckt Ihnen (nicht)? Sprechen Sie über Ihre Mindmap.

1
- ◆ Hamburg gefällt mir nicht. Und dir?
- ○ Mir auch nicht. Da ist es so kalt.
- ▲ Mir schon. Mir gefallen das Meer und der Hafen.
- □ Ich war noch nie in Hamburg.



2
- ◆ Also, Bratwurst schmeckt mir nicht.
- ○ Mir schon. Die ist doch lecker.
- ▲ Ich habe noch nie Bratwurst gegessen.

Mir gefällt/schmeckt ... Und dir/Ihnen?
Mir gefallen/schmecken ...
Mir gefällt/schmeckt ... nicht.

Mir auch. / Mir nicht.
Ich war noch nie ... / habe noch nie ...
Mir schon. / Mir auch nicht.

SCHON FERTIG? Was ist Ihre Lieblingsstadt? Schreiben Sie einen Text.

C Und hier: Die ist noch **besser**.



13

5 🔊 14 C1 Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



am besten ~~gut~~ besser

- ◆ Ein Mantel? Schade ... Wir haben super Jacken gefunden.
- ○ Ja, genau!
- ◆ Hier, die ist doch richtig gut, oder?
- ○ Und hier, die ist noch ______.
- ▲ Ja, das kann schon sein. Aber mein Mantel, der steht mir ______!

☺	☺☺	☺☺☺
gut	besser	am besten

C2 Ein Weltrekord

a Sehen Sie das Foto an. Was meinen Sie? Was ist der Rekord von Christian Adam?



1 ○ Er kann am besten Geige spielen.
2 ○ Er kann am besten Fahrrad fahren.
3 ○ Er kann am besten rückwärts Fahrrad fahren und dabei Geige spielen.

rückwärts ←	vorwärts →

b Lesen Sie und ergänzen Sie.

WELTREKORD IM „FAHRRAD-RÜCKWÄRTS-GEIGEN"

Diesen Rekord macht Christian Adam so schnell keiner nach! Christian Adam ist am Sonntag 113 km Fahrrad gefahren. „Na und? Fahrrad fahren ist doch nicht 5 schwer. Das kann ich auch!", denken Sie jetzt vielleicht. Aber können Sie auch rückwärts fahren und dabei Geige spielen? Das kann Adam sicher besser und genau das hat er auch gemacht – 113 km 10 lang.
Wer ist dieser Christian Adam? Er ist Musiker von Beruf. In seiner Freizeit fährt er gern Fahrrad. Noch lieber spielt er Geige. „Aber am liebsten mache ich bei- 15 des zusammen: Fahrrad fahren und Geige spielen", meint Adam. Das trainiert er jeden Tag: „Ich spiele viel Geige, fahre noch mehr Rad, aber am meisten trainiere ich natürlich beides zusammen." 20 Christian Adam ist sehr zufrieden: Mit diesem interessanten und lustigen Rekord im „Fahrrad-Rückwärts-Geigen" ist er ins Guinness-Buch der Rekorde gekommen. Na dann, herzlichen Glückwunsch!



1 Was macht Christian Adam in seiner Freizeit ...

... gern?	... lieber?	... am liebsten?
Fahrrad fahren	______	______

☺	☺☺	☺☺☺
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

2 Was trainiert Christian Adam ...

... viel?	... mehr?	... am meisten?
Geige spielen	______	______

C3 Wer ist das?



Notieren Sie auf einen Zettel:
Was essen Sie gern/lieber/... ? Was können Sie gut/besser... ?
Was machen Sie in der Freizeit viel/mehr/... ?
Sammeln Sie die Zettel und lesen Sie sie vor.
Die anderen raten: Wer ist das?

Ich esse gern Würstchen. Aber noch lieber esse ich Pommes frites. Am liebsten esse ich Spaghetti.

D Welche meinst du? – Na, diese.




5 🔊 15 D1 Was sagen Ioanna und Tim? Hören Sie und ordnen Sie das Gespräch.



- ◯ ◆ Soll das ein Witz sein? Die ist ja total langweilig.
- ◯ ○ Na, diese.
- ◯ ◆ Welche denn? Welche meinst du?
- 1 ○ Da, sieh mal! Die Jacke gefällt ihr sicher.

• Welcher Mantel	gefällt dir/ihr/…?	Dieser.
• Welches Hemd		Dieses.
• Welche Jacke		Diese.
• Welche Schuhe	gefallen	Diese.

D2 Was gehört wem?

a Sehen Sie die Fotos an, zeigen Sie und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Thomas Sonja Tina Tom







- ◆ Was meinst du: Welcher Koffer gehört Tom?
- ○ Ich glaube, dieser da. Und wem gehört dieser Koffer?
- ◆ Ich denke, dieser hier gehört Sonja.
- ○ Nein, das glaube ich nicht. Dieser hier gehört ihr.

b Welche Sachen in a finden Sie schön?

- ◆ Welchen Koffer findest du schön?
- ○ Diesen hier. Und du?
- ◆ Ich finde diesen hier toll.

• Welchen Koffer	findest du schön?	Diesen.
• Welches Fahrrad		Dieses.
• Welche Tasche		Diese.
• Welche Schuhe		Diese.

D3 Schreiben Sie fünf Fragen und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Welchen Wochentag magst du am liebsten?
Welches Buch magst du am liebsten?
Welche Musik magst du gern?
Welcher Film gefällt dir?
…

ich	mag
du	magst
er/sie	mag

E Im Kaufhaus

E1 Viele Fragen an der Information: *Entschuldigung, wo gibt es ...?*



Wesergalerie		
UNTERGESCHOSS AUSGANG U-BAHN	ERDGESCHOSS	OBERGESCHOSS
Sport	Drogerie / Kosmetik	Herrenmode
Fahrräder	Uhren und Schmuck	Kindermode
Elektrogeräte	Bücher/Zeitschriften/ Schreibwaren	Damen-, Herren- und Kinderschuhe
Lampen	Taschen	Spielwaren
Glas und Geschirr	Damenmode	Bad & Wellness
Bettwaren	Young Fashion Damen	Eingang Weser-Restaurant

a Was antwortet die Frau an der Information? Notieren Sie Antworten.

1 Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel. Wo gibt es die? Wissen Sie das vielleicht?
2 Entschuldigung. Ich brauche Papier für meinen Drucker.
3 Ich möchte ein Spiel für meine Tochter kaufen. Wo finde ich das?
4 Wo gibt es Fußbälle? Wissen Sie das?
5 Ich finde die Kinderkleidung nicht.

1 Da müssen Sie ins Obergeschoss gehen.

Da müssen Sie ins Obergeschoss/... gehen.
Das/Die finden Sie / sind / gibt es im ...

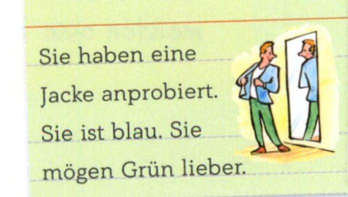
b Was brauchen Sie und wo finden Sie das? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

◆ Ich brauche eine Bluse. Wo gibt es denn hier Blusen? Weißt du das?
○ Ja, im Erdgeschoss. Ich muss auch noch Seife, eine Zahnbürste und Zahnpasta kaufen. Wo finde ich die? ...

5 16 E2 Lesen Sie und hören Sie dann. Welche Fragen stellt der Kunde? Markieren Sie.

Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen? Ist diese Hose nicht zu klein? Haben Sie die Hose auch in Größe 52? Welchen Pullover soll ich anziehen? Haben Sie den Pullover auch in Rot? Ist die Größe so richtig? Was kostet denn dieser Pullover? Wo ist denn die Kasse, bitte?
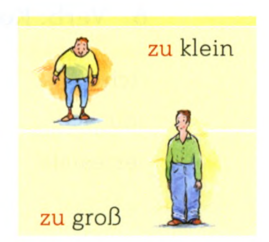
E3 Was sagen Sie im Kaufhaus? Hilfe finden Sie in E2.



Sie haben eine Jacke anprobiert. Sie ist blau. Sie mögen Grün lieber.

Sie haben einen Mantel in Größe M anprobiert. Der ist zu klein.

Sie haben zwei Jeans anprobiert. Sie wollen aber nur eine kaufen. Sie wissen nicht welche.



Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Demonstrativpronomen: *der, das, die* ÜG 3.04

	Nominativ		Akkusativ	
• der Gürtel	Der	ist schön.	Den	finde ich super.
• das Hemd	Das	ist schön.	Das	finde ich super.
• die Jacke	Die	ist schön.	Die	finde ich super.
• die Schuhe	Die	sind schön.	Die	finde ich super.

2 Frageartikel: *welcher?* – Demonstrativpronomen: *dieser* ÜG 3.04

Nominativ		Akkusativ	
• Welcher Mantel ...?	Dieser.	• Welchen Mantel ...?	Diesen.
• Welches Hemd ...?	Dieses.	• Welches Hemd ...?	Dieses.
• Welche Jacke ...?	Diese.	• Welche Jacke ...?	Diese.
• Welche Schuhe ...?	Diese.	• Welche Schuhe ...?	Diese.

3 Personalpronomen im Dativ ÜG 3.01

Nominativ	Dativ	Nominativ	Dativ
ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	sie/Sie	ihnen/Ihnen
sie	ihr		

4 Verben mit Dativ ÜG 5.21

Der Mantel	gefällt	mir.
Das Hemd	steht	dir.

auch so: gehören, passen, schmecken

5 Komparation: *gut, gern, viel* ÜG 4.04

Positiv ☺	Komparativ ☺☺	Superlativ ☺☺☺
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

6 Verb: Konjugation *mögen*

ich	mag	wir	mögen
du	magst	ihr	mögt
er/es/sie	mag	sie/Sie	mögen



Schreiben Sie Antworten wie im Beispiel.

a Gehört euch die Tasche?
b Gefällt euch das Fahrrad?
c Schmeckt dir der Käse?
d Steht mir das Kleid?
e Gefällt Eva der Schirm?
f Schmeckt Jakob die Bratwurst?

a Ja, die gehört uns.

TIPP

Lernen Sie diese fünf Verben mit Dativ auswendig:
gefallen – gehören – passen – stehen – schmecken

Schreiben Sie.
Wer in Ihrer Familie / von Ihren Freunden isst viel, wer mehr, wer am meisten?

Meine Mutter isst nicht viel, aber mein Vater! Noch mehr isst mein Bruder. Und am meisten esse ich ☺!

Kommunikation

ETWAS BEWERTEN: Die Jacke passt dir perfekt.

Die Jacke ist (sehr) schön / super / toll / (sehr) günstig / nicht schlecht.
Die Schuhe sind (total) hässlich / langweilig / nicht (so) schön / (zu) teuer /...
Der Pullover gefällt/passt/steht mir/dir/Ihnen/... (richtig) gut.
Die Schuhe /... gefallen/passen/... mir/dir/Ihnen/... sehr gut.

VORLIEBEN: Mir gefällt das Hemd.

Mir gefällt/schmeckt ... (nicht) | Mir gefallen/schmecken ...
Mir gefällt / Ich finde ... gut / besser / am besten.
Ich mag/esse ... gern / lieber / am liebsten.

Und dir/Ihnen?	*Mir auch. / Mir nicht.* *Mir schon. / Mir auch nicht.*
Wie findest du den/das/die ...? *Wie gefällt dir ...?* *Ja, stimmt.*	*Den/Das/Die finde ich ...*
Welchen Koffer / Welches Fahrrad / Welche Tasche findest du schön?	*Diesen. / Dieses. / Diese.*

AN DER INFORMATION: Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel.

Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel. Wo gibt es die?
Wissen Sie das vielleicht? | Wo finde ich ...? | Ich finde ... nicht.
Da müssen Sie ins Obergeschoss/... gehen. | Die finden Sie / sind / gibt es im ...

KLEIDUNG KAUFEN: Haben Sie die Hose auch in Größe 52?

Ist diese Hose nicht (viel) zu klein / zu lang / ...? | Haben Sie den Pullover / die Hose auch in Größe ... / in Rot? | Ist die Größe so richtig? | Was kostet denn ...? | Wo ist denn die Kasse, bitte?

Suchen Sie Fotos oder Bilder in den Lektionen. Wie finden Sie die Sachen/Leute? Schreiben Sie.

Das Meer finde ich toll! ______

______

______

______



Sie möchten noch mehr üben?

5 | 17–19 AUDIO-TRAINING



VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... Kleidungsstücke benennen und sagen: Das gefällt mir (nicht):
Die Jacke da! Die ist super! ______ ☺ 😐 ☹

B ... sagen: Das gefällt/schmeckt mir (nicht):
Deine Schuhe gefallen mir sehr gut. ______ ☺ 😐 ☹

C ... über Vorlieben sprechen und etwas bewerten:
Mein Mantel steht mir am besten. ______ ☺ 😐 ☹

D ... Gegenstände auswählen:
Welchen Koffer findest du schön? – Diesen hier. ______ ☺ 😐 ☹

E ... mich im Kaufhaus orientieren und um Hilfe oder Rat bitten:
Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel. Wo gibt es die? ______ ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt ...

10 Kleidungsstücke:
der Mantel, ... ______

______

______

5 Gegenstände:
der Schirm, ... ______

______

HÖREN

Männer mögen Mode

5 🔊 20–23 **1** Über wen sprechen die beiden Frauen? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Gespräch	1	2	3	4
Mann	D			

2 Männermode: Welches Model bekommt in Ihrem Kurs die meisten Punkte? Jeder darf einen Plus- und einen Minuspunkt vergeben.

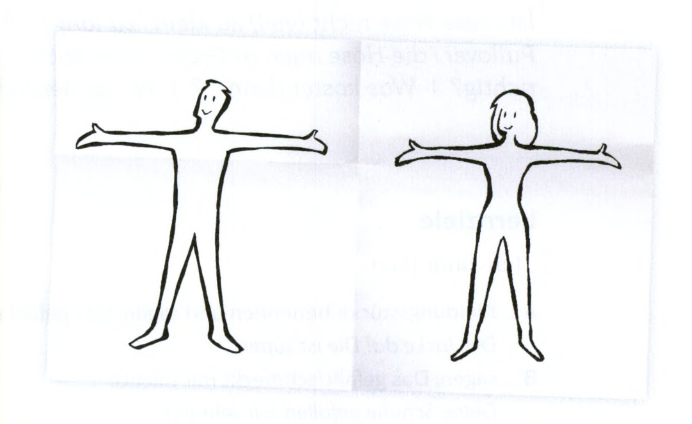
	Model A	Model B	Model C	Model D
Pluspunkte	~~IIII~~			
Minuspunkte	IIII			
Endergebnis	+1			

PROJEKT

Meine Topmodels

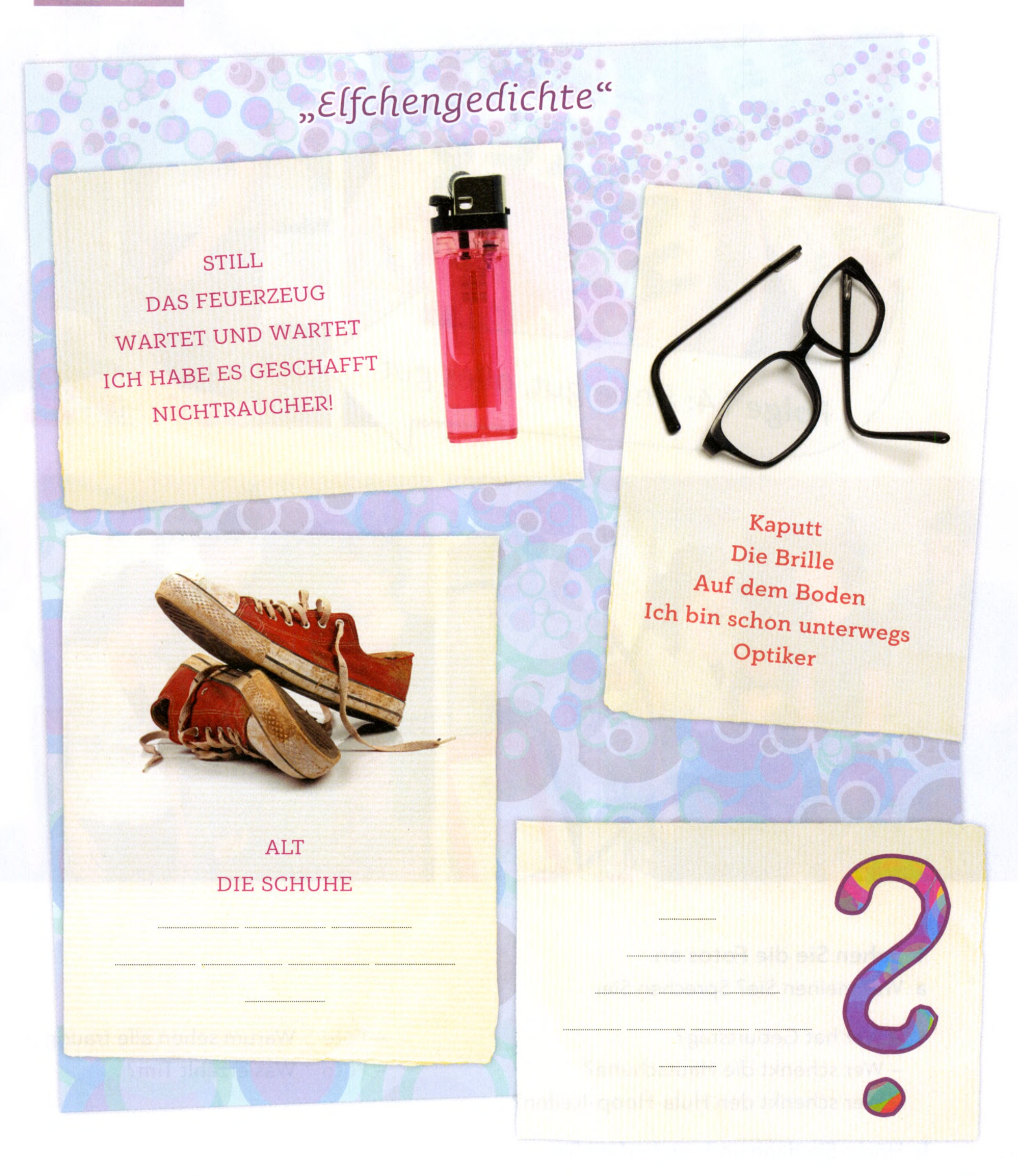
Wie sollen Ihre „Topmodels" aussehen? Zeichnen Sie zwei Figuren. Welche Haarfarbe sollen sie haben? Und vor allem: Welche Kleider und Schuhe sollen sie anziehen? Sicher haben Sie schon eine Idee. Mit Bleistift und Buntstiften geht das eins, zwei, drei. Na, dann mal los und viel Spaß!

Geben Sie dem Mann und der Frau einen Vornamen. Stellen Sie dann Ihr „Model" im Kurs vor. Sehen Sie zum Schluss alle „Models" noch einmal an. Welches gefällt Ihnen am besten? Warum?



Das ist Orhan. Orhan mag am liebsten T-Shirts und Jeans. Und das ist seine Freundin Mia. Diese Bluse steht ihr besonders gut.

GEDICHT

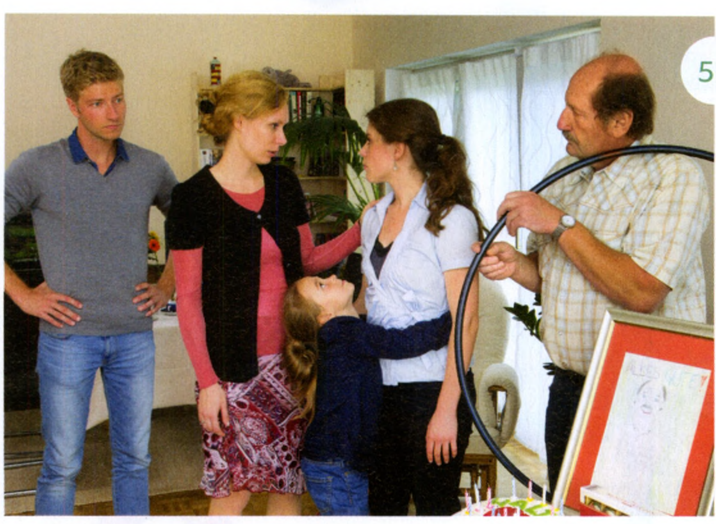


Lesen Sie die „Elfchengedichte". Schreiben Sie dann selbst zwei Gedichte.
So schreibt man „Elfchengedichte":

1. Zeile (1 Wort): ....
2. Zeile (2 Wörter): ....
3. Zeile (3 Wörter): ....
4. Zeile (4 Wörter): ....
5. Zeile (1 Wort): ....

Feste







1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Sprechen Sie.

- Wer hat Geburtstag?
- Wer schenkt die Hausschuhe?
- Wer schenkt den Hula-Hoop-Reifen?
- Foto 5 Warum sehen alle traurig aus?
- Foto 7 Was erzählt Tim?

5 🔊 24–31 **b** Hören Sie dann und vergleichen Sie.



5 🔊 28–31

2 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

a Die Freunde feiern heute nicht nur Geburtstag. Sie feiern auch
○ Abschied: Lara und Tim fahren bald nach Hause. ○ Sofias neue Arbeitsstelle.

b Für Walter ist Lara wie eine ○ Schwester. ○ Tochter.

c Tim ○ beginnt eine Ausbildung in Kanada. ○ arbeitet bald in einem Hotel in Deutschland.




2


3

4



7



8





Laras Film

3 Geburtstagswünsche. Was sagt man? Markieren Sie.

Ich wünsche dir viel Glück und Freude! | Vielen Dank. | Alles Liebe/Gute zum Geburtstag! | Ich wünsche dir vor allem Gesundheit. | Gute Besserung. | Alles Gute! | Gut gemacht! | Herzlichen Glückwunsch! | (Ich) Gratuliere!

4 Ende gut, alles gut.

Was machen Sie nach dem Deutschkurs? Wissen Sie das schon? Erzählen Sie.

Ich mache noch einen Deutschkurs.

Ich glaube, ich mache eine Pause und besuche meine Eltern in Rumänien.

Ich habe einen Job in einem Restaurant gefunden.

A Am **fünfzehnten** Januar fange ich an.



5 🔊 32 **A1 Was ist richtig? Verbinden Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

a Heute
b Nächste Woche
c Am dreißigsten November
d Am fünfzehnten Januar

fängt Tim mit der Arbeit an.
ist Walters Geburtstag.
endet der Deutschkurs.
fährt Lara nach Hause.

Wann?		
1.–19.	**-ten**: am ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten, siebten …	Januar
ab 20.	**-sten**: am zwanzigsten, einundzwanzigsten …	Januar

A2 Notieren Sie Ihren Geburtstag und machen Sie eine Geburtstagsschlange.

◆ Wann hast du Geburtstag?
○ Am 13. März. Und du?
◆ Ich habe am 4. Januar Geburtstag.
□ Ich bin am 19. Januar geboren.
▲ Und ich habe am 11. Februar Geburtstag.

Januar	Juli
Februar	August
März	September
April	Oktober
Mai	November
Juni	Dezember

A3 Fest- und Feiertage: Lesen Sie die Texte. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A ○ Am 14. Februar soll man Blumen kaufen.
B ○ Der Karneval dauert bis zum 12. Februar.
C ○ Der erste Mai ist in Deutschland kein Arbeitstag.

der erste, zweite, dritte … Mai
vom zwölften bis (zum) siebzehnten Februar





Karneval – HIER FINDEN SIE ALLE INFOS UND VERANSTALTUNGEN ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT IN MAINZ!
Die letzten sechs Karnevalstage sind in diesem Jahr vom 12. Februar bis zum 17. Februar.

B

UMFRAGE

Der erste Mai heißt auch „Tag der Arbeit". Aber wir müssen nicht arbeiten.
Machen Sie mit und schreiben Sie:
Was machen Sie an diesem Feiertag?

C

A4 Feiert man in Ihrem Land auch Valentinstag, Karneval oder den ersten Mai? Erzählen Sie.

Ich kenne den Valentinstag nicht.

Ich mag den Valentinstag. Bei uns heißt er „Freundetag" und …

B Ich habe **dich** sehr lieb, Opa.



5 33–34 B1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

uns | mich | ~~dich~~ | dich

1
- ◆ Ich habe *dich* sehr lieb, Opa.
- ○ Ich .... auch.

2
- ○ Für .... gehörst du nun zur Familie. Du bist wie eine zweite Tochter für ....
- ▲ Ach, Walter, das ist so lieb.

Lili: „Ich habe dich sehr lieb, Opa."

ich	mich
du	dich
er/es/sie	ihn/es/sie
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sie/Sie

für mich
für dich

B2 Ergänzen Sie die Nachrichten.

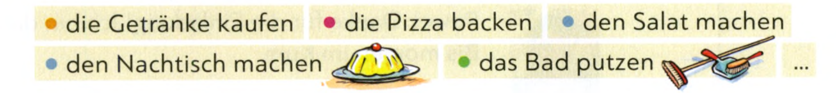
1
- Du, Andrej hat morgen Geburtstag. Wir brauchen ein Geschenk für .... Hast du eine Idee?
- Er liest gern. Wir können ein Buch kaufen.
- Okay. Kaufst du .... ?
- Ja, gut.
- Danke, ich liebe .... ♥

2
- Hallo Rike, wann besuchst du .... mal wieder?
- Hallo Mama, hallo Papa, ich besuche .... am Sonntag. Okay?
- Prima. Deine Schwester kommt auch.
- Wirklich? Wunderbar! Ich habe .... schon seit Wochen nicht gesehen.

B3 Alles schon erledigt! Spielen Sie Gespräche.

- ◆ Du, ich muss noch den Tisch decken.
- ○ Ich habe ihn schon gedeckt.
- ◆ Oh, super! Aber wir müssen noch ...





B4 Um Hilfe bitten

a Notieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zwei „Probleme" und Bitten auf Kärtchen.

Mein Laptop ist kaputt. → bitte reparieren?

Meine Bluse ist schmutzig. → bitte waschen?

b Nehmen Sie ein Kärtchen. Gehen Sie im Kursraum herum. Bitten Sie um Hilfe. Tauschen Sie dann Ihr Kärtchen. Suchen Sie eine neue Partnerin / einen neuen Partner.

Mein Laptop ist kaputt. Kannst du ihn bitte reparieren?

Nein, leider nicht. Meine Bluse. ...

C Wir feiern Abschied, **denn** ...




5 🔊 35 **C1 Was ist richtig? Wissen Sie es noch? Kreuzen Sie an.**
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a Familie Baumann, Lara und Tim feiern Abschied,
- ○ denn Lara und Tim fahren nach dem Deutschkurs nach Hause.
- ○ denn Lara muss ihre kranke Großmutter besuchen.

b Tim kommt bald zurück nach Deutschland,
- ○ denn er beginnt eine Ausbildung.
- ○ denn er hat eine Stelle gefunden.

Sie feiern Abschied. Lara und Tim fahren nach Hause.

Sie feiern Abschied, denn Lara und Tim fahren nach Hause.

C2 Lara und Tim organisieren eine Abschiedsfeier.

a Wer kommt?
Kreuzen Sie an.

- ○ Ioanna
- ○ Frau Reimann
- ○ Eduardo
- ○ Sibel
- ○ Pawel

Liebe Kurskolleginnen und Kurskollegen, liebe Frau Reimann!
Nächste Woche endet der Deutschkurs. Wir möchten das gern zusammen mit Euch feiern. Und zwar am Freitag, 28. November, ab 18.30 Uhr in der Park-Bar.
Gebt bitte Bescheid bis 25. November.
Lara und Tim


Ioanna: Super Idee. Ich komme gern!


Maria Reimann: Liebe Lara, lieber Tim! Vielen Dank für die Einladung. Leider kann ich nicht kommen, denn ich habe am Abend noch einen Kurs.


Eduardo: Ich kann leider nicht mitkommen, denn mein Flug nach Hause geht schon am Freitagmittag. Schade!


Sibel: Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit. Ich bin Krankenschwester und am Freitag habe ich Nachtschicht.

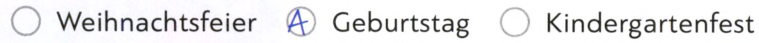

Pawel: Danke für die Einladung! Ich bin dabei. Bis morgen im Kurs.

b Warum kommen die Personen nicht? Markieren Sie in a und schreiben Sie.

1 *Maria* kommt nicht, denn sie ....
2 .... kommt nicht, denn sein ....
3 .... kommt nicht, denn sie ....

C3 Warum können Sie nicht zur Abschiedsfeier kommen?
Schreiben Sie eine Nachricht an Lara und Tim. Tauschen Sie die Nachricht dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er korrigiert.

D1 Lesen Sie und ordnen Sie zu.



◯ Weihnachtsfeier (A) Geburtstag ◯ Kindergartenfest

A



Liebe Vanessa,

am Donnerstag werde ich 30!
Das müssen wir feiern.
Ich lade Dich zu meiner Party ein.

Kannst Du kommen?
Ich würde mich freuen.
Viele Grüße
Lisa

Wann: Samstag, 19. August, ab 19 Uhr
Wo: Bei mir zu Hause
Mitbringen: gute Laune

ich	werde	30
du	wirst	
er/sie	wird	

B

Einladung zum **Sommerfest** im **Kindergarten** Regenbogen

Termin: Samstag, 16. Juni, 14.00 Uhr

mit Kinderflohmarkt, Spielen, Kinderschminken und Tombola, Kuchenbüfett, Würstchen ...

Wir laden alle herzlich zu diesem Fest ein. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Das Kindergarten-Team



C

E-Mail senden

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
auch dieses Jahr möchten wir wieder mit Ihnen Weihnachten feiern: am 12. Dezember um 16.00 Uhr im Restaurant Lindenhof.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte melden Sie sich bis 1. Dezember an (sekretariat@wohlleben.de).
Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Hintermayr

D2 Laden Sie eine Freundin / einen Freund ein. Schreiben Sie eine Einladung.

Nennen Sie den Grund für die Einladung, das Datum, den Ort und die Uhrzeit. Bitten Sie um Antwort.

einladen	zu einer / zur	• Party
	zu einem / zum	• Geburtstag • Grillfest

Anrede	→	Liebe/Lieber ...,
Einladung	→	Ich habe Geburtstag. / Am ... werde ich ... (Jahre alt). / Ich möchte meinen Geburtstag feiern / ein Grillfest machen / ... und lade Dich dazu ein. / Ich lade Dich zu meiner Geburtstagsparty / zu meinem Geburtstag / zu einem Grillfest / ... ein.
Zeit/Ort	→	Wann: ... / Wo: ...
Frage/Bitte	→	Kommst Du? / Kannst Du kommen? Ich würde mich freuen. Bitte antworte bis ... / Bitte gib Bescheid bis ...
Gruß	→	Viele/Herzliche Grüße

E Feste und Glückwünsche

E1 Was passt zu den Festen?

Ordnen Sie zu.



A ● das Feuerwerk



B ● der Weihnachtsmann



C ● die Ostereier



D ● der Osterhase



E ● der Weihnachtsbaum

	Foto
Ostern	C,
Weihnachten	
Silvester/Neujahr	

E2 Mein Lieblingsfest

a Was ist ihr/sein Lieblingsfest? Lesen Sie die Texte auf Seite 173 und verbinden Sie.

1 Mia — Silvester/Neujahr/Weihnachten
2 Vladimir — Zuckerfest
3 Pinar — Ostern

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie.

1



a In Mias Familie gibt es an Ostern ~~kein~~ Frühstück. ein super
b Sie spielen ein Osterschinken-Spiel. ....
c Nach dem Frühstück sucht Mia den Osterhasen. ....

2



a In Russland feiert man Weihnachten am 25. Dezember. ....
b An Weihnachten bekommen alle noch einmal Geschenke. ....
c Es gibt einen Weihnachtsmann. ....

3



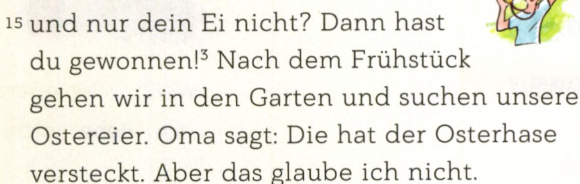
a Das Zuckerfest beginnt am Ramadan. ....
b Das Zuckerfest dauert drei Wochen. ....
c Die Kinder bekommen Zucker. ....

Mein Lieblingsfest



1 MIA, 7

Mein Lieblingsfest ist Ostern. Am Ostersonntag machen wir immer ein super Osterfrühstück. Da gibt es Osterfladen[1] und Osterschinken und natürlich Ostereier. Die sind außen farbig und innen hart. Wir machen dann immer das Spiel „Eiertitschen“. Jeder bekommt ein Osterei und dann schlägt man die Eier gegeneinander: Peng, peng, peng![2] Sind am Ende alle anderen Eier kaputt und nur dein Ei nicht? Dann hast du gewonnen![3] Nach dem Frühstück gehen wir in den Garten und suchen unsere Ostereier. Oma sagt: Die hat der Osterhase versteckt. Aber das glaube ich nicht.





2 VLADIMIR, 26

Mein Lieblingsfest? Silvester und Weihnachten finde ich sehr schön. In vielen Ländern feiert man Weihnachten ja am 25. Dezember. Bei uns Russen ist Weihnachten erst am 7. Januar. So etwas wie Weihnachtsbäume haben wir auch. Für uns sind das aber „Neujahrsbäume“. Geschenke für alle gibt es bei uns am 31. Dezember. Da feiern wir das Jahresende und wünschen Glück für das neue Jahr. An Weihnachten (7. Januar) bekommen dann nur die Kinder noch einmal Geschenke. Einen Weihnachtsmann haben wir nicht. Bei uns gibt es „Väterchen Frost“ und seine Enkelin „Snegurotschka“[4].



3 PINAR, 38

Mein Lieblingsfest ist „ŞekerBayramı“, das ist Türkisch und heißt „Zuckerfest“. Im Fastenmonat „Ramadan“ dürfen Muslime nur in der Nacht essen und trinken. Wir freuen uns von Tag zu Tag immer mehr auf das Fastenende. Wir räumen dann unsere Wohnung besonders gut auf und machen alles ganz sauber. Das Zuckerfest beginnt am ersten Tag nach dem Ramadan und dauert drei Tage. Alle sind fröhlich[5]. Man zieht sich schön an und macht Besuche bei Freunden und Verwandten. Man kocht, backt und isst zusammen. Die Kinder bekommen Geschenke und Süßigkeiten.

E3 Welche Glückwünsche passen?

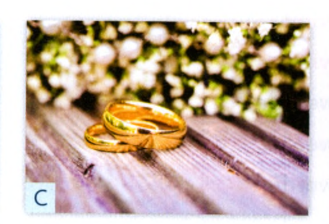
Sehen Sie die Karten an und ordnen Sie zu.



A



B



C



D

1 (B) Frohe Ostern! 2 ◯ Wir gratulieren zur Hochzeit. 3 ◯ Frohe Weihnachten!
4 ◯ Ein gutes neues Jahr!

Grammatik

1 Ordinalzahlen: Datum ÜG 8.01

1.–19. → -te		ab 20. → -ste	
1.	der erste	20.	der zwanzigste
2.	der zweite	21.	der einundzwanzigste
3.	der dritte	...	
4.	der vierte		
5.	der fünfte		
6.	der sechste		
7.	der siebte		
...			

Wann?

Am zweiten Mai.
Vom zweiten bis (zum) zwanzigsten Mai.

2 Personalpronomen im Akkusativ ÜG 3.01

Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er/es/sie	ihn/es/sie	sie/Sie	sie/Sie

für mich, dich ...

3 Konjunktion: *denn* ÜG 10.04

Sie feiern Abschied. Lara und Tim fahren nach Hause.
Sie feiern Abschied, denn Lara und Tim fahren nach Hause.

4 Verb: Konjugation ÜG 5.16

werden	
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Welche drei Tage in Ihrem Leben sind besonders wichtig für Sie? Schreiben Sie.

Der dreizehnte Juli ist wichtig für mich. Da habe ich meinen Mann kennengelernt. ...



Wer? Wen oder was?
Ich liebe dich.

Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie Sätze mit *denn*. Wie viele Sätze finden Sie in drei Minuten?

Ich liebe Hunde, denn ... | Mein Lieblingsmonat ist der ..., denn ... | Ich liebe die Berge / das Meer, denn ...

Wie alt wird Ihre Familie in diesem Jahr? Schreiben Sie und rechnen Sie.

Meine Mutter wird ______.
Meine Oma wird ______.
______.
______.

Zusammen werden wir ______ Jahre alt.

Kommunikation

ÜBER JAHRESTAGE SPRECHEN: Ich habe am 4. Januar Geburtstag.

Wann hast du Geburtstag?
Am 13. März. / Ich habe am 4. Januar Geburtstag. /
Ich bin am 19. Januar geboren.

GLÜCKWÜNSCHE: Alles Gute!

Alles Liebe/Gute (zum Geburtstag). | Herzlichen Glückwunsch (zum Geburtstag / ...)! / Gratuliere! | Ich gratuliere / Wir gratulieren zur Hochzeit. / zur/zum ... | Ich wünsche dir viel Glück und Freude und Gesundheit. | Frohe Ostern! | Frohe Weihnachten!
(Ein) Gutes neues Jahr!

BRIEFE / E-MAILS SCHREIBEN: Liebe Vanessa!

Liebe/Lieber ..., | Viele/Herzliche Grüße | Mit freundlichen Grüßen

EINLADEN: Ich lade Dich / Sie ein.

Ich habe Geburtstag. | Am ... werde ich ... (Jahre alt). | Ich möchte meinen Geburtstag feiern und lade Dich/Sie dazu ein. | Ich lade Dich/Sie zu meiner Geburtstagsparty / zu meinem Geburtstag ein.
Wir möchten ... gern zusammen mit Euch/Ihnen feiern.

Kommst Du / Kommen Sie? | Kannst Du / Können Sie kommen?
Ich würde mich freuen. | Wir freuen uns auf viele Gäste. / Ihr Kommen.

Bitte antworte bis ... | Bitte gib / geben Sie Bescheid bis ...
Bitte melden Sie sich bis ... an.

ZU- UND ABSAGEN: Ich kann nicht kommen.

Vielen Dank für die Einladung. | Ich komme gern! | Leider kann ich nicht kommen. | Ich kann leider nicht (mit-)kommen. | Tut mir leid, aber ich habe keine Zeit.





Sie machen eine Silvesterparty. Schreiben Sie eine Einladung.

Liebe Caro,
ich möchte eine Silvesterparty machen ...

Sie möchten noch mehr üben?

5 | 36–38 AUDIO-TRAINING



VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... das (Geburts-)Datum nennen: *Ich habe am 4. Mai Geburtstag.* ☺ 😐 ☹

B ... über Personen und Dinge sprechen: *Ich habe dich sehr lieb, Opa.*
... um Hilfe bitten: *Kannst Du ihn bitte reparieren?* ☺ 😐 ☹

C ... eine Einladung zu- oder absagen und einen Grund nennen: *Ich komme gern. / Ich kann leider nicht kommen, denn mein Flug geht am Freitagmittag.* ☺ 😐 ☹

D ... Einladungen lesen und schreiben: *Liebe Vanessa, ich lade Dich zu meiner Party ein.* ☺ 😐 ☹

E ... Texte zum Thema „Mein Lieblingsfest" verstehen und gratulieren: *Wir gratulieren zur Hochzeit.* ☺ 😐 ☹

Ich kenne jetzt ...

5 Wörter zum Thema *Feste*:

Ostern, ...

5 Glückwünsche:

Alles Gute!, ...

SCHREIBEN





Das Lieblingsfest von Maija aus Riga

„In Lettland feiern wir am 23. Juni das Mittsommerfest und am 24. Juni den Johannistag. Beides zusammen heißt bei uns Jāņi.
Wir feiern da den Sommer und die Natur. Am Mittsommertag ist der Tag fast 18 Stunden lang. Wir machen dann große Feuer, und die brennen bis zum Morgen. Man sagt, das bringt Glück und ist gut gegen böse Geister.
Wir singen spezielle Lieder, die Dainas. Natürlich essen und trinken wir auch, zum Beispiel Kümmelkäse und Bier.
Jāņi ist mein Lieblingsfest, denn ich liebe den Sommer und die Sonne."



1 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie.

a In welchem Land ist das Fest? ....
b Wann ist das Fest? ....
c Was feiert man? ....
d Was macht man? *Feuer machen, singen, ...*

2 Ihr Lieblingsfest
Machen Sie Notizen und schreiben Sie dann Ihren Text. Bringen Sie auch ein Foto mit.

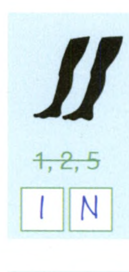
Mein Lieblingsfest ist ...
Es ist am ... / im ...
Man feiert ...
Wir singen/tanzen/feiern/essen/schenken/...

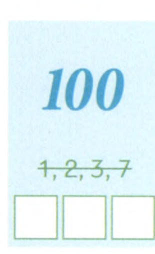
Mein Lieblingsfest
Mein Lieblingsfest ist Weihnachten. In Polen feiert man Weihnachten am 24. Dezember. Wir ...

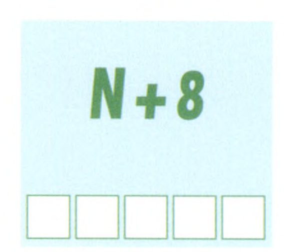
RÄTSEL

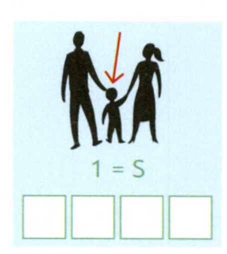
Sprichwort

Lösen Sie das Rätsel und finden Sie ein bekanntes deutsches Sprichwort.

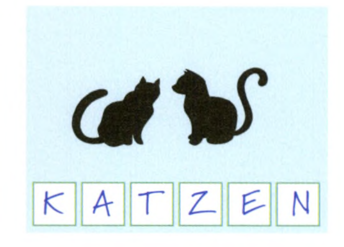


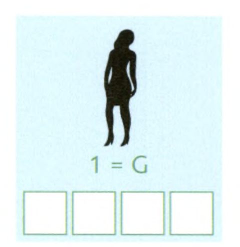












Lösung:
In der Nacht sind alle Katzen grau.

PROJEKT

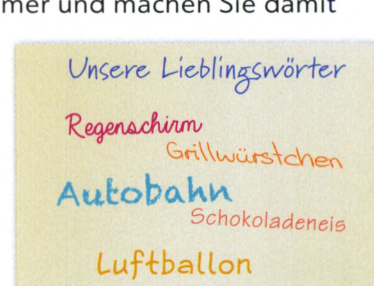
Juhu! Fertig mit A1!



Der A1-Deutschkurs ist nun fast zu Ende. Gemeinsam haben Sie viel gelernt und bald kommt etwas Neues, zum Beispiel der A2-Kurs? Aber vorher wollen Sie sicher noch einmal zusammen auf Ihre „A1-Zeit“ zurückschauen. Hier sind zwei Ideen. Wählen Sie eine Idee. Arbeiten Sie zu zweit oder in Gruppen. Haben Sie eigene Ideen? Nur zu! Wir, das „Schritte-Team“, sagen „Dankeschön für Ihre Mitarbeit!“, wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim „Weitermachen“.

Idee 1:
Eine Wandzeitung mit Lieblingswörtern von allen Kursteilnehmern

a Sammeln Sie das deutsche Lieblingswort von jedem Kursteilnehmer und machen Sie damit eine Wandzeitung oder eine Computer-Präsentation.
b Stellen Sie das Ergebnis im Kurs vor.



Idee 2:
Eine Präsentation mit Fotos von den Kursteilnehmern

a Sammeln Sie Fotos von allen Kursteilnehmern und machen Sie damit eine Wandzeitung oder eine Computer-Präsentation.
b Stellen Sie das Ergebnis im Kurs vor und ergänzen Sie gemeinsam die Informationen zu den Fotos (Name, Hobbys usw.).



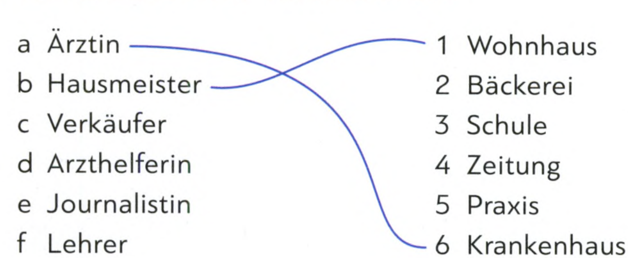




Arbeitsbuch

A Ich bin **Physiotherapeutin**.

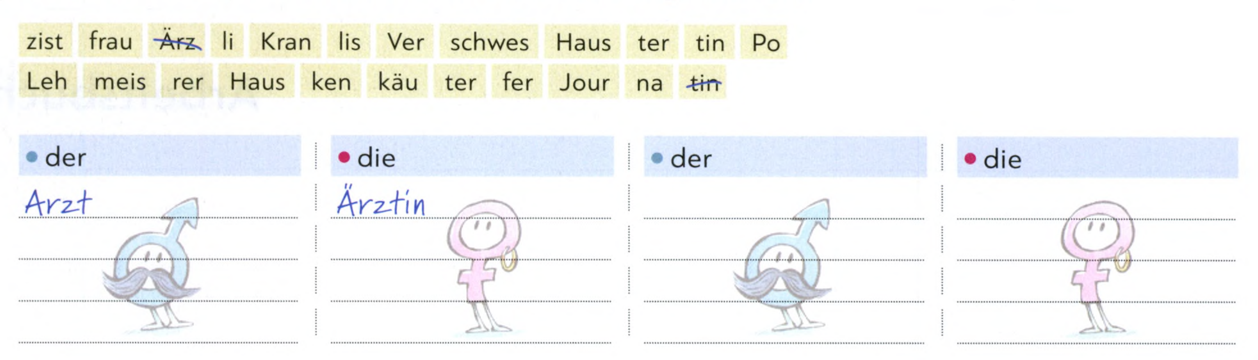
A2 1 Wer arbeitet wo? Verbinden Sie.



a Ärztin	1 Wohnhaus
b Hausmeister	2 Bäckerei
c Verkäufer	3 Schule
d Arzthelferin	4 Zeitung
e Journalistin	5 Praxis
f Lehrer	6 Krankenhaus



A2 2 Berufe: Bilden Sie Wörter, ordnen Sie zu und ergänzen Sie.



zist | frau | ~~Ärz~~ | li | Kran | lis | Ver | schwes | Haus | ter | tin | Po
Leh | meis | rer | Haus | ken | käu | ter | fer | Jour | na | ~~tin~~

• der	• die	• der	• die
Arzt	Ärztin		

A2 3 Was sind Sie von Beruf? Was ist Ihr Bruder / Ihre Schwester / Ihr Vater ... von Beruf?

Suchen Sie sechs Berufe im Wörterbuch.

Bäcker ....
....

A3 4 Ordnen Sie zu.

Ja, ich fahre gern Auto. | Ich arbeite bei Taxi2020. | Ja, ich arbeite als Taxifahrer. | ~~Ich bin Student.~~

a ◆ Was machen Sie beruflich?
○ Ich bin Student.

b ◆ Haben Sie auch einen Job?
○ ....

c ◆ Wo arbeiten Sie?
○ ....

d ◆ Arbeiten Sie gern als Taxifahrer?
○ ....

A3 5 Verbinden Sie.

a Was sind	1 Riemer & Partner angestellt.
b Was machen	2 eine Stelle als Physiotherapeut.
c Ich mache	3 selbstständig?
d Ich habe	4 nicht berufstätig.
e Ich bin bei	5 Sie beruflich?
f Ich bin	6 Sie von Beruf?
g Sind Sie	7 eine Ausbildung als Mechatroniker.

A3 6 Ordnen Sie zu.

machst | gehe | habe | bist | studiere | arbeite | ~~machen~~

a
- Was *machen* Sie beruflich?
- Ich ________ noch. Und am Wochenende ________ ich einen Job beim Fernsehen.

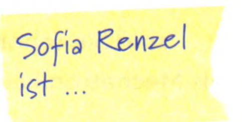
b
- Was ________ du von Beruf?
- Ich bin Arzthelferin, aber ich ________ zurzeit nicht. Ich bin arbeitslos.

c
- Was ________ du?
- Ich bin Schülerin. Ich ________ noch zur Schule.

A3 7 Was machen die Personen? Schreiben Sie.



a
Sofia Renzel
Beruf: Studentin
Job: Verkäuferin
Firma: Maldi



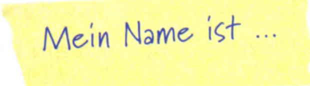


b
Chiara Morrone
Beruf: Krankenschwester
zurzeit: arbeitslos
jetzt: Deutschkurs

A3 8 Wer sind Sie? Schreiben Sie.

Schreibtraining

Ihr Name? | Ihr Heimatland? | Ihre Hobbys? | Ihr Beruf? | Was machen Sie zurzeit? Wo?



A3 9 *-e* und *-er* am Wortende

Phonetik

2 1 **a** Hören Sie und sprechen Sie nach.

Lehrer – Lehrerin | Mechatroniker – Mechatronikerin | Verkäufer – Verkäuferin
Schüler – Schülerin | Partner – Partnerin | Hausmeister – Hausmeisterin

2 2 **b** Hören Sie noch einmal. Wo hören Sie kein *r*? Markieren Sie in a.

2 3 **c** Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf *-e* und *-er*.

1 Ich gehe zur Schule. Ich bin Schülerin.
2 Ich arbeite im Krankenhaus. Ich bin Krankenpfleger.
3 Ich fahre meinen Chef. Ich bin Fahrer.
4 Ich arbeite als Verkäufer.

A3 10 Hören Sie und ergänzen Sie: *-e* oder *-er*.

2 4 Phonetik

a
Ich arbeit*e* zurzeit nicht.
Ich möcht____ zuerst Deutsch lernen.

b
Ich bin Lehr____in und arbeit____ in der Schul____.

c
Ich hab____ ein____ Stell____ als Krankenschwest____.

d
Ich bin Schül____. Am Vormittag geh____ ich zur Schule, aber am Abend hab____ ich einen Job als Pizzafahr____.

e
- Bist du selbstständig?
- Ja, ich arbeit____ als Journalist. Ich schreib____ eine Geschicht____ für die Zeitung.

B Wann hast du die Ausbildung gemacht?

B2 11 Verbinden Sie.

a ◆ Seit wann machen Sie die Ausbildung? — 2
b ◆ Wann haben Sie die Ausbildung gemacht?
c ◆ Wie lange hat die Ausbildung gedauert?
d ◆ Seit wann sind Sie schon selbstständig?

1 ○ Vor zehn Jahren.
2 ○ Seit zwei Monaten.
3 ○ Seit 2005.
4 ○ Zwei Jahre.

B2 12 Ergänzen Sie.

a ◆ Wann sind Sie geboren? ○ 1985.
b ◆ ______ sind Sie nach Deutschland gekommen? ○ Vor zehn Jahren.
c ◆ ______ machen Sie beruflich? ○ Ich bin Mechatroniker, aber zurzeit bin ich arbeitslos.
d ◆ ______ / ______ sind Sie schon arbeitslos? ○ Seit sechs Monaten.
e ◆ ______ haben Sie als Mechatroniker gearbeitet? ○ Acht Jahre.

B3 13 Ordnen Sie zu.

Diplom | weitere | geehrter | Praktikum | zurzeit | Verfügung | freundlichen | Wirtschaft | ~~Bewerbung~~

E-Mail senden

Betreff: Bewerbung um ein Praktikum im Marketing

Sehr ______ Herr Lornsen,
ich möchte gern in Ihrem Büro ein ______ machen. Ich bin Spanierin und habe in Madrid ______ und Marketing studiert. 2014 habe ich mein ______ gemacht. Vor sechs Monaten bin ich nach Deutschland gekommen und lebe jetzt in Hamburg. Ich mache ______ einen Deutschkurs und spreche sehr gut Englisch. Für ______ Informationen stehe ich Ihnen gern zur ______ .
Mit ______ Grüßen
Elena Santos

B4 14 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



◆ Hast du Felix mal wieder gesehen? Was macht er zurzeit?
○ Er ist vor ○ acht Monate ☒ acht Monaten aus Mexiko zurückgekommen – mit Rosa. Er und Rosa sind seit ○ einem Jahr ○ ein Jahr verheiratet.
◆ Toll! Hast du Rosa denn auch schon getroffen?
○ Ja, vor ○ einem Monat. ○ ein Monat.
◆ Spricht sie auch Deutsch?
○ Noch nicht so gut. Sie lernt erst seit ○ ein Monat ○ einem Monat Deutsch.

B4 15 Ergänzen Sie: *seit – vor – von ... bis – am – um – im.*

a
◆ Hast du Markus getroffen?
○ Ja, vor .... einer Woche.

b
Miriam macht .... zwei Monaten einen Deutschkurs.

c
▲ Wie lange arbeiten Sie .... Freitag?
□ .... acht .... vierzehn Uhr.

d
Ich kann .... Wochenende leider kein Interview mit Ihnen machen.

e
◆ Wie lange kennst du Paolo schon?
○ Erst .... einer Woche. Wir haben uns genau .... Sonntag .... einer Woche bei Daniela getroffen.

f
◆ Wann gehst du heute einkaufen? .... Nachmittag oder schon .... Vormittag?
○ .... drei Uhr. Ich möchte kurz .... fünf Uhr wieder zu Hause sein.

g
▲ Wann kommen deine Eltern?
□ .... Sommer.

B5 16 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

a Mein Mann und ich haben vor drei Jahren (drei Jahre) geheiratet.
b Vor .... (zwei Jahre) sind wir aus Syrien gekommen.
c Zuerst haben wir .... (zwölf Monate) in Köln gelebt.
d Nun leben wir seit .... (ein Jahr) in Dortmund.
e Vor .... (drei Wochen) haben wir eine schöne Wohnung gefunden.
f Mein Mann arbeitet seit .... (sechs Monate) als Hausmeister.
g Ich suche seit .... (ein Jahr) eine Arbeit als Krankenschwester.
h Seit .... (eine Woche) mache ich wieder einen Deutschkurs.

◇ B5 17 Ordnen Sie zu.

1991 | vor einem Monat | Im Sommer | fünf Jahre | seit fünf Monaten | ~~Vor sechs Monaten~~

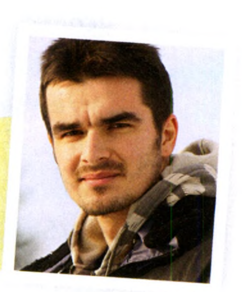


Ich heiße Elena und bin .... in Málaga geboren. Später habe ich in Madrid gelebt. Dort habe ich .... Wirtschaft und Marketing studiert. .... habe ich oft als Reiseführerin gearbeitet. Vor sechs Monaten bin ich nach Deutschland gekommen. Ich lerne .... Deutsch. Ich arbeite gerade nicht, aber .... habe ich ein Praktikum bei „Media & Partner“ gemacht.

◆ B5 18 Schreiben Sie.

- 1976: in Belgrad geboren
- vor zehn Jahren: nach Deutschland gekommen
- seit einem Jahr: in Frankfurt
- neun Jahre: als Taxifahrer gearbeitet
- dann drei Monate: einen Kurs gemacht
- seit zwei Monaten: eigene Firma haben

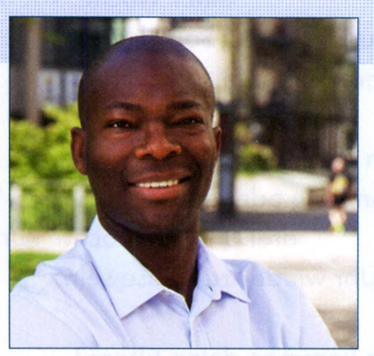
Ich heiße Jakob. Ich bin 1976 in Belgrad geboren. Vor ...



C Ich **hatte** ja noch keine Berufserfahrung.

C2 **19 Lesen Sie und markieren Sie.**
Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wieder-holung A1, L7


Salif, 27

Mein erster Sommerjob

Vor einem Jahr bin ich zum Studieren nach London gekommen. Im Sommer habe ich einen Job gesucht. Ich habe einen Job als Reiseführer gefunden. Ich habe Touristen die Stadt gezeigt. Das hat Spaß gemacht. Ich habe viele nette Leute getroffen. Ich habe einen Monat viel gearbeitet. Danach bin ich mit Freunden nach Dublin gefahren. Wir haben viel Live-Musik gehört und wir sind ins Theater und ins Kino gegangen.

kommen	bin gekommen
fahren	
gehen	

suchen	habe gesucht
finden	
zeigen	
machen	
treffen	
arbeiten	
hören	

C2 **20 Lesen Sie und markieren Sie die Formen von *haben* und *sein*.**
Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Grammatik entdecken



- ◆ Wo wart ihr denn am Samstag?
- ○ Ich war zu Hause.
- ▲ Wir auch, wir hatten Besuch. Meine Eltern waren da. Und du?
- ◻ Wir waren in der Schule. Die Kinder hatten Schulfest.
- ▲ Und wo warst du? Hattest du ein schönes Wochenende?
- ◆ Na ja, es geht. Ich hatte ja Geburtstag, aber mein Freund war nicht da. Er hatte leider einen Termin.

	sein		haben	
ich	bin		habe	
du	bist		hast	
er/es/sie	ist		hat	
wir	sind		haben	
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind		haben	

C3 21 Ordnen Sie zu.

~~ist~~ ist ist ist sind war war war war war waren wart Warst hatten hatte hatte Hattet

- ◆ Schau mal, das *ist* meine Familie: Das .... meine Eltern, das .... meine Schwester, das .... mein Bruder und das .... Maria, meine Tochter.
- ○ Wann .... das?
- ◆ Das .... vor fünf Jahren. Meine Tochter .... da erst vier Jahre alt. Sie .... viel Spaß im Wasser.
- ○ Und wo .... ihr da?
- ◆ Wir .... bei Freunden in Schweden.
- ○ Oh, schön! Und wie .... das Wetter? .... ihr viel Sonne?
- ◆ Ja, das Wetter .... super, wir .... viel Sonne. .... du schon mal in Schweden?
- ○ Ja, aber ich .... viel Regen und wenig Sonne.

◇ C3 22 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a

- ◆ ☒ Hattet ○ Wart ihr ein schönes Wochenende?
- ○ Ja, wir ○ waren ○ hatten auf der Party bei Timo. Wo ○ wart ○ warst du eigentlich, Sandra?
- ◆ Ich ○ war ○ hatte leider keine Zeit. Ich ○ war ○ hatte zu viel Arbeit.

b

- ▲ Wie ○ waren ○ war dein erster Job?
- ◻ Nicht besonders toll. Ich ○ hattet ○ hatte sehr viel Arbeit und manchmal auch sehr viel Stress. Aber meine Kollegin ○ waren ○ war sehr nett.
- ▲ Da ○ hattest ○ hattet du ja Glück! Ich habe als Kellnerin in einem Café gearbeitet. Und meine Kollegen ○ waren ○ war professionell, aber leider nicht sehr nett.

◆ C3 23 Was erzählt Piotr heute? Schreiben Sie.



Vor zwei Jahren

Ich bin jetzt in Deutschland. Ich habe einen Job als Arbeiter. Der Job ist einfach. Aber ich habe ja wenig Berufserfahrung. Die Kollegen sind nicht sehr nett. Und ich spreche nicht gut Deutsch. Ich habe keine Freunde. Aber jetzt gehe ich in einen Sprachkurs. Dann mache ich eine Ausbildung. Und Freunde finde ich dann auch.



Heute

Vor zwei Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Ich hatte ...
...
Aber dann bin ich ...
...

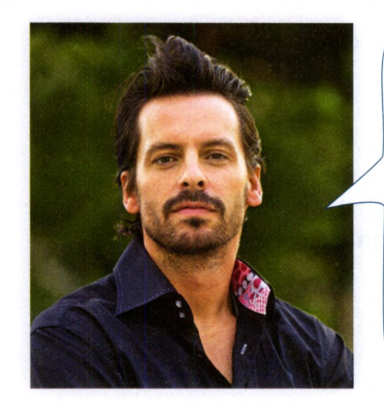
D Stellenanzeigen

D1 **24 Was passt nicht? Streichen Sie.**

a Ich suche eine Stelle als Sekretärin. – ~~Patient.~~ – Altenpflegerin.
b Ich arbeite zurzeit im Ausland. – am Arbeitsplatz. – im Restaurant.
c Ich möchte gern tagsüber – beruflich – am Nachmittag arbeiten.
d Ich habe an der Universität Abteilungsleiter – Wirtschaft – Marketing studiert.

D1 **25 Wer ist das? Schreiben Sie. Beginnen Sie die Sätze mit den markierten Wörtern.**

Schreib-training



Ich bin Luca Bianchi. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Italien. Ich bin Architekt ***von Beruf****. Ich war neun Monate arbeitslos* ***in Italien****. Ich bin dann* ***vor drei Monaten*** *nach Deutschland gekommen. Ich habe sofort einen Job als Fahrer bekommen. Ich arbeite tagsüber, von 9.00 bis 17.00 Uhr. Ich gehe* ***dreimal in der Woche*** *in den Deutschkurs. Ich will schnell Deutsch lernen und bald eine andere Stelle suchen. Ich kann dann* ***vielleicht*** *wieder als Architekt arbeiten.*

Das ist Luca Bianchi. Er ist 29 Jahre alt und kommt aus Italien. Von Beruf ist er …

D2 **26 Stellenanzeigen**

a Ergänzen Sie.

A
Ilda Supermärkte
Für die Supermärkte in Bremen suchen wir ab sofort Aushilfen auf 450-Euro-Basis.
Wann?
Mo__a_s bis sa__t___,
v__mi___gs oder
__ch___ta_s
Anruf unter: 37463201

B
S__ül_r_n sucht Job im
S__v_ce als :
K_ll____.
info@h.paulsen.de

C
Restaurant am Markt
Wir suchen dringend Arbeitskräfte für den Service (V___zeit) und einen K_c_ (T___zeit), bef__st_t bis 30.6.

D
Studentin gibt a__nd_ oder am Wochenende Na__h__fe in Deutsch, Mathe und Englisch.
claudia@schulz.de

E
Mobiler Pf_e_edienst sucht
K_an_en_ch_e__ern für die Pflege von S__io_en:
ha__ta_s oder g_n__ags.
Informationen unter: info@mobilPflege.de

b Lesen Sie die Anzeigen und ordnen Sie zu.

1 Wer sucht eine Arbeit / einen Job? ________
2 Wo gibt es eine Arbeit / einen Job? A, ________

D2 27 Im Café

2 5 **a** Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Josiane und Norah sprechen über
○ ihre Arbeit. ○ Stellenanzeigen.



2 5 **b** Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 ☒ Josiane sucht einen Job als Kellnerin.
2 ○ Josiane kann nur abends arbeiten.
3 ○ Josiane hat bei einer Zeitung gearbeitet.
4 ○ Josiane ruft bei den „Ilda Supermärkten" an.

D4 28 Um Informationen bitten und Informationen geben: Thema „Arbeit".

Prüfung **a** Schreiben Sie jeweils zwei Fragen zu den Kärtchen.

Wie lange | Wann | Seit wann | Wo | Wie | Wer | Was | Hast du | ...



b Gruppenarbeit: Fragen Sie und antworten Sie.





D

D5 29 Anruf im Kaufhaus

a Wer sagt was? Lesen Sie und ergänzen Sie: Frau Adamczyk (A), Kaufhaus Wendler (K).



Kaufhaus Wendler

Verkäufer/Verkäuferin mit Erfahrung in Vollzeit gesucht

Aushilfen im Bereich Sport gesucht
freitags und samstags jeweils drei Stunden

Bewerbungen bitte an die Wendler GmbH
Telefonische Nachfragen unter 030 / 22 76 77



- ◯ ...... Gut. Das passt. Und wie ist der Verdienst pro Stunde?
- ◯ ...... Gut, dann bis morgen, Frau Adamczyk. Auf Wiederhören!
- ◯ ...... Guten Tag, mein Name ist Adamczyk. Ich habe Ihre Stellenanzeige gelesen. Sie suchen eine Aushilfe im Bereich Sport. Ist die Stelle noch frei?
- (1) K Kaufhaus Wendler, guten Tag.
- ◯ A Ja, da kann ich.
- ◯ ...... Ja, wir suchen eine Aushilfe für freitags und samstags, jeweils drei Stunden.
- ◯ ...... Aha, jeweils für drei Stunden. Und wie ist die Arbeitszeit?
- ◯ ...... Dann kommen Sie doch mal vorbei. Können Sie morgen um 12.00 Uhr?
- ◯ K Am Freitag von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Samstag von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
- ◯ ...... Wir zahlen 8,50 € pro Stunde.
- (8) A Gut.

b Ordnen Sie und schreiben Sie das Gespräch.

K: Kaufhaus Wendler, guten Tag.
A: ...

2 🔊 6 c Hören Sie und vergleichen Sie.

D6 30 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



a Anna ist ☒ seit einer Woche ◯ für eine Woche fertig mit der Schule. Nun möchte sie ◯ für ein Jahr ◯ seit einem Jahr im Ausland arbeiten. Sie hat schon ◯ für drei Monate ◯ vor drei Monaten eine Bewerbung geschrieben und einen Job im Café bekommen.



b Nadim lernt zurzeit fünf Tage pro Woche Deutsch, aber am Wochenende hat er Zeit. Er sucht ◯ für einen Monat ◯ vor einem Monat einen Job. Er möchte eine Arbeit ◯ vor einem Tag ◯ für einen Tag am Wochenende.

D6 31 Markieren Sie in 30 und ergänzen Sie die Tabelle.

Grammatik entdecken

	• der Monat/Tag	• das Jahr	• die Woche	• drei Monate
seit/vor	ein...... Monat/Tag	ein...... Jahr	ein er Woche	drei Monate......
für	ein...... Monat/Tag	ein / Jahr	ein...... Woche	drei Monate......



1 Wie heißen die Wörter? Ordnen Sie zu.

1 ____ /9 Punkte WÖRTER

arlosbeits | stänselbstdig | leStel | dungbilAus | Bebungweren | ~~chinök~~ | geeine | diertstu | boJ | xifahTarer

a Jennifer macht eine ____________ als Köchin.
b Emilo ____________ Wirtschaft. Am Abend hat er einen ____________ als ____________.
c Ida ist Ärztin. Sie ist ____________ und hat eine ____________ Praxis.
d Cem ist zurzeit ____________. Er sucht eine ____________ als Krankenpfleger und schreibt viele ____________.

0–4 | 5–7 | 8–9

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *haben – sein*.

2 ____ /7 Punkte GRAMMATIK

◆ Hattest (a) du ein schönes Wochenende?
○ Ja, Alba ____________ (b) doch Geburtstag. Ich ____________ (c) auf der Party.
◆ Und wie ____________ (d) die Party? ____________ (e) viele Leute da?
○ Ja. Wir ____________ (f) viel Spaß. Und wo ____________ (g) ihr?
◆ Wir ____________ (h) in der Firma. Wir hatten (i) viel Arbeit.

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

3 ____ /5 Punkte

◆ Wann bist du nach Deutschland gekommen?
○ ○ Vor ○ Seit (a) zwei Jahren. Zuerst habe ich ☒ / ○ seit (b) ein Jahr einen Deutschkurs gemacht. Und ○ für ○ seit (c) fast drei Jahren mache ich eine Ausbildung zur Altenpflegerin.
◆ Wie lange dauert die Ausbildung noch?
○ Noch ○ für ○ / (d) zwei Monate. Und dann möchte ich ○ für ○ vor (e) einen Monat zu meiner Familie nach Spanien fahren.
◆ Wie lange hast du deine Familie nicht gesehen?
○ ○ Vor ○ Seit (f) einem Jahr.

0–6 | 7–9 | 10–12

4 Ordnen Sie zu.

4 ____ /5 Punkte KOMMUNIKATION

Wir zahlen elf Euro | wir suchen eine Aushilfe | Und wie ist die Arbeitszeit | Ist die Stelle noch frei | ~~Ich habe Ihre Anzeige gelesen~~ | wie ist der Verdienst

◆ Pflegedienst Arius, guten Tag.
○ Guten Tag. Mein Name ist Kiriac. Ich habe Ihre Anzeige gelesen (a). ____________ (b)?
◆ Ja, ____________ für die Tagespflege (c).
○ Gut. ____________ (d)?
◆ Von Montag bis Freitag jeweils zwei Stunden am Vormittag.
○ Das passt. Und ____________ (e)?
◆ ____________ (f) pro Stunde.
○ Gut, okay. Vielen Dank.

0–2 | 3 | 4–5

Fokus Beruf: Eine Anzeige schreiben

1 Stellengesuche

a Welcher Link passt zu den Anzeigen 1–4? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Bay-Regio

Stellengesuche
Stellenangebote
KFZ-Markt
Haushalt / Möbel
Verkäufe

Stellengesuche

- ◯ Brauchen Sie eine Kellnerin? — Anzeige vom 24.3.
- (1) Englischunterricht — Anzeige vom 23.3.
- ◯ Altenpflegerin mit Erfahrung — Anzeige vom 21.3.
- ◯ Nachhilfe gesucht? — Anzeige vom 21.3.

1

Sie möchten Englisch lernen? Sie brauchen Englisch-Nachhilfe für Ihr Kind? Muttersprachler aus den USA sucht nachmittags und abends einen Job als Englischlehrer. Ich gebe Englischunterricht für Kinder und Englisch-Nachhilfe.
Bitte schreiben Sie an: andrew@johnson.de

2

Hallo,
mein Name ist Marta. Ich bin eine deutschsprachige Altenpflegerin. Ich habe viel Erfahrung als Pflegerin von Senioren. Ich suche eine Arbeit als Aushilfe für einen Tag in der Woche.
marta@gmx.de

3

Ihr Kind hat Probleme in der Schule? Dann sind Sie hier richtig: Ich heiße Eva und bin Studentin. Ich arbeite gern mit Kindern und ich habe viel Erfahrung als Nachhilfelehrerin (Englisch, Mathe und Deutsch). Ich suche für ein bis zwei Stunden am Tag einen Job als Nachhilfelehrerin oder in der Hausaufgabenhilfe.
Tel.: 0911/12 34

4

Hallo zusammen,
ich bin Schülerin, 17 Jahre alt und suche für zwei Nachmittage pro Woche einen Job als Kellnerin. Ich habe schon Erfahrung im Service und ich kann auch kochen. Ich kann montags, mittwochs und am Wochenende arbeiten. Franzi
Tel.: 0911/56 78 oder franzi@web.de

b Lesen Sie die Anzeigen noch einmal und markieren Sie: Wer sucht einen Job und was kann die Person? Welchen Job sucht die Person? Wann kann die Person arbeiten?

2 Eine Anzeige für einen Job

a Lesen Sie die Fragen und notieren Sie.

1 Wer sind Sie und was können Sie? ....
2 Welchen Job suchen Sie? ....
3 Wann haben Sie Zeit? ....

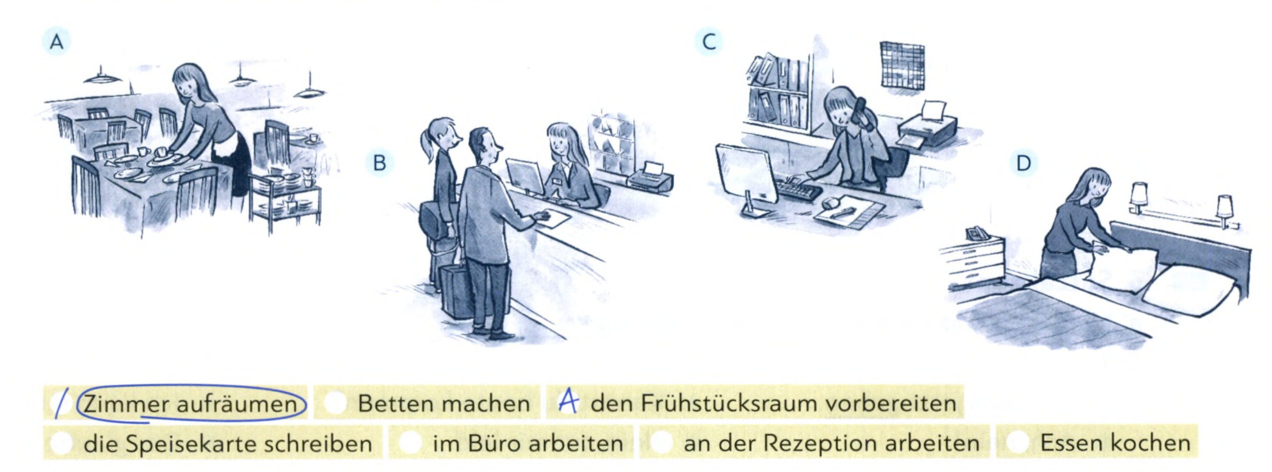
b Schreiben Sie eine Anzeige für das Internet. Schreiben Sie auch eine passende Überschrift.

Sekretärin gesucht?
Ich bin …





1 Alicja macht ein Praktikum im Hotel. Welche Aufgaben passen zu den Bildern?
Ordnen Sie zu. Achtung: Nicht alles passt.



/ Zimmer aufräumen ◯ Betten machen A den Frühstücksraum vorbereiten
◯ die Speisekarte schreiben ◯ im Büro arbeiten ◯ an der Rezeption arbeiten ◯ Essen kochen

2 Lisa ist krank. Alicja möchte wissen: Wer macht was in den nächsten Tagen?
Schreiben Sie die Fragen.

a die Zimmer – aufräumen – wer – ?
b morgens für das Frühstück – verantwortlich sein – wer – ?
c ich – wieder die Speisekarte – schreiben können – ?
d im Büro – arbeiten können – ich – wann – ?

a Wer räumt die Zimmer auf?
...

3 Frau Sommerburg, Ben und Alicja planen zusammen die nächsten beiden Tage.

2 ◀)) 7 **a** Hören Sie das Gespräch. Was sind Alicjas Aufgaben? Markieren Sie in 1.

2 ◀)) 7 **b** Hören Sie noch einmal. Wann macht Alicja was? Ergänzen Sie.

	Aufgaben
morgens	
vormittags für zwei Stunden	
mittags	
nachmittags	Zimmer aufräumen

A Sie **müssen** einen Antrag **ausfüllen**.

A1 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a ○ Ich ☒ Du musst 10 Euro bezahlen.
b ○ Wir ○ Ihr müssen den Antrag ausfüllen.
c ○ Sie ○ Er müssen einen internationalen Führerschein haben.
d ○ Du ○ Ihr müsst hier unterschreiben.
e ○ Wir ○ Maria muss eine Fahrkarte kaufen.
f ○ Ich ○ Jan und Eva muss viele Papiere zum Amt mitbringen.

A1 **2 Schreiben Sie Sätze und ergänzen Sie die Tabelle.**



Grammatik entdecken

a Sie – das Formular – müssen – ausfüllen – .
b Wo – den Ausweis – kann – abholen – ich – ?
c wir – hier – Was – ankreuzen – müssen – ?
d er – muss – hier – machen – Was – ?
e schnell – will – Ich – Deutsch – lernen – .
f am Samstag – arbeiten – du – Musst – ?

Sie	müssen	das Formular	ausfüllen	.

A1 **3 Satzakzent**

2 ◀)) 8 **a** Hören Sie und markieren Sie die Betonung: ___.

Phonetik

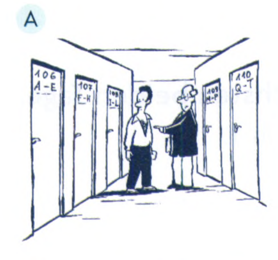
1
◆ Ich muss jetzt gehen.
○ Ach, nein!
◆ Doch, ich muss gehen. Ich muss noch einkaufen.

2
▲ Kannst du heute kommen?
□ Nein, tut mir leid.
▲ Du kannst kommen, da bin ich sicher, aber du willst nicht.

3
✚ Ich kann stricken.
● Das glaube ich nicht.
✚ Doch, ich kann stricken.

b Spielen Sie die Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

A2 **4 Schreiben Sie Sätze mit *müssen* in der richtigen Form.**

A


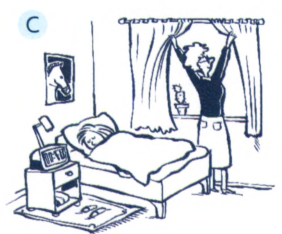
den Ausweis in Zimmer 107 abholen

Sie müssen ________________________________.

B

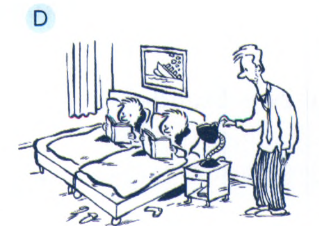

zuerst das Ziel wählen

Also, wir ________________________________.

C


aufstehen

Guten Morgen. Es ist 7 Uhr. Du ________________________________.

D


jetzt schlafen

Es ist schon spät. Ihr ________________________________.

A2 5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Sie ☒ können ○ müssen den Bus nicht nehmen. Die Fahrkarte ist hier nicht gültig.
- Oh! Wo ○ will ○ kann ich die richtige Fahrkarte kaufen?
- Hier ist ein Fahrkartenautomat.
- Danke. Und wie funktioniert er? Was ○ kann ○ muss ich hier machen?
- Sie ○ müssen ○ können zuerst ein Ziel wählen. Wohin ○ können ○ möchten Sie fahren?
- Nach Mühlheim.
- Okay, und danach ○ müssen ○ wollen Sie auswählen: Erwachsener oder Kind ...

A2 6 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *können – müssen – wollen*.

a
- Anne! Du musst aufstehen, es ist sechs Uhr!
- Aber ich .... heute nicht aufstehen!

b
- Wir .... fernsehen!
- Ihr .... jetzt nicht fernsehen, ihr .... noch Hausaufgaben machen.

c
Kannst du heute einkaufen?
Ich .... lange arbeiten.

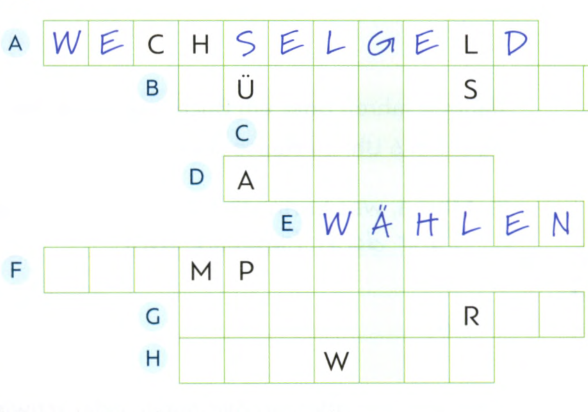
d
Mit 18 .... man den Führerschein machen, aber man .... nicht.

A2 7 Lösen Sie das Rätsel.

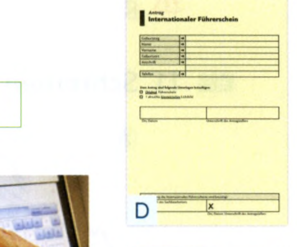

A


B


C



Lösung: Das kann man auch am Automaten kaufen: ....


D E


F G


H

A2 8 Den Führerschein machen: Was muss man machen? Schreiben Sie.

Schreib-training

einen Sehtest machen → eine Fahrschule suchen → dort Unterricht nehmen → zum Amt gehen und den Führerscheinantrag abholen → den Antrag ausfüllen und viel zum Amt mitbringen: den Sehtest, den Ausweis, ein Foto → die Führerscheinprüfung machen

Zuerst muss man ... Danach ...
Und dann ... Dann ...
Und man muss ... Zum Schluss ...



• die Prüfung = • der Test

B Sieh mal!

B2 **9 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a ○ Siehst du mal: ☒ Sieh mal: Das Auto sieht toll aus!
b Wir gehen schwimmen. ○ Kommt doch mit! ○ Ihr kommt mit?
c ○ Macht ○ Machst bitte die Musik leise!
d ○ Sei ○ Bist pünktlich!
e ○ Nimmst ○ Nimm doch noch einen Apfel.

B2 **10 Streichen Sie und ergänzen Sie.**

Grammatik entdecken

?	!	?	!
a Schreibst du bald?	Schreib bitte bald!	Schreibt ihr bald?	Schreibt bitte bald!
b Rufst du an?	.... bitte an!	Ruft ihr an?	.... bitte an!
c Arbeitest du heute?	.... nicht so viel!	Arbeitet ihr heute?	.... nicht so viel!
d Hörst du zu?	.... bitte zu!	Hört ihr zu?	.... bitte zu!
⚠ e Liest du den Text?	Lies bitte den Text!	Lest ihr den Text?	.... bitte den Text!
⚠ f Isst du gern Eis?	.... nicht so schnell!	Esst ihr gern Eis?	.... nicht so schnell!
⚠ g Schläfst du schon?	Schlaf gut!	Schlaft ihr schon?	.... gut!

B2 **11 Schreiben Sie.**

A

Fahrrad fahren oder ein Buch lesen oder Kai treffen oder Fußball spielen
aber um 6 Uhr zu Hause sein

◆ Mama, was kann ich heute Nachmittag machen?
○ Fahr doch Fahrrad oder ....
....
Aber .... !

B

Oma anrufen oder ein Bild malen oder schwimmen gehen oder im Park spielen
aber zuerst die Hausaufgaben machen

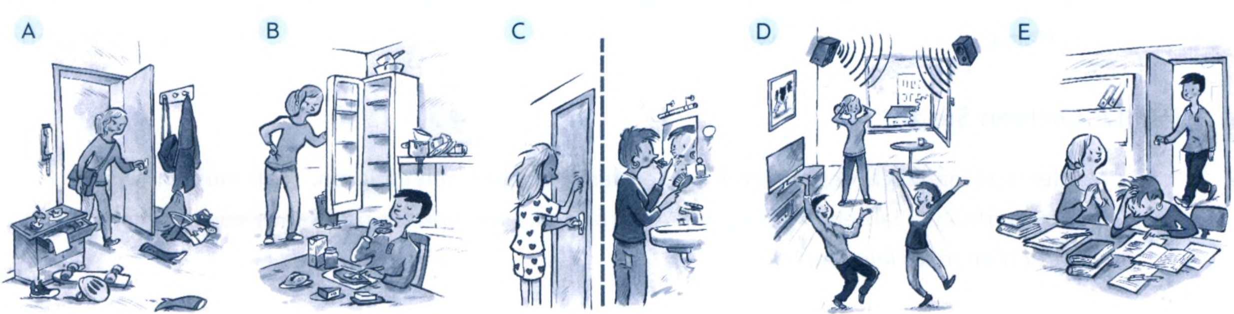
▲ Was können wir jetzt machen?
□ Ruft doch Oma an oder ....
....
Aber .... !

◇ B2 **12 Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

	Marcel, ...	Marcel und Tanja, ...
a bitte das Radio ausmachen	mach bitte das Radio aus!	macht bitte das Radio aus!
b bitte pünktlich kommen	....	....
c bitte aufräumen	....	....
d nicht so lange schlafen	....	....
e bitte leise sein	....	....

❖ B2 13 Was sagt Lina zu Mark und Caro? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

nicht so laut sein | ~~den Flur aufräumen~~ | nicht immer meine Sachen essen | Caro die Übungen erklären | nicht so lange im Bad bleiben



A Räumt doch bitte den Flur auf!
B Mark!
C
D ……………… Ich muss lernen.
E ……………… Caro schreibt morgen einen Test.

B3 14 Satzmelodie

2 🔊 9 **a** Hören Sie und ergänzen Sie die Satzmelodie: ↗ oder ↘.

Phonetik

1 Warten Sie einen Moment? ↗
2 Unterschreiben Sie hier! ……
3 Machen Sie einen Deutschkurs! ……
4 Warten Sie einen Moment! ……
5 Bezahlen Sie an der Kasse? ……
6 Machen Sie viel Sport? ……

2 🔊 10 **b** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

2 🔊 11 **c** Hören Sie und ergänzen Sie: *?* oder *!*

1 Kommen Sie heute ?
2 Essen Sie ein Brötchen ……
3 Lernen Sie jeden Tag 10 Wörter ……
4 Kommen Sie heute um fünf ……
5 Essen Sie einen Apfel ……
6 Lernen Sie jeden Tag eine Stunde ……

B3 15 Schreiben Sie Sätze in der *Sie*-Form.

a Ich bin so müde. (→ einen Kaffee trinken oder ein bisschen spazieren gehen)
Trinken Sie einen Kaffee oder gehen Sie ein bisschen spazieren.

b Ich spreche kein Deutsch. (→ einen Sprachkurs machen)
………………

c Ich suche eine Wohnung. (→ die Anzeigen in der Zeitung lesen)
………………

d Ich brauche ein Formular. (→ die Sekretärin fragen)
………………

e Heute fängt mein Deutschkurs an. (→ die Kursgebühren an der Kasse bezahlen)
………………

C Sie **dürfen** in der EU Auto **fahren**.

C1 16 Ergänzen Sie *dürfen* in der richtigen Form.

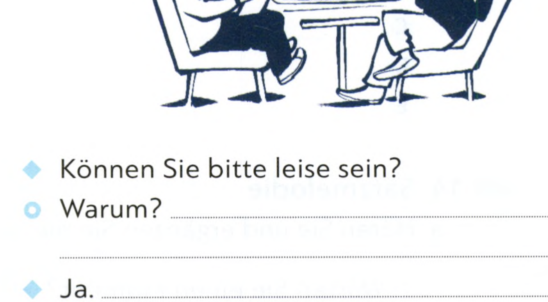
a Frau Kurz, Sie dürfen die Unterschrift nicht vergessen.
b ………… ich Sie etwas fragen?
c Papa, ………… wir jetzt fernsehen?
d In der Bibliothek ………… ihr nicht laut lachen.
e Enrique, du ………… hier kein Eis essen.
f ………… man hier fotografieren?

C2 17 Ordnen Sie zu.

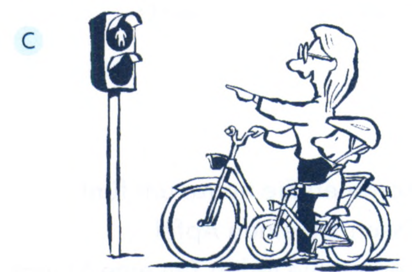
Hier darf man nicht telefonieren. | Hier darf man doch telefonieren. | Wir müssen warten. | Hier dürfen wir fahren. | Wir dürfen nicht fahren. | ~~Sie müssen das Handy ausmachen.~~ | Aber man muss leise sprechen.

A


- Entschuldigung. Aber Sie müssen das Handy ausmachen.
- Warum?
- …………

B


- Können Sie bitte leise sein?
- Warum? …………
- Ja. …………

C


- Guck mal. Es ist rot. Was müssen wir machen?
- …………
- Genau! …………

D


- Guck mal. Ein Radweg!
- …………

◇ C2 18 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Hier ☒ darf ○ muss man rauchen.
b Hier ○ darf ○ muss man nicht parken.
c Hier ○ darf ○ muss man die Zigarette ausmachen.
d Hier ○ darf ○ muss man parken.
e Hier ○ dürfen ○ müssen Autos nicht fahren.
f Hier ○ darf ○ muss man langsam fahren.

C2 19 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *müssen – dürfen – wollen – können.*

- Hallo, Eva. Hier ist Mariam. Hör mal, Hanna und ich *wollen* am Wochenende ein Auto mieten und nach Heidelberg fahren. .... du mitkommen?
- Gern. Aber am Freitag .... ich bis 20 Uhr arbeiten.
- Kein Problem. Wir fahren erst am Samstagvormittag. .... du bitte ein Picknick für die Fahrt mitbringen?
- Ja, klar. Und *darf* mein Hund auch mitkommen?
- Hm, ich weiß nicht ... Ich glaube, wir .... die Autovermietung fragen. Ich .... dort ja mal anrufen.
- Okay. Du rufst die Autovermietung an: Sind Hunde erlaubt? Dann kommen wir mit. .... Hunde nicht mitkommen? Dann bleibe ich auch zu Hause.
- Gut, Eva. Dann bis später! Tschüs.

C3 20 Im Schwimmbad

a Erlaubt oder verboten? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

	Kinder mitbringen	parken	rauchen	Hunde mitbringen	Picknick machen
erlaubt	☒	○	○	○	○
verboten	○	○	○	○	○

Schwimmbad Harthausen – Informationen für Besucher

Öffnungszeiten

Das Schwimmbad ist jeden Tag von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Bitte gehen Sie spätestens um 20.30 Uhr zu den Duschen.

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
Kinder (ab 6 Jahren) und Jugendliche: 4 Euro
Für Kinder bis 5 Jahre ist der Eintritt frei.

! Kinder unter 8 Jahren dürfen das Schwimmbad nur mit einer erwachsenen Person nutzen!

Parken

Kommen Sie mit dem Auto oder Fahrrad. In der Pappelallee gibt es Parkplätze.

Hygiene

Bitte duschen Sie vor dem Schwimmen! Das Rauchen ist im Schwimmbad und auch im Café nicht erlaubt. Hunde sind nicht erlaubt.

Speisen und Getränke

Herzlich willkommen in unserem Café. Hier bieten wir kleine Speisen und Getränke an. Gern können Sie Ihr eigenes Picknick mitbringen. Bitte essen und trinken Sie nur im Picknick-Bereich und im Garten.

Wir wünschen viel Spaß beim Schwimmen!

b Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie in der richtigen Form: *müssen – dürfen.*

1 Kinder bis fünf Jahre .... keinen Eintritt bezahlen.
2 Man .... in der Pappelallee parken.
3 Hunde .... nicht ins Schwimmbad.
4 Im Garten *darf* man essen und trinken.

D Meldeformular

D2 21 Ordnen Sie zu.

Können Sie das bitte erklären? | Was heißt ... / Was bedeutet ... | Das Wort verstehe ich nicht. | ~~Können Sie das bitte wiederholen?~~

a
- ◆ Füllen Sie bitte das Formular aus und geben Sie es dann ab.
- ○ Nicht so schnell, bitte. Können Sie das bitte wiederholen?

b
- ◆ Seit wann sind Sie arbeitslos?
- ○ Entschuldigung. .... „arbeitslos"?

c
- ◆ Sie müssen hier noch unterschreiben.
- ○ Was muss ich machen? Das habe ich nicht verstanden. ....

d
- ◆ Sind Sie verheiratet oder ledig?
- ○ Was bedeutet „ledig"? ....

D3 22 Lesen Sie die Nachricht und schreiben Sie die Antwort.

Schreib-training

Liebe Sina, ich bin in meine neue Wohnung gezogen. Alles super!
Aber was muss ich jetzt machen? Kannst Du mir helfen? ☺ Yasmin

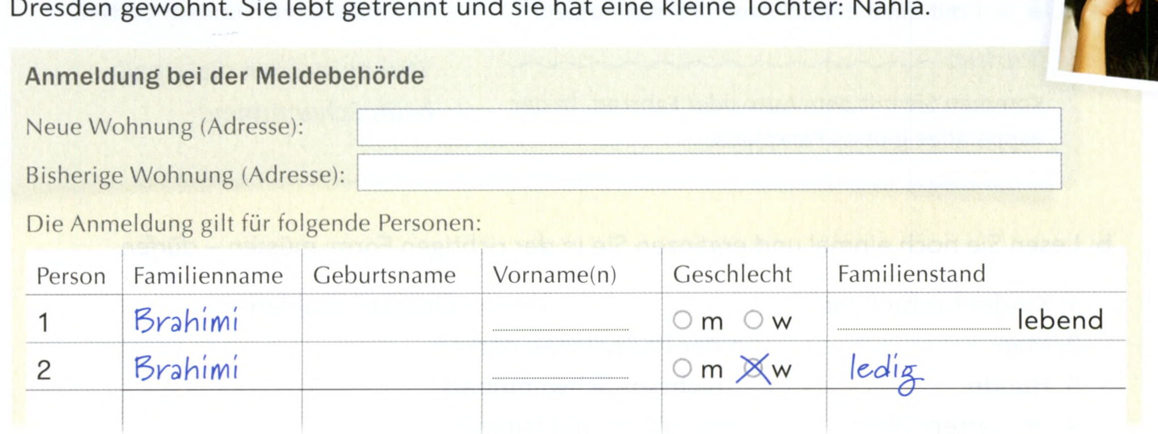
auf www.dresden.de das Meldeformular suchen | das Formular ausfüllen | das Formular beim Amt abgeben

Liebe Yasmin, Du bist schon in Deine neue Wohnung gezogen, das ist ja toll! Jetzt hast Du eine neue Adresse und musst ein Meldeformular ausfüllen. Das ist ganz einfach!
Du kannst auf www.dresden.de ....
Dann ....
Und danach ....
Dann ist alles okay. Liebe Grüße Sina

D3 23 Füllen Sie das Formular für Yasmin Brahimi aus.

Prüfung

Ihre Freundin heißt Yasmin Brahimi und kommt aus Tunesien. Sie wohnt jetzt in der Ritterstraße 25 in 01097 Dresden. Vorher hat sie in der Dammstraße 14 in 01326 Dresden gewohnt. Sie lebt getrennt und sie hat eine kleine Tochter: Nahla.



Anmeldung bei der Meldebehörde

Neue Wohnung (Adresse):

Bisherige Wohnung (Adresse):

Die Anmeldung gilt für folgende Personen:

Person	Familienname	Geburtsname	Vorname(n)	Geschlecht	Familienstand
1	Brahimi			○ m ○ w	.... lebend
2	Brahimi			○ m ☒ w	ledig

E Einreise nach Deutschland



E1 24 Was brauchen Sie? Verbinden Sie.

a ein Auto fahren
b eine Reise ins Ausland machen
c den Bus nehmen
d ein Visum beantragen
e krank sein und zum Arzt gehen

1 • die Botschaft
2 • das Ticket
3 • die Krankenversicherung
4 • der Führerschein
5 • der Pass oder • der Ausweis

E1 25 Was passt nicht? Streichen Sie.

a • einen Antrag	unterschreiben – ~~mieten~~ – holen
b • eine Auskunft	brauchen – verstehen – erklären
c • ein Visum	besuchen – beantragen – bekommen
d • die Ausländerbehörde	anrufen – suchen – warten
e Geld	verdienen – bezahlen – kaufen
f • ein Dokument	zeigen – zuhören – lesen
g • das Gepäck	mitnehmen – verstehen – abgeben

E1 26 Ergänzen Sie.

FAQ – Häufig gestellte Fragen: Visum für Deutschland

A Brauche ich ein Visum?

Personen aus der Eu r o p ä i s c h e n U n i o n brauchen zur R _ _ _ _ nach Deutschland kein Visum.
Für andere Länder: Staatenliste

B Welche Dokumente muss ich mitbringen?

Sie müssen ein Antragsformular a _ _ fül _ _ _ und un _ _ rsch _ _ _ b _ _.
Sie brauchen einen Reisepass. Er muss lange genug gü _ ti _ sein. Sie brauchen eine Krankenversicherung und einen Ei _ k _ _ _ e _ snachweis.

C Bekomme ich das Visum sofort?

Nein. Die B _ t _ _ _ _ ft braucht zwei bis zehn Tage Zeit für den Antrag.
Im Sommer müssen Sie länger w _ rt _ _.

D Was kostet ein Visum?

Die G _ _ ü _ ist im Mo _ _ _ t 60 Euro.
Sie können mit Karte oder b _ _ bezahlen.

E2 27 Was ist richtig? Hören Sie die Gespräche und kreuzen Sie an.

2 🔊 12-14

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

a Aymen
- ☒ reist im Sommer nach Tunesien.
- ○ hat Angehörige in Tunesien.
- ○ braucht ein Visum für Tunesien.

b Florian
- ○ braucht ein Visum für die Reise.
- ○ hat keinen Pass.
- ○ kann nicht mitfahren.

c Die Mitarbeiterin im Amt erklärt:
- ○ Florian muss den Ausweis und ein Foto mitbringen.
- ○ Er bekommt den Pass nicht sofort.
- ○ Der Pass kostet 51 Euro.

Test Lektion 9

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie mit *der – das – die*.

1 ____ /4 Punkte

WÖRTER

~~schaft~~ de Füh weis hör Be pass Aus schein se Rei rer ~~Bot~~

a Orte: *die Botschaft* ____________

b Dokumente: ____________ ____________ ____________

2 Ergänzen Sie.

2 ____ /3 Punkte

a Hier dürfen Sie nicht ____________.

b Hier dürfen Sie nicht ____________!

c Sie müssen bitte hier *unterschreiben*.

d Hier dürfen Sie nicht ____________.

● 0–3 ● 4–5 ● 6–7

3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

3 ____ /5 Punkte

GRAMMATIK

a ◆ *Dürfen* (dürfen) wir fernsehen?
○ Zuerst ____________ (müssen) ihr die Hausaufgaben machen.

b ◆ Ich komme gern. ____________ (dürfen) ich meine Kinder mitbringen?
○ Natürlich ____________ (dürfen) du deine Kinder mitbringen. Gern!

c ◆ Sonja, du ____________ (müssen) Äpfel und Bananen kaufen.
○ Ich ____________ (müssen) Obst kaufen?! Ich esse doch gar kein Obst.

4 Schreiben Sie Bitten.

4 ____ /4 Punkte

a Sie müssen dort warten. *Warten Sie bitte dort.*

b Ihr müsst Frau Müller zuhören. ____________

c Du musst das Formular abgeben. ____________

d Du musst pünktlich sein. ____________

e Sie müssen den Pass zeigen. ____________

● 0–4 ● 5–7 ● 8–9

5 Ordnen Sie zu.

5 ____ /4 Punkte

KOMMUNIKATION

~~Wie bitte?~~ Darf ich Sie etwas fragen? Können Sie das Wort bitte erklären?
Können Sie das bitte wiederholen? Ich kann noch nicht so gut Deutsch.

a ◆ Füllen Sie bitte das Formular aus.
▲ *Wie bitte?*
◆ Ja, gern. Füllen Sie bitte das Formular aus.

b ◆ Entschuldigung. ____________
○ Ja, natürlich. Gern. Wie kann ich helfen?

c ▲ Was bedeutet „Angehörige"? ____________
____
◻ Natürlich. „Angehörige" sind z.B. Ihre Frau, Ihre Kinder ...
▲ Ah ja, tut mir leid. ____________
____

● 0–2 ● 3 ● 4



1 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Mein Name ist Mehmet Karadeniz. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Wir haben eine 2-Zimmer-Sozialwohnung. Die Wohnung ist sehr klein. Wir brauchen eine 4-Zimmer-Sozialwohnung. Ich habe einen Antrag an das Wohnungsamt geschickt. Dann habe ich diesen Brief bekommen. Mit dem Brief soll ich zum Amt gehen.



Herr Karadeniz möchte ○ eine andere Wohnung. ○ in der Wohnung bleiben.

2 Lesen Sie und markieren Sie: Adresse – Öffnungszeiten – Ansprechpartner.

Herzlich willkommen auf den Seiten des Wohnungsamts

Wie können wir Ihnen helfen? Serviceangebote Formulare downloaden So finden Sie uns

Adresse: Brinkmannstr. 1–3
40619 Düsseldorf

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr
Do 14.00–18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner: Wohnraumvermittlung

Wohnungen für die Einkommensgruppe B
Holger Roth
h.roth@wohnungsamt.de
Telefon: 0211/89-3499

Sozialwohnungen
Julian Meininger
j.meininger@wohnungsamt.de
Telefon: 0211/89-34 41

3 Auf dem Amt

a Ordnen Sie zu.

Na ja, das sehe ich aber anders. | Kein Problem. Das ist nicht so schlimm. | ~~Bin ich hier richtig?~~ | Wohin muss ich jetzt gehen? | Muss ich Ihnen das sagen? Das ist doch meine private Sache.

1
◆ *Bin ich hier richtig?*
○ Ja, hier sind Sie richtig.
◆ ...
○ Ziehen Sie zuerst eine Nummer und warten Sie dann bitte vor Zimmer 28.

2
▲ Muss es denn wirklich eine 4-Zimmer-Wohnung sein? So klein ist Ihre Wohnung doch gar nicht.
◆ ... Ich finde, zwei Zimmer sind sehr wenig für fünf Personen.

3
▲ Aha. Fünf Personen: Sie, Ihre Frau und Ihre Kinder. Sie haben sicher auch oft Besuch, oder?
◆ ...
▲ Da haben Sie recht. Tut mir leid, Herr Karadeniz.
◆ ...

2 ◀)) 15-17 **b** Hören Sie und vergleichen Sie.

Fokus Beruf: Einen Arbeitsplan absprechen

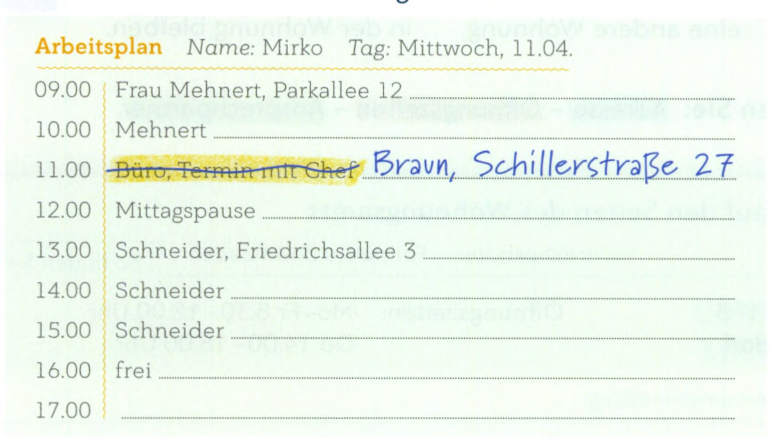
1 Mirkos Arbeitsplan

Mirko ist Hausmeister. Er hat einen Arbeitsplan für den Tag. Aber sein Chef macht immer neue Termine.



2 🔊 18 **a** Was ist heute anders? Hören Sie und markieren Sie im Arbeitsplan.

2 🔊 18 **b** Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.



Arbeitsplan *Name:* Mirko *Tag:* Mittwoch, 11.04.

09.00	Frau Mehnert, Parkallee 12 ....
10.00	Mehnert ....
11.00	~~Büro, Termin mit Chef~~ Braun, Schillerstraße 27
12.00	Mittagspause ....
13.00	Schneider, Friedrichsallee 3 ....
14.00	Schneider ....
15.00	Schneider ....
16.00	frei ....
17.00	....



Braun, Schillerstraße 27



Zeman, Gartenstraße 17



Heimann, Klarastraße 3

2 Ordnen Sie zu.

A Wie bitte? ◯ Noch einmal, bitte. ◯ Stimmt das? ◯ Tut mir leid, ich verstehe Sie nicht.
B Okay, ich verstehe. ◯ Nicht am Montag? ◯ Nicht um 18 Uhr? ◯ Richtig? ◯ Gut. Alles klar.
◯ Ich verstehe.

A nicht verstehen / fragen

B verstehen

3 Ergänzen Sie passende Sätze aus 2.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.





Party-Service Müller
Mittwoch, 10.10.
Hemmerichs: 18.00 Uhr

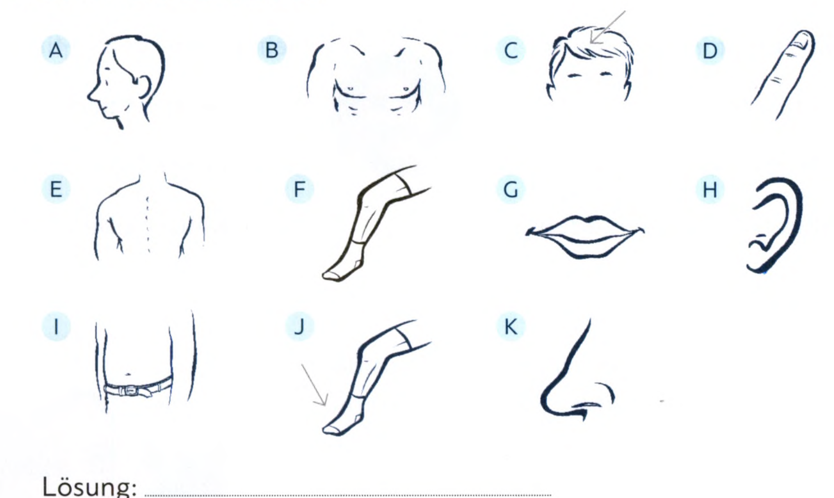
a
- ◆ Der Chef ist heute nicht da. ....
- ○ Ja, er ist erst morgen wieder da.
- ◆ ....

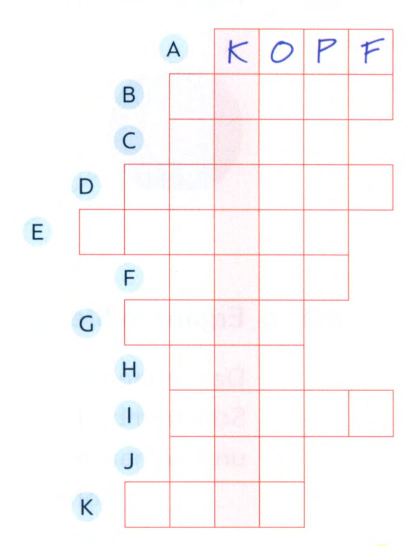
b
- ▲ Fahren Sie bitte noch in die Schillerstraße zu Familie Braun.
- ◆ ....
- ▲ In die Schillerstraße zu Braun.

c
- ▲ Bringen Sie bitte alles um 19 Uhr zu Hemmerichs.
- ◆ ....
- ▲ Nein, erst um 19 Uhr.
- ◆ ....
  Bis morgen also.
- ▲ Gut. Alles klar.

A Ihr Auge tut weh.

A1 **1 Lösen Sie das Rätsel.**





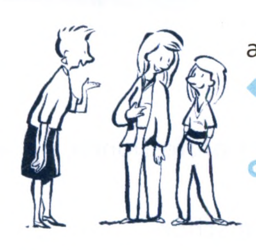
Lösung: ....

A1 **2 Schreiben Sie die Wörter aus 1 mit • *der* – • *das* – • *die* und • *die*.**
Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

a • der Kopf • die Köpfe
b …

A1 **3 Ergänzen Sie: *mein* – *meine* – *dein* – *deine* – *Ihr* – *Ihre*.**

Wiederholung A1, L2



a
◆ Tag, Frau Müller. Ist das Ihre .... Tochter?
○ Nein, das ist .... kleine Schwester.



b
▲ Klara, warte mal, ... Freund Niko ist am Telefon.
□ Das ist doch nicht .... Freund!



c
✚ Einen Moment bitte, Frau Abt, ... Mann ist am Telefon.
● Wer? .... Mann? Danke, Frau Schneider.

d
◆ .... Augen sind ja ganz grün!



e
○ Wie alt sind .... Kinder?
▲ Sieben und elf.

A2 **4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a
Alba hatte einen Unfall.
☒ Ihr ○ Sein Auge tut weh.



b
Tomoko hat Schmerzen.
○ Ihr ○ Sein Hals tut weh.

c
Kweku kann nicht Fußball spielen.
○ Ihr ○ Sein Arm tut weh.



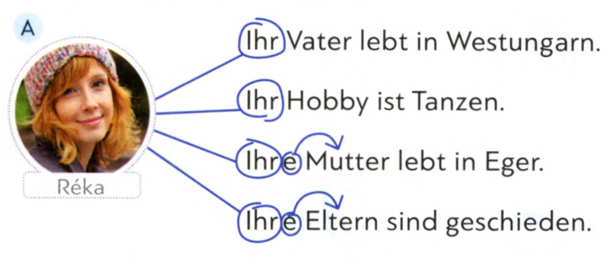
d
Ben geht heute nicht in die Schule.
○ Ihre ○ Seine Hand tut weh.



A2 5 Markieren Sie und ergänzen Sie Pfeile.

Grammatik entdecken

A



B



Sein Bruder heißt Minh.

Sein Hobby ist Badminton spielen.

Seine Frau heißt Lan.

Seine Kinder leben in Berlin.

A2 6 Ergänzen Sie: *sein – seine – ihr – ihre*.

Das ist meine Freundin Basima aus Syrien. Ich kenne sie aus dem Schwimmbad. Schwimmen ist *ihr* Hobby. Sie ist verheiratet und sie hat zwei Kinder: .... Tochter ist zehn Jahre alt und .... Sohn ist acht. .... Kinder schwimmen auch gern. .... Mann Kalil schwimmt nicht so gern. .... Hobby ist Schachspielen. Früher haben Kalil und .... Vater oft zusammen Schach gespielt. Aber .... Eltern leben nicht in Deutschland. Sie leben in den USA. Dort lebt auch .... Schwester. .... Mann ist Amerikaner.



◇ A2 7 Ergänzen Sie: -e oder /.

a Sandro kommt heute etwas später. Sein */* Sohn muss zum Arzt.
b Hakan arbeitet als Koch in einem Restaurant. Sein...... Chef ist sehr professionell, aber sein...... Kollegen sind nicht besonders nett.
c Vor zwei Tagen haben wir Petre besucht. Sein...... Wohnung ist sehr schön.
d Ilena kann nicht zum Deutschkurs kommen. Ihr...... Kinder sind krank.
e Meine Schwester hat zwei Kinder, ihr...... Sohn heißt Leo und ihr...... Tochter heißt Lena.

❖ A2 8 Was erzählt Marina? Schreiben Sie.

Name: Ivano
aus Italien
Ivano: sehr nett und lustig
ganze Familie: seit 25 Jahren in Deutschland
Schwester und drei Brüder in Deutschland geboren
Schwester: hat ein Restaurant
Restaurant: am Schillerplatz
Pizzen: sehr lecker
dort: Ivano treffen
dann: heiraten

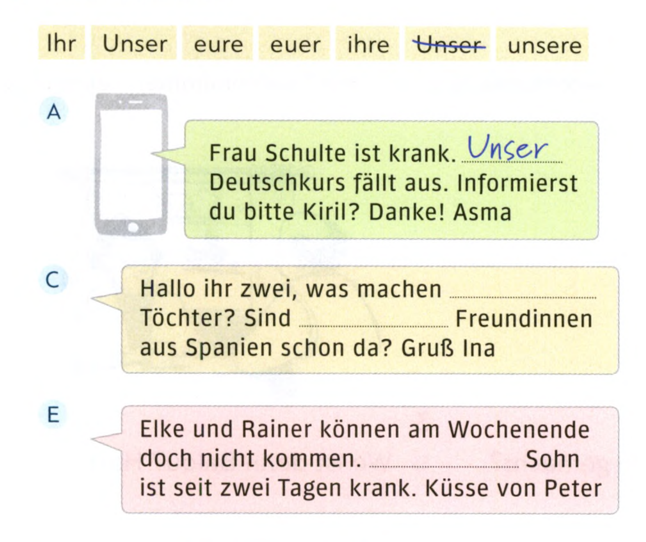


◇ Hallo Marina, wie geht es dir?
● Super! Ich habe am Wochenende geheiratet.
◇ Wirklich? Wen denn? Erzähl mal.
● Also, sein Name ist …



B2 9 Ordnen Sie zu.

Ihr | Unser | eure | euer | ihre | ~~Unser~~ | unsere



A Frau Schulte ist krank. Unser Deutschkurs fällt aus. Informierst du bitte Kiril? Danke! Asma

B Liebe Maria, ich bin wieder gesund, aber nun sind .... Kinder krank. Ich kann also nicht kommen. .... Treffen muss leider ausfallen. Nächste Woche bin ich hoffentlich wieder da. Grüße Rosina

C Hallo ihr zwei, was machen .... Töchter? Sind .... Freundinnen aus Spanien schon da? Gruß Ina

D Hallo Leo und Max, wie war .... Ausflug? Seid ihr schon zu Hause? LG Mama

E Elke und Rainer können am Wochenende doch nicht kommen. .... Sohn ist seit zwei Tagen krank. Küsse von Peter

◇ B2 10 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A



☒ Unsere ○ Eure Lehrerin ist super, oder?

B



Sind das ○ ihre ○ eure Fahrräder?

C



Entschuldigung, das ist ○ ihr ○ unser Ball.

D



▲ Wer war das? Du, Julian?
■ Nein, ich nicht! Das war ○ eure ○ ihre Idee.

❖ B2 11 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *unser – euer – ihr*.



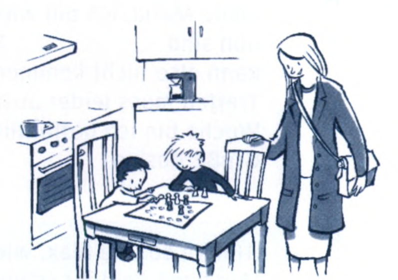
◆ Sieh mal. Das sind meine beiden Brüder Anton und Max. Und das sind unsere Eltern.
○ Ist das .... Oma?
◆ Ja, und das ist .... Opa.
○ Was war .... Opa denn von Beruf?
◆ Er war Bäcker. .... Großeltern hatten eine Bäckerei. Hier, das ist .... Bäckerei.
○ Und gibt es die Bäckerei heute noch?
◆ Nein, ... Vater hat die Bäckerei verkauft. Heute ist dort ein Gemüseladen.

B2 12 *Unser oder unseren?*

Grammatik entdecken

a Ordnen Sie zu.

unseren Hund | deinen Vater | euer Auto | ~~eure Hausaufgaben~~ | ihre Telefonnummer | euren Lehrer



1

◆ Habt ihr eure Hausaufgaben schon gemacht? Ich habe ______ heute getroffen. Er hat gesagt, ihr schreibt morgen einen Mathe-Test.

○ Stimmt! Aber wir haben schon gelernt!



2

▲ Rufst du bitte Klaus und Silvia noch an?

□ Ja, hast du ______?



3

□ Wo ist denn Balou? Hast du ______ gesehen?

✚ Balou ist im Garten.



4

◆ Mama, kann ich heute Abend vielleicht ______ haben?

□ Frag bitte ______.

b Markieren Sie in a: Wen?/Was? Ergänzen Sie dann.

• einen	meinen		seinen	ihren			ihren	Lehrer, Vater, Hund
• ein	mein	dein	sein	ihr	unser		ihr	Auto
• eine	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure		Telefonnummer
• –	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Hausaufgaben

B2 13 Ergänzen Sie.

a

◆ Hast du dein Geld und d______ Ausweis?

○ Ja, Schatz, ich habe m______ Geld und m______ Ausweis.

b

Tragen Sie bitte I______ Namen und Ihre Adresse in das Formular ein.

c

● Jens und Katrin, macht jetzt bitte e______ Hausaufgaben.

▲ Wir möchten u______ Hausaufgaben aber nicht machen!

d

◆ Hast du u______ Hund gesehen?

○ Guckt mal! Ist das e______ Hund?

C2 14 Ergänzen Sie *sollen* in der richtigen Form.

a ………… ich wirklich zwei Tage zu Hause bleiben?
b Du ………… ein paar Schritte gehen.
c Er ………… Sarah die Medizin morgens geben.
d ………… wir immer noch ruhig sein?
e Ihr ………… nicht so viele Nachrichten schreiben.
f ………… die Kinder wirklich die Tabletten nehmen?
g Frau Erl, Sie sollen im Wartebereich warten.

C2 15 Ergänzen Sie die Sätze aus 14.

Grammatik entdecken

…………	…………	…………	…………	…………
…………	…………	…………	…………	…………
…………	…………	…………	…………	…………
…………	…………	…………	…………	…………
…………	…………	…………	…………	…………
…………	…………	…………	…………	…………
Frau Erl, Sie	sollen	im Wartebereich	warten	.

C2 16 Schreiben Sie die Sätze neu.

Wie bitte?

a Geh nicht so spät ins Bett! — Du sollst nicht so spät ins Bett gehen.
b ………… — Du sollst endlich aufstehen.
c ………… — Ihr sollt leise sein.
d Unterschreiben Sie bitte hier! — …………
e ………… — Sie sollen „Ja" oder „Nein" ankreuzen.
f ………… — Sie sollen zum Chef kommen.
g Wartet bitte hier! — …………
h ………… — Du sollst nicht so viel Schokolade essen.

C3 17 Ordnen Sie zu.

darf | Willst | soll | ~~Sollst~~ | darf | Willst | soll

a
◆ Na, was hat die Ärztin gesagt? Sollst du im Bett bleiben?
○ Nein, aber ich ………… meinen Hals warm halten.

b
▲ War Lukas schon in der Apotheke?
□ Ja, die Apothekerin hat gesagt, er ………… Schmerztabletten nehmen und er ………… leider nicht Fußball spielen.

c
Du siehst nicht gut aus. Du hast bestimmt Fieber. ………… du nicht lieber zum Arzt gehen?

d
◆ Anja und ich gehen morgen ins Schwimmbad. ………… du auch mitkommen?
▲ Nein, ich ………… nicht. Das erlauben meine Eltern nicht. Ich habe immer noch Husten.

◇ C3 18 Verbinden Sie.

a Sagen Sie Herrn Mujevis, er soll
b Ihre Hand sieht ja schlimm aus. Sie müssen
c Wir haben keine Milch mehr. Kannst du
d Das ist verboten. Du darfst
e Du hast jetzt genug gespielt. Du musst
f Der Arzt hat gesagt, ich soll

1 bitte einen Liter kaufen?
2 hier nicht rauchen.
3 meine Ohren warm halten.
4 die Salbe hier verwenden.
5 bitte in mein Büro kommen.
6 deinen Computer ausmachen.

❖ C3 19 Ergänzen Sie die Gespräche mit *müssen – sollen – können – dürfen – wollen* in der richtigen Form.

~~viel trinken~~ | bis 20.00 Uhr arbeiten | ~~Cola trinken~~ | mitkommen | hier nicht telefonieren | Handy ausmachen | leider nicht mitkommen | ~~Tee trinken~~

A

◆ Der Arzt hat gesagt, ihr sollt viel trinken.
● Können wir Cola trinken?
▲ Nein. Ihr sollt Tee trinken.

B

▲ Entschuldigung. Sie ....
Sie ....
■ Oh, tut mir leid. Ich habe das Schild nicht gesehen.

C

✚ Sabine und ich gehen jetzt ins Kino.
.... ?
● Tut mir leid, ... Ich ....

C4 20 Gesundheitstag

2 ◀)) 19 **a** Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Herr Elber hat ○ Zahnschmerzen. ○ Schlafprobleme.
2 Frau Hallberg hat ○ Schnupfen. ○ Kopfschmerzen.


1


2

2 ◀)) 19 **b** Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie.

1 Herr Elber schläft seit zehn ~~Tagen~~ nicht gut. Wochen
2 Er hat gerade keinen Job. ....
3 Dr. Blum sagt: Er soll morgens spazieren gehen. ....
4 Frau Hallberg hat seit zwei Wochen Kopfschmerzen. ....
5 In ihrer Freizeit kocht sie oder surft im Internet. ....
6 Sie soll abends Freunde treffen oder früh ins Bett gehen. ....

D Krankmeldung

D1 21 Lesen Sie die Krankmeldung und ergänzen Sie.

a Wer ist krank? Sergio de Pinto
b Wann ist die Person geboren? ....
c Seit wann ist die Person krank? ....
d Wann kann die Person wieder arbeiten? ....

~~TK~~	UKK	IKK	AdAK	AEV	BKK
TK Lübeck					
Sergio de Pinto Halstenberger Weg 12 23556 Lübeck					
geboren am	22. 10. 1979				
Krankheit festgestellt am	29. 11.				
Krankgeschrieben bis	04. 12.				

D2 22 Einen Brief schreiben

a Markieren Sie noch sieben Wörter.

DEKUABSENDEROLAUANREDEDAMPOUNTERSCHRIFTKAEMPFÄNGERPELO
SAMORTTIEMER(GRUSS)NUDATBETREFFEKODATUMUMA

b Ordnen Sie die Wörter aus a zu und ergänzen Sie mit • *der* – • *das* – • *die*.

1 Er schreibt den Brief: ....
2 Er bekommt den Brief: ....
3 Ein anderes Wort für „die Stadt“: ....
4 Wann schreiben Sie den Brief?: ....
5 Warum schreiben Sie den Brief?: ....
6 Das schreiben Sie vor dem Brieftext: ....
7 Das schreiben Sie nach dem Brieftext: • der Gruß
8 Das schreiben Sie zum Schluss: ....

D3 23 Ordnen Sie zu.

~~Sehr geehrte Frau Winter~~ | Liebe Grüße | Sehr geehrte Damen und Herren | Lieber Jakob | Mit freundlichen Grüßen | Hallo Schatz | Sehr geehrter Herr Sommer | Liebe Klara

Wohnungsamt, Abteilung III
z.H. *Frau Winter*
12679 Gründingen

Jakob Rusch
Badstraße 4
57537 Dellingen

	Sie sagen „Sie“:	Sie sagen „du“:
Anrede	Sehr geehrte Frau Winter	
Gruß		

D3 24 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 20
Phonetik

Haus – aus | Hund – und | hier – ihr | haben – Abend | am Abend | heute Abend | um ein Uhr | Otto und ich | Hans und Anna

Hast du heute gearbeitet? – Am Wochenende nie!
Mein Hals tut weh. – Warst du schon beim Arzt?
Was macht Ihre Hand, Herr Albers? – Meine Hand ist wieder okay.

E Anruf beim Arzt / Notruf

E2 25 Ordnen Sie zu.

Ihre Versichertenkarte mit | einen Termin haben | gleich vorbei | bitte heute kommen | einen Termin frei | ist dringend | ~~guten Tag~~



- ◆ Praxis Doktor Stellwege, guten Tag.
- ○ Guten Morgen, Aboudi hier. Könnte ich bitte ....?
- ◆ Ja, morgen haben wir ....
- ○ Ich möchte ....
  Es ....
- ◆ In Ordnung, dann kommen Sie doch .... Und bringen Sie bitte ....
- ○ Vielen Dank. Bis gleich.





E3 26 Lesen Sie die Nachricht. Ordnen Sie dann und schreiben Sie die Antwort.

Schreib-training

Liebe Jana, wie geht es Deinem Bein? Wann musst Du wieder zum Arzt? Du kannst ja sicher noch nicht wieder gehen. Ich kann mit dem Auto kommen und dann fahren wir zusammen. Du wohnst ja ganz in der Nähe. Schreib mir doch Deine Termine. Bis dann, Melanie

- ○ Am Mittwoch, also morgen, habe ich einen Termin um 10 Uhr.
- ○ vielen Dank, das ist sehr nett.
- ○ Liebe Melanie,
- 6 Ich hoffe, Du hast Zeit und Du kannst kommen.
- 3 Ich kann wirklich noch gar nicht gut gehen.
- ○ Lieben Gruß, Jana
- ○ Und dann habe ich noch einen Termin nächste Woche am Freitag um 9 Uhr.

Liebe Melanie, ...

E4 27 Lesen Sie den Text im Kursbuch auf Seite 125 noch einmal und verbinden Sie.
Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

a Ein Notfall ist passiert: Sie sind plötzlich sehr krank und brauchen einen Notarzt.
b Es ist Wochenende und Sie brauchen Medikamente.
c Es ist 22.00 Uhr und Sie brauchen dringend einen Arzt.
d Sie möchten Informationen über den Apotheken-Notdienst.
e Sie möchten wissen: Wo gibt es eine Bereitschaftspraxis und wann sind die Sprechstunden?

1 Gehen Sie zu einer Bereitschaftspraxis.
2 Rufen Sie den ärztlichen Notdienst an.
3 Gehen Sie zum Apotheken-Notdienst.
4 Gehen Sie zur Notaufnahme in ein Krankenhaus.
5 Rufen Sie die Telefonnummer 112.
6 Aktuelle Informationen finden Sie in der Zeitung oder im Internet.
7 Aktuelle Informationen finden Sie bei der nächsten Apotheke.

E5 28 Was passt nicht? Streichen Sie.

a eine Verletzung — haben – treffen – kühlen
b auf dem Boden — schlafen – liegen – passieren
c eine Nachricht — schicken – schreiben – informieren
d Hilfe — holen – anrufen – bekommen
e einen Notarzt — geben – brauchen – holen
f ein Motorrad — kaufen – fahren – bleiben
g einen Bekannten — verwenden – treffen – anrufen

E5 29 Verbinden Sie.





a ◆ Hallo. Wo sind Sie?
b ◆ Aha. Und was ist passiert?
c ◆ Ist jemand verletzt?
d ◆ Welche Verletzung hat die Frau?
e ◆ Und wie heißen Sie?
f ◆ Gut, Frau Spengler. Der Notarzt ist in ein paar Minuten bei Ihnen. Bleiben Sie bitte am Unfallort.



1 ○ Spengler. Sandra Spengler.
2 ○ In Ordnung.
3 ○ Ich bin hier in der Juliusstraße.
4 ○ Ja, eine Frau.
5 ○ Ein Unfall mit einem Auto.
6 ○ Sie sagt, ihr Arm tut weh. Sie hat starke Schmerzen.

E5 30 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2 21-23
Prüfung

Sie hören jeden Text zweimal.

1 Wann haben Alex und Sergej Fußballtraining?

a ○ Heute. 

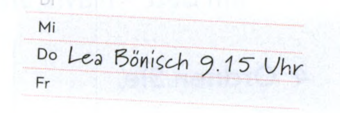
b ○ Morgen. 

c ○ Am Donnerstag. 

2 Für wann hat die Arzthelferin Frau Bönisch in den Terminplan geschrieben?

So
Mo Lea Bönisch 9.15 Uhr
Di

Mo
Di Lea Bönisch 9.15 Uhr
Mi



a ○ Für Montag. b ○ Für Dienstag. c ○ Für Donnerstag.

3 Was soll der Mann tun?







a ○ Am Unfallort bleiben. b ○ Die 110 anrufen. c ○ Nicht mit der Frau sprechen.

Test Lektion 10

1 Was passt nicht? Streichen Sie.

1 ...... /5 Punkte — WÖRTER

a die Salbe – ~~das Motorrad~~ – die Medizin – das Medikament
b der Schnupfen – der Husten – die Tablette – das Fieber
c die Schritte – die Augen – die Arme – die Ohren
d kühlen – schicken – schlafen – warm halten
e der Absender – der Empfänger – die Anrede – der Boden
f der Unfall – der Kuss – die Verletzung – der Notfall

0–2 / 3 / 4–5

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

2 ...... /7 Punkte — GRAMMATIK

☒ *Unser* ○ *Unsere* ○ *Ihr* *Sommer* (a)
Im Sommer waren ○ dein ○ meine ○ deine Schwester (b) und ich in Rumänien. Das ist ○ euer ○ unsere ○ unser Heimatland (c). Wir haben ○ euer ○ unseren ○ euren Bruder Andrej (d) in Sulina besucht. Dort sind wir alle geboren. ○ Unser ○ Ihre ○ Unsere Eltern (e) wohnen jetzt in Bukarest. Andrej lebt aber nicht allein in Sulina: ○ Ihre ○ Seine ○ Ihr Frau Livia (f) und Livias Vater leben auch da. Ich habe ○ sein ○ ihren ○ euren Vater (g) im Sommer das erste Mal getroffen. Er ist sehr lustig. Wir hatten viel Spaß. Und wie war ○ euer ○ unser ○ ihre Sommer (h)?

3 Was hat der Arzt gesagt? Schreiben Sie Sätze mit *sollen*.

3 ...... /5 Punkte

a Ihr sollt Tabletten nehmen. (Tabletten – ihr – nehmen)
b ______ (eine Salbe – ich – kaufen)
c ______ (wir – machen – Sport)
d ______ (viel – trinken – Tee – Ida)
e ______ (kühlen – Bein – du – dein)
f ______
(im Bett – Flavia und Sofie – bleiben)

0–6 / 7–9 / 10–12

4 Ordnen Sie.

4 ...... /6 Punkte — KOMMUNIKATION

○ ◆ Wann haben Sie denn Zeit? Morgen Vormittag haben wir noch einen Termin frei.
1 ◆ Praxis Doktor Stein, guten Morgen.
○ ○ Ich möchte bitte heute kommen. Es ist dringend!
○ ○ In Ordnung. Bis gleich.
○ ◆ Und bringen Sie bitte Ihre Versichertenkarte mit.
○ ◆ Dann kommen Sie doch in einer halben Stunde vorbei.
○ ○ Guten Morgen, Petersen hier. Könnte ich bitte einen Termin haben?
6 ○ Das passt sehr gut, danke. Dann komme ich gleich vorbei.

0–3 / 4 / 5–6

Fokus Alltag: Einen Beipackzettel verstehen

1 Sehen Sie den Text an. Was ist das? Kreuzen Sie an.

a ○ eine Krankmeldung b ○ ein Rezept c ○ eine Information für Patienten

DOBENPHARM – Hals- und Rachen-Lutschtabletten



Zur Schleimlösung,
z.B. bei Heiserkeit und Husten

Lesen Sie diese Gebrauchsinformation gut durch. Sie enthält wichtige Informationen. Sie haben Fragen? Dann fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

1. Wann nehmen Sie die Tabletten?
Dobenpharm hilft bei Halsschmerzen, Heiserkeit und Husten.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Dobenpharm beachten?
In folgenden Fällen dürfen Sie *Dobenpharm* nicht nehmen:
- Sie haben Bluthochdruck.
- Sie sind schwanger.
- Sie stillen ein Baby.

Geben Sie *Dobenpharm* nicht an Kinder unter 12 Jahren.

3. Wie oft und wie nehmen Sie Dobenpharm?
Nehmen Sie *Dobenpharm* genau nach dieser Packungsbeilage ein.
Ihr Arzt hat nichts anderes gesagt?
Dann nehmen Erwachsene alle zwei Stunden eine Tablette.
Lassen Sie die Tablette langsam im Mund zergehen.
Nehmen Sie nicht mehr als 9 Tabletten am Tag.

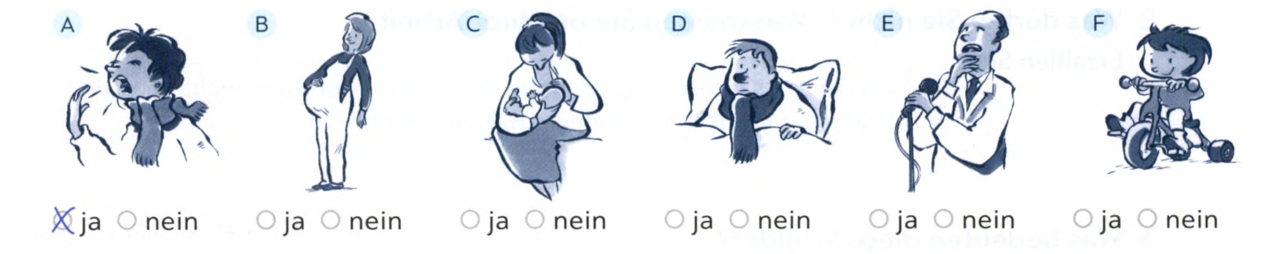
	Einzeldosis	Tagesgesamtdosis
Erwachsene und Kinder über 12 Jahre	1 Tablette	bis zu 9 Tabletten

4. Wie lange sollen Sie Dobenpharm nehmen?
Nehmen Sie *Dobenpharm* maximal drei Tage ein.

5. Wann sollen Sie zum Arzt gehen?
- Sie haben mehr als 3 Tage Schmerzen.
- Sie haben Fieber.
- Sie haben Atemnot.

6. Welche Nebenwirkungen gibt es?
Manchmal: allergische Reaktionen der Haut.
Nehmen Sie dann keine Tablette mehr und gehen Sie sofort zum Arzt.

2 Lesen Sie den Text in 1. Dürfen die Personen die Tabletten nehmen? Kreuzen Sie an.



A ☒ ja ○ nein B ○ ja ○ nein C ○ ja ○ nein D ○ ja ○ nein E ○ ja ○ nein F ○ ja ○ nein

3 Lesen Sie den Text in 1 noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ☒ Man darf maximal neun Tabletten pro Tag nehmen.
b ○ Man soll alle zwei Stunden eine Tablette nehmen.
c ○ Man muss die Tabletten drei Tage nehmen.
d ○ Bei Fieber soll man zum Arzt gehen.
e ○ Es gibt keine Nebenwirkungen.

Fokus Beruf: Informationen zu Sicherheitsvorschriften

1 Verbinden Sie.

A

B

C

D

E

Man muss in einer Küche einen Haarschutz tragen.

Man soll einen Gehörschutz tragen.

Beim Fahren darf man nicht mit dem Handy telefonieren.

Auf einer Baustelle muss man spezielle Kleidung tragen.

Man darf im Lager nicht rauchen.

2 Was dürfen Sie nicht? / Was müssen Sie bei Ihrer Arbeit?

Erzählen Sie.

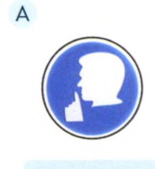
Ich arbeite in einem Kindergarten. Da darf ich natürlich nicht rauchen. Und ich darf nicht mit meinem Handy telefonieren.

3 Was bedeuten diese Schilder?

Erklären Sie.

Das Schild A findet man zum Beispiel in einer Bibliothek. Hier muss man leise sein. Man darf nicht sprechen.

A



Bitte Ruhe!

B

Notausgang

C

Feuerlöscher

D

Schutzbrille tragen!

E

Notfalltelefon

F



Betreten verboten!

A Fahren Sie dann **nach links**.

A2 **1 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie mit • *der* – • *das* – • *die*.**

a Muumse • das Museum
b Metzreige ……
c stelTankle ……
d kreWstatt ……
e teloH ……
f tsoP ……
g nhaBhof ……
h leSchu ……

A3 **2 Wo ist hier …? Hören Sie und zeichnen Sie die Wege in den Stadtplan.**

2 24-26

a die Post
b die Apotheke
c das Hotel

Sie sind hier.

A3 **3 Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

a Fahren Sie die dritte (drei) Straße rechts.
b Fahren Sie die …… (zwei) Straße …… .
c Fahren Sie 300 Meter …… und dann …… .

A3 **4 Ordnen Sie zu.**

in der Nähe | Ich suche | ~~wo ist hier~~ | auch fremd hier | hier rechts | dann an der Ampel links | Fahren Sie | Wo ist bitte

a
◆ Entschuldigung, wo ist hier das Kino?
○ …… immer geradeaus.

b
◆ Ist hier ein Supermarkt ……?
● Tut mir leid, ich bin …… .

c
▲ …… den Bahnhof.
□ Gehen Sie …… .

d
◆ …… die Autobahn?
□ Fahren Sie zuerst geradeaus und …… .

B Wir fahren **mit dem Auto.**

B1 **5 Finden Sie noch acht Verkehrsmittel und ergänzen Sie mit • *der* – • *das* – • *die.***

S	T	R	A	ß	E	N	B	A	H	N
A	U	T	O	T	O	C	U	X	E	T
ß	C	H	W	E	ß	T	S	E	G	R
F	L	U	G	Z	E	U	G	B	S	A
A	M	U	T	T	L	-	M	R	O	R
H	U	-	B	A	H	N	L	A	H	E
R	C	B	O	S	S	-	B	A	H	N
R	B	A	M	Z	E	O	P	A	R	B
A	O	H	A	U	K	I	U	D	E	A
D	S	L	H	G	T	A	X	I	R	H

• das Auto

B1 **6 Ordnen Sie die Wörter aus 5 zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.**

Grammatik entdecken

	• der	• das	• die
Ich fahre/fliege/ reise mit ...		dem Auto	

B2 **7 Ergänzen Sie: *zum – zur.***

Heute ist Herr Roth in der Stadt: Zuerst bringt er Briefe zur Post. Dann fährt er mit der Straßenbahn .... Wohnungsamt. Er hat dort einen Termin. Danach geht er .... Metzgerei und kauft Hackfleisch. Zum Schluss geht er .... Obst- und Gemüseladen. Er möchte Bananen kaufen.

◇ B2 **8 Ergänzen Sie: *mit dem – mit der – zum – zur.***

a ◆ Am Samstag sind wir mit dem Fahrrad .... Museum gefahren.
○ Wirklich? Das ist aber weit. Warum seid ihr nicht .... Bus gefahren?
◆ Ach, das Wetter war so schön.

b ◆ Wie komme ich .... Werkstatt?
○ Fahren Sie immer geradeaus. .... Auto sind Sie in zwei Minuten dort.

c ◆ Kann ich zu Fuß .... Supermarkt gehen?
○ Nein. Das ist viel zu weit. Fahren Sie doch .... U-Bahn. Gleich an der nächsten Station ist der Supermarkt.

❖ B2 **9 Mit welchem Verkehrsmittel und wohin fährt/geht Frau Singer?**

2 ◀)) 27

a Hören Sie und verbinden Sie.

1	S-Bahn	Schule
2	Auto	Supermarkt
3	Fahrrad	Kreuzstraße
4	Zu Fuß	Bahnhof

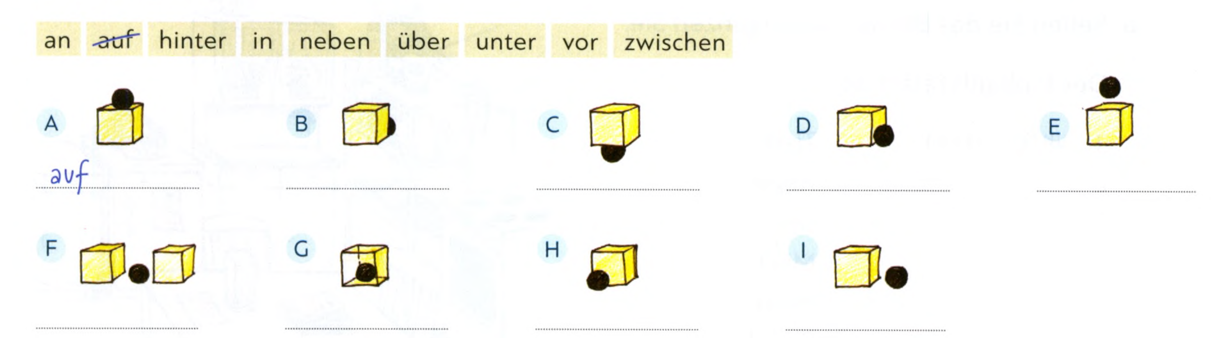
b Schreiben Sie Sätze.

Frau Singer fährt mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Dann ... Danach ... Am Nachmittag ...



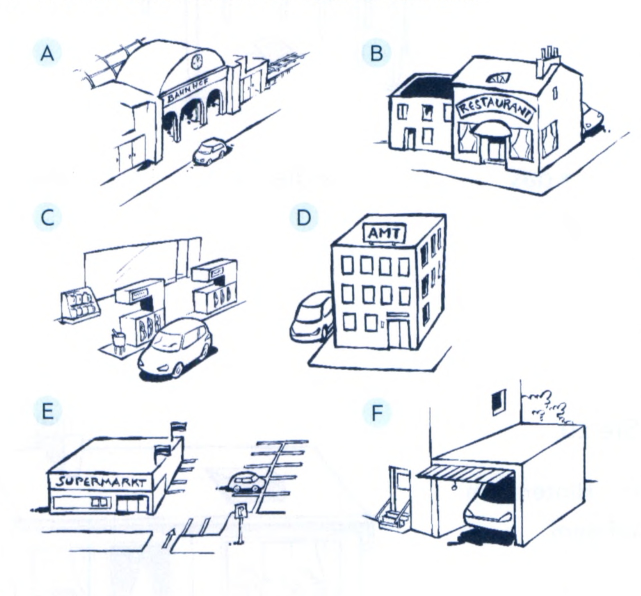
C2 10 Ordnen Sie zu.

an ~~auf~~ hinter in neben über unter vor zwischen



A auf ......
B ......
C ......
D ......
E ......
F ......
G ......
H ......
I ......

C2 11 Wo ist das Auto? Kreuzen Sie an.



a Das Auto ist ☒ vor ○ neben dem Bahnhof.

b Das Auto ist ○ zwischen ○ hinter dem Restaurant.

c Das Auto ist ○ über ○ an der Tankstelle.

d Das Auto ist ○ neben ○ unter dem Amt.

e Das Auto ist ○ auf ○ in dem Parkplatz.

f Das Auto ist ○ unter ○ in der Garage.

C2 12 Ergänzen Sie.

a Jens liegt im Bett.

b Das Auto steht ...... der Garage.

c Schnuffel ist ...... dem Sofa.

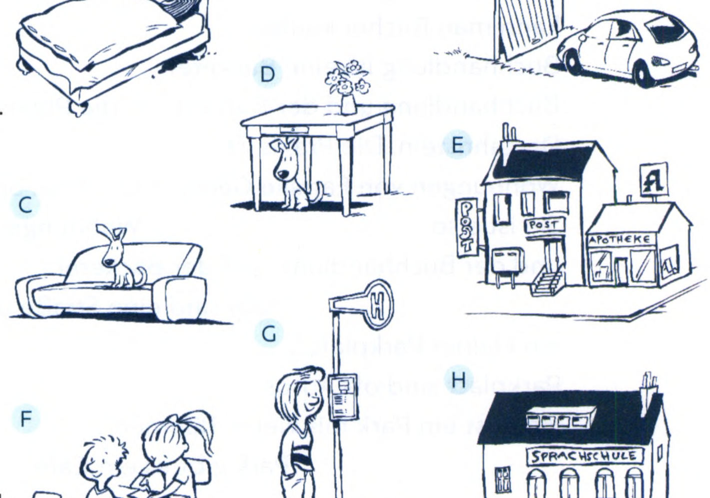
d Schnuffel ist ...... dem Tisch.

e Die Apotheke ist ...... der Post.

f Patricia sitzt ...... Mario.

g Eva wartet ...... der Bushaltestelle.

h Die Schule ist ...... der Bank.



C2 13 Wo ist der Einkaufszettel?

Grammatik entdecken

a Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie.



Der Einkaufszettel ist ...

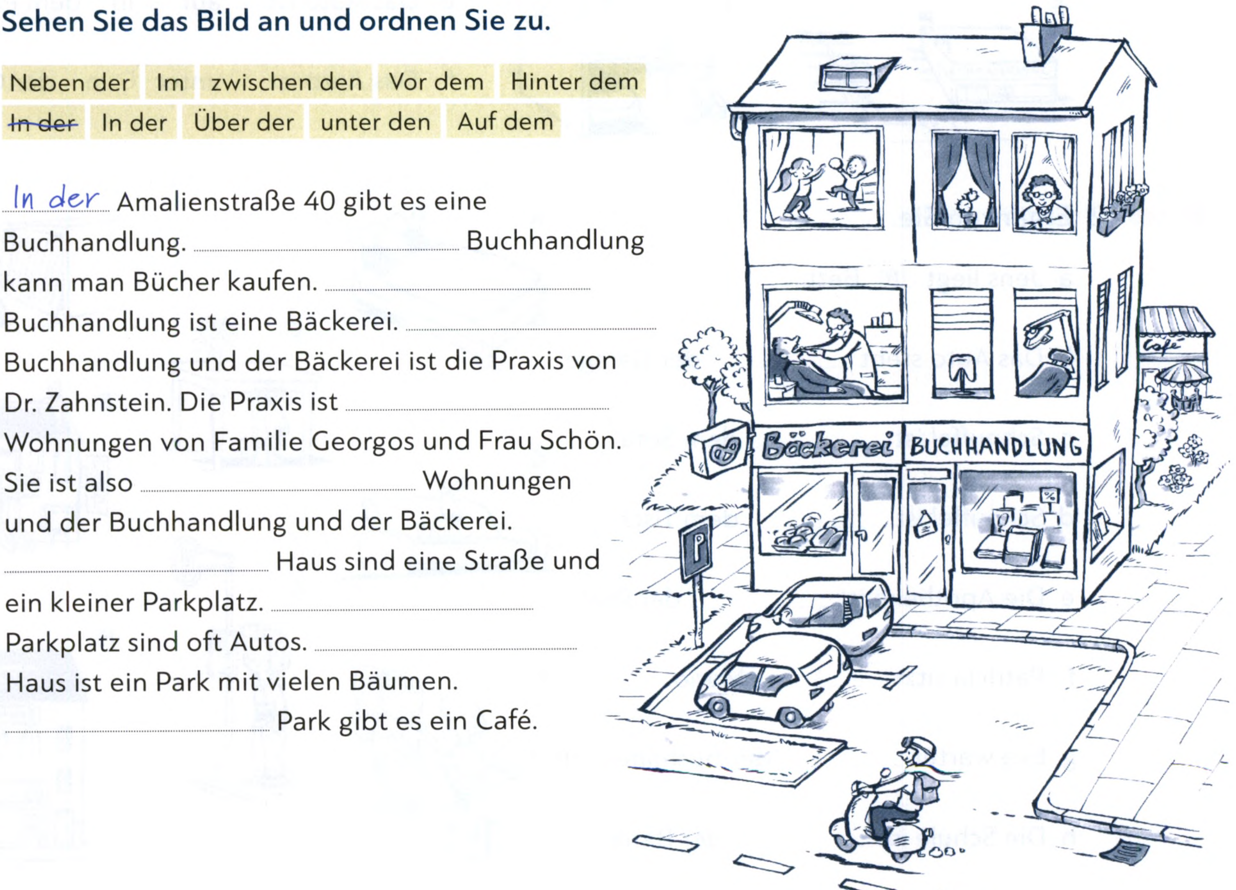
1 unter dem .... Tisch.
2 .... Regal.
3 .... Uhr.
4 .... Milch.
5 .... Herd.
6 .... Flaschen.
7 .... Buch.
8 am .... Kühlschrank.
9 .... Büchern.

b Ordnen Sie aus a zu.

Wo?	• der	• das	• die	• die
an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen	dem Tisch ⚠ am Kühlschrank	⚠	....	....

C2 14 Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

Neben der | Im | zwischen den | Vor dem | Hinter dem | ~~In der~~ | In der | Über der | unter den | Auf dem



In der Amalienstraße 40 gibt es eine Buchhandlung. .... Buchhandlung kann man Bücher kaufen. .... Buchhandlung ist eine Bäckerei. .... Buchhandlung und der Bäckerei ist die Praxis von Dr. Zahnstein. Die Praxis ist .... Wohnungen von Familie Georgos und Frau Schön. Sie ist also .... Wohnungen und der Buchhandlung und der Bäckerei. .... Haus sind eine Straße und ein kleiner Parkplatz. .... Parkplatz sind oft Autos. .... Haus ist ein Park mit vielen Bäumen. .... Park gibt es ein Café.

D Wir gehen **zu Walter** und holen das Auto.

D3 15 Wo warst du und wohin fährst du?

Grammatik entdecken

a Markieren Sie: Wo? und Wohin?

1
- Wo warst du am Samstag?
- Ich war zuerst bei Paul im Garten und dann waren wir im Kino.

2
- Wohin fährst du?
- Ich fahre zu Felix. Wir gehen in den Park oder ins Kino.

3
- Was hast du gestern gemacht?
- Ich war in der Bäckerei und beim Zahnarzt.

4
- Was machst du heute?
- Zuerst gehe ich zum Arzt und dann zur Apotheke.

5
- Wo hast du studiert?
- Zuerst in Italien, in Rom. Und dann in der Schweiz.

6
- Wohin fährst du im Sommer? Wieder nach Spanien?
- Nein, in die Türkei. Nach Izmir.

7
- Ich war gestern erst um drei Uhr morgens zu Hause. Die Party war echt super!
- Mir hat die Party nicht gefallen! Ich bin schon um zehn Uhr nach Hause gegangen.

b Ordnen Sie aus a zu.

	Wo?		Wohin?	
Person	bei	Paul	zu	Felix
		Zahnarzt		Arzt
Geschäft		Bäckerei		Apotheke
„Haus"/Ort		Kino		Kino
	im	Garten	in den	Park
Land/Stadt		Italien		Spanien
		Schweiz		Türkei
		Rom		Izmir
	⚠	Hause	⚠	Hause

D3 16 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Fährt der Lkw ○ bei ☒ nach Ungarn?
b Ich gehe noch schnell ○ zur ○ nach Post.
c Im Herbst fahren wir ○ zur ○ in die USA.
d Warst du schon ○ beim ○ zum Arzt?
e Ulla sitzt ○ zum ○ im Garten und liest.
f Gehen wir später ○ im ○ ins Konzert?
g Heute Abend sind wir ○ nach ○ zu Hause.
h Am Freitag fahre ich ○ zu ○ bei Oma Ida.
i Ich bin müde. Ich gehe ○ zu ○ nach Hause.
j Lars arbeitet ○ in die ○ in der Schweiz.
k Wir haben ○ nach ○ in Wien studiert.



◇ D3 17 Ordnen Sie zu.

Zur | im | ins | nach | ~~bei~~ | in | nach | zu | beim | zu | ins

a
- Wo warst du am Wochenende?
- Ich war *bei* meinen Großeltern.

b
- Wohin gehst du denn?
- Ich gehe .... Denis.

c
- Wohin fährst du?
- .... Bäckerei, Brötchen kaufen.

d
- Was hast du gestern gemacht?
- Ich war .... Deutschkurs und dann .... Arzt.

e
- Gehst du mit .... Museum?
- Ach, ich habe keine Lust.

f
- Wo wohnst du?
- Gleich hier, ... der Fußgängerzone.

g
- Fährst du bald wieder .... Prag?
- Ja! Die Parks und die Brücken dort sind so schön.

h
- Bist du um 20 Uhr schon .... Hause?
- Nein, ich komme heute erst um 22 Uhr .... Hause. Ich gehe noch .... Konzert.

◆ D3 18 Schreiben Sie.



- am Montagmorgen: Auto → Arzt fahren
- keinen Parkplatz finden → am Bahnhof parken müssen
- dann: Straßenbahn → Praxis fahren
- sofort: Bäckerei gehen → Kuchen essen
- danach: Hause fahren wollen

Laura hat Zahnschmerzen. Am Montagmorgen *fährt sie mit dem Auto zum Arzt*. Aber .... Laura .... Dann .... Dr. Möller kann Laura helfen und sie hat keine Schmerzen mehr. Sofort .... und .... Danach .... Aber: Wo ist der Autoschlüssel?

D5 19 Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze.

a die Metzgerei	1 Bücher ausleihen
b die Bücherei	2 Bücher kaufen
c der Copyshop	3 Fleisch kaufen
d das Hotel	4 Zeitungen, Getränke kaufen
e die Buchhandlung	5 essen und schlafen
f der Kiosk	6 kopieren

(a – 3)

a In der Metzgerei kann man Fleisch kaufen.

D5 20 Wo finde ich ...?

a Ordnen Sie zu.

1 Wo finde ich einen Copyshop? ◯ Gleich da drüben an der Ecke, neben der Post.
◯ Ist die Adalbertstraße da hinten? ◯ Und wo gibt es einen Kiosk? ◯ Nein, sie ist gleich da vorne.
◯ Da müssen Sie zu einem Kiosk oder zu einer Buchhandlung gehen.
◯ Wo kann ich hier eine Zeitung bekommen? 2 In der Adalbertstraße ist ein Copyshop.

1 nach Orten und Wegen fragen 2 Auskunft geben

b Schreiben Sie zwei Gespräche mit den Sätzen aus a.

◇ Wo finde ich einen Copyshop?
● In der ...

D5 21 Neu in der Stadt

Schreibtraining

a Lesen Sie die Nachrichten und verbinden Sie.

1 Ich habe den Job in der Bücherei bekommen. Jetzt brauche ich eine Kinderbetreuung für Mia. Kannst Du helfen? LG Anni

2 Hi Miko, heute will ich eine Pizza machen. Da brauche ich Schinken. Wo finde ich eine Metzgerei?

3 Hallo Elsa, ich habe schon wieder Husten! Kannst Du bitte Hustensaft kaufen? Danke! Arno

A Da gehst Du in die Metzgerei Schulz in der Maistraße. Die ist in der Nähe vom City-Kino.

B Klar, ich gehe auf dem Weg nach Hause in die Apotheke. Bis nachher! LG

C Frag doch mal in der Kita Zwergengarten. Die ist gar nicht weit weg, am Heroldplatz. Bis bald! Malika

b Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie Nachrichten wie in a.

1 Eine Freundin/Ein Freund ist neu in Ihrer Stadt und möchte wissen: Wo ist die Post? Antworten Sie.

2 Sie sind krank. Bitten Sie eine Freundin/einen Freund um Hilfe: Sie/Er soll zur Apotheke gehen und Medikamente kaufen.

D6 22 z hören und sprechen

2 28 Phonetik

a Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1 ◯ s ☒ z
2 ◯ s ◯ z
3 ◯ s ◯ z
4 ◯ s ◯ z
5 ◯ s ◯ z
6 ◯ s ◯ z
7 ◯ s ◯ z
8 ◯ s ◯ z

2 29

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Zug – mit dem Zug – mit dem Zug in die Schweiz – Wir fahren mit dem Zug in die Schweiz.
2 zwischen – zwischen der Post und der Metzgerei – Zwischen der Post und der Metzgerei gibt es einen Kiosk.
3 Zahnarzt – zum Zahnarzt – mit dem Bus zum Zahnarzt – Isa fährt mit dem Bus zum Zahnarzt.

E Am Bahnhof

E1 23 Ergänzen Sie.

A

einsteigen ....

B

....

C

....

E2 24 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

Verspätung | ~~fahren~~ | Circa | Durchsagen | ankommen | hin und zurück | Bahnsteig | abfahren | Einfach

▲ Entschuldigung, wann fährt der nächste Zug nach Neuss?
◻ Also, der nächste Zug .... um 10.38 Uhr von Gleis 5 .... Der Zug fährt aber nicht direkt. Sie .... um 11.24 Uhr in Düsseldorf .... und um 11.42 Uhr haben Sie dann Anschluss nach Neuss.
▲ Ah, das passt, danke! Dann bitte eine Fahrkarte nach Neuss.
◻ .... oder .... ?
▲ Einfach bitte.
◻ Gern. Oh, ich sehe gerade: Der Zug nach Düsseldorf hat leider ....
▲ Oje! Wie viel?
◻ .... 20 Minuten. Aber achten Sie bitte auch auf die .... Vielleicht fährt der Zug auch an einem anderen .... ab.
▲ Gut. Vielen Dank.

◇ E2 25 Ordnen Sie das Gespräch.

- ◯ Um 14.56 Uhr. Von Gleis 23.
- ③ Und muss ich umsteigen?
- ◯ Nein, einfach.
- ① Ich brauche eine Auskunft. Wann fährt der nächste Zug nach Mannheim?
- ◯ Ja, in Karlsruhe. Sie haben Anschluss um 18.31 Uhr.
- ◯ Ich brauche auch noch eine Fahrkarte. Bekomme ich die bei Ihnen?
- ◯ Ja, hin und zurück?

❖ E2 26 Schreiben Sie Gespräche.



E3 27 Fahrpläne

a Wo finden Sie die Fahrpläne? Sehen Sie die Pläne an und ordnen Sie zu.

(3) An der Bushaltestelle. ◯ Am Bahnhof. ◯ Im Internet oder am Schalter.

1

Abfahrt **Nürnberg Hbf** 14.12.–13.06.

Zeit	Zug	Richtung	Gleis	Zeit	Zug	Richtung	Gleis
8:33	RE 19927	Roßtal 8:46 — Heilsbronn 8:53 — Wicklesgreuth 8:59 — Ansbach 9:06 — Crailsheim 9:41 — Schwäbisch Hall-H. 9:59 — Backnang 10:49 — **Stuttgart 11:18**	8	8:52 Mo*	ICE 1603	**München Hbf 10:04** ⊙ *30	8
8:33	S1 39127	**Lauf (li.Pegn) 8:55**	2	8:53	S1 39129 39247 2. KL	**Abfahrt Abschnitt A–C:** Lauf (li. Pegn) 9:15 — Hersbruck (li. Pegn) 9:25	3 4
8:34	ICE 1512	Bamberg 9:06 — Jena Hbf 10:52 — Naumburg 11:17 — Leipzig 11:56 ⊙	8	8:57 Mo*	ICE 3777	Augsburg 10:07 — M-Pasing 10:31 — **München Hbf 10:41** ⊙ *15. Dez bis 23. Mär	8

2

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis
Ulm Hbf	31.07.	ab 10:05	1
Stuttgart Hbf	31.07.	an 11:06	9
Stuttgart Hbf	31.07.	ab 11:27	8
Mannheim Hbf	31.07.	an 12:05	3

Dauer: 2:00; fährt täglich

3

Haltestellen:			
Marienburg Südpark	20:33	20:48	21:03
Marienburger Str.	20:34	20:49	21:04
Goltsteinstr./Gürtel	20:35	20:50	21:05
Tacitusstr.	20:37	20:52	21:07
Koblenzer Str.	20:38	20:53	21:08
Bonntor	20:39	20:54	21:09
Alteburger Wall	20:40	20:55	21:10
Rolandstr.	20:41	20:56	21:11
Chlodwigplatz	20:43	20:58	21:13

b Sehen Sie die Fahrpläne an. Welche Informationen finden Sie? Kreuzen Sie an.

1 ◯ Wann kommen die Züge in Nürnberg an? ☒ Wann fahren die Züge in Nürnberg ab?
2 ◯ Wo muss man umsteigen? ◯ Was kostet die Fahrkarte?
3 ◯ Hat der Bus Verspätung? ◯ Wie oft fährt der Bus?

c Ergänzen Sie die Informationen.

1 Sie möchten um ca. 8.30 Uhr nach Stuttgart fahren.
Abfahrt: Zugnummer: RE19927
Gleis: Ankunft Stuttgart:

2 Sie fahren von Ulm nach Mannheim.
Abfahrt: Gleis: 1
Umsteigen in: Fahrtzeit:

3 Sie sind in der Koblenzer Straße und müssen um 21 Uhr am Chlodwigplatz sein.
Abfahrt: Ankunft:

E3 28 Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch. Sie hören jeden Text einmal.

2 🔊 30-33
Prüfung

a Das Kinderessen kostet 3,90 Euro. ◯ richtig ◯ falsch
b Der Zug fährt nach Berlin. ◯ richtig ◯ falsch
c Die Fahrgäste sollen mit dem Bus fahren. ◯ richtig ◯ falsch
d Für aktuelle Fahrplaninformationen muss man die „Zwei" wählen. ◯ richtig ◯ falsch

Test Lektion 11

1 Markieren Sie noch vier Wörter und ordnen Sie zu.

1 ____ /4 Punkte

WÖRTER

VAMPELSVERSPÄTUNGBUBAHNAHALTESTELLEXAUTOBAHN

◆ Gestern hatte der Bus Verspätung (a). Ich habe 40 Minuten an der ______________ (b) gewartet.

○ Das Problem kenne ich. Ich nehme nie den Bus oder die ______________ (c). Ich fahre nur mit dem Auto.

◆ Aber mit dem Auto musst du an der ______________ (d) warten.

○ Nein, ich fahre auf der ______________ (e). Das geht schnell.

2 Ordnen Sie zu.

2 ____ /3 Punkte

geradeaus | rechts | links | ~~an der Ecke~~

◆ Wo ist die Bank?

○ Die Bank ist gleich an der Ecke (a). Fahren Sie zuerst ______________ (b) und an der Ampel nach ______________ (c). Fahren Sie dann die zweite Straße ______________ (d).

____ 0–3 / 4–5 / 6–7

3 Ergänzen Sie.

3 ____ /8 Punkte

GRAMMATIK

Linda fährt mit d______ Bus (a) z______ Arbeit (b). Sie arbeitet bei einem Arzt (c). Die Praxis ist zwischen d______ Hotel Ritz (d) und d______ Post (e). Am Abend fährt sie wieder nach Hause (f). Sie geht noch z______ Supermarkt (g) und kauft ein. ______ Hause (h) wartet ihr Hund Max. Am Abend geht Linda mit Anne i______ Kino (i). Am Wochenende fährt sie in d______ Schweiz (j).

4 Ergänzen Sie: Der Ball ist …

4 ____ /5 Punkte

a neben dem Schrank.
b ______ ______ Tisch.
c ______ ______ Bett.
d ______ ______ Küche.
e ______ ______ Büchern.
f ______ ______ Lampe.

____ 0–6 / 7–10 / 11–13

5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

5 ____ /4 Punkte

KOMMUNIKATION

a Entschuldigung, ich suche den Bahnhof.
☒ Tut mir leid, ich bin nicht von hier. ○ Da drüben ist ein Fahrkartenautomat.

b Wie komme ich zum Krankenhaus?
○ Das ist in der Nähe. ○ Fahren Sie mit der S-Bahn bis zum Barbaraplatz.

c Wo gibt es hier eine Bäckerei?
○ Ja, in der Baumstraße. ○ An der Ecke, neben der Apotheke.

d Kann ich zu Fuß zur Schule gehen?
○ Nein, das ist viel zu weit. ○ Gehen Sie immer geradeaus.

e Wo kann ich Bücher ausleihen?
○ Tut mir leid, ich habe keine Bücher. ○ Da gehen Sie zur Bücherei.

____ 0–2 / 3 / 4

1 Lesen Sie den Text und füllen Sie das Formular aus.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.



Ich heiße Edit Nagy und wohne in Bremen. Ich suche einen Kindergarten für meine Tochter Dorina. Sie ist vier. Der Weg dorthin darf maximal 1000 Meter sein, dann kann ich Dorina zu Fuß hinbringen. Ich arbeite von Dienstag bis Samstag von acht bis zwölf Uhr. Für diese Zeit brauche ich die Kinderbetreuung.

Kinderbetreuung // Suche

Postleitzahl 28195 und Ort Bremen (a)

Entfernung bis ○ 1 km ○ 2,5 km ○ 5 km ○ 10 km (b)

Betreuungstyp ○ Tagesmutter ○ Krippe ○ Kindergarten ○ Hort (c)

Alter Kind .... Jahre (d)

Betreuungszeiten ○ alle Zeiten ○ halbtags ○ ganztags ○ auch am Wochenende (e)

2 Welche Betreuung passt? Ergänzen Sie Adresse und Telefonnummer für Edit Nagy.

Kinderhaus City Kids
Böhmstraße 8
28195 Bremen
Telefon: 04 21/8 35 67

Betreuungsalter: 3 bis 6 Jahre
freie Plätze: 4
Entfernung zum Suchort: ca. 450 Meter
geöffnet: Montag bis Freitag, 7.00 bis 19.00 Uhr

Kindergarten Sonnenschein
Lohmannstr. 100
28215 Bremen
Telefon: 04 21/9 12 86

Betreuungsalter: 3 Jahre bis 6 Jahre
freie Plätze: unbekannt
Entfernung zum Suchort: ca. 1,1 Kilometer
geöffnet: Montag bis Samstag, 7.00 bis 17.00 Uhr

Kindergarten Hänsel und Gretel
Winterstraße 43
28215 Bremen
Telefon: 04 21/1 79 35

Betreuungsalter: 3 Jahre bis 6 Jahre
freie Plätze: 7
Entfernung zum Suchort: ca. 890 Meter
geöffnet: Montag bis Samstag, 7.30 bis 17.00 Uhr

Termin im Kindergarten vereinbaren
Adresse:
Telefonnummer:

3 Edit Nagys Weg zum Kindergarten

Sehen Sie den Stadtplan an und ergänzen Sie.



Edit muss zuerst geradeaus gehen und dann die ....
Danach muss sie wieder .... gehen und dann die dritte Straße links.
Das ist die Admiralstraße. Nach circa 200 Metern muss sie .... in die Winterstraße gehen. Der Kindergarten ist .... dem Schwimmbad.

Fokus Beruf: Ein Termin bei einer Firma

2 🔊 34-36 **1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

a Was soll Alejandro López machen?
- ○ Er soll eine Bewerbung schicken.
- ○ Er soll am Donnerstag einen Termin machen.
- ☒ Er soll Frau Losert anrufen.

b Was möchte Alejandro wissen?
- ○ Passt der Termin am Donnerstag?
- ○ Wie kommt man zur Firma Bause & Bause?
- ○ Kann man zu Fuß vom Hauptbahnhof gehen?

c Wie soll Alejandro von Lüneburg nach Hamburg fahren?
- ○ Mit dem Zug. ○ Mit dem Auto. ○ Mit der U-Bahn.

2 Eine E-Mail

a Lesen Sie und markieren Sie: Termin – Adresse – Weg vom Bahnhof.

E-Mail senden

Von: losert@bausebause.de

An: a.lopez@netz.net

Betreff: Ihr Termin

Sehr geehrter Herr López,

gern bestätigen wir Ihnen den Termin zum Bewerbungsgespräch am Donnerstag, 5. September, 15.00 Uhr.
Wir sind in der Alexanderstraße 38 in Hamburg.
Und so finden Sie zu Bause & Bause:
Vom Hauptbahnhof mit der U1 Richtung Großhansdorf, Ausstieg an der ersten Haltestelle Lohmühlenstraße, dann circa 250 Meter zu Fuß: Nehmen Sie den Ausgang Steindamm, gehen Sie die erste Straße links (Stiftstraße) und dann die zweite Straße rechts. Das ist die Alexanderstraße.
Im Anhang ist auch ein kleiner Stadtplan.

Mit freundlichen Grüßen
U. Losert

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie.

1. Vom Hauptbahnhof soll Alejandro mit ~~dem Bus~~ fahren. *der U-Bahn*
2. Er muss an der Station „Lohmühlenstraße“ umsteigen. ....
3. Von der U-Bahn bis zur Firma Bause & Bause sind es circa 200 Meter. ....
4. Vom Ausgang Steindamm muss er zuerst links und dann geradeaus gehen. ....

2 🔊 37 **3 Hören Sie und ergänzen Sie.**

Alejandros Zug hat *Verspätung*. Er kommt erst um .... an. Frau Losert sagt, das ist kein .... Alejandro soll am Bahnhof ein .... nehmen.

A Gleich **nach dem Kurs** gehe ich hin.

A1 **1 Ergänzen Sie: *vor – nach*.**

Wieder-
holung
A1, L5

a  Viertel nach eins.

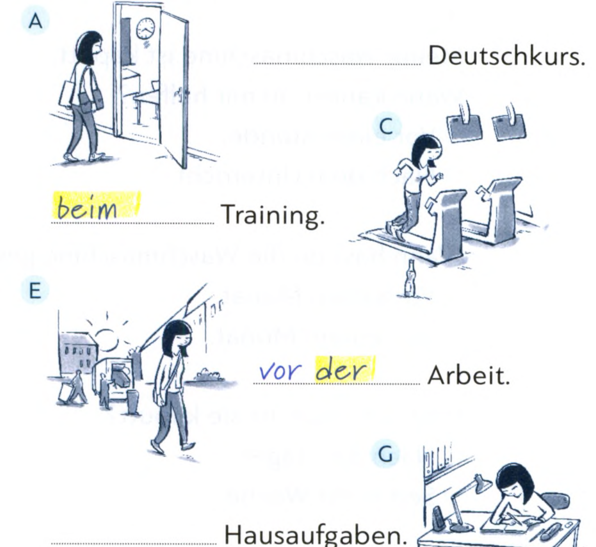
c  Zwanzig ______ neun.

b  Viertel ______ sieben.

d  Fünf ______ acht.

A1 **2 Ergänzen Sie: *beim – bei der – bei den – nach dem – nach den – vor dem – vor der*.**

Das ist Kioko …



A ______ Deutschkurs.

B ______ Deutschkurs.

C beim Training.

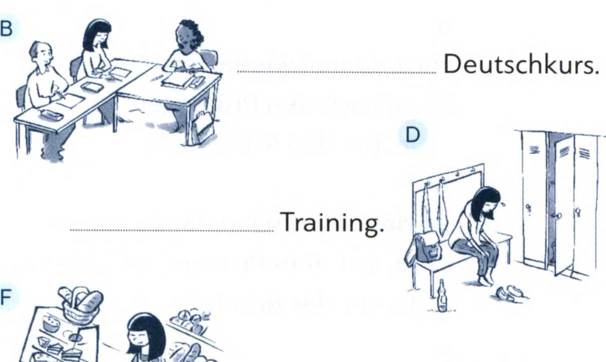
D ______ Training.

E vor der Arbeit.

F ______ Arbeit.

G ______ Hausaufgaben.

H ______ Hausaufgaben.





A1 **3 Markieren Sie in 2 und ergänzen Sie.**

Grammatik
entdecken

	• der Deutschkurs	• das Training	• die Arbeit	• die Hausaufgaben
vor/nach			der	
bei	⚠	⚠ beim		

A1 **4 Sorins Tag: Schreiben Sie.**

Schreib-
training



6.30 aufstehen | joggen ← Frühstück | Frühstück + Zeitung lesen | Frühstück → mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren | 12.00 Mittagspause machen | 20 Minuten spazieren gehen ← Mittagessen | Mittagessen + mit Kollegen sprechen | bis 17.00 arbeiten | Arbeit → sofort nach Hause fahren | Abendessen machen | Abendessen + fernsehen | Abendessen → mit Ella telefonieren

← vor
\+ bei
→ nach

Sorin steht um halb sieben auf.
Vor dem Frühstück …

A2 5 Ergänzen Sie: *vor – seit*.

Wiederholung A1, L8



◆ Hallo, Tina! Wie geht es dir? Ich habe dich ja seit fast drei Monaten nicht mehr gesehen.

○ Danke, prima. Ich war doch in den USA. Ich bin erst .... einer Woche zurückgekommen. Und wie geht es dir?

◆ Super. Danke. Ich arbeite .... zwei Wochen wieder. Ich habe .... zwei Monaten endlich einen Job gefunden.

A2 6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
Hast du mal wieder Zeit?
☒ Ja, nach den Prüfungen.
○ Ja, bei den Prüfungen.

b
Ist dein Auto schon lange kaputt?
○ Ja, seit dem Picknick am Sonntag.
○ Ja, vor der Arbeit.

c
Wann hattest du deine Deutschprüfung?
○ Seit zwei Wochen.
○ Vor einem Jahr.

d
Meine Waschmaschine ist kaputt. Wann kannst du mir helfen?
○ Vor einer Stunde.
○ Nach dem Unterricht.

e
Wann hast du die Waschmaschine gekauft?
○ Vor einem Monat.
○ Seit einem Monat.

f
Und seit wann ist sie kaputt?
○ Nach drei Tagen.
○ Seit einer Woche.

A2 7 Markieren Sie in 6 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

	• der/ein	• das/ein	• die/eine	• die/drei …n
nach/vor/seit	.... Unterricht	.... Picknick	.... Arbeit	den Prüfungen
	.... Monat	.... Jahr	.... Woche	.... drei Tagen

A3 8 Ordnen Sie zu.

Bei der | nach der | ~~seit drei~~ | seit einer | nach dem | Bei den | Vor einem | vor einem | Seit einem

a
Der Kühlschrank war erst .... Monat in Reparatur, aber seit drei Tagen funktioniert er nicht mehr.

b
◆ Wann hast du deine Tasche genäht?
○ .... Jahr.

c
Ich warte hier schon .... Stunde.

d
.... Arbeit darfst du nicht rauchen.

e
◆ Wann gehst du immer zum Training?
● Am Mittwochabend .... Arbeit.

f
▲ Wie lange lernst du schon Deutsch?
■ .... Monat.

g
Gehen wir .... Deutschkurs noch spazieren?

h
.... Hausaufgaben macht Lea ihr Smartphone aus.

B Sie bekommen sie **in vier Wochen**.

B1 9 Verbinden Sie und schreiben Sie.

in einer
in einem
in zwei

Stunden ___in zwei Stunden___
Tagen ______
Woche ______
Monaten ______
Stunde ______
Jahr ______
Wochen ______
Monat ______
Jahren ______

B1 10 Ergänzen Sie: *bis* – *ab* – *in*.

a
- ▲ Bis wann machst du Hausaufgaben?
- ◻ ______ vier Uhr.
- ▲ Ich arbeite ___bis___ fünf Uhr. ______ fünf Uhr habe ich Zeit.

b
- ✚ Wann fährst du nach Berlin?
- ○ Am Montag. Also ______ einer Woche.
- ✚ Und ab wann bist du wieder zurück?
- ○ ______ Sonntag. Also ______ zwei Wochen.

c
- ◆ Wann kann ich Sie morgen anrufen?
- ○ ______ acht Uhr bin ich bei der Arbeit.
- ◆ Und wie lange?
- ○ ______ zwölf Uhr.

d
- ◆ Hallo Tanja, ist Iris da?
- ▲ Nein, sie hat ______ sechs Uhr Kurs, sie kommt aber sicher gleich.
- ◆ Gut, dann rufe ich ______ einer Stunde wieder an.

B1 11 Was passt nicht? Streichen Sie.

a
- ◆ Wann bist du nach Deutschland gekommen?
- ○ Im Sommer. – ~~Morgen~~. – Vor einem Monat.

b
- ◆ Ab wann kannst du zum Deutschkurs gehen?
- ○ Ab Montag. – Ab heute. – Bis morgen.

c
- ◆ Wann kommen deine Eltern nach Berlin?
- ○ Zwei Wochen. – In zwei Tagen. – Am Sonntag.

d
- ◆ Wie lange bleibt Eleni in Köln?
- ○ Bis Montag. – Im Herbst. – Zwei Monate.

B2 12 Ordnen Sie zu.

~~Seit wann~~ | Wie lange | Wann | ab wann | Wie lange | Bis wann

a
- ◆ Meine Heizung funktioniert nicht.
- ○ ___Seit wann___ ist die Heizung denn kaputt?
- ◆ Seit gestern Abend. ______ kann der Techniker kommen?
- ○ In einer Stunde.
- ◆ ______ braucht er für die Reparatur?
- ○ Das kann ich Ihnen nicht sagen.

b
- ▲ Mein Drucker druckt nicht mehr. ______ kann ich den Drucker abgeben?
- ◻ Bis 18:00 Uhr.
- ▲ ______ dauert die Reparatur?
- ◻ Eine Woche. Am Freitag ist er fertig.
- ▲ Und ______ kann ich ihn abholen?
- ◻ Ab 8.00 Uhr.

◇ B2 13 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
- ◆ ☒ Bis wann ○ Seit wann können Sie den Fernseher reparieren?
- ○ Bis Samstag.
- ◆ Holen Sie ihn heute noch ab?
- ○ Ja, ○ seit ○ in einer Stunde.

b
- ◆ ○ Ab wann ○ Seit wann kann ich Sie morgen anrufen?
- ▲ ○ Bis ○ Ab sieben Uhr und ich bin ○ bis ○ ab 16 Uhr da.

c
- ✚ ○ Wie lange ○ Wann kann ich den Computer abholen?
- ● ○ In ○ Ab 17 Uhr. Wir haben ○ seit ○ bis 19 Uhr geöffnet.

d
- ▲ ○ Wann ○ Wie lange bringen Sie das Gerät wieder?
- ✚ ○ In ○ Am Freitag.

e
- ▲ Wann kommen Sie?
- ◻ ○ Am ○ Um 15 Uhr. Sind Sie da zu Hause?
- ▲ Ja, ich bin ○ ab ○ bis 14 Uhr zu Hause.

❖ B2 14 Kamilas Woche: Was macht Kamila wann?

a Schreiben Sie vier Fragen mit *wann? – wie lange? – ab wann? – bis wann?* und die Antworten.

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
08:00-10:00	Deutschkurs	Deutschkurs	Deutschkurs	Deutschkurs			1 Woche
10:00-12:00							zu Peter
12:00-14:00							fahren
14:00-16:00							→
16:00-18:00						Arbeiten	
18:00-20:00	Arbeiten		Arbeiten				
20:00-22:00		Fitness-Studio		Kino mit Samira			



Bis wann ist Kamila am Dienstag im Fitness-Studio? – Bis 22 Uhr.
Wie lange arbeitet Kamila am Samstag? – ...

b Stellen Sie die Fragen Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und vergleichen Sie mit Ihrer Antwort.

B3 15 Anruf beim Kundenservice

a Ordnen Sie.

- ◯ ◆ Guten Tag, mein Name ist Lechner. Mein Smartphone funktioniert nicht mehr.
- ◯ ◆ Gut, dann bis später. Auf Wiederhören.
- ◯ ○ Was für ein Modell ist es denn?
- (6) ◆ Wie lange dauert die Reparatur?
- ◯ ◆ Ein Vony S5. Ich habe noch ein Jahr Garantie.
- ◯ ○ Gut, dann bringen Sie Ihr Smartphone bitte vorbei. Wir schicken es dann zur Reparatur.
- ◯ ○ Media-Kaufhaus, guten Tag. Sie sprechen mit Cosima Radu. Was kann ich für Sie tun?
- ◯ ○ Tut mir leid, das kann ich Ihnen nicht sagen.

2 🔊 38 **b** Hören Sie und vergleichen Sie.

C1 16 Schreiben Sie höfliche Bitten.

a Ich brauche ein Wörterbuch. (du mir – mein Wörterbuch – zurückgeben – könntest – bitte)
Könntest du mir bitte mein Wörterbuch zurückgeben ?

b Tut mir leid, der Chef ist nicht da. (Sie – später noch einmal – anrufen – bitte – könnten)
______________________________ ?

c So, wir fangen jetzt an. (ihr – zuhören – würdet – bitte)
______________________________ ?

d Wir haben kein Brot mehr. (bitte – zum Bäcker – würdest – gehen – du)
______________________________ ?

C1 17 Markieren Sie in 16 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

	könnte-	würde-	
du	Könntest du		bitte …?
Sie		Würden Sie	bitte …?
ihr	Könntet ihr		bitte …?

C2 18 Schreiben Sie höfliche Bitten.

a Mein Herd ist kaputt. Kommen Sie doch bitte vorbei.
Könnten Sie bitte vorbeikommen?
Würden Sie

b Wo ist die Goethestraße? Erklären Sie mir bitte den Weg.
K
W

c Du darfst hier nicht telefonieren. Mach bitte dein Handy aus.
K
W

d Eure Schwester macht Mittagsschlaf. Seid bitte leise.
K
W

◇ C2 19 Was ist höflich? Kreuzen Sie an.

a
- [x] Würdest du bitte nicht so schnell fahren?
- [ ] Fahr bitte nicht so schnell!

b
- [ ] Unterschreiben Sie bitte hier.
- [ ] Würden Sie bitte hier unterschreiben?

c
- [ ] Duscht jetzt bitte!
- [ ] Würdet ihr jetzt bitte duschen?

d
- [ ] Räumt bitte ein bisschen auf!
- [ ] Könntet ihr bitte ein bisschen aufräumen?

e
- [ ] Könnten Sie bitte Papier kaufen?
- [ ] Kaufen Sie bitte Papier!

f
- [ ] Könntest du bitte noch eine Tüte Pommes frites mitbringen?
- [ ] Bring bitte noch eine Tüte Pommes frites mit!

C

❖ C2 20 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Bitten mit *könnte-* oder *würde-* in der richtigen Form.

~~noch einmal wiederholen~~ | Zigarette ausmachen | mir bei den Hausaufgaben helfen | dein Zimmer aufräumen

A



B



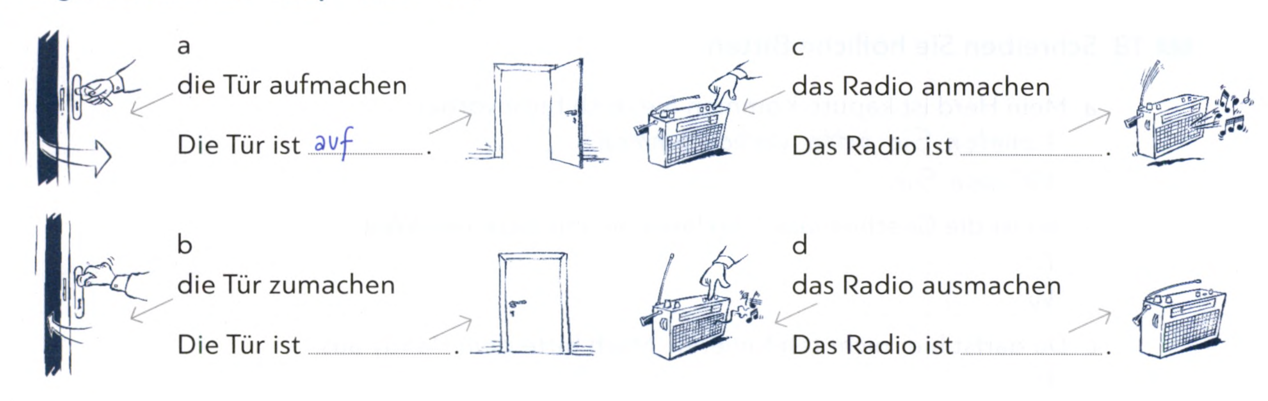
C



D

Ⓐ Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden. Könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen?

C2 21 Ergänzen Sie: *an – auf – aus – zu.*



a die Tür aufmachen
Die Tür ist auf.

b die Tür zumachen
Die Tür ist ______.

c das Radio anmachen
Das Radio ist ______.

d das Radio ausmachen
Das Radio ist ______.

C2 22 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

~~ein Ausflug~~ · das Radio · die Tür · das Buch · ~~der Fernseher~~ · der Computer · die Augen · eine Party · der Schrank · das Licht · das Fenster · die Heizung · der Mund · ein Picknick · der Herd · ein Kuchen · ein Kurs · die Dose · die Flasche · der Laden · eine Reise

machen	anmachen, ausmachen	aufmachen, zumachen
einen Ausflug,	den Fernseher,	

C3 23 Hören Sie und markieren Sie die Betonung: ___. Sprechen Sie dann nach.

2 🔊 39
Phonetik

- ◆ Erwin, hast du die Spülmaschine ausgemacht?
- ◆ Hast du überall das Licht ausgemacht?
- ◆ Hast du die Balkontür zugemacht?
- ◆ Und das Radio?
- ◆ Und die Fenster?



- ○ Aber ja, die Spülmaschine ist aus.
- ○ Natürlich. Das Licht ist überall aus.
- ○ Aber sicher. Die Balkontür ist zu.
- ○ Klar! Das Radio ist aus.
- ○ Oje! Die Fenster sind auf.

D Telefonansagen

D2 24 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2 40-42

Prüfung

Sie hören jeden Text zweimal.

1 Wann hat das Amt Sprechzeiten?
a ○ Am Montagnachmittag.
b ○ Am Mittwochnachmittag.
c ○ Am Donnerstagnachmittag.

2 Wie lange dauert die Reparatur?
a ○ Bis morgen.
b ○ Bis Freitag.
c ○ Bis neunzehn Uhr.

3 Wann ruft Steffi noch einmal an?
a ○ Vor dem Training.
b ○ Nach dem Training.
c ○ Morgen vor der Arbeit.

D3 25 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

Sie sind *verbunden* (bunverden) mit dem Anschluss von Familie Lahmann.
Im .... (mentoM) sind wir nicht .... (rabreicher).
Bitte .... (lashinsenter) Sie eine .... (hcaNricht)
nach dem Ton. Wir .... (fenru uzrück).

D4 26 Reklamationen

Schreib-training

a Ordnen Sie.

E-Mail senden

kundenservice@falando.de

Bestellnummer 123456

○ ich habe vor zwei Wochen eine Tasche bei Ihnen gekauft.
○ Aber leider haben Sie nicht zurückgerufen.
○ Sehr geehrte Damen und Herren,
(4) Ich habe schon Ihre Service-Nummer angerufen und eine Nachricht auf Ihrer Mailbox hinterlassen.
○ Mit freundlichen Grüßen
○ Sie ist leider schon kaputt.
○ Ich schicke Ihnen die Tasche jetzt zurück. Würden Sie die Tasche bitte reparieren?
○ Nyota Tubok

b Schreiben Sie eine E-Mail an Falando. Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.

Sie haben vor einem Monat ein Kleid bei Falando gekauft. Sie haben das Kleid noch nicht bekommen. Sie haben schon vor einer Woche eine E-Mail geschrieben. Aber Falando hat nicht geantwortet. Schreiben Sie noch eine E-Mail und fragen Sie: Wann kommt das Kleid?

Sehr geehrte ...

E Hilfe im Alltag

E1 **27 Hören Sie und schreiben Sie die Antwort.**

2 43

a Warum möchte Frau Bertrams gut aussehen? Ihre Enkel kommen.

b Was kostet eine Frisur bei Frau Lex? ....

c An welchem Tag kommt Frau Lex zu Frau Bertrams? ....

d Um wie viel Uhr ist der Termin? ....

Michaelas *mobiler* Friseur

Meisterbetrieb

Tel.: 0176/36 50 49 87

Liebe Kundin, lieber Kunde,

ich komme zu Ihnen nach Hause, ins Büro oder ins Hotel und frisiere oder schneide Ihre Haare. Denn schöne Haare und eine gute Frisur sind wichtig, im Job oder in der Freizeit.

Michaela Lex

E1 **28 Sie möchten einen Service anbieten.**

Schreibtraining

Schreiben Sie eine Anzeige wie im Kursbuch auf Seite 148.

Angebot: ....

....

....

Kontakt: ....

Englischunterricht | mobile Altenpflege | mobiler Koch | Einkaufsservice | Nähservice | Urlaubsservice | Computerservice | Nachhilfe für Kinder und Jugendliche | ...

E3 **29 Finden Sie noch sechs Wörter und ordnen Sie zu.**

a Sie wollen wissen, wie Ihre Kaffeemaschine funktioniert? Dann lesen Sie die Gebrauchsanweisung.

b Vor der Reinigung müssen Sie den .... aus der .... ziehen.

c Für die .... öffnen Sie den Deckel oben am Gerät und nehmen den Wasserbehälter heraus.

d Sie wollen das Gerät einschalten? Dann drücken Sie bitte 5 Sekunden lang die .... auf der Rückseite.

e Reparaturservice: Ihre Kaffeemaschine oder Ihre Waschmaschine ist kaputt? Wir reinigen und reparieren alle .... zu einem guten Preis.

f Das Gerät ist erst drei Monate alt. Ich habe noch ....

D	I	G	A	R	B	R	U
F	S	E	T	U	Z	A	A
L	Ö	B	B	L	O	M	R
G	A	R	A	N	T	I	E
P	X	A	U	W	S	Y	I
E	V	U	E	T	T	B	N
L	S	C	T	G	E	O	I
R	Ä	H	C	I	C	L	G
E	Q	S	E	F	K	G	U
I	R	A	T	S	D	B	N
M	E	N	J	S	O	L	G
A	N	W	T	Q	S	Ü	L
S	T	E	C	K	E	R	T
C	T	I	A	I	Z	L	C
H	U	S	U	T	K	R	C
I	W	U	K	A	S	B	A
N	Ü	N	T	S	E	C	H
E	O	G	A	T	O	L	M
N	V	D	A	E	M	Ä	O

◇ E3 30 Ergänzen Sie jeweils drei bis fünf Wörter.

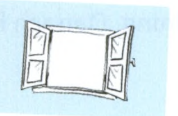


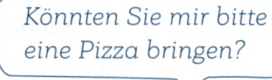
❖ E3 31 Ergänzen Sie Wörter wie im Beispiel.

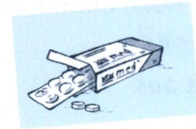
Walter will weg – im Restaurant reservieren –
die Augen aufmachen – viel verdienen – sauer sein ...

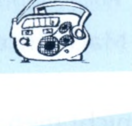
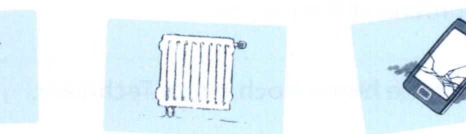
E4 32 Formulieren Sie Bitten zu den Kärtchen und reagieren Sie.

Prüfung




Kann ich bitte ... bekommen/haben/nehmen?
Können Sie bitte ... bringen/mitbringen/kaufen/reparieren?
Könnten Sie ...?
Würden Sie ...?

Natürlich, hier bitte.
Ja, natürlich. | Ja, gern.
Okay, mache ich. | Na klar!
Nein, das geht leider nicht.
Nein, tut mir leid.

E4 33 Wörter mit *ng*

2 ◀)) 44
Phonetik

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

die Rechnung – die Heizung – das Training – die Wohnungstür – der Junge – der Hunger – der Finger – anfangen – vorbeibringen – langsam – Ich brauche dringend Hilfe. – Könntest du bitte die Zeitung mitbringen? – Wie lange? – Schon sehr lange.

b Ergänzen Sie andere Wörter mit *ng* und lesen Sie laut.

Entschuldigung, ...

Test Lektion 12

1 Ordnen Sie zu.

1 ___ /7 Punkte — WÖRTER

reservieren | zumachen | ~~Drucker~~ | Urlaub | drücken | anmachen | reparieren | kaputt

a ◆ Mein Drucker ist ______. Kannst du ihn ______?
◻ Du musst einfach die rote Taste hier ______!

b ● Mir ist kalt.
◇ Du kannst ja das Fenster ______ und die Heizung ______.

c ○ Oh, ich muss ja noch ein Zimmer ______!
✚ Stimmt, ihr fahrt ja schon in zwei Wochen in ______.

● 0–3 ● 4–5 ● 6–7

2 Ergänzen Sie: *vor – nach – beim – in – bis – ab* und *dem – der*.

2 ___ /8 Punkte — GRAMMATIK

a ○ Mein Deutschkurs dauert noch bis November.
◆ Und was machst du ______ ______ Deutschkurs?
○ Ich arbeite. Und ______ sechs Monaten möchte ich studieren.

b ✚ Ich gehe ______ Party noch ins Schwimmbad.
Kommst du mit? ______ wann hast du Zeit?
▲ ______ halb vier bin ich ______ Training. Danach habe ich Zeit.

3 Schreiben Sie Bitten mit *könnte-* oder *würde-*.

3 ___ /3 Punkte

a Frau Sauerfeld ist nicht da. Rufen Sie bitte später noch einmal an.
Könnten Sie bitte später noch einmal anrufen?

b Max, du musst jetzt schlafen. Mach bitte das Licht aus.
W ______?

c Mein Computer funktioniert nicht mehr. Hilf mir bitte.
K ______?

d Mein Herd ist kaputt. Schicken Sie bitte heute noch einen Techniker.
W ______
______?

● 0–5 ● 6–8 ● 9–11

4 Verbinden Sie.

4 ___ /4 Punkte — KOMMUNIKATION

a ◆ TechnikWelt, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
b ▼ Was für ein Modell ist es?
c ✚ Können Sie das Gerät abholen?
d ● Bis wann können Sie das Gerät reparieren?
e ◻ Mein Herd funktioniert nicht. Ich brauche dringend Hilfe. Wann kann der Techniker kommen?

1 ○ Nein, bringen Sie das Gerät bitte vorbei.
2 ▲ In einer Stunde.
3 ◇ Tut mir leid, das kann ich noch nicht sagen.
4 ✱ Guten Tag. Mein Name ist Kaminski. Mein Smartphone funktioniert nicht.
5 ■ Ein Apfel7.

● 0–2 ● 3 ● 4

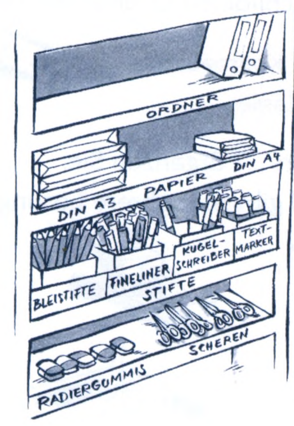
Fokus Beruf: Angebote verstehen

1 Im Büro: Welche Produkte muss Frau Engel bestellen?

Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie.

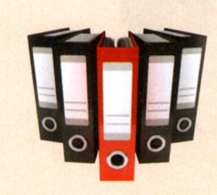
Es gibt noch genug Papier.

Ja, aber nur DIN-A3-Papier. Frau Engel muss DIN-A4-Papier bestellen.





2 Lesen Sie die Angebote. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

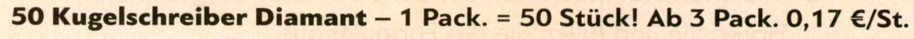


Ordner – günstig und stabil! Ab 100 St. 28 % gespart!

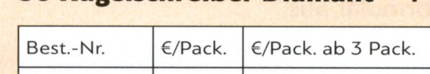
Best.-Nr.	€/St.	€/St. ab 20 St.	€/St. ab 100 St.
11 1583-44	1,75	1,55	1,25

Kopierpapier DIN A4 – Für Laser- und Inkjet-Drucker

Best.-Nr.	€/Pack.	€/Pack. ab 10 Pack.	€/Pack. ab 50 Pack.	€/Pack. ab 100 Pack.
38 1913-44	5,59	5,09	4,39	3,79



50 Kugelschreiber Diamant – 1 Pack. = 50 Stück! Ab 3 Pack. 0,17 €/St.



Best.-Nr.	€/Pack.	€/Pack. ab 3 Pack.
83 1453-23	9,93	8,50

Best.-Nr. = Bestellnummer
St. = Stück
Pack. = Packung

a ☒ Eine Firma kauft 100 Ordner. Dann kostet ein Ordner 1,25 Euro.
b ○ Ein Ordner kostet immer 1,55 Euro.
c ○ 100 Packungen Kopierpapier kosten 3,79 Euro.
d ○ Eine Firma kauft 15 Packungen Kopierpapier. Dann kostet eine Packung 5,59 Euro.
e ○ In einer Packung sind immer 50 Kugelschreiber.

3 Frau Engel bestellt 25 Ordner, 30 Packungen DIN-A4-Kopierpapier und 3 Packungen Kugelschreiber.

Ergänzen Sie den Bestellschein mit den Informationen aus 2.

Artikelbezeichnung	Bestellnummer	Menge	Preis pro Stück/Pack. (€)	Preis gesamt (€)
Ordner	11 1583-44	25	1,55	38,75
Kopierpapier DIN A4	38 1913-44			152,70
Kugelschreiber	83 1453-23			25,50
			Gesamtbetrag (€):	216,95

Fokus Alltag: In einer Bank

1 In einer Bank

a Was steht auf den Schildern? Ordnen Sie zu.

C Geldautomat ◯ Kontoauszüge und Überweisungen ◯ Information und Kasse

b Wo kann Herr Anders ...? Ergänzen Sie.
Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

1 Geld einzahlen A, ...
2 Geld abheben ......
3 ein Konto eröffnen ......
4 Geld überweisen ......

2 45

2 Herr Anders ist in der Bank. Was möchte er?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

a ◯ Geld abheben b ◯ ein Konto eröffnen c ◯ einen Dauerauftrag einrichten

2 46

3 Welche Informationen braucht der Bankangestellte?

Hören Sie und füllen Sie das Formular aus.



Schritt 1 | Schritt 2 | Schritt 3

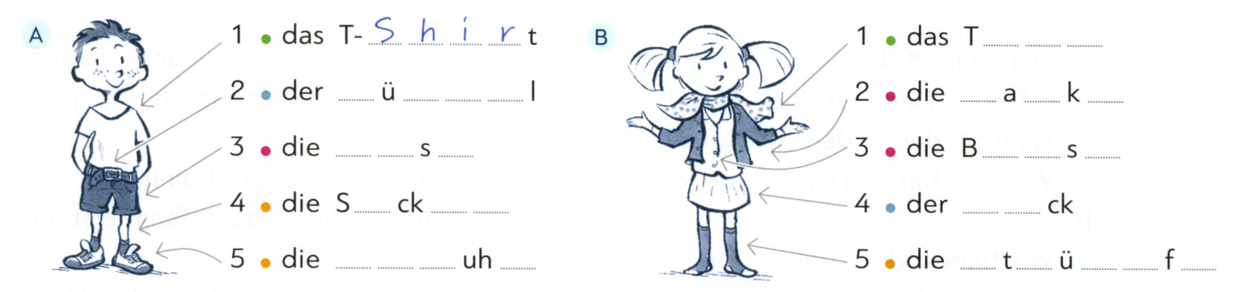
Kontoführung
Benachrichtigungen
Persönliche Services
Verwaltung
PIN/TAN

Privatkunden
Geschäftskunden
Freie Berufe
Firmenkunden

Konto-Nr.	7349092 (Willkommenskonto)
Empfänger	Wilfried
Konto-Nr./IBAN	
Bankleitzahl/BIC	
Institut	wird automatisch für Sie eingefügt
Betrag	EUR
Ausführung jeweils zum	29.
Erste Ausführung	29. Juni
Intervall	monatlich
Verwendungszweck	

◀ zurück weiter ▶

A1 **1 Ergänzen Sie.**



A2 **2 Ordnen Sie zu.**

Wiederholung A1, L3 L4 L6

ein | einen | ~~eine~~ | der | den | Das | die

Hugo kauft eine Hose, ______ Hemd und ______ Pullover. ______ Hemd ist hellblau und ______ Pullover ist braun. Klara findet ______ Hose toll und ______ Pullover auch sehr schön.

A2 **3 Ordnen Sie die Gespräche. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

2 47

a

- ◯ ◆ Das ist zu klein, oder?
- ◯ ◆ Die finde ich toll!
- ◯ ○ Nein, das finde ich auch super!
- ◯ ○ Ja, die passt wirklich gut. Und das Hemd?
- 1 ○ Na, wie gefällt dir die Jeans?

b

- ◯ ◆ Stimmt. Und wie findest du den Anzug?
- 2 ○ Ja, die finde ich auch schön, aber teuer.
- ◯ ◆ Ja, und der ist auch günstig!
- ◯ ○ Den finde ich toll.
- ◯ ◆ Sieh mal, die Stiefel. Die sind wirklich schön.

A2 **4 Markieren Sie in 3 und ergänzen Sie.**

Grammatik entdecken

	der Anzug	das Hemd	die Jeans	die Stiefel
Wer/Was **ist** schön?/ **passt** gut?/**gefällt** dir?			die	
Wen/Was **findest** du schön?			die	

A2 **5 Ordnen Sie zu.**

Das | Das | den | den | der | ~~Die~~ | Die | die | die

a

- ▲ Sieh mal, die Jacke dort. Die ist wirklich toll.
- ◻ Ja, ______ finde ich auch schön, aber leider ist sie etwas dünn.
- ▲ Und wie findest du das Kleid? ______ ist doch zu weit, oder?
- ◻ Ja, stimmt. ______ ist zu groß.

b

- ◆ Ich brauche einen Schirm. Wie findest du ______?
- ○ Hm, ______ finde ich etwas langweilig. Aber ______ hier ist sehr schön.
- ◆ Ja, stimmt. – Oh, sieh mal, die Stiefel da! ______ sind ja toll.
- ○ Ja, ______ finde ich auch super.

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
- Sieh mal, ☒ der ○ den Mantel.
  ○ Der ○ Den ist doch schön!
- Nein, ○ der ○ den ist langweilig.
- Was? ○ Der ○ Den finde ich prima.

b
- Wie findest du ○ die ○ das Schuhe?
- ○ Den ○ Die finde ich gut.
- Und ○ der ○ die Jacke?
- ○ Den ○ Die auch.

c
- Wo hast du ○ das ○ den Fernseher gekauft?
- ○ Das ○ Den habe ich im E-Markt gekauft.

d
- Gehst du jetzt zum Training?
- Nein, ○ die ○ das fängt erst um 17 Uhr an.

e
- Hast du ○ das ○ den Regal für 200 Euro oder ○ den ○ das für 350 Euro gekauft?
- ○ Das ○ Den für 200 Euro.

7 Verbinden Sie und ergänzen Sie.

a Da kommt unser Bus.
b Findest du den Computer auch so günstig?
c Dein Mantel ist sehr schön.
d Wie findest du das Hemd hier? — 2
e Seit wann hast du denn das Auto?
f Kennst du Marions Freund?
g Sollen wir noch Orangensaft kaufen?
h Luka braucht einen Becher.

1 Nein, ______ kenne ich nicht.
2 Das ______ finde ich nicht so schön.
3 Nein, ______ finde ich teuer.
4 Nein, das ist nicht unser Bus. ______ können wir nicht nehmen.
5 Danke. ______ ist ganz neu!
6 ______ habe ich seit drei Monaten.
7 Er kann ______ da nehmen!
8 Nein, ______ schmeckt nicht so gut. Nimm doch den Apfelsaft!

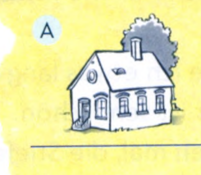
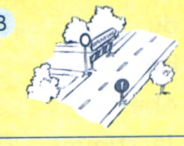
8 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.

a teuer ≠ b i l l i g
b sehr schön ≠ _ ä _ _ _ _ _ _
c interessant ≠ _ _ _ gw _ _ l _ _
d gesund ≠ _ _ a _ _
e alt ≠ _ e _
f lang ≠ _ _ _ z
g groß ≠ _ l _ _ _
h schmal ≠ _ r _ _ t
i kalt ≠ _ a _ _
j laut ≠ _ _ _ s _

9 Ordnen Sie zu.

Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

~~teuer~~ billig günstig alt neu modern schön hässlich breit schmal groß klein lang kurz laut leise ~~gut~~ langweilig interessant schnell langsam dünn

A 	B 	C 	D 	E
teuer,		teuer, gut,		

B Die Jacke passt **dir** perfekt.

B1 10 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *gefallen – passen – helfen*.

Wieder-holung A1, L4

a ◆ Wie gefallen dir die Schuhe? ○ Die sind super. Sie passen perfekt.
b ◆ Und? .... dir die Stiefel? ○ Nein, leider nicht. Die sind zu klein.
c ◆ Wie .... Ihnen das Haus? ○ Sehr gut. Die Zimmer sind groß und hell.
d ◆ Reparierst du dein Fahrrad selbst? ○ Ja, aber mein Bruder .... mir.

B1 11 Der gefällt ihm sehr gut.

Grammatik entdecken

a Ordnen Sie zu.

Ja, das schmeckt mir total gut. | Der gefällt ihm sehr gut. | ~~Die passt mir super.~~ | Natürlich, ich helfe euch gern.

1
◆ Passt Ihnen die Hose?
○ Die passt mir super.

2
▲ Wie geht's Rami? Was macht sein Job?
□ ....

3


✚ Papa, kannst du uns helfen?
● ....

4


▼ Sag mal, schmeckt dir das Eis?
■ ....

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie.

		ich	du	er/sie	wir	ihr	sie/Sie
die Hose	passt						
der Job		mir		/ihr			ihnen/
ich							Ihnen
das Eis							

B3 12 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
◆ Wie findest du meine Brille? Die ist neu.
○ Die steht ☒ dir ○ euch sehr gut.

b
▲ Hast du Olgas Kleid gesehen? Das steht ○ ihm ○ ihr richtig gut!
□ Ja, finde ich auch.

c
✚ Wir verstehen die Hausaufgaben nicht. Kannst du ○ uns ○ euch helfen?
● Klar helfe ich ○ ihr ○ euch.

d
○ Mir ○ Euch gefällt Ihr Kleid, Frau Stellwege. Das steht ○ dir ○ Ihnen sehr gut.

◇ B3 **13 Schreiben Sie die Sätze neu mit *er – es – sie* und *ihm – ihr – ihnen*.**

a Oleks Freundin Renata hat Namenstag. Olek backt Renata einen Kuchen.	Oleks Freundin Renata hat Namenstag. Er backt ihr einen Kuchen.
b Sie essen den Kuchen zum Frühstück. Der Kuchen schmeckt Renata und Olek gut.	Sie essen den Kuchen zum Frühstück.
c Renata möchte abends mit Olek essen gehen und Renata möchte Olek gefallen.	Renata möchte abends mit Olek essen gehen und
d Am Nachmittag kauft Renata ein Kleid. Das Kleid steht Renata super.	Am Nachmittag kauft Renata ein Kleid.
e Im Restaurant bestellen Olek und Renata ihr Lieblingsessen. Das Essen schmeckt Olek und Renata sehr gut.	Im Restaurant bestellen Olek und Renata ihr Lieblingsessen.

❖ B3 **14 Schreiben Sie die Sätze neu mit *gefallen – schmecken – passen* in der richtigen Form.**

a Ich finde den Kuchen lecker. Der Kuchen schmeckt mir.
b Ich finde dein Kleid zu lang. Das Kleid passt
c Er findet den Mantel schön.
d Sie findet die Jacke zu groß.
e Wir finden den Salat lecker.
f Wie findet ihr das Hemd?
g Wie finden Sie die Pizza?
h Wie finden Martin und Anna die Stühle?

B4 **15 Markieren Sie noch acht Wörter und schreiben Sie mit • *der* – • *das* – • *die*.**

OLALANDSCHAFTAMECHAFENIRLANORDSEEKELMIBERGALRWMEERKLUIR
STRANDÄMUWALDQUISUETOMULDORFANEBRATWURST

• die Nordsee

B4 **16 Ihr Heimatland: Was gefällt/schmeckt Ihnen / Ihrer Familie / Ihren Freunden besonders gut?**
Schreiben Sie jeweils vier Sätze.

Lieblingsplätze
Ich: Das Meer gefällt mir besonders gut.
Meine Schwester: Der Wald gefällt ...
Mein Bruder: Die Strände im Süden ...

Spezialitäten
Ich: Salate schmecken mir besonders gut.
Meine Mutter: ...
Mein Vater: ...
Meine Großeltern: ...

B4 **17 Hören Sie und sprechen Sie nach.**

2 48
Phonetik

am Mittwoch – in Norddeutschland – aus Salzburg – mit dem Bus – Und du? – Gefällt dir das? – Wie findest du das? – Sind das seine Bücher? – Wohnst du in Nürnberg? – Was ist denn das? – Fährst du mit dem Fahrrad? – Kommst du aus Salzburg? – Das Hemd ist teuer, aber es sieht toll aus.

C2 18 Lesen Sie den Text im Kursbuch auf Seite 159 noch einmal.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
Fährt Christian Adam gern Fahrrad?
☒ Ja, aber er spielt noch lieber Geige.
○ Ja, er fährt am liebsten Fahrrad.

b
Was macht er am liebsten?
Fahrrad fahren oder Geige spielen?
○ Fahrrad fahren.
○ Beides zusammen.

c
Was trainiert er am meisten?
○ Beides zusammen: Fahrrad fahren und Geige spielen.
○ Natürlich Geige spielen. Er ist ja Musiker von Beruf.



d
Warum steht er im Guinness-Buch der Rekorde?
○ Er ist 113 km vorwärts Fahrrad gefahren und hat dabei Geige gespielt.
○ Er fährt rückwärts Fahrrad und spielt dabei Geige.

C2 19 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ◆ Wie ist dein Job? Bist du zufrieden?
● Es geht. Ich möchte ○ besser ☒ lieber nur halbtags arbeiten.

b ◆ Geht es dir gut?
■ Ich war krank, aber jetzt geht es mir wieder ○ besser. ○ lieber.

c Im E-Markt kostet ein Pfund Kaffee 6,99 Euro, bei Topfit kostet er ○ besser ○ mehr und ○ am liebsten ○ am meisten kostet er bei Superspar.

d ● Was machst du gern am Wochenende? Bist du gern draußen?
■ Nein, ich gehe gern tanzen oder ins Kino, aber ○ am liebsten ○ am besten koche ich.

e ✚ Was findest du ○ besser ○ lieber? Das Hemd oder die Bluse?
◆ Die Bluse, aber ○ am besten ○ am liebsten gefällt mir der Pullover.

C3 20 Schreiben Sie.



a Was macht Amidou viel?
☺ laufen
☺☺ Musik hören
☺☺☺ im Internet surfen



b Was kann Ajit gut?
☺ kochen
☺☺ Fahrräder reparieren
☺☺☺ Schach spielen



c Was machen Raluka und Adrian gern?
☺ wandern
☺☺ Rad fahren
☺☺☺ Motorrad fahren

a Amidou läuft viel.
Aber noch mehr hört er Musik.
Und am meisten surft er im Internet.

D Welche meinst du? – Na, diese.

D2 21 Ergänzen Sie: *Welcher – Welches – Welche* und *Dieser – Dieses – Diese.*

a ◆ Welcher .... Regenschirm gehört dir? ○ Dieser .... hier.
b ◆ .... Sofa gefällt Ihnen? ○ .... hier.
c ◆ .... Bluse steht mir? ○ .... hier.
d ◆ .... Finger tut dir weh? ○ .... hier.
e ◆ .... Socken passen euch? ○ .... hier.

D2 22 *Welcher ...? – Dieser.*

Grammatik entdecken

a Verbinden Sie.

1 Welcher Mantel gefällt dir am besten?
2 Welchen Film wollen wir sehen?
3 Welches Fahrrad gehört dir? Dieses hier?
4 Welches Auto möchtest du kaufen?
5 Welche Hose steht mir?
6 Welche Brille soll ich nehmen?
7 Welche Schuhe passen dir am besten?
8 Welche Würste soll ich kaufen?

a Na, diese hier. Die anderen sind viel zu groß.
b Nein, dieses da. Mein Fahrrad ist rot.
c Dieser hier. Der ist schön warm.
d Diese da. Die passt perfekt und ist nicht zu kurz.
e Am liebsten diesen hier, den Krimi.
f Kauf diese hier. Die sind lecker.
g Nimm diese hier. Die ist nicht so teuer.
h Dieses da. Das ist nicht so groß. Da finde ich immer einen Parkplatz.

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie.

	• der Mantel/Film	• das Fahrrad/Auto	• die Hose/Brille	• die Schuhe/Würste
Wer/ Was ...?	Welch er ? Dies er .	Welch .... ? Dies	Welch .... ? Dies	Welch .... ? Dies ....
Wen/ Was ...?	Welch en ? Dies	Welch .... ? Dies	Welch .... ? Dies	Welch .... ? Dies ....

D2 23 Verbinden Sie und ergänzen Sie: *Dieser – Diesen – Dieses – Diese.*

◆ Welcher
◆ Welchen
◆ Welches
◆ Welche

Fahrrad soll ich kaufen? — ○ Dieses .... hier ist nicht so teuer, aber gut.
Buch möchtest du? — ○ .... da.
Schuhe soll ich nehmen? — ○ .... passen gut.
Rock findest du besser? — ○ .... da. Der gefällt mir.
Pullover gefällt dir besser? — ○ .... hier.
Pizza möchtest du lieber? — ○ .... hier, mit Käse und Tomaten.
Kuchen möchtest du? — ○ .... Schokoladenkuchen da.

◇ D2 24 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a ◆ ☒ Welchen ○ Welcher Koffer findest du schön? ○ ○ Diesen ○ Dieser hier.
b ◆ ○ Welches ○ Welche Musik hörst du gern? ○ Jazz.
c ◆ ○ Welche ○ Welcher Rock gefällt dir? ○ ○ Diese ○ Dieser hier.
d ◆ ○ Welches ○ Welcher Buch gehört Victoria? ○ ○ Diesen ○ Dieses hier.
e ◆ ○ Welchen ○ Welche Stiefel stehen mir am besten? ○ ○ Dieses ○ Diese hier.

D2 25 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *welche – diese*.

a
- ◆ Gehen wir dieses .... Wochenende ins Kino?
- ○ Ja gern. .... Film möchtest du sehen?

b
- ▲ Sag mal, ... Übungen sollen wir machen?
- □ .... da.

c
- ✚ .... Formular muss ich ausfüllen?
- ● .... hier.

d
- ● Hast du .... Salat gemacht?
- ✚ .... meinst du?
- ● Na, ... da, den Kartoffelsalat. Der ist lecker.

e
- ◆ .... Getränk magst du am liebsten?
- ▲ Orangensaft.

f
- ○ .... Bus fährt zum Bahnhof?
- □ .... da, die Nummer 5.

D3 26 Ordnen Sie zu.

~~mögt~~ finde gefällt magst Mögen findest gefällt finde finde mag mögen gefallen mag

a
- ◆ Welche Farben mögt .... ihr am liebsten?
- ○ Ich .... Rot und Gelb.
- ▲ Mir .... Blau besser. Und welche Farbe .... du?
- ◆ Ich .... auch Blau am besten.

b
- ◆ Es gibt heute Fisch. Ich hoffe, ihr esst Fisch?
- □ Ja, wir .... alles: Fisch, Fleisch und Gemüse.
- ◆ Das .... ich super. Da macht das Kochen gleich viel mehr Spaß.

c
- ▲ .... deine Kinder Bratwürste?
- ● Also mein Sohn .... sehr gern Bratwürste. Aber meine Tochter hat noch nie Bratwürste gegessen.

d
- ○ Welche Witze .... du lustig?
- ▲ Am besten .... mir Arztwitze.

e
- ● Welcher Wochentag .... dir gar nicht?
- □ Ich .... den Montag nicht so toll. Nach dem Wochenende ist die Arbeit so schwer.

D3 27 Matteo und Elena beim Einkaufen

2 🔊 49 **a** Hören Sie und ergänzen Sie die Antwort.

1 Was ist im Moment günstig? ....
2 Wer kauft eine Jacke? ....

2 🔊 49 **b** Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 ☒ Matteo braucht eine Jacke.
2 ○ Er findet die Jacke zu kurz.
3 ○ Elena findet ihre Traumjacke.
4 ○ Die Jacke passt Elena perfekt.
5 ○ Die Jacke kostet 200 Euro.
6 ○ Matteo findet die Jacke zu teuer.
7 ○ Elena findet die Jacke günstig.
8 ○ Matteo kauft einen Mantel.



E Im Kaufhaus

E1 28 Markieren Sie noch neun Wörter und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie mit • *der* – • *das* – • *die*.

A(BECHER)IZAHNBÜRSTEMPAKÜHLSCHRANKDTETAKLEIDTSEIFESGLASL
FERNLOZAHNPASTAWAUEBLUSEWÜLEROCKEINLEKAFFEEMASCHINEIO

a Geschirr: •der Becher
b Damenmode: ……
c Drogerie und Kosmetik: ……
d Elektrogeräte: ……

E2 29 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a
▲ Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen?
◻ ○ Die finden Sie im Erdgeschoss.
◻ ☒ Ja, natürlich.

b
▲ Ich suche Uhren. Wo gibt es die denn?
◻ ○ Ja, Moment.
◻ ○ Da müssen Sie ins Untergeschoss gehen.

c
▲ Haben Sie den Rock auch in Größe 40?
◻ ○ Was kostet er denn?
◻ ○ Ja, hier bitte.

d
▲ Entschuldigen Sie bitte, wo finde ich den Schmuck? Wissen Sie das vielleicht?
◻ ○ Wo ist denn die Kasse, bitte?
◻ ○ Den gibt es im Obergeschoss.

E2 30 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Gespräche.

Haben Sie die Bluse auch in Rot?
Entschuldigung, wo ist denn die Kasse, bitte?
~~Entschuldigung, ich finde die Spielwaren nicht.~~
Ist die Größe so richtig? Ist die Hose nicht zu lang?
Dort vor dem Ausgang können Sie bezahlen.
Nein, mit Schuhen ist sie perfekt.
Die finden Sie gleich neben dem Eingang.
Nein, in Größe 40 haben wir sie nur noch in Blau.

A
◆ Entschuldigung, ich finde die Spielwaren nicht.
○ ……

B
▲ ……
◻ ……

C
✚ ……
● ……

D
● ……
◆ ……

E3 31 Im Kaufhaus

a Wer sagt was? Lesen Sie und ergänzen Sie: Verkäufer (V), Kundin (K).



- (1) K Können Sie mir bitte helfen? Ich suche eine Hose.
- ( ) ...... Weiß ist auch nicht schlecht. Ich ziehe sie mal an.
- (2) V Ja, gern. Welche Größe haben Sie?
- ( ) ...... Ich hätte gern Schwarz oder Blau.
- ( ) ...... Ja, die passt mir. Die nehme ich.
- ( ) ...... Und welche Farbe hätten Sie gern?
- ( ) ...... Gut, dann probiere ich sie mal an.
- ( ) ...... Aber in Weiß habe ich sie auch in 38. Hier, bitte.
- (10) ...... Leider nicht. Die habe ich nur in dieser Größe.
- ( ) ...... Und? Passt Ihnen die Hose?
- ( ) ...... Ich brauche Größe 36.
- ( ) ...... Na ja, sie ist ein bisschen klein. Haben Sie die auch in 38?
- ( ) ...... Hier habe ich eine schöne Hose in Schwarz.
- ( ) K Das ist schade.
- ( ) ...... Und, passt die besser?

b Ordnen Sie und schreiben Sie das Gespräch.



K: Können Sie mir bitte helfen? Ich suche eine Hose.
V: Ja, gern. Welche ...

2 50 **c** Hören Sie und vergleichen Sie.

d Schreiben Sie ein Gespräch und spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Kundin/Kunde
Sie möchten einen Pullover in Blau oder in Rot kaufen. Sie haben Größe 52.

Verkäuferin/Verkäufer
Sie haben den Pullover in Rot in Größe 52, den Pullover in Blau aber nur in Größe 54.

- Entschuldigen Sie bitte, ich suche einen Pullover.
- ◇ Welche Farbe möchten Sie?
- ...

E3 32 Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Prüfung

a Im Kaufhaus



Winterkleidung kostet jetzt mehr als normal. ○ richtig ○ falsch

b Im Elektrogeschäft

Wir machen Urlaub!

Unser Geschäft ist vom 03.07. – 24.07. geschlossen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sie können am 25.07. wieder einkaufen. ○ richtig ○ falsch

c In der Bäckerei

Öffnungszeiten

montags – freitags	8.00 – 18.00 Uhr
samstags	8.00 – 13.00 Uhr

Es ist Samstagnachmittag.
Sie können jetzt keine Brötchen kaufen. ○ richtig ○ falsch

E3 33 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine E-Mail.

Schreib-training

a

Eine Freundin / Ein Freund macht bald eine Reise nach Marokko. Sie/Er soll etwas mitbringen: zwei T-Shirts von „Onyx". Sie finden die ganz toll und sie sind dort sicher günstig. Nennen Sie die Größe und Farbe. Danken Sie und schreiben Sie einen Gruß.

E-Mail senden

Liebe/r ...,
Du fährst doch bald nach Marokko ...

b

Eine Freundin / Ein Freund fährt am Wochenende nach Dortmund zum Spiel von Borussia Dortmund. Sie/Er soll etwas mitbringen: eine Baseballcap und eine Jacke aus dem Fan-Shop. Nennen Sie die Größe.
Danken Sie und schreiben Sie einen Gruß.

E-Mail senden

Liebe/r ...,
am Wochenende fährst Du doch nach Dortmund ...

1 Markieren Sie noch neun Wörter und ordnen Sie zu.

1 ____ /9 Punkte — WÖRTER

AGRBERGLUPTRUPULLOVERRTJACKETURSCHUHEHOLWALD
MUDANZUGALBDORFBÜRSTMEERVMANTELRUHSTRANDVO

a Kleidung: Pullover, ____

b Landschaft: ____

0–4 | 5–7 | 8–9

2 Ergänzen Sie.

2 ____ /11 Punkte — GRAMMATIK

a
- Wie gefällt dir der Mantel?
- Welch____? D____ hier?
- Nein, dieser dort.
- D____ finde ich nicht so schön.

b
- Welch____ Tasche gehört Ira?
- Ich glaube, dies____ da.

c
- D____ Kleid sieht ja toll aus.
- Nein, d____ gefällt mir nicht. Aber dies____ ist schön.

d
- Welch____ Stiefel soll ich nehmen?
- Dies____! D____ sind schön.

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

3 ____ /4 Punkte

a
- Deine Bluse ist schön! Die steht ☒ dir ○ mir sehr gut.
- Oh, danke! ○ Mir ○ Dir gefällt sie auch sehr gut.

b
- Kannst du ○ euch ○ uns mit den Koffern helfen?
- Klar helfe ich ○ uns. ○ euch.

c
- Wie findest du Marias Hose?
- Super! Die passt ○ ihr ○ ihm perfekt.

4 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *gut – gern – viel*.

4 ____ /5 Punkte

a
- Isst du gern Salat?
- Ja, aber noch lieber ☺☺ esse ich Obst.
  Und ____ ☺☺☺ esse ich Pizza.

b
- Kannst du gut Fußball spielen?
- Ja, aber noch ____ ☺☺ kann ich Handball spielen.
  Und ____ ☺☺☺ spiele ich Tennis.

c Im Supermarkt kostet der Kuchen viel. In der Bäckerei kostet er ____ ☺☺, aber ____ ☺☺☺ kostet er im Café.

0–9 | 10–15 | 16–20

5 Verbinden Sie.

5 ____ /4 Punkte — KOMMUNIKATION

a	Entschuldigung, wo gibt es Gürtel?	1	Nein, nur in Blau.
b	Haben Sie das Hemd auch in Größe 56?	2	Sehr gut.
c	Wie steht mir diese Farbe?	3	Da vorne.
d	Haben Sie das Kleid auch in Rot?	4	Im Erdgeschoss.
e	Wo ist denn hier die Kasse, bitte?	5	Ja hier, bitte.

0–2 | 3 | 4

Fokus Alltag: Einen Rabatt aushandeln

1 Lesen Sie die Anzeigen. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



MODERN UND GÜNSTIG
T-Shirts, Pullover, Jacken
mit kleinen Fehlern
50% Rabatt
www.modern&günstig.de

a ○ Die Sportkleidung und die Sportschuhe kosten jetzt 10 bis 25 Prozent mehr.
b ○ Rabatt heißt: Eine Ware kostet zum Beispiel 10 Euro, aber der Kunde bezahlt jetzt nur 8 Euro.
c ○ Die T-Shirts, Pullover und Jacken sind ein bisschen kaputt.

2 Lesen Sie die Texte im Internet. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Frage von Karim, 13.05.

Ich habe mal eine Frage: Kann man in Deutschland nur im Internet Preise verhandeln und Rabatte bekommen oder auch in Geschäften?

Antwort von Hendrik, 14.05.

Bei Privatverkäufen oder im Internet ist Handeln in Deutschland normal.
Aber auch in Geschäften kann man Rabatte bekommen. Ist die Ware kaputt oder hat sie Fehler? Dann sind bis zu 10 % Rabatt möglich!

a ☒ In Deutschland gibt es bei Privatverkäufen und im Internet Rabatte.
b ○ Auf Waren mit Fehlern kann man in Geschäften keinen Rabatt bekommen.
c ○ In Geschäften kann man maximal 10 % Rabatt bekommen.

3 Was meinen Sie? Wann kann man einen Rabatt bekommen? Kreuzen Sie an.

A

☒ Ein Knopf fehlt.

B


○ Sie haben nur 60 Euro.

C

○ Das T-Shirt hat einen Fleck.

D

○ Sie finden die Jacke nicht mehr modern.

E

○ Der Tisch ist zu klein.

2 🔊 51

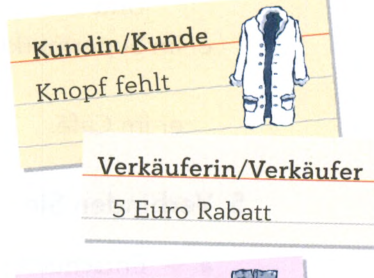
4 Rollenspiel: Einen Rabatt aushandeln

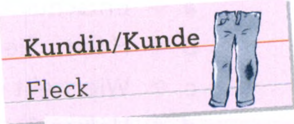
Lesen Sie und hören Sie die Gespräche.
Wählen Sie dann eine Situation und spielen Sie.

◆ Ich hätte gern den Fahrradhelm. Aber sehen Sie, er hat hier einen kleinen Fehler. Gibt es da einen Rabatt?
○ Na ja, wir können Ihnen einen Rabatt von 5 Euro geben. In Ordnung?

◆ Okay. Dann nehme ich den Helm.

◆ Nein, das ist zu wenig. 10 Euro?
○ Also gut.





Verkäuferin/Verkäufer
10 Euro Rabatt

Fokus Beruf: Schutzkleidung

1 Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Vorsicht ist gut, Schutz ist besser!

Von 2,2 Millionen Arbeitern hatten im letzten Jahr nur 49455 einen Arbeitsunfall. Bei der Arbeit tragen alle Mitarbeiter immer ihre eigene Schutzkleidung. Sie wissen: Sicherheit kann so einfach sein!

Schutzkleidung für die häufigsten Verletzungen:

45% Handverletzungen: Schutzhandschuhe
20% Fußverletzungen: Sicherheitsschuhe
17% Beinverletzungen: Schutzanzug
9% Hautverletzungen: Schutzanzug, Schutzhandschuhe
6% Kopfverletzungen: Schutzhelm
2% Augenverletzungen: Schutzbrille

a ☒ Im letzten Jahr hat es 49455 Unfälle bei der Arbeit gegeben.
b ○ Die Arbeiter haben keine eigene Schutzkleidung.
c ○ Die meisten Verletzungen gibt es an den Händen.

2 Sehen Sie die Schilder an und ordnen Sie zu.

der Schutzhelm · die Schutzbrille · der Schutzanzug · die Schutzhandschuhe · ~~die Sicherheitsschuhe~~

A die Sicherheitsschuhe
B ....
C ....
D ....
E ....

3 Schutzkleidung

a Suchen Sie die Berufe im Wörterbuch.

der Automechaniker · der Bauarbeiter · der Chemiker · der Schweißer

b Wer braucht was? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

	Schutzbrille	Schutzhelm	Schutzhandschuhe	Sicherheitsschuhe	Schutzanzug
Automechaniker	○	○	○	○	○
Bauarbeiter	○	○	○	○	○
Chemiker	○	○	○	○	○
Schweißer	○	○	○	○	○

Ich denke, ein Automechaniker braucht eine Schutzbrille, Handschuhe und Sicherheitsschuhe.

Aber manchmal braucht er auch einen Schutzhelm.

Nein, ich glaube, das stimmt nicht. ...

c Brauchen Sie in Ihrem Beruf auch besondere Kleidung oder Schutzkleidung? Erzählen Sie.

- Ich bin Feuerwehrmann. Da brauche ich einen Schutzhelm.
- Ich arbeite als Verkäuferin. Ich brauche keine Schutzkleidung.

A Am **fünfzehnten** Januar fange ich an.

A2 **1 Jahreszeiten und Monate in Europa: Ergänzen Sie.**

A Frühling
März ....

B ....
.... August

C ....
....

D ....
....

A3 **2 Was macht Bruno im Mai? Sehen Sie den Kalender an und ergänzen Sie.**



a Am ersten Mai .... muss Bruno nicht arbeiten.
b .... spielt er Fußball.
c .... kann er sein Auto abholen.
d .... hat Julia Geburtstag.
e .... muss er zum Zahnarzt.
f ....
hat er Urlaub.
g .... kauft er Blumen für Julia.
h ....
besucht er Tante Eva in Dortmund.

{Mai}

1	Fr	Feiertag! Frei! ☺
2	Sa	Tante Evas 50. Geburtstag
3	So	
4	Mo	
5	Di	Werkstatt!
6	Mi	
7	Do	Zahnarzttermin
8	Fr	Blumen kaufen
9	Sa	Party bei Julia
10	So	Fußballspiel gegen FC Puch
11	Mo	Juhu! Italien!
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	

A3 **3 Ergänzen Sie.**

a 23.08. der dreiundzwanzigste August
b 20.04. ....
c 15.06. ....
d 12.02. ....
e 03.11. ....
f 01.01. ....

A3 **4 Hören Sie und ergänzen Sie.**

2 🔊 52-56

a Omas Geburtstag: am 4. Oktober
b Antrag abgeben: ....
c neuer Termin: ....
d Konzert: ....
e Party: ....

B Ich habe **dich** sehr lieb, Opa.

B1 **5 Markieren Sie *er* – *sie* – *ihn* und ergänzen Sie Pfeile.**

Grammatik entdecken

Walter feiert heute Geburtstag. Er macht eine kleine Party. Sofia, Lara und Lili kommen und schenken Walter Hausschuhe. Er mag sie. Tim kommt auch. Er gratuliert und schenkt Walter einen Hula-Hoop-Reifen. Alle finden ihn lustig. Lara sagt: Sie muss bald zurück nach Polen. Und Tim erzählt: Er hat eine neue Arbeitsstelle in Deutschland. Alle sind ein bisschen traurig. Aber am Ende trinken sie Kaffee und essen Walters Geburtstagskuchen. Er schmeckt lecker. Und alle machen zusammen ein Foto. Ende gut, alles gut!



B1 **6 Markieren Sie und ergänzen Sie die Tabelle.**

Grammatik entdecken

a Marta bringt die Getränke für die Party mit. Ich habe sie gerade gefragt.
b Was schenken wir Sandra? Soll ich etwas kaufen? Ruf mich bitte an.
c Hakim kommt auch zu Henrys Geburtstag. Ich habe ihn lange nicht mehr gesehen.
d Bist du zu Hause? Ich rufe dich gleich an.
e Wir sind an Karneval in Köln. Besucht uns doch.
f Die Blumen für Opas Geburtstag sind im Wohnzimmer, vergiss sie nicht!
g Was macht ihr am Feiertag? Wir fahren nach Mainz. Sollen wir euch mitnehmen?

ich	....
du	....
er	ihn
es	es
sie	....
wir	....
ihr	....
sie/Sie	......../Sie

B2 **7 Ordnen Sie zu.**

dich | euch | es | ihn | mich | sie | ~~sie~~ | Sie

a
◆ Ricardos Mutter ist in Deutschland. Hast du sie schon gesehen?
○ Ja, ich habe .... letzte Woche mit Ricardo beim Einkaufen getroffen.

b
Das ist mein Auto. Es ist neu. Ich liebe .... einfach!

c
▲ Hallo, Paula. Wie geht's dir?
◆ Hallo, Jessica. Hallo, Simon. Ich habe .... ja schon lange nicht mehr gesehen. Was macht ihr so?

d
◆ Den Film musst du sehen, der ist super. Ich habe .... schon zweimal gesehen.
○ Gehst du noch mal mit?
◆ Na, klar. Ich hole .... um 19 Uhr ab, um 20 Uhr beginnt der Film.

e
◆ Ich fahre später zum Supermarkt.
○ Wunderbar! Nimmst du .... mit?

f
◆ Entschuldigung, Frau Schober, kann ich .... etwas fragen?
○ Natürlich.

◇ B2 8 Ergänzen Sie.

A
Alles Gute zum Valentinstag. Ich habe dich sehr lieb! Küsse Max

B
Hallo Nils und Kathi, kann ich ……………… am Wochenende besuchen? Ich glaube, das Wetter wird super!:-) Lutz

C
Hallo Tom, vergiss bitte nicht die Tickets für Rocky! Oder hast du ……………… schon gekauft? Und Lena? Kommt sie? Hast du ……………… gefragt? Gruß, Jo

D
Opa hat heute Geburtstag! Hast du schon das Geschenk für ……………… gekauft oder soll ich ……………… kaufen? Eine Geburtstagskarte brauchen wir auch noch. Ruf ……………… doch bitte an. LG Sam

E
Hallo Marc, ruf ……………… doch bitte an. Eli + Semra

◈ B2 9 Schreiben Sie die Sätze neu mit *er – ihn – es – sie*.

a Meine Freundin wohnt in Frankfurt.
Meine Freundin hat zwei Kinder.
Sie hat zwei Kinder.

b ◆ Kennst du John?
○ Ja, natürlich. Ich kenne John schon lange.
………………………………

c ◆ Wo finde ich die Rezeption?
○ Sie finden die Rezeption da hinten.
………………………………

d Frank ist von Beruf Taxifahrer.
Frank arbeitet bei „Taxandgo".
………………………………

e ◆ Kaufst du den Rock?
○ Nein. Ich finde den Rock nicht so schön.
………………………………
………………………………

f ◆ Kannst du das Hotel „Loreley" empfehlen?
○ Nein. Ich kann das Hotel „Loreley" nicht empfehlen.
………………………………

g Vielen Dank für die Blumen.
Die Blumen sind sehr schön.
………………………………

B4 10 Hannahs Geburtstagsparty: Schreiben Sie.



die Küche putzen
die Blumen kaufen
die Getränke holen
den Nachtisch machen
die Pizza backen
das Geschenk kaufen
das Geschirr waschen

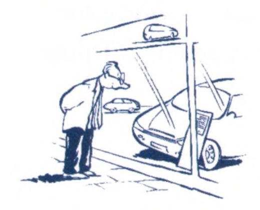
Ich habe ... schon ...

Ich habe sie schon geputzt.

C Wir feiern Abschied, **denn** ...

C2 11 Ordnen Sie zu.

heute Abend kommen Freunde | er muss noch lernen | ~~er hat nicht genug Geld~~ | es ist schon so spät



a
Herr Nehm kann das Auto nicht kaufen, denn er hat nicht genug Geld.



c
Steffi darf nicht in den Klub gehen, denn ....



b
Frau Nehm putzt die Wohnung, denn ....



d
Leo darf nicht fernsehen, denn ....

◇ C2 12 Schreiben Sie Sätze mit *denn*.

a Meine Großmutter fährt viel Fahrrad, ...
(keinen Führerschein – hat – sie)
b Herr Kaiser fährt lieber mit dem Auto, ...
(keine – er – mag – Busse und Züge)
c Alina gibt das Gepäck ab, denn in einer Stunde geht ihr Flug.
(in einer Stunde – ihr Flug – geht)
d Stefan nimmt gern den Bus, ...
(nicht viel – ein Busticket – kostet)
e Herr Ilg kann nicht zur Arbeit fahren, ...
(heute nicht – fahren – die S-Bahnen)

❖ C2 13 Und Sie? Schreiben Sie Sätze mit *denn*.

a Ich kann dir keine E-Mail schreiben, denn mein Laptop ist kaputt.
b Ich mache eine Feier, ...
c Ich gehe nicht in den Deutschkurs, ...
d Ich kann nicht beim Sportfest mitmachen, ...
e Ich bin sauer, ...
f Mir geht es heute nicht so gut, ...
g Meine Lieblingsjahreszeit ist ...., denn ....

C3 14 Hören Sie und sprechen Sie nach.

2 🔊 57
Phonetik

a Wir feiern heute Abschied, → denn nächste Woche endet der Deutschkurs. ↘
b Ich bringe einen Salat mit → und Peter kauft die Getränke. ↘
c Ich möchte gern ein Auto kaufen, → aber ich habe kein Geld. ↘
d Heute Nachmittag gehe ich schwimmen → oder ich fahre mit dem Fahrrad. ↘
e Kommst du um drei Uhr ↗ oder kannst du erst um fünf kommen? ↘
f Trinkst du einen Kaffee ↗ oder möchtest du lieber einen Tee? ↘

D Einladungen

D1 **15 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a ein Fest ☒ organisieren ○ einladen
b Geburtstag ○ freuen ○ feiern
c Bescheid ○ geben ○ haben
d Glück und Freude ○ bekommen ○ wünschen
e eine Einladung ○ nehmen ○ schreiben
f ein Geschenk ○ wünschen ○ kaufen
g Gäste ○ einladen ○ freuen

D1 **16 Wie alt werden Sie?**

a Ergänzen Sie *werden* in der richtigen Form.



1 Mein Mann und ich, wir werden dieses Jahr zusammen 65 Jahre alt.
2 Wie alt .... ihr?
3 Was? Du .... schon 30?!
4 Tine und Bine .... im Juni 18.
5 Sie .... heute 80? Herzlichen Glückwunsch, Frau Becker.
6 Ich .... nächste Woche 40.

b Ihre Kollegen, Ihre Freunde ...
Wer wird wann wie alt? Schreiben Sie fünf Sätze.

Mein Kollege Hans wird am 21. Mai 49.
Meine Deutschlehrerin ...

D2 **17 Eine Einladung schreiben**

Schreib-training

a Ordnen Sie.

E-Mail senden

○ Ich würde mich freuen.
○ am Freitag ist mein letzter Arbeitstag.
5 Wann und wo: am Freitag, 29.3., um 15 Uhr in meinem Büro.
○ Liebe Kolleginnen und Kollegen,
○ und lade Sie alle zu Kaffee und Kuchen ein.
○ Können Sie kommen?
○ Herzliche Grüße
8 Bitte geben Sie bis Mittwoch, 27.3., Bescheid.
○ Alexandra Schmid-Riemer
○ Ich möchte meinen Abschied mit Ihnen feiern

b Schreiben Sie eine Antwort an Frau Schmid-Riemer.

Liebe Frau Schmid-Riemer,
vielen Dank ...

c Schreiben Sie eine Einladung an Ihre Arbeitskollegin / Ihren Arbeitskollegen.

Grund: Sie laden zu Würstchen und Kartoffelsalat ein, denn Sie haben Geburtstag.
Datum, Uhrzeit: 4. April, 12.30 Uhr
Ort: Cafeteria
Bitten Sie um Antwort bis 1. April.
Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.

Liebe Frau Kunze,
ich feiere meinen Geburtstag ...

E2 18 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

Was ist euer Lieblingsfest?

A Glückspilz

vor einer Stunde

Mein Lieblingsfest ist Weihnachten (nachWeihten), denn dann bekommt man ______ (Gekeschen) ☺ und der ______ (Weihbaumnachts) ist immer so schön.

B Hasi

vor drei Stunden

Ich mag ______ (ternsO), denn ich mag den Frühling sehr. Wir ______ (ernief) immer mit allen Verwandten und die Kinder bekommen Schokoladenhasen und ______ (tenSüßkeig).

C Andreas 1986

vor einem Tag

Meine Lieblingsfeste sind ______ (vesterSil) und ______ (ueNjahr), denn am 1. Januar habe ich ______ (Gegatburts).
Alle Freunde ______ (liegraturen) um 0 Uhr und ______ (schennüw) alles Gute! Und ich finde immer das ______ (erwerkueF) so toll.

D jo2812

vor zwei Tagen

Ich finde ______ (zeihcoHten) einfach wunderbar! Das ist immer so romantisch ☺. Im Sommer feiert meine beste Freundin ihre Hochzeit und ich freue mich schon total! Juhu!

E3 19 Ergänzen Sie die Glückwünsche.

A ______

B ______

C Frohe Ostern ______

D Wir gratulieren zur Hochzeit!

E3 20 Verbinden Sie und schreiben Sie.



a	Herzlichen	1	Glück!
b	Viele	2	Gute!
c	Viel	3	Glückwunsch! Herzlichen Glückwunsch!
d	Alles	4	Grüße!

E3 21 Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Wo finden Sie die Informationen? Kreuzen Sie an.

Prüfung

a Sie brauchen ein Hochzeitskleid.



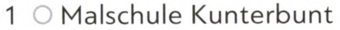




1 ○ www.boutiquevenus.de 2 ○ www.carmenpereira.de

b Sie wollen eine Geburtstagsfeier für Ihr Kind machen.







1 ○ Malschule Kunterbunt 2 ○ Konrads Clown-Service

c Sie haben am 27. Juli Ihren Hochzeitstag und möchten ihn zu Hause mit Gästen feiern.





1 ○ www.party-catering-leipzig.de 2 ○ www.sommerparty-dresden.de

Test Lektion 14

1 Ordnen Sie zu.

1 ____ /6 Punkte — WÖRTER

August Einladung Geschenk Glückwunsch feiern ~~liebe~~ Blumen

Am 24. ________ (a) sind Maria und Horst zehn Jahre verheiratet. Horst kauft dann ________ (b) für Maria und sagt: „Ich *liebe* dich" (c). Auch Maria hat ein ________ (d) für Horst, zum Beispiel eine ________ (e) für einen Ausflug. Ihren Hochzeitstag ________ (f) sie mit der ganzen Familie. Alle sagen: „Herzlichen ________ (g)!"

● 0–3 ● 4 ● 5–6 ____

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

2 ____ /4 Punkte — GRAMMATIK

a ◆ Wann fährst du nach Berlin?
○ Am *einunddreißigsten* (31.) Juli.

b ▼ Wie lange fährst du weg?
■ Vom ________ (1.) bis zum ________ (7.) Mai.

c ✚ Hast du noch Urlaub?
● Ja, noch bis zum ________ (3.) Oktober.

d ▲ Welches Datum ist heute?
□ Der ________ (11.) März.

3 Ergänzen Sie.

3 ____ /5 Punkte

A
Hallo Leo! Kannst du *mich* später abholen? Mein Fahrrad ist kaputt. Vielleicht kannst du ________ reparieren. Sanne

B
Hallo Ali, hallo Zoltán, ich feiere am 3.3. meinen Abschied und lade ________ herzlich dazu ein. Bringt auch eure Familien mit. Ich möchte ________ gern kennenlernen.

C
Hallo Paul, Opa wird am Samstag 75. Hast du schon ein Geschenk für ________? Ich rufe ________ heute Abend an, ja? Britta

4 Schreiben Sie die Sätze neu mit *denn*.

4 ____ /3 Punkte

a Galina braucht ein Kleid. Sie geht zu einer Hochzeit.
b Bob feiert seinen Geburtstag nicht. Er findet Geburtstage nicht wichtig.
c Henry fährt am Montag nach Mainz. Es ist Karneval.
d Mandy organisiert eine Party. Sie hat eine neue Wohnung.

a Galina braucht ein Kleid, denn sie geht zu einer Hochzeit.

● 0–6 ● 7–9 ● 10–12 ____

5 Ordnen Sie.

5 ____ /6 Punkte — KOMMUNIKATION

◯ am 13. Januar, um 15 Uhr, im Café Mozart.
◯ Ich würde mich freuen! Anastasia
◯ am Mittwoch habe ich Geburtstag und werde 33 Jahre alt!
◯ Liebe Sarah,
(4) Ich lade Dich zu Kaffee und Kuchen ein:
◯ Kannst Du kommen?
◯ Das möchte ich mit meinen Freunden feiern.

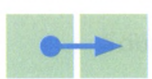
● 0–3 ● 4 ● 5–6 ____

1 Lesen Sie und markieren Sie: Thema – Datum/Uhrzeit – Stadt.
Ergänzen Sie dann die Tabelle.

A

Hochzeitsmesse Grafing
01.–03. Mai
Mehr als 50 Firmen präsentieren alles zum Thema Hochzeit: ihre Produkte, Serviceangebote und Ideen rund ums Heiraten und Feiern. Präsentationen, Workshops für Friseurinnen/Friseure, Floristinnen/Floristen und Kosmetikerinnen, eine Brautmodenschau und vieles mehr warten auf die Gäste.
Öffnungszeiten täglich: 10.00–18.00 Uhr

B



7. NACHT DER AUSBILDUNG IN MANNHEIM
15 Unternehmen stellen sich vor und laden Dich ein. Lerne Deinen Wunschberuf kennen!

Deine Chancen:
- mehr als 40 Ausbildungsberufe kennenlernen
- die Firmen direkt vor Ort besichtigen
- mit Auszubildenden (Azubis) und Ausbildern sprechen

Termin: 20. September, 17.00–23.00 Uhr
Abfahrt: 16.00 Uhr vom Bahnhof mit dem Shuttle-Bus zur Nacht der Ausbildung

C

Die Bewerbung – Werbung für mich

Art:	Infoveranstaltung
Thema:	Arbeitssuche
Termin:	18.05., 17–19 Uhr
Anmeldung:	keine Anmeldung nötig
Veranstalter:	Agentur für Arbeit
Ort:	Berufsinformationszentrum Neudorf, Hauptstraße 1, Neudorf
Inhalt:	Informationen und Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung
Kontakt:	Tel. 0800 123654, E-Mail: BiZ_Neudorf@agentur.de

	Thema	Datum/Uhrzeit	Stadt
A	Hochzeit		
B			
C			

2 Was passt? Ordnen Sie den Personen die Veranstaltungen aus 1 zu.

1

Mesut Genç

(B) Für Mesut Genç endet bald die Schule. Welchen Beruf soll er wählen?

2

Ivan Baric

○ Ivan Baric ist zurzeit arbeitslos. Er möchte gute Bewerbungen schreiben.

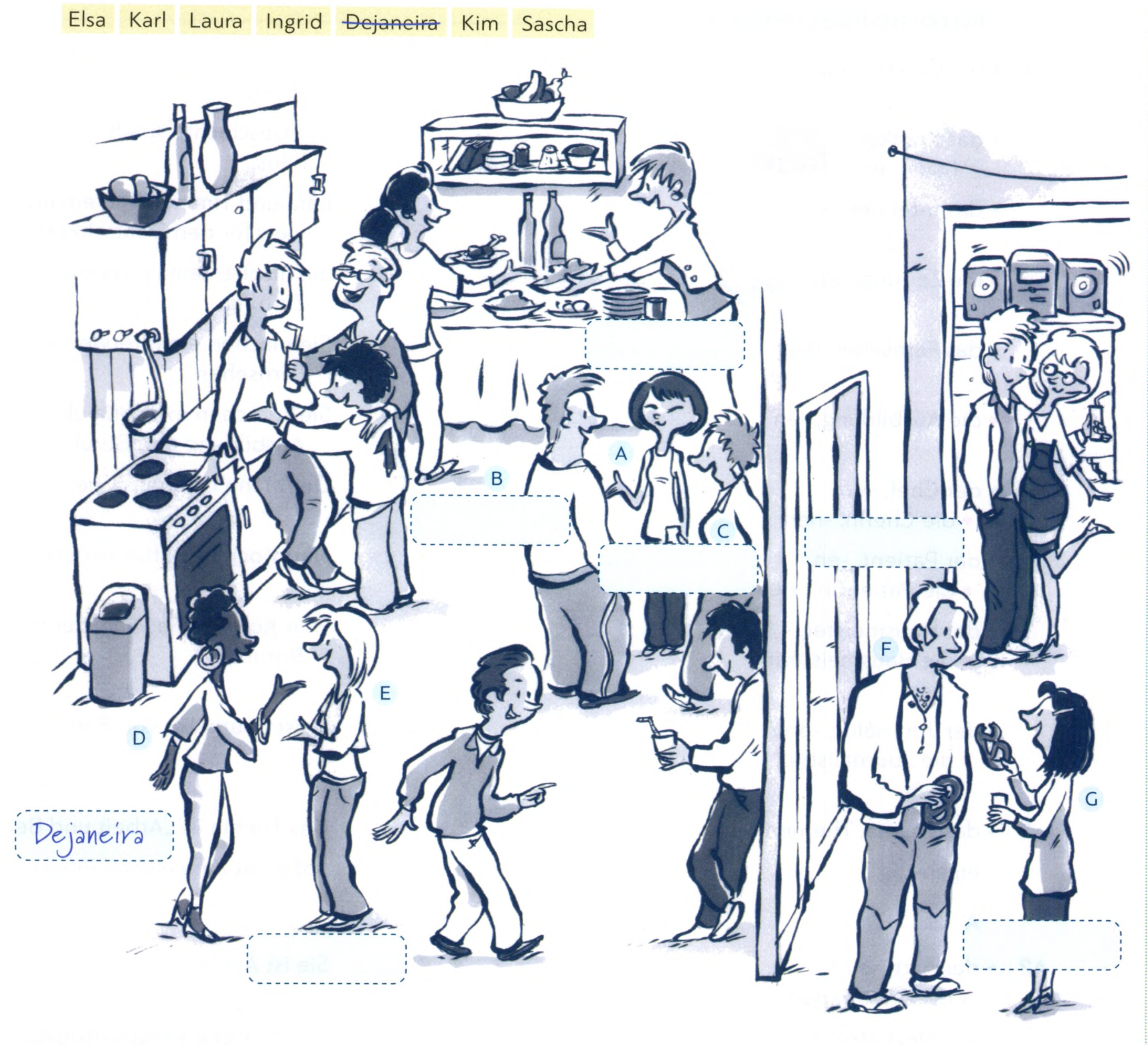
3

Anke Meindl

○ Anke Meindl arbeitet als Friseurin und lernt gern neue Ideen kennen.

2 🔊 58-60 **1 Wer spricht? Hören Sie die Gespräche und ordnen Sie zu.**

Elsa | Karl | Laura | Ingrid | ~~Dejaneira~~ | Kim | Sascha



2 Party-Gespräche

2 🔊 58-60 **a** Wer hilft wem? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

1 Elsa — a Sascha
2 Laura — b Kim
3 Karl — c Dejaneira

2 🔊 58-60 **b** Wer sucht was? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

	ein Zimmer	ein Buch	ein Wort
Dejaneira	○	○	☒
Sascha	○	○	○
Kim	○	○	○

8 Beruf und Arbeit

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1	• die Geschichte, -n	....	Die Geschichte spielt in Sofias Praxis.
	• das Krankenhaus, ⸚er	....	Die Geschichte spielt im Krankenhaus.
	• das Interview, -s	....	Lara und Tim machen ein Interview für den Deutschkurs.
	• die Zeitung, -en	....	Sie machen ein Interview für eine Zeitung.
	• das Fernsehen (Sg.)	....	Sie machen ein Interview für das Fernsehen.
	• die Ausbildung, -en	....	Sie sprechen mit Sofia über Ausbildung und Beruf.
	• der Chef, -s / • die Chefin, -nen	....	Der Mann ist Sofias Chef.
	• der Patient, -en / • die Patientin, -nen	....	Herr Koch ist Sofias Patient.
	• der Hausmeister, - / • die Hausmeisterin, -nen	....	Herr Koch ist Hausmeister von Beruf.
	• der Journalist, -en / • die Journalistin, -nen	....	Er ist Journalist von Beruf.
2	• das Thema, Themen	....	Das Thema ist „Arbeit und Beruf".
	eigen-	....	Sofia hat eine eigene Praxis.

A

A2	• der Arzt, ⸚e / • die Ärztin, -nen	....	Sie ist Ärztin.
	• der Mechatroniker, - / • die Mechatronikerin, -nen	....	Er arbeitet als Mechatroniker.
	• der Hausmann, ⸚er / • die Hausfrau, -en	....	Sie ist Hausfrau.
	• der Polizist, -en / • die Polizistin, -nen	....	Sie arbeitet als Polizistin.
	• der Krankenpfleger, -	....	Er ist Krankenpfleger von Beruf.
	• die Krankenschwester, -n	....	Sie ist Krankenschwester von Beruf.

A3	beruflich		Was machen Sie beruflich?
	• der Schüler, - / • die Schülerin, -nen		Ich bin Schüler.
	• der Student, -en / • die Studentin, -nen		Ich bin Student.
	studieren (hat studiert)		Ich studiere noch.
	• der Job, -s		Ich habe einen Job als Hausmeister.
	• die Stelle, -n		Ich habe eine Stelle als Ärztin.
	selbstständig		Ich bin selbstständig.
	berufstätig		Ich bin nicht berufstätig.
	arbeitslos		Ich bin arbeitslos.
	zurzeit		Ich bin zurzeit arbeitslos.
	• der Taxifahrer, - / • die Taxifahrerin, -nen		Ich bin Student und habe einen Job als Taxifahrer.

B

B1	dauern (hat gedauert)		Wie lange hat die Ausbildung gedauert? – Drei Jahre.
B2	seit		Seit wann arbeiten Sie bei „TerraMaxImmobilien"? – Seit 35 Jahren.
B3	• die Bewerbung, -en		Bewerbung um ein Praktikum im Marketing
	• das Praktikum, Praktika		Frau Szabo möchte ein Praktikum bei „mediaplanet" machen.
	• die Abteilung, -en		Ich möchte in Ihrer Marketing-Abteilung ein Praktikum machen.
	• der Leiter, - / • die Leiterin, -nen		Der Abteilungsleiter hat noch Fragen.
	geehrt		Sehr geehrter Herr Winter, ...
	• die Wirtschaft (Sg.)		Ich habe in Budapest Wirtschaft studiert.
	• das Diplom, -e		Ich habe gerade mein Diplom gemacht.
	gerade		Ich habe gerade mein Diplom gemacht.
	• das Büro, -s		Ich habe im Büro bei „S&P Media" gearbeitet.

Lernwortschatz

	• die Information, -en	Für weitere Informationen stehe ich gern zur Verfügung.
	• der Gruß, ⸚e	Mit freundlichen Grüßen
B5	heiraten (hat geheiratet)	Wann hast du geheiratet?
	eigentlich	Wann bist du eigentlich geboren?
	später	Ich habe in Florenz und später in Rom gelebt.
	• der Reiseführer, - / • die Reiseführerin, -nen	In Rom habe ich als Reiseführer gearbeitet.
	• der Tourist, -en / • die Touristin, -nen	Ich habe Touristen die Stadt gezeigt.
	zeigen (hat gezeigt)	Ich habe Touristen die Stadt gezeigt.

C

C1	• die Berufserfahrung (Sg.)	Ich hatte ja noch fast keine Berufserfahrung.
C2	• das Café, -s	Vor einem Jahr habe ich in einem Café gearbeitet.
	• der Stress (Sg.)	Ich hatte richtig viel Arbeit und oft Stress.
	manchmal	Ich habe die Kunden manchmal nicht verstanden.
	• der Kellner, - / • die Kellnerin, -nen	Ich war keine gute Kellnerin.
	• das Restaurant, -s	Heute arbeite ich in einem Restaurant.
C3	• der Architekt, -en / • die Architektin, -nen	Ich war Architektin.
	• der Koch, ⸚e / • die Köchin, -nen	Ich war Koch.
	• der Arbeiter, - / • die Arbeiterin, -nen	Ich war Arbeiter.
	wenig	Ich hatte wenig Arbeit.
	• der Kollege, -n / • die Kollegin, -nen	Die Kollegen waren nett.

D

D1	• das Ausland (Sg.)		Im Ausland arbeiten oder studieren?
	ander-		Auch heute gibt es noch das eine oder andere Problem.
	• der Arbeitsplatz, ¨-e		Ich habe sofort einen Arbeitsplatz bekommen.
	• der Traum, ¨-e: Traum-		Das ist nicht mein Traumjob.
	tagsüber		Ich habe tagsüber immer Zeit.
	dreimal		Am Abend gehe ich dreimal pro Woche in den Deutschkurs.
	bekommen (hat bekommen)		Ich habe sofort einen Arbeitsplatz bekommen.
	• der Sekretär, -e / • die Sekretärin, -nen		Ich habe eine Ausbildung als Sekretärin gemacht.
	• die Universität, -en		Ich möchte an der Universität Pharmazie studieren.
D2	befristet		Wir suchen befristet für ein Jahr Verkäufer/-innen.
	• die Vollzeit (Sg.)		Wir suchen Verkäufer/-innen in Vollzeit.
	• die Teilzeit (Sg.)		Wir suchen Verkäufer/-innen in Teilzeit.
	ganztags		Arbeitszeit: von Montag bis Samstag, ganztags oder halbtags
	halbtags		Arbeitszeit: von Montag bis Samstag, ganztags oder halbtags
	vormittags		Vormittags von 7 bis 14 Uhr.
	nachmittags		Nachmittags von 13 bis 20 Uhr.
	• die Nachhilfe (Sg.)		Wer kann Nachhilfe in Englisch geben?
	montags		Montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.
	donnerstags		Montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.
	• Senioren (Pl.): Senioren-		Wir suchen Pflegefachkräfte für die Seniorenresidenz „Isabella“.
	• die Aushilfe, -n		Wir suchen dringend Aushilfen.
	dringend		Wir suchen dringend Aushilfen.

Lernwortschatz

	• der Service (Sg.)	....	Wir suchen eine Vollzeitkraft im Service.
	abends	....	Abends von 19 bis 21 Uhr.
	dienstags	....	Dienstags von 15 bis 19 Uhr.
	mittwochs	....	Mittwochs von 15 bis 19 Uhr.
	freitags	....	Freitags von 15 bis 19 Uhr.
	sonntags	....	Sonntags von 15 bis 19 Uhr.
D4	zahlen (hat gezahlt)	....	Das Café „Rudolf“ zahlt 10 Euro pro Stunde.
	pro	....	Das Café „Rudolf“ zahlt 10 Euro pro Stunde.
	• die Stunde, -n	....	Das Café „Rudolf“ zahlt 10 Euro pro Stunde.
	• die Nachfrage, -n	....	Telefonische Nachfragen unter 04292/65488232.
D5	frei	....	Ist die Stelle noch frei?
	jeweils	....	Aushilfe gesucht, jeweils samstags von 10 bis 18 Uhr.
	samstags	....	Jeweils samstags von 10 bis 18 Uhr.

Berufe



• der Journalist, -en
• die Journalistin, -nen



• der Arzt, ¨-e
• die Ärztin, -nen



• der Krankenpfleger, -
• die Krankenschwester, -n



• der Mechatroniker, -
• die Mechatronikerin, -nen



• der Polizist, -en
• die Polizistin, -nen



• der Taxifahrer,
• die Taxifahrerin, -nen



• der Kellner, -
• die Kellnerin, -nen



• der Koch, ¨-e
• die Köchin, -nen



• der Architekt, -en
• die Architektin, -nen



• der Arbeiter, -
• die Arbeiterin, -nen



• der Sekretär, -e
• die Sekretärin, -nen

TIPP

Schreiben Sie neue Wörter und Beispielsätze auf Kärtchen.

9 Ämter und Behörden

FOTO-HÖRGESCHICHTE

	Wort		Beispiel
1	• der Führerschein, -e		Haben Sie einen Führerschein?
2	• das Ticket, -s		Sie wollen ein Busticket kaufen.
	• das Amt, ¨-er		Sie sind auf einem Amt.
	gültig		Ist der Führerschein gültig?
	mieten (hat gemietet)		Sie wollen ein Auto mieten.
4	ausländisch		Mit einem ausländischen Führerschein darf man nur sechs Monate fahren.
	europäisch		Lara kommt aus der Europäischen Union.
	• die Europäische Union (EU) (Sg.)		Sie kommt aus der EU.
	jung		Sie ist zu jung.
	• die Fahrt, -en		Die Fahrt dauert nur zwei Stunden.
	• die Fahrkarte, -n		Sie kaufen Fahrkarten im ZOB.

A

	Wort		Beispiel
A1	• der Antrag, ¨-e		Tim muss einen Antrag ausfüllen.
	müssen, ich muss, du musst, er muss		Sie müssen einen Antrag ausfüllen.
	aus·füllen (hat ausgefüllt)		Tim muss einen Antrag ausfüllen.
	• der Ausweis, -e		Er muss den Ausweis mitbringen.
	mit·bringen (hat mitgebracht)		Er muss den Ausweis mitbringen.
	• die Papiere (Pl.)		Sie müssen viele Papiere mitbringen.
	unterschreiben (hat unterschrieben)		Sie müssen einen Antrag unterschreiben.
	bar		Sie müssen 15 Euro bar bezahlen.
A2	• der Automat, -en		Der Mann versteht den Automaten nicht.
	funktionieren (hat funktioniert)		Der Fahrkartenautomat funktioniert nicht.
	• das Ziel, -e		Sie müssen das Ziel wählen.
	wählen (hat gewählt)		Sie müssen das Ziel wählen.
	• der/• die Erwachsene, -n		Sie müssen „Erwachsener“ oder „Kind“ auswählen.

Lernwortschatz

	aus·wählen (hat ausgewählt)		Sie müssen „Erwachsener" oder „Kind" auswählen.
	man		Man muss das Ziel wählen.
	zuerst		Zuerst müssen Sie das Ziel wählen.
	danach		Und danach müssen Sie bezahlen.
	dann		Und dann muss ich noch einkaufen.
	• der Schluss (Sg.)		Zum Schluss müssen Sie die Fahrkarte stempeln.

B

B1	leise		Sei leise!
	erklären (hat erklärt)		Erklär Lili die Matheübung!
B2	laut		Seid bitte nicht so laut!
	aus·machen (hat ausgemacht)		Macht doch die Handys aus!
	zu·hören (hat zugehört)		Hört doch bitte zu!
	auf·stehen (ist aufgestanden)		Steht bitte nicht auf!
B3	warten (hat gewartet)		Warten Sie bitte im Wartebereich.
	• die Gebühr, -en		Bezahlen Sie die Kursgebühren an der Kasse.
	• die Kasse, -n		Bezahlen Sie die Kursgebühren an der Kasse.
B4	lachen (hat gelacht)		Lachen Sie viel!

C

C1	• der Moment, -e		Tim darf im Moment nicht in Deutschland Auto fahren.
	beantragen (hat beantragt)		Tim muss einen internationalen Führerschein beantragen.
	dürfen, ich darf, du darfst, er darf		Lara darf in der EU Auto fahren.
C2	Achtung		Achtung! Du musst das Handy ausmachen.
	• die Zigarette, -n		Ihr müsst die Zigaretten aus-machen.
	rauchen (hat geraucht)		Hier darf man nicht rauchen.
	langsam		Du musst langsam fahren.

	Wort		Beispiel
	• der Parkplatz, ¨-e		Wir müssen einen Parkplatz suchen.
	parken (hat geparkt)		Hier darf man nicht parken.
C3	erlaubt (sein)		Was ist erlaubt?
	verboten (sein)		Was ist verboten?
	• das Gepäck (Sg.)		Man muss das Gepäck abgeben.
	ab·geben, du gibst ab, er gibt ab (hat abgegeben)		Man muss das Gepäck abgeben.
	mit·nehmen, du nimmst mit, er nimmt mit (hat mitgenommen)		Aber man darf sein Fahrrad mitnehmen.

D

	Wort		Beispiel
D1	allein		Herr Greco wohnt nicht allein.
	• die Behörde, -n		Anmeldung bei der Meldebehörde
	• die Person, -en		Die Anmeldung gilt für folgende Personen.
	• der Geburtsname, -n		Wie ist Ihr Geburtsname?
	• das Geschlecht, -er		Geschlecht: männlich oder weiblich?
D2	• der Ausländer, - • die Ausländerin, -nen		Was bedeutet denn „Ausländer“?
	getrennt (leben)		Sind Sie verheiratet oder leben Sie getrennt?
	männlich		Geschlecht: männlich oder weiblich?
	weiblich		Geschlecht: männlich oder weiblich?
	• der/• die Angehörige, -n		Was heißt „Angehörige“?
	bedeuten (hat bedeutet)		Was bedeutet denn „bisherige Wohnung“?
	wiederholen (hat wiederholt)		Können Sie das bitte wiederholen?
	verstehen (hat verstanden)		Das habe ich nicht verstanden.
D3	• die Sprachenschule, -n		Sie müssen einen Kurs in der Sprachenschule besuchen.
	besuchen (hat besucht)		Sie möchten einen Kurs besuchen.

Lernwortschatz

	helfen (hat geholfen)		Können Sie mir helfen?
	• die Auskunft, ¨-e		Ich brauche eine Auskunft.

E

E1	• die Erlaubnis (Sg.)		Sie hat eine Einreiseerlaubnis.
	• die Erklärung, -en		Juliette braucht eine Verpflichtungserklärung.
	• das Dokument, -e		Juliette muss ein Dokument unterschreiben.
	• das Geld (Sg.)		Ich habe genug Geld für eine Wohnung und Essen.
	genug		Ich habe genug Geld für eine Wohnung und Essen.
	• das Einkommen, -		Sie muss einen Einkommensnachweis mitbringen.
	• die Reise, -n		Sie hat eine Krankenversicherung für die Reise.
	• die Versicherung, -en		Sie hat eine Krankenversicherung.
	• die Botschaft, -en		Zuerst muss sie zur deutschen Botschaft gehen.
	• das Visum, Visa		Juliette braucht ein Besuchervisum.
	holen (hat geholt)		Ich hole einen Dolmetscher.
	• der Mitarbeiter, - / • die Mitarbeiterin, -nen		Der Mitarbeiter arbeitet in der Botschaft.
	• der Beamte, -n / • die Beamtin, -nen		Der Beamte arbeitet bei der Behörde.
	verdienen (hat verdient)		Verdient Eva Geld?
	• der Pass, ¨-e		Hier ist mein Reisepass.
E2	reisen		Juliette darf nicht zu Eva reisen.

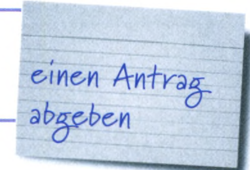
Ämter und Behörden

- • einen Führerschein beantragen
- • einen Antrag aus·füllen
- • den Ausweis mit·bringen
- • den Pass mit·bringen
- • viele Papiere mit·bringen



- • einen Antrag ab·geben
- • ein Dokument unterschreiben
- • eine Gebühr bezahlen
- • ein Visum bekommen

TIPP
Lernen Sie Nomen und Verben zusammen.



10 Gesundheit und Krankheit

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1	• der Klub, -s		Ioanna und Lara haben im Klub getanzt.
	• die Notaufnahme, -n		Lara und Ioanna sind in der Notaufnahme.
	• der Bereich, -e		Lara und Ioanna sind im Wartebereich.
	• die Tablette, -n		Der Arzt gibt Ioanna Schmerztabletten.
2	• das Auge, -n		Mein Auge tut weh!
	weh·tun (hat wehgetan)		Mein Auge tut weh!
	• der Unfall, ¨-e		Meine Freundin hatte einen Unfall.
	• der Doktor, -en		Der Doktor kommt gleich.
	• der Schmerz, -en		Wo haben Sie denn Schmerzen?
	sollen, ich soll, du sollst, er soll		Ich soll das Auge kühlen.
3	beide		Die beiden Mädchen sind lustig und singen.
	lustig		Die beiden Mädchen sind lustig und singen.
	schlimm		Es ist nicht schlimm.
	geben, du gibst, er gibt (hat gegeben)		Der Arzt gibt Ionna Schmerztabletten.
4	• die Idee, -n		Wie finden Sie Laras Idee?

A

A1	• das Bein, -e		Mein Bein tut weh.
	• das Haar, -e		Ioannas Haare sind braun.
	• das Ohr, -en		Meine Ohren tun weh.
	• der Arm, -e		Mein Arm tut weh.
	• der Bauch, ¨-e		Mein Bauch tut weh.
	• der Finger, -		Mein Finger tut weh.

Lernwortschatz

	• der Fuß, ⸚e	....	Mein Fuß tut weh.
	• der Hals, ⸚e	....	Mein Hals tut weh.
	• der Kopf, ⸚e	....	Mein Kopf tut weh.
	• der Rücken, -	....	Mein Rücken tut weh.
	• die Brust, ⸚e	....	Meine Brust tut weh.
	• die Hand, ⸚e	....	Meine Hand tut weh.
	• die Nase, -n	....	Meine Nase tut weh.
	• der Mund, ⸚er	....	Mein Mund tut weh.
A2	sein, -e	....	Seine Hand tut weh.
	ihr, -e	....	Ihre Ohren tun weh.
A4	• der Zahn, ⸚e	....	Frau Hallberg hat Zahnschmerzen.

B

B1	informieren (hat informiert)	....	Ioanna informiert Lara: Sie haben morgen keinen Unterricht.
	unser-	....	Unsere Augen sind so blau!
	aus·fallen, du fällst aus, er fällt aus (ist ausgefallen)	....	Unser Unterricht fällt aus.
B2	• die Nachricht, -en	....	Lesen Sie die Nachrichten. Wer schreibt was?
	• der Kuss, ⸚e	....	Küsse von Marie
	eu(e)r-	....	Ist eure Mutter wieder gesund?
	gesund	....	Ist sie wieder gesund?
	hoffentlich	....	Ist sie wieder gesund? Hoffentlich!
	• der / • die Bekannte, -n	....	Alle Freunde und Bekannten kommen!

C

C1	• der Schritt, -e	....	Ich soll ein paar Schritte gehen.
	ein paar	....	Ich soll ein paar Schritte gehen.
C2	• die Medizin (Sg.)	....	Muss ich die Medizin nehmen?
	ruhig	....	Ich soll ruhig sein und nicht so viel sprechen.
C3	• die Apotheke, -n	....	Die Apotheke hat nicht auf.
	• das Fieber (Sg.)	....	Die Kundin hat Fieber.
	• der Husten (Sg.)	....	Die Tochter hat Husten.
	• die Salbe, -n	....	Sie soll Salbe verwenden.
	verwenden (hat verwendet)	....	Sie soll Salbe verwenden.

C4	• die Gesundheit (Sg.)	Geben Sie Gesundheitstipps.
	• der Schnupfen (Sg.)	Meine Freundin hat Schnupfen.
	tun (hat getan)	Was kann man da tun?

D

D2	• der Absender, -	Der Absender schreibt den Brief.
	• der Ort, -e	Ein anderes Wort für „die Stadt“.
	• der Empfänger, -	Der Empfänger bekommt den Brief.
	• die Anrede, -n	Die Anrede steht vor dem Brieftext.
	• das Datum (Sg.)	das Datum: 23. Mai 2016
	• die Unterschrift, -en	Die Unterschrift schreiben Sie zum Schluss.
D3	schicken (hat geschickt)	Sie schicken die Krankmeldung.

E

E1	• die Sprechstunde, -n	Sprechstunde: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
E2	• der Notfall, ¨-e	Es ist ein Notfall.
	in der Nähe	Ich wohne ganz in der Nähe.
	• die Minute, -n	Dann kommen Sie doch in 20 Minuten.
	in Ordnung	In Ordnung. Bis später.
	vorbei·kommen (ist vorbeigekommen)	Dann komme ich gleich vorbei.
	• die Versichertenkarte, -n	Und bringen Sie bitte Ihre Versichertenkarte mit!
E4	• der Boden, ¨	Im Büro liegt jemand auf dem Boden.
	liegen (hat gelegen)	Im Büro liegt jemand auf dem Boden.
	• der Notarzt, ¨-e	Sie sollen den Notarzt rufen.
	stark	Sie haben starke Halsschmerzen.
	• die Hilfe (Sg.)	Hilfe holen – Tipps für den Notfall
	plötzlich	Ein Mensch ist plötzlich sehr krank.
	passieren (ist passiert)	Ein Unfall ist passiert.
	• das Medikament, -e	Sie brauchen dringend ein Medikament.

E5 • das Motorrad, ¨-er ..... Ein Unfall mit einem Motorrad.
• die Verletzung, -en ..... Welche Verletzung?

Körperteile

• das Auge, -n
• die Nase, -n
• der Mund, ¨-er
• die Brust, ¨-e
• der Bauch, ¨-e
• das Bein, -e
• der Fuß, ¨-e
• das Haar, -e
• der Kopf, ¨-e
• das Ohr, -en
• der Hals, ¨-e
• der Arm, -e
• der Rücken, -
• der Finger, -
• die Hand, ¨-e

TIPP
Spielen Sie ein Memo-Spiel zum Thema *Gesundheit und Krankheit*. Schreiben Sie einen Satz auf zwei Karten. Mischen Sie und finden Sie Paare.

tut weh. | Ich habe | Mein Auge | Schnupfen.

11 In der Stadt unterwegs

FOTO-HÖRGESCHICHTE

• die Werkstatt, ¨-en ..... Sie bringen das Auto zur Werkstatt.
• der Schlüssel, - ..... Lili hat den Autoschlüssel.
• die Autobahn, -en ..... Wo ist bitte die Autobahn?
• die Brücke, -n ..... Die Autobahn ist vor der Brücke links.

2 rechts ..... Fahren Sie nach rechts.
geradeaus ..... Fahren Sie geradeaus.
links ..... Fahren Sie nach links.

4 • der Weg, -e ..... Sie finden den Weg nicht.

A

A2 • der Bahnhof, ¨-e ..... Entschuldigung, ich suche den Bahnhof.
• die Metzgerei, -en ..... Ich suche die Metzgerei.
• die Post (Sg.) ..... Wo ist hier die Post?
• das Hotel, -s ..... Ist hier ein Hotel in der Nähe?

	• das Museum, Museen		Ich suche das Museum.
	• die Ampel, -n		Sie gehen zuerst geradeaus und dann an der Ampel links.
	• die Tankstelle, -n		Ich suche die Tankstelle.
A3	• der Stadtplan, ⸚e		Sehen Sie den Stadtplan an.
	fremd		Tut mir leid, ich bin auch fremd hier.

B

B1	fliegen (ist geflogen)		Sie fliegen mit dem Flugzeug.
	• das Flugzeug, -e		Sie fliegen mit dem Flugzeug.
	• die Straßenbahn, -en		Sie fahren mit der Straßenbahn.
	• der Zug, ⸚e		Sie fahren mit dem Zug.
	• die U-Bahn, -en		Sie fahren mit der U-Bahn.
	• der Bus, -se		Sie fahren mit dem Bus.
	• die S-Bahn, -en		Sie fahren mit der S-Bahn.
	wohin		Wohin möchten die Personen?
B2	• die Station, -en		Fahren Sie mit dem Bus bis zur Station „Schwimmbad".

C

C2	• der Lkw, -s		Zwei Lkws stehen auf dem Parkplatz.
	• der Kiosk, -e		Ein Mann kauft am Kiosk eine Zeitung.
	• die Haltestelle, -n		Die Kinder warten an der Bushaltestelle.
	• die Buchhandlung, -en		Ein Mann kauft ein Buch in der Buchhandlung.
	sitzen (hat gesessen)		Ein Paar sitzt im Café.
	• die Bücherei, -en		Die Bücherei ist über der Bäckerei.
	• der Baum, ⸚e		Ein Baum steht zwischen der Post und der Bank.
	• die Bank, -en		Ein Baum steht zwischen der Post und der Bank.
	an		Die Kinder warten an der Bushaltestelle.
	auf		Zwei Lkws stehen auf dem Parkplatz.
	hinter		Ein Baum steht hinter den Häusern.

	neben	Der Parkplatz ist neben der Fußgängerzone.
	über	Die Bücherei ist über der Bäckerei.
	unter	Die Bäckerei ist unter der Bücherei.
	zwischen	Ein Baum steht zwischen der Post und der Bank.
C3	• die Fußgängerzone, -n	Der Parkplatz ist neben der Fußgängerzone.

D

D3	• das Konzert, -e	Am Donnerstag geht er ins Konzert.
D5	aus·leihen (hat ausgeliehen)	Wo kann ich Bücher ausleihen?
	kopieren (hat kopiert)	Wo kann ich kopieren?
	(da) vorne	Der Copyshop ist gleich da vorne.
	(da) drüben	Es ist gleich da drüben.
	• die Ecke, -n	Es ist da an der Ecke.
	(da) hinten	Es ist gleich da hinten.

E

E1	ab·fahren, du fährst ab, er fährt ab (ist abgefahren)	Der Zug fährt von Gleis 8 ab.
	• das Gleis, -e	Der Zug fährt von Gleis 8 ab.
	ein·steigen (ist eingestiegen)	Die Fahrgäste sollen einsteigen.
	• die Verspätung, -en	Der Zug hat Verspätung.
	an·kommen (ist angekommen)	Der Zug kommt zehn Minuten später an.
	um·steigen (ist umgestiegen)	Die Fahrgäste können in einen Zug nach Berlin umsteigen.
	aus·steigen (ist ausgestiegen)	Die Fahrgäste sollen aussteigen.
	• die Abfahrt, -en	Abfahrt: 9.50 Uhr
	• die Ankunft, ¨-e	Ankunft: 11.05 Uhr
E2	• der Anschluss, ¨-e	Sie haben Anschluss nach Ulm.
	• der Bahnsteig, -e	Der Zug fährt gleich am Bahnsteig gegenüber.
	direkt	Sie kann direkt fahren.

	• die Durchsage, -n	Bitte achten Sie auf die Durchsagen.
	• der Schalter, -	Sie kauft die Fahrkarte am Schalter.
	hin und zurück	Einfach oder hin und zurück?
E3	• der Fahrplan, ¨-e	Der Fahrplan ist im Internet.

In der Stadt



- • das Museum
- • der Bahnhof
- • die Straße
- • die Post
- • die Tankstelle

- • der Fußballplatz
- • die Metzgerei
- • der Supermarkt
- • das Kino
- • das Hotel
- • die Ampel
- • der Kindergarten
- • der Platz



Lernen Sie immer so: *abfahren – die Abfahrt*

12 Kundenservice

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1	• die Tasche, -n	Laras Tasche ist neu.
	• die Tüte, -n	Der Verkäufer gibt Lara eine Plastiktüte.
	• die Rechnung, -en	Lara hat noch die Rechnung.
	kaputt	Laras Tasche ist kaputt.
2	reparieren (hat repariert)	Der Verkäufer repariert die Tasche.
4	sauer	Lara ist sauer.
	unfreundlich	Der Verkäufer ist unfreundlich.
	normal	Der Service ist normal.
	• das Heimatland, ¨-er	In meinem Heimatland ist der Service nicht so gut.

Lernwortschatz

A

A1	• Training, -s	Beim Training treffe ich Lisa.
A3	• die Kleider (Pl.)	Vor dem Frühstück sortiert sie Taschen und Kleider.
	nähen (hat genäht)	Vor der Mittagspause näht Frau Müller.
	• die Reparatur, -en	Vor der Mittagspause macht sie Reparaturen.
A4	duschen (hat geduscht)	Vor dem Frühstück dusche ich.
	• die Aussage	Eine Aussage stimmt nicht.

B

B2	• der Techniker, -	Wann kann der Techniker kommen?
	• die Heizung, -en	Meine Heizung funktioniert nicht.
	• der Drucker, -	Mein Drucker ist schon wieder kaputt.
B3	• das Modell, -e	Was für ein Modell ist es?
	• die Garantie, -n	Ich habe noch 6 Monate Garantie.
	vorbei-: vorbeibringen	Dann bringen Sie das Gerät bitte vorbei.

C

C2	an·machen (hat angemacht)	Könnten Sie bitte den Computer anmachen?
	• die Tür, -en	Könnten Sie bitte die Tür kurz mal zumachen?
	zu·machen (hat zugemacht)	Könnten Sie bitte die Tür kurz mal zumachen?
	• das Fenster, -	Könnten Sie bitte das Fenster aufmachen?
	auf·machen (hat aufgemacht)	Könnten Sie bitte das Fenster aufmachen?
	• das Papier (Sg.)	Könnten Sie bitte Papier für den Drucker kaufen?
	• das Licht (Sg.)	Könnten Sie bitte das Licht aus-machen?
C3	• die Spülmaschine, -n	Könnten Sie bitte die Spülmaschine reparieren?
	empfehlen, du empfiehlst, er empfiehlt (hat empfohlen)	Würden Sie Hustensaft oder Tabletten empfehlen?
	reservieren (hat reserviert)	Könnten Sie bitte einen Tisch im Restaurant reservieren?
	• die Rezeption, -en	Sie sind im Hotel an der Rezeption.

D

	Wort	Beispiel
D1	die Ansage, -n	Hören Sie vier Ansagen.
D2	drücken (hat gedrückt)	Der Anrufer soll die Zahl 4 drücken.
	(sich) an·melden (hat angemeldet)	Frau Brückner soll ihren Sohn anmelden.
D3	verbinden (mit) (hat verbunden)	Sie sind verbunden mit dem Anschluss von ...
	hinterlassen (hat hinterlassen)	Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht.
	zurück·rufen (hat zurückgerufen)	Ich rufe zurück.

E

	Wort	Beispiel
E1	aus·sehen (hat ausgesehen)	Frau Bertrams möchte gut aus-sehen.
	der Urlaub, -e	Familie Cornelis ist in Urlaub.
	draußen	Draußen vor ihrem Haus liegt Schnee.
	weg	Der Schnee muss weg.
	die Kaffeemaschine, -n	Die Kaffeemaschine funktioniert nicht mehr.
	der Friseur, -e / die Friseurin, -nen	Michaela Lex ist Friseurin.
	bestellen (hat bestellt)	Jetzt online bestellen!
	das Angebot, -e	Unsere Angebote: jede normale Pizza nur 5 Euro, ...
	an·bieten (hat angeboten)	Wir bieten Nachhilfe für jede Klasse und jedes Fach an.
	der/die Jugend-liche, -n	Unsere Lehrer arbeiten sehr gut mit Jugendlichen zusammen.
E2	die Gebrauchs-anweisung, -en	Lesen Sie die Gebrauchs-anweisung.
E3	die Reinigung, -en	Reinigung: Reinigen Sie den Wasserbehälter mit Essig.
	der Stecker, -	Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
	die Steckdose, -n	Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
	ziehen (hat gezogen)	Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.

oben	....	Öffnen Sie den Deckel oben am Gerät.
• der Essig (Sg.)	....	Reinigen Sie den Wasserbehälter mit Essig.
• die Taste, -n	....	Drücken Sie die Taste auf der Rückseite der Maschine.
• die Sekunde, -n	....	Drücken Sie die Taste fünf Sekunden lang.

TIPP
Notieren Sie Gegensätze.

aufmachen – zumachen

13 Neue Kleider

FOTO-HÖRGESCHICHTE

	• die Jacke, -n	....	Sie kaufen eine Jacke für Lara.
2	• der Mantel, ⸚	....	Ist der Mantel nicht toll?
	dünn	....	Ist die Jacke nicht zu dünn?
	passen (hat gepasst)	....	Die Farbe passt gar nicht zu dir.
3	weit	....	Die Jacke ist zu weit!

B

A1	• die Kleidung (Sg.)	....	Laras Kleidung: der Mantel, die Jacke, ...
	• die Bluse, -n	....	Wie findest du die Bluse?
	• das T-Shirt, -s	....	Wie findest du das T-Shirt?
	• der Schuh, -e	....	Die Schuhe sind nicht so schön.
	• die Hose, -n	....	Die Hose ist super!
	• der Rock, ⸚e	....	Sieh mal, der Rock da!
	• das Kleid, -er	....	Und das Kleid?
	• der Stiefel, -	....	Die Stiefel finde ich auch toll.
	• der Pullover, -	....	Und der Pullover?
	• die Socke, -n	....	Und die Socken?
	• der Strumpf, ⸚e	....	Die Strümpfe finde ich hässlich.
	• / • die Jeans (Sg. oder Pl.)	....	Die Jeans finde ich sehr schön.
	• das Tuch, ⸚er	....	Sieh mal, das Tuch da!

	Wort		Beispiel
A2	• das Hemd, -en		Das Hemd hier ist auch super!
	• der Anzug, ¨-e		Und der Anzug hier!
	• die Brille, -n		Die Sonnenbrille ist nicht schlecht.
	langweilig		Die Schuhe sind langweilig und auch zu teuer!
	• der (Regen-) Schirm, -e		Wie findest du den Schirm?
	günstig		Die Tasche finde ich günstig.

B

	Wort		Beispiel
B1	perfekt		Toll, die Jacke passt dir perfekt!
B2	stehen (hat gestanden)		Die Brille steht ihr richtig gut.
B4	• die Bratwurst, ¨-e		Also, Bratwurst schmeckt mir nicht.
	• die Landschaft, -en		Mir gefällt die Landschaft.
	• der Berg, -e		Die Berge gefallen mir.
	• das Dorf, ¨-er		Das Dorf gefällt mir nicht.
	• der Wald, ¨-er		Der Wald gefällt mir.
	• die Nordsee (Sg.)		Mir gefällt die Nordsee.
	• der Strand, ¨-e		Mir gefällt der Strand.
	• das Meer, -e		Mir gefallen das Meer und der Hafen.
	• der Hafen, ¨		Mir gefallen der Hafen und das Meer.
	nie		Ich habe noch nie Bratwurst gegessen.

C

	Wort		Beispiel
C1	besser		Und hier, die Jacke ist noch besser.
	am besten		Aber mein Mantel, der steht mir am besten!
C2	rückwärts		Können Sie auch rückwärts fahren und dabei Geige spielen?
	vorwärts		Er kann auch vorwärts Fahrrad fahren.
	dabei		Er kann rückwärts Fahrrad fahren und dabei Geige spielen.
	schwer		Fahrrad fahren ist nicht schwer.
	• der Musiker, - / • die Musikerin, -nen		Er ist Musiker von Beruf.

	trainieren (hat trainiert)	Das trainiert er jeden Tag.
	Rad fahren	Ich fahre viel Rad.
	• der Rekord, -e	Mit diesem Rekord ist er ins Guinness-Buch gekommen.
	am liebsten	Was macht Christian Adam in seiner Freizeit am liebsten?
	am meisten	Was trainiert er am meisten?
	zufrieden	Christian Adam ist sehr zufrieden.

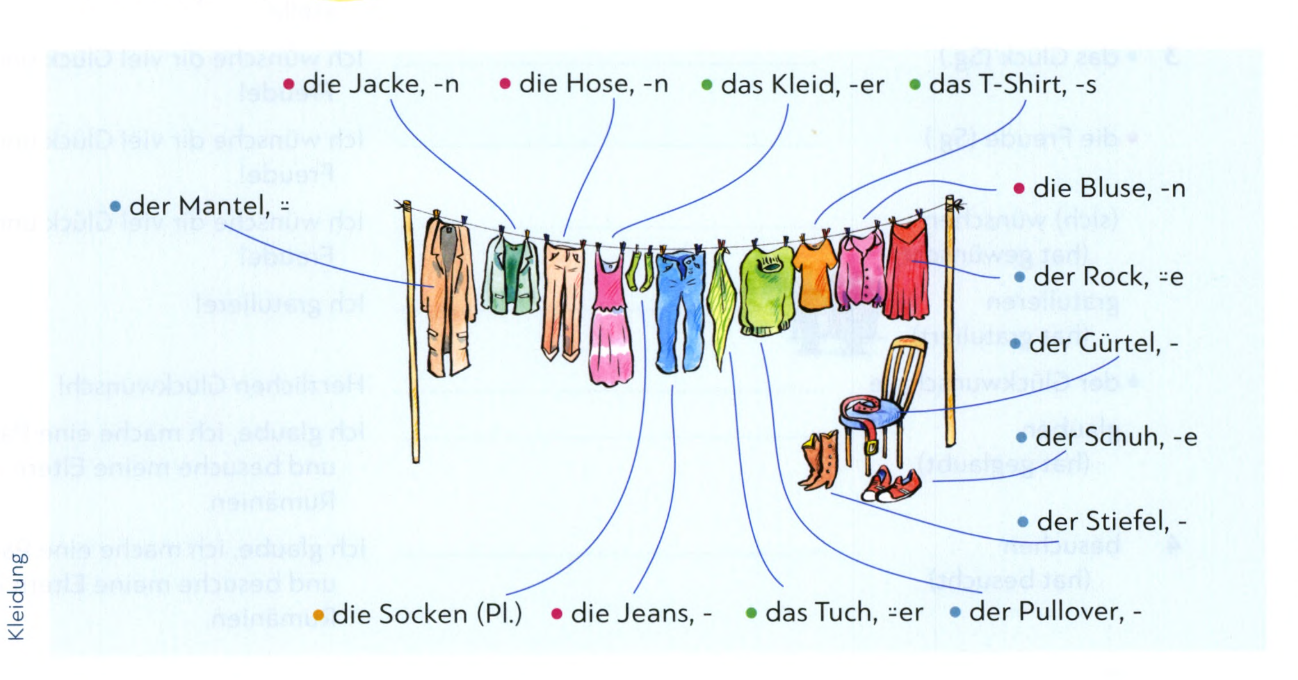
D

D1	• der Witz, -e	Soll das ein Witz sein?
	dies-	Welche Jacke meinst du? – Na, diese.
	welch-	Welche Jacke meinst du? – Na, diese.
D2	• der Koffer, -	Welcher Koffer gehört Tom?
	gehören (hat gehört)	Welcher Koffer gehört Tom?
D3	mögen, ich mag, du magst, er mag (hat gemocht)	Welches Buch magst du am liebsten?
	• der Wochentag, -e	Welchen Wochentag magst du am liebsten?

E

E1	• das Erdgeschoss, -e	Die Drogerie finden Sie im Erdgeschoss.
	• das Obergeschoss, -e	Da müssen Sie ins Obergeschoss gehen.
	• das Untergeschoss, -e	Die Lampen sind im Untergeschoss.
	• der Ausgang, ⸚e	Der Ausgang ist im Untergeschoss.
	• die Drogerie, -n	Die Drogerie ist im Erdgeschoss.
	• die Kosmetik (Sg.)	Kosmetik finden Sie im Erdgeschoss.
	• der Schmuck (Sg.)	Schmuck finden Sie im Erdgeschoss.
	• das Geschirr (Sg.)	Glas und Geschirr gibt es im Untergeschoss.
	• das Glas (Sg.)	Glas und Geschirr gibt es im Untergeschoss.
	• die Mode, -n	Die Herrenmode ist im Obergeschoss.

	• der Eingang, ¨-e	Der Eingang ist im Obergeschoss.
	(sich) entschuldigen (hat entschuldigt)	Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel.
	wissen, ich weiß, du weißt, er weiß (hat gewusst)	Wo gibt es denn hier Blusen? Weißt du das?
	• die Seife, -n	Ich muss auch noch Seife kaufen.
	• die Zahnbürste, -n	Ich muss auch noch eine Zahnbürste kaufen.
	• die Zahnpasta (Sg.)	Ich muss Zahnpasta kaufen.
E2	• die Größe, -n	Haben Sie die Hose auch in Größe 52?
	an·ziehen (hat angezogen)	Welchen Rock soll ich anziehen?
E3	an·probieren (hat anprobiert)	Sie haben eine Jacke anprobiert.



TIPP

Schneiden Sie Bilder aus und ergänzen Sie die Wörter.

der Hut

das T-Shirt

die Jeans

die Schuhe

14 Feste

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1	• der Geburtstag, -e		Wer hat Geburtstag?
	• der Reifen, -		Wer schenkt den Hula-Hoop-Reifen?
	erzählen (hat erzählt)		Was erzählt Tim?
2	feiern (hat gefeiert)		Die Freunde feiern nicht nur Geburtstag.
	• der Abschied, -e		Sie feiern auch Abschied.
	bald		Lara und Tim fahren bald nach Hause.
	beginnen (hat begonnen)		Um 20 Uhr beginnt der Film.
	• die Arbeitsstelle, -n		Sie feiern auch die neue Arbeitsstelle.
3	• das Glück (Sg.)		Ich wünsche dir viel Glück und Freude!
	• die Freude (Sg.)		Ich wünsche dir viel Glück und Freude!
	(sich) wünschen (hat gewünscht)		Ich wünsche dir viel Glück und Freude!
	gratulieren (hat gratuliert)		Ich gratuliere!
	• der Glückwunsch, -e		Herzlichen Glückwunsch!
	glauben (hat geglaubt)		Ich glaube, ich mache eine Pause und besuche meine Eltern in Rumänien.
4	besuchen (hat besucht)		Ich glaube, ich mache eine Pause und besuche meine Eltern in Rumänien.

A

A1	• der November		Am 30. November fährt Lara nach Hause.
	• der Januar		Am 15. Januar fängt Tim mit der Arbeit an.

	erste		Ich habe am ersten Januar Geburtstag.
	zweite		Ich habe am zweiten Januar Geburtstag.
	dritte		Ich habe am dritten Januar Geburtstag.
A2	• der Februar		Und ich habe am 11. Februar Geburtstag.
	• der März		Wann hast du Geburtstag? – Am 13. März. Und du?
	• der April		Ich bin am 29. April geboren.
	• der Mai		Ich habe am 5. Mai Geburtstag.
	• der Juni		Ich habe am 16. Juni Geburtstag.
	• der Juli		Ich bin am 20. Juli geboren.
	• der August		Ich habe im August Geburtstag.
	• der September		Ich bin im September geboren.
	• der Oktober		Ich habe im Oktober Geburtstag.
	• der Dezember		Ich bin am 6. Dezember geboren.

Monate

• der Januar • der Februar • der März • der April • der Mai • der Juni	Januar Februar März April Mai Juni	Juli August September Oktober November Dezember	• der Juli • der August • der September • der Oktober • der November • der Dezember

A3	• die Blume, -n		Am 14. Februar soll man Blumen kaufen.
	• der Karneval (Sg.)		Der Karneval dauert bis zum 12. Februar.
	letzt -		Die letzten sechs Karnevalstage sind vom 12.2. bis 17.2.
	mit·machen (hat mitgemacht)		Machen Sie mit und schreiben Sie.
	• der Feiertag, -e		Was machen Sie an diesem Feiertag?

B

B2	• das Geschenk, -e	....	Wir brauchen noch ein Geschenk für Andrej.
	(sich) lieben (hat geliebt)	....	Ich liebe dich.
	wunderbar	....	Wirklich? Wunderbar! Ich habe sie schon seit Wochen nicht gesehen.
B3	• der Nachtisch, -e	....	Wir müssen noch den Nachtisch machen.
	putzen (hat geputzt)	....	Wir müssen noch das Bad putzen.
B4	• der Laptop, -s	....	Mein Laptop ist kaputt.
	schmutzig	....	Meine Bluse ist schmutzig.
	waschen (hat gewaschen)	....	Kannst du sie bitte waschen?

C

C1	• der Großvater, ⸚ / • die Großmutter, ⸚	....	Lara muss ihre kranke Großmutter besuchen.
C2	• die Feier, -n	....	Lara und Tim organisieren eine Abschiedsfeier.
	organisieren (hat organisiert)	....	Lara und Tim organisieren eine Abschiedsfeier.
	Bescheid geben	....	Bitte gib Bescheid bis 25. November.
	• die Einladung, -en	....	Vielen Dank für die Einladung.
	• der Flug, ⸚e	....	Mein Flug nach Hause geht schon am Freitagmittag.

D

D1	werden, du wirst, er wird (ist geworden)	....	Am Donnerstag werde ich 30.
	ein·laden, du lädst ein, er lädt ein (hat eingeladen)	....	Ich lade dich zu meiner Party ein.
	sich freuen (hat sich gefreut)	....	Ich würde mich freuen.
	• das Fest, -e	....	Einladung zum Sommerfest im Kindergarten „Regenbogen".

	herzlich	....	Wir laden alle herzlich ein.
	• der Gast, ¨-e	....	Wir freuen uns auf viele Gäste.
D2	• der Grund, ¨-e	....	Nennen Sie den Grund für die Einladung.
	• die Antwort, -en	....	Bitten Sie um Antwort.
	bitten (hat gebeten)	....	Bitten Sie um Antwort.

E

E1	• das Weihnachten (Sg.)	....	An Weihnachten bekommen alle Geschenke.
	• das Ostern (Sg.)	....	An Ostern gibt es Ostereier.
	• das Silvester (Sg.)	....	An Silvester gibt es ein Feuerwerk.
	• das Neujahr (Sg.)	....	Am 1. Januar ist Neujahr.
E2	gewinnen (hat gewonnen)	....	Dann hast du gewonnen!
	• der / • die Verwandte, -n	....	Man macht Besuche bei Freunden und Verwandten.
E3	• die Karte, -n	....	Ich schreibe eine Karte zum Geburtstag.
	• die Hochzeit, -en	....	Wir gratulieren zur Hochzeit.


• die Hochzeit, -en


• das Ostern (Sg.)


• das Silvester/Neujahr (Sg.)


• der Geburtstag, -e


• das Weihnachten (Sg.)


• der Karneval (Sg.)

Feste

TIPP

Suchen Sie Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

die Feier – das Fest

Grammatikübersicht

Artikelwörter und Pronomen

Possessivartikel Lektion 10

	Nominativ				Akkusativ
	Singular			Plural	Singular maskulin ⚠
ich	• mein Termin	• mein Lied	• meine Mutter	• meine Ohren	• meinen Termin
du	dein	dein	deine	deine	deinen
er/es	sein	sein	seine	seine	seinen
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	ihren
wir	unser	unser	unsere	unsere	unseren
ihr	euer	euer	⚠ eure	⚠ eure	⚠ euren
sie	ihr	ihr	ihre	ihre	ihren
Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre	Ihren

ÜG 2.04

Pronomen: *man* Lektion 9

Zuerst muss man das Ziel wählen.

= Zuerst müssen alle das Ziel wählen.

ÜG 3.01

Personalpronomen Lektion 13, 14

Nominativ	Dativ	Akkusativ
ich	mir	mich
du	dir	dich
er/es	ihm	ihn/es
sie	ihr	sie
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen	sie/Sie

ÜG 3.01

für mich/dich ...

Demonstrativpronomen: *der, das, die* Lektion 13

	Nominativ		Akkusativ	
• der Gürtel	Der	ist schön.	Den	finde ich super.
• das Hemd	Das	ist schön.	Das	finde ich super.
• die Jacke	Die	ist schön.	Die	finde ich super.
• die Schuhe	Die	sind schön.	Die	finde ich super.

ÜG 3.04

Frageartikel: *welcher?* – Demonstrativpronomen: *dieser* Lektion 13

Nominativ		Akkusativ	
• Welcher Mantel ...?	Dieser.	• Welchen Mantel ...?	Diesen.
• Welches Hemd ...?	Dieses.	• Welches Hemd ...?	Dieses.
• Welche Jacke ...?	Diese.	• Welche Jacke ...?	Diese.
• Welche Schuhe ...?	Diese.	• Welche Schuhe ...?	Diese..

ÜG 3.04

Adjektive

Komparation: *gut, gern, viel* Lektion 13

Positiv ☺	Komparativ ☺☺	Superlativ ☺☺☺
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

ÜG 4.04

Verben

Konjugation Lektion 9, 13, 14

	helfen	mögen	werden
ich	helfe	**mag**	werde
du	hilfst	magst	wirst
er/es/sie	hilft	**mag**	wird
wir	helfen	mögen	werden
ihr	helft	mögt	werdet
sie/Sie	helfen	mögen	werden

ÜG 5.01, 5.16

Präteritum: *sein* und *haben* Lektion 8

	sein		haben	
	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	bin	war	habe	hatte
du	bist	warst	hast	hattest
er/es/sie	ist	war	hat	hatte
wir	sind	waren	haben	hatten
ihr	seid	wart	habt	hattet
sie/Sie	sind	waren	haben	hatten

ÜG 5.06

Modalverben: *müssen, dürfen* und *sollen* Lektion 9, 10

	müssen	dürfen	sollen
ich	muss	darf	soll
du	musst	darfst	sollst
er/es/sie	muss	darf	soll
wir	müssen	dürfen	sollen
ihr	müsst	dürft	sollt
sie/Sie	müssen	dürfen	sollen

ÜG 5.11, 5.12

Imperativ Lektion 9

		⚠	⚠
(du)	Komm mit! Sieh mal!	Fahr langsam!	Sei leise!
(ihr)	Hört zu!		Seid leise!
(Sie)	Warten Sie bitte!		Seien Sie leise!

ÜG 5.19

Höfliche Aufforderung: Konjunktiv II Lektion 12

	Position 2		Ende
Könnten	Sie	mir bitte	helfen?
Würden	Sie	mir bitte das Geld	zurückgeben?
Könntest	du	mir bitte	helfen?
Würdest	du	mir bitte das Geld	zurückgeben?

ÜG 5.17

Verben mit Dativ Lektion 13

Der Mantel	gefällt	mir.
Das Hemd	steht	dir.

auch so: *gehören, passen schmecken*

ÜG 5.21

Präpositionen

Temporale Präposition: *für* + Akkusativ Lektion 8

Für wie lange?	Singular			Plural	
Ich suche für	• einen Monat	• ein Jahr	• eine Woche	• zwei Wochen	eine Arbeit.

ÜG 6.01

Temporale Präpositionen: *vor, seit* + Dativ Lektion 8

	Singular			Plural	
Wann?					
Ich habe vor	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• zwei Monaten	die Ausbildung gemacht.
Seit wann? / Wie lange?					
Ich bin seit	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• zwei Jahren	selbstständig.

ÜG 6.01

Temporale Präpositionen: *bis, ab* Lektion 12

Wie lange ...?	Bis morgen / Montag / siebzehn Uhr / nächste Woche.
Ab wann ...?	Ab morgen / Montag / siebzehn Uhr.

ÜG 6.01

Temporale Präpositionen: *vor, nach, bei, in* + Dativ   Lektion 12

				Plural
Wann?				
vor	• dem Kurs	• dem Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
nach	• dem Kurs	• dem Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
bei	⚠ • beim Kurs	⚠ • beim Training	• der Arbeit	• den Hausaufgaben
in	• einem Monat	• einem Jahr	• einer Woche	• drei Jahren

ÜG 6.01

Lokale Präposition: *bei*, modale Präposition: *als*   Lektion 8

Wo arbeiten Sie?	Ich arbeite	als Hausmeister.
		bei TerraMax.

ÜG 6.03

Modale Präposition: *mit* + Dativ Lektion 11

				Plural
	• der → dem	• das → dem	• die → der	• die → den
mit	• dem Zug	• dem Auto	• der U-Bahn	• den Kindern

ÜG 6.04

Lokale Präpositionen auf die Frage „Wo?“ + Dativ   Lektion 11

				Plural
neben	• dem Kiosk	• dem Hotel	• der Post	• den Häusern

auch so: *an, auf, bei, hinter, in, neben, über, unter, zwischen, vor*

Wo ist Sofia?	
Person:	• beim Arzt | • bei der Freundin | bei Walter
„Haus“/Ort/Geschäft:	• im Kindergarten | • im Bett | • in der Apotheke
Land/Stadt:	in Österreich/Wien | • im Jemen | • in der Schweiz | • in den USA
	an + dem = am
⚠	bei + dem = beim
	in + dem = im
⚠	zu Hause

ÜG 6.02, 6.03

Lokale Präpositionen auf die Frage „Wohin?“   Lektion 11

Wohin ist Paulo gefahren?	
Person:	• zum Zahnarzt | • zur Freundin | zu Walter
Geschäft:	• zum Supermarkt | • zur Apotheke
„Haus“/Ort:	• in den Kindergarten | • ins Kino
⚠	zu + dem = zum
	zu + der = zur
Land/Stadt:	nach Österreich/Basel
	• in den Jemen | • in die Schweiz | • in die USA
⚠	nach Hause

ÜG 6.02, 6.03

Zahlwörter

Ordinalzahlen: Datum Lektion 14

1.–19. → -te				ab 20. → -ste	
1.	der erste	5.	der fünfte	20.	der zwanzigste
2.	der zweite	6.	der sechste	21.	der einundzwanzigste
3.	der dritte	7.	der siebte	...	
4.	der vierte	...			

Wann?
Am zweiten Mai.
Vom zweiten bis (zum) zwanzigsten Mai.

ÜG 8.01

Sätze

Modalverben im Satz Lektion 9, 10

	Position 2		Ende
Er	muss	einen Antrag	ausfüllen.
Sie	dürfen	in der EU Auto	fahren.
Sie	sollen	zu Hause	bleiben.

ÜG 10.02

Konjunktion: *denn* Lektion 14

Sie feiern Abschied. Lara und Tim fahren nach Hause.

Sie feiern Abschied, denn Lara und Tim fahren nach Hause.

ÜG 10.04

Wortbildung

Nomen: Wortbildung Lektion 8



	-in
• der Mechatroniker	• die Mechatronikerin
• der Arzt	• die Ärztin
	⚠ • die Mechatronikerinnen
⚠ • der Hausmann	• die Hausfrau
• der Krankenpfleger	• die Krankenschwester

ÜG 11.01

Lösungen zu den Tests

Lektion 8

1 **a** Ausbildung **b** studiert, Job, Taxifahrer **c** selbstständig, eigene **d** arbeitslos, Stelle, Bewerbungen

2 **b** hatte **c** war **d** war **e** Waren **f** hatten **g** wart **h** waren

3 **a** Vor **c** seit **d** / **e** für **f** Seit

4 **b** Ist die Stelle noch frei **c** wir suchen eine Aushilfe **d** Und wie ist die Arbeitszeit **e** wie ist der Verdienst **f** Wir zahlen elf Euro

Lektion 9

1 **a** die Behörde **b** der Führerschein, der Ausweis, der Reisepass

2 **a** telefonieren **b** rauchen **d** parken

3 **a** müsst **b** Darf, darfst **c** musst, muss

4 **b** Hört bitte Frau Müller zu. **c** Gib bitte das Formular ab. **d** Sei bitte pünktlich. **e** Zeigen Sie bitte den Pass.

5 **a** Können Sie das bitte wiederholen? **b** Darf ich Sie etwas fragen? **c** Können Sie das Wort bitte erklären?, Ich kann noch nicht so gut Deutsch.

Lektion 10

1 **b** die Tablette **c** die Schritte **d** schicken **e** der Boden **f** der Kuss

2 **b** meine **c** unser **d** unseren **e** Unsere **f** Seine **g** ihren **h** euer

3 **b** Ich soll eine Salbe kaufen. **c** Wir sollen Sport machen. **d** Ida soll viel Tee trinken. **e** Du sollst dein Bein kühlen. **f** Flavia und Sofie sollen im Bett bleiben.

4 **von oben nach unten:** 3, 4, 8, 7, 5, 2

Lektion 11

1 **b** Haltestelle **c** U-Bahn **d** Ampel **e** Autobahn

2 **b** geradeaus **c** rechts **d** links

3 **a** dem **b** zur **d** dem **e** der **g** zum **h** Zu **i** ins **j** die

4 **b** auf dem **c** unter dem **d** in der **e** zwischen den **f** vor der

5 **b** Fahren Sie mit der S-Bahn bis zum Barbaraplatz. **c** An der Ecke, neben der Apotheke. **d** Nein, das ist viel zu weit. **e** Da gehen Sie zur Bücherei.

Lektion 12

1 **a** kaputt, reparieren, drücken **b** zumachen, anmachen **c** reservieren, Urlaub

2 **a** nach dem, in **b** vor der, Ab, Bis, beim

3 **b** Würdest du bitte das Licht ausmachen? **c** Könntest du mir bitte helfen? **d** Würden Sie bitte heute noch einen Techniker schicken?

4 **a** 4 **b** 5 **c** 1 **d** 3

Lektion 13

1 **a** Jacke, Schuhe, Anzug, Mantel **b** Berg, Wald, Dorf, Meer, Strand

2 **a** Welcher, Der, Den **b** Welche, diese **c** Das, das, dieses **d** Welche, Diese, Die

3 **a** Mir **b** uns, euch **c** ihr

4 **a** am liebsten **b** besser, am besten **c** mehr, am meisten

5 **b** 5 **c** 2 **d** 1 **e** 3

Lektion 14

1 **a** August **b** Blumen **d** Geschenk **e** Einladung **f** feiern **g** Glückwunsch

2 **b** ersten, siebten **c** dritten **d** elfte

3 **a** es **b** euch, sie **c** ihn, dich

4 **b** Bob feiert seinen Geburtstag nicht, denn er findet Geburtstage nicht wichtig. **c** Henry fährt am Montag nach Mainz, denn es ist Karneval. **d** Mandy organisiert eine Party, denn sie hat eine neue Wohnung.

5 **von oben nach unten:** 5, 7, 2, 1, 6, 3

Quellenverzeichnis

Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 96: ÜA2: A © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; B © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; C © PantherMedia/Christian Fickinger; D © fotolia/MAST; E © Thinkstock/iStock/4774344sean S. 98: Antonio © Thinkstock/Digital Vision; Zola © Thinkstock/iStock/lucian coman; Kurs © fotolia/Robert Kneschke; Pictos © Thinkstock/iStock/Azaze11o S. 99: ÜC2 © Thinkstock/Digital Vision/Jochen Sand S. 100: ÜD1: 1 © PantherMedia/iloveotto; 2 © Thinkstock/Digital Vision/John Rowley; 3 © Thinkstock/iStock/EpicStockMedia S. 101: © iStockphoto/Shannon Fagan S. 104: Heidis Lieblingsladen © Kraus Film, München S. 105: © Thinkstock/Stockbyte/Brand X Pictures S. 106: Führerschein © Bundesdruckerei GmbH S. 108: Pass © Thinkstock/Zoonar S. 109: ÜB3 © Thinkstock/iSTock/Frank Merfort S. 111: © Thinkstock/Goodshoot S. 116: 1 © iStockphoto/Christine Glade S. 117: © Thinkstock/Digital Vision/Siri Stafford S. 120: ÜA2: A © Hueber Verlag/Erika Wegele; B © Hueber Verlag/Tatiana Mendonça S. 122: ÜC2 © Thinkstock/iStock/AlexRaths; ÜC3 © Thinkstock/iStock/Horsche S. 123: © Thinkstock/iStock/michaeljung S. 124: © PantherMedia/Jürgen Frese S. 129: Alfons: Minga Media Entertainment GmbH, München S. 134: ÜC2 Illus Präpositionswürfel: Gisela Specht, Weßling S. 135: ÜD2 © Thinkstock/iStock/shironosov S. 136: ÜD6: A © iStockphoto/Stefano Lunardi; B © imago/Thomas Frey; C © Thinkstock/Purestock; D © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd S. 137: ÜE2 © dpa Picture-Alliance/Arno Burgi S. 140: Verkehr und Verkehrsmittel: Minga Media Entertainment GmbH, München S. 141: Alexander Keller, München S. 144: ÜA3 © Thinkstock/iStock/JackF S. 147: ÜD1: Autohaus © iStockphoto/tomeng; Schülerhilfe © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Amt: Florian Bachmeier, Schliersee; Privatperson © Thinkstock/Purestock S. 148: Friseur © iStockphoto/targovcom; Nachhilfe © Thinkstock/iStock/fuchs-photography; Hausmeister © fotolia/bernanamoglu; Reparatur © Thinkstock/FogStock/Vico Images/Erik Palmer S. 149: ÜE2 © Thinkstock/Goodshot/Jupiterimages; ÜE4 © Thinkstock/Photodisc/Rayes S. 152: Strand © Thinkstock/iStock/Martina Berg; Stroh © fotolia/PhotoSG; Moschee © fotolia/Ilhan Balta; Wald © Thinkstock/iStock/VChornyy S. 153: A © Thinkstock/iStock/cohlmann; B: Tagesmutter © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; Kindergarten © Thinkstock/Comstock; Mittagsbetreuung © Thinkstock/Photodisc/Chad Baker/Jason Reed/Ryan McVay S. 155: Ü4 © Thinkstock/Wavebreak Media S. 156: ÜA1 Hintergrund © Thinkstock/iStock/Goodshoot; ÜA2: Jacke © Thinkstock/iStockphoto; Brille © Thinkstock/iStock/badmanproduction; Stiefel © Thinkstock/iStock/popovaphoto; Schuhe © Thinkstock/iStock/lofilolo; Kleid © Thinkstock/iStock/Lalouetto; Hemd © Thinkstock/iStock/demidoffaleks; Tasche © fotolia/PhotoMan; Schirm © Thinkstock/iStock/berents; Anzug © iStockphoto/timhughes; Gürtel © Thinkstock/iStock/andrewburgess S. 159: ÜC2b © Christian Adam, Lübeck S. 160: ÜD2: Thomas © Thinkstock/iStock/tetmc; Sonja © Thinkstock/iStock/Jacob Wackerhausen; Tina © Thinkstock/iStock/Aleksander Kaczmarek; Tom © Thinkstock/Stockbyte/George Doyle; Koffer von links: © iStockphoto/srebrina; © Thinkstock/iStock/yevgenromanenko; © Thinkstock/iStock/Volodymyr Krasyuk; © Thinkstock/iStock/PixelEmbargo; Schuhe von links: © Thinkstock/iStock/zhaubasar; © Thinkstock/iStock/MaleWitch; © fotolia/klickerminth; © Thinkstock/iStock/Naborahfatima; Räder von links: © Thinkstock/iStock/arquiplay77; © Thinkstock/iStock/Grzegorz Petrykowski; © iStockphoto/gradts; © Thinkstock/iStock/OCTOGRAPHER; Taschen von links: © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera Technologies; © Thinkstock/iStock/zhekos; © Thinkstock/iStock/Pavel Zaytsev; © Thinkstock/iStock/sunstock S. 164: Ü1: A © Thinkstock/iStock/moodboard; B © fotolia/W. Heiber Fotostudio; C © Thinkstock/iStock/stask; D © Thinkstock/Wavebreak Media S. 165: Feuerzeug © Thinkstock/iStock/eaglesky; Brille © Thinkstock/iStock/WestLight; Schuhe © Thinkstock/iStock/ronstik S. 168: ÜA3: Rosen © fotolia/Corinna Gissemann; Karneval © irisblende.de S. 170: Maria © Thinkstock/iStock/Mervana; Eduardo © Thinkstock/iStock/mocoo; Sibel © Thinkstock/iStock/Daniel Ernst; Pawel © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd S. 171: Vanessa © Thinkstock/Fuse; Kinder © Thinkstock/iStock/Nata_Snow S. 172: ÜE1: A © Thinkstock/iStock/SamRyley; B © Thinkstock/iStock/ElenaVasilchenko; C © Thinkstock/iStock/juefraphoto; D © Thinkstock/iStock/edenwithin; E © PantherMedia/Carina Hansen; ÜE2b: 1 © Thinkstock/iStock/Christian Carroll; 2 © Thinkstock/iStock/dlugoska; 3 © iStockphoto/betoon S. 173: Mia © Thinkstock/iStock/Christian Carroll; Vladimir © Thinkstock/iStock/dlugoska; Nikolaus © iStockphoto/NGvozdeva; Pinar © iStockphoto/betoon; ÜE3: A © Thinkstock/iStock/fotohunter; B © fotolia/Joerg Rofeld Picture-Factory; C © fotolia/Tobilander; D © fotolia/Fotowerk S. 176: von links: © iStockphoto/imantsu; © fotolia/K.V.Krasnov; © iStockphoto/imantsu; © Thinkstock/iStock/Dainis Derics; © fotolia/Christian Schwier

Arbeitsbuch

S. AB 92: Ü4 © fotolia/Kzenon S. AB 93: Ü7: a © Thinkstock/Digital Vision/David Oldfield; b © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 94: © Thinkstock/iStock/StockRocket S. AB 95: Ü16 beide © Thinkstock/BananaStock; Ü17 © PantherMedia/andresr; Ü18 © fotolia/fotosmile777 S. AB 96: Ü19 © Thinkstock/iStock/Daniel Ernst S. AB 98: © Thinkstock/iStock/Juanmonino S. AB 99: Ü27 © Thinkstock/Photodisc/Jules Frazier S. AB 100: Ü29: links © Thinkstock/iStock/VladislavStarozhilov; rechts © Thinkstock/Photodisc/Getty Images; Ü30: a © Thinkstock/Hemera/Bartomiej Magierowski; b © iStockphoto/gawrav S. AB 103: Porträts von links: © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth; © Thinkstock/iStock/Monkey Business Images Ltd; © Thinkstock/Monkey Business Images Ltd; © Thinkstock/iStock/Arkady Chubykin S. AB 105: Ü7: A © PantherMedia/arenaphotouk; B, H © Bundesdruckerei GmbH; C © iStock/ProjectB; D, G © Hueber Verlag; E © fotolia/Petra Beerhalter; F © fotolia/Angela Kausche; Ü8 © Thinkstock/iStock/AlexRaths S. AB 108: Ü18: a, d © fotolia/xiver; b, c © fotolia/vektorisiert; e © fotolia/LaCatrina; f © Thinkstock/iStock/zager S. AB 109: links © fotolia/vasilisa_k; rechts © iStockphoto/UygarGeographic S. AB 110: © Thinkstock/iStock/Andreas Rodriguez S. AB 111: Ü27: a © Thinkstock/Purestock; b © Thinkstock/iStock/NevAnder; c © iStockphoto/Vyacheslav Shramko S. AB 112: Ü2: a © fotolia//LaCatrina; b © fotolia/Wolfgang Meyer; c © fotolia/Alex White; d ©iStockphoto/Philip Barker S. AB 116: Ü5: A © Thinkstock/iStock/Jowita Stachowiak; B © Thinkstock/iStock/DragonImages; Ü6 © Thinkstock/iStock/Juanmonino; Ü8 © Thinkstock/Eyecandy Images S. AB 117: Ü11 © PantherMedia/Kirill Ryzhov S. AB 120: Ü20: 1 © Thinkstock/Fuse; 2 © Thinkstock/iStock/waldru S. AB 122: Ü25: links © Thinkstock/Monkey Business Images; rechts © Thinkstock/Design Pics S. AB 125: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 126: Ü1 von oben: A, C, E © Thinkstock/iStock/Baz777; B © fotolia//LaCatrina; D © fotolia/Wolfgang Meyer; Ü3: A © fotolia/Marem; B, E © fotolia/markus_marb; C © fotolia/T. Michel; D © iStockphoto/Bytedust; F ©Thinkstock/Hemera/Julius Orpia S. AB 128: © Thinkstock/Photodisc S. AB 129: Ü10: Illus Präpositionswürfel: Gisela Specht, Weßling S. AB 132: © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan S. AB 136: Ü4: Illus Präpositionswürfel: Gisela Specht, Weßling S. AB 137: Ü1 © Thinkstock/Fuse; Ü3 Schwimmer © Thinkstock/iStock/bubaone S. AB 138: © Thinkstock/iStock/Minerva Studio S. AB 139: Ü1 © iStockphoto/mevans; Ü4 © Thinkstock/iStock/melis82 S. AB 142: Ü14 © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Ü15: links © PantherMedia/auremar; rechts © PantherMedia/wavebreakmediamicro S. AB 144: Ü21: a,b: Illus Türen rechts: Gisela Specht, Weßling S. AB 145: © iStock/largeformat4x5 S. AB 146: © iStockphoto/targovcom S. AB 147: Ü32: Illus: Fenster, Flasche, Heizung: Gisela Specht, Weßling S. AB 149: Ordner © Thinkstock/iStock/vladru; Papier © fotolia/Andreas Mueller; Kulis © Thinkstock/iStock/Volga2012 S. AB 155: Ü18 © Christian Adam, Lübeck; Ü20: a © iStockphoto/Cameron Whitman; b © Thinkstock/Amit Somvanshi; c © Thinkstock/iStock/william87 S. AB 157: © Thinkstock/iStock/Minerva Studio S. AB 159: © fotolia/vbaleha S. AB 162: Hose © Thinkstock/iStock/NAKphotos; Schuhe © Thinkstock/iStock/zhaubasar S. AB 163: Ü1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; Ü2: A, B, C, E © Thinkstock/iStock/Baz777; D © fotolia/T. Michel S. AB 164: © Thinkstock/Blend Images/John Lund S. AB 168: © Thinkstock/iStock/Manuta S. AB 169: Ü18: A © Thinkstock/iStock/Yulia-Images; B © Thinkstock/iStock/tonivaver; C © Thinkstock/iStock/gpointstudio; D © Thinkstock/Design Pics/Tomas del Amo; Ü19: A © fotolia/Fotowerk; B © fotolia/Joerg Rofeld Picture-Factory; C © Thinkstock/iStock/fotohunter; D © fotolia/Tobilander S. AB 170: Ü20 © Thinkstock/iStock/JackFrog; Ü21: a2 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; b1 © Thinkstock/iStock/Artranqb; b2 © fotolia/Patrick Hermans; c1 © Thinkstock/iStock/JiAA- HodeAek; c2 © Thinkstock/iStock/Brand X Pictures S. AB 172: Ü2: 1 © iStockphoto/alvarez; 2 © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd; 3 © Thinkstock/iStock/m-imagephotography

Lernwortschatz

S. LWS 27: Illu Zeitung: Gisela Specht, Weßling S. LWS 31: Journalistin, Pfleger © iStockphoto/jonathandowney; Ärztin, Arbeiter © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Mechatroniker, Koch © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; Polizistin © fotolia/MAST; Fahrer © fotolia/Kzenon; Kellner © fotolia/WavebreakMediaMicro; Architektin © Thinkstock/Jupiterimages; Sekretärin © iStock/Silvrshootr S. LWS 40: Illu an, auf, hinter: Gisela Specht, Weßling S. LWS 41: Illu neben, über, unter, zwischen: Gisela Specht, Weßling S. LWS 48: Mann © Thinkstock/iStock/moodboard S. LWS 52: Hochzeit © PantherMedia/Ralph Rösch; Ostern © Thinkstock/iStock/kzenon; Silvester © Thinkstock/iStock/SamRyley; Weihnachten © PantherMedia/Carina Hansen; Karneval © irisblende.de

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München
Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München

das Wort
die Tabelle
das Gespräch
der Partner
der Text

ABC 1 2 3
Ich spreche Deutsch.
Frosch
TABELLE
ÜBUNG
TEXT

die Zahl
der Satz
der Kursleiter
das Kärtchen
die Gruppe
das Foto

Im Deutschkurs

Was sagt Ihr Kursleiter / Ihre Kursleiterin?


Sprechen Sie.

Schreiben Sie.


Lesen Sie.


Hören Sie.


Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Fragen Sie und antworten Sie.


Zeigen Sie.

Ergänzen Sie.


Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.

Markieren Sie.


Zeichnen Sie.


Machen Sie einen Film.

Wie bitten Sie um Hilfe?

Ich verstehe das nicht.



Wie schreibt man das?

Was heißt das?



Wie spricht man das aus?

Was sollen wir tun?


Bitte helfen Sie mir!

Kursbuch + Arbeitsbuch
Deutsch als Zweitsprache für Alltag und Beruf
Niveau A1/2

Schritte PLUS NEU 2

SCHRITTE PLUS NEU A1.2

- ist die komplette Neubearbeitung des Lehrwerks *Schritte plus*
- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- führt mit SCHRITTE PLUS NEU A1.1 zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- ist speziell für Kurse im Inland geeignet
- bereitet die Lernenden auf die sprachlichen Anforderungen in Alltag und Beruf vor
- setzt die Vorgaben des Rahmencurriculums für Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge um und bereitet auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor
- hat ein integriertes Arbeitsbuch



Dazu gibt es:

- ein Medienpaket A1 mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- Lehrermaterialien
- zahlreiche ergänzende Materialien in digitaler und gedruckter Form

Alle Filme und Audios zu SCHRITTE PLUS NEU sind abrufbar über den Internetservice oder über eine App für Smartphone und Tablet.

SCHRITTE PLUS NEU A1.2 ist auch als digitale Ausgabe erhältlich unter shop.hueber.de

Praktische Tipps zum Einsatz vom SCHRITTE PLUS NEU im Unterricht finden Sie unter www.hueber.de/schritte-plus-neu

Niveaustufen / Prüfungen

SCHRITTE PLUS NEU ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich.

SCHRITTE PLUS NEU A1 (SCHRITTE PLUS NEU 1+2)
→ A1 / Start Deutsch 1

SCHRITTE PLUS NEU A2 (SCHRITTE PLUS NEU 3+4)
→ A2 / Start Deutsch 2, Goethe-Zertifikat A2

SCHRITTE PLUS NEU B1 (SCHRITTE PLUS NEU 5+6)
→ B1 / Deutsch-Test für Zuwanderer, Zertifikat Deutsch, Goethe-Zertifikat B1



Art. 530_19748_001_04

Hueber www.hueber.de

ISBN 978-3-19-601081-7